

Vorstudien

zu einer

PILZ-FLORA

des Grossherzogtums Luxemburg.



Systematisches Verzeichnis

der bis jetzt

im Gebiete gefundenen Pilzarten

mit Angabe der Synonymie,

der allgemeinen Stand- und der Spezial-Fundorte, resp. der Nährböden
und mit

Beschreibung abweichender, resp. neuer, sowie zweifelhafter
und kritischer Formen.

II. Teil. — Basidiomycetes et Auriculariei.

Von Dr. med. Johann Feltgen.

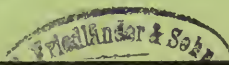
Herausgegeben von Dr. med. Ernst Feltgen.

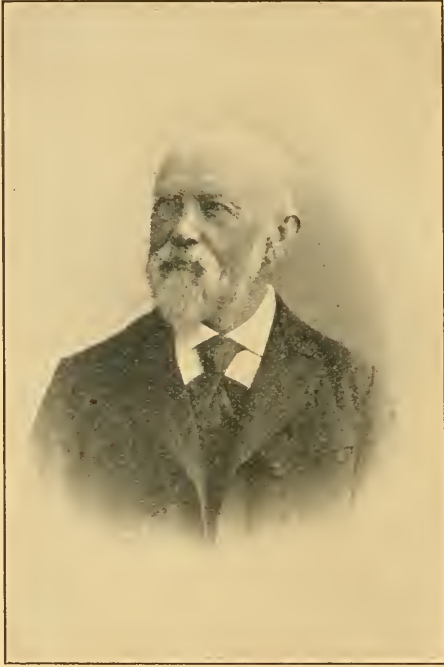


LUXEMBURG

Druck von P. Worré-Mertens

1906.





Dr. med. JOHANN FELTGEN
† Mai 1904

Vorstudien

zu einer

PILZ-FLORE

des Grossherzogthums Luxemburg.



Systematisches Verzeichniss

der bis jetzt

im Gebiete gefundenen Pilzarten

mit Angabe der Synonymie,

der allgemeinen Stand- und der Spezial-Fundorte, resp. der Nährböden

und mit

Beschreibung abweichender, resp. neuer, sowie zweifelhafter
und kritischer Formen.

II. Theil. — Basidiomycetes et Auriculariei.

Von Dr. med. Johann Feltgen.

Herausgegeben von Dr. med. Ernst Feltgen.



LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN.

LUXEMBURG.

Druck von P. Worré-Mertens.

1906.

AK 608

.L8

F4

v.2

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN.

Vorwort.

Auch der II. Theil der „Vorstudien etc.“ ist in consequenter Befolgung des Schröter'schen Pilzsystems, wie es der „Cryptogamenflora von Schlesien“ zu Grunde liegt, mit Benutzung der darin aufgestellten Tabellen, Definitionen usw. und zwar in der im Vorwort zum I. Theil angegebenen Weise verfasst.

Die Quellen sind dieselben wie beim I. Theil, nämlich vor Allem die eigenen Beobachtungen, dann die dort angeführten Exsiccaten-Sammlungen, die Kataloge von L. Marchand und Layen und schliesslich die mir namentlich von Mitgliedern der hiesigen botanischen Gesellschaft sowie des Vereins Luxemburger Naturfreunde u. A. überreichten, recenten Funde.

Da bei den Formen der hier behandelten Pilzordnungen weniger die innere mikroskopische Structur als bei den Ascomycetes, sondern vielmehr äussere, meist in der Rubricirung namhaft gemachte Kennzeichen bei der Diagnosestellung zur Verwendung kommen, konnte ich, die ja ursprünglich blos beabsichtigte Form eines Verzeichnisses innehaltend, aber auch schon der nothgedrungenen Kürze halber, von den besondern Artbeschreibungen meistentheils Abstand nehmen.

Dr. Johann Feltgen.

MAR 31 1909

II. Ordnung. **Basidiomycetes** De Bary 1862.

Uebersicht der Unterordnungen.

1. Basidien ungetheilt. Fruchtkörper fleischig oder häutig oder leder- bis holzartig.
2. Fruchtkörper bis zur Reife der Sporen oder bis über die Reife der Sporen hinaus geschlossen, aus einer Hülle (Peridium) und einem die Fruchtschicht bildenden Kern (Gleba) bestehend.
3. Peridium mehr oder minder fest, aus verflochtenen Hyphen gebildet, nach der Sporenreife (regelmässig oder unregelmässig, oft erst bei der Fäulniss) zerreissend, Gleba aus Hyphengeflechten gebildet, welche gewundene Gänge oder abgegrenzte Kammern bilden, die an den Wänden von dem Hymenium überzogen oder von ihm ausgefüllt sind. Basidien keulenförmig auf kurzen Sterigmen 2—8 Sporen abschnürend *Gasteromycetes*.
- 3*. Peridium derbfleischig, bei der Reife von dem den Hymenialträger (Gleba) tragenden, stiel- oder membranförmig sich ausdehnenden Fruchträger (Receptaculum) gesprengt und als leere Hülle an dessen Grunde zurückbleibend, Gleba und Basidien (mit 4—8 Sporen) wie bei den vorigen beschaffen. . *Phalloidei*.
- 2*. Fruchtkörper (schon frühzeitig vor der Zeit der Sporenbildung) geöffnet, fleischig oder häutig oder leder- bis holzartig, aus verflochten, vielfach verzweigten Hyphen zusammengesetzt. Hymenium als zusammenhängende Haut bestimmte Theile des Fruchtkörpers überziehend. Basidien keulenförmig-cylindrisch, dicht stehend, auf an Scheitel in gleicher Höhe entspringenden Sterigmen meist 4 (selten 2 oder 6—8) Sporen abschnürend . . *Hymenomycetes*.

- 1*. Basidien längsetheilt. Fruchtkörper gallertig oder knorpelig. Hymenium die ganze Oberfläche des Fruchtkörpers oder nur bestimmte Theile desselben überziehend, aus palissadenartig neben einander stehenden Basidien gebildet.
- 4. Basidien lang keulenförmig, vor der Sporenbildung in 2 gabelige, lange, ziemlich eben so dicke Aeste, wie die Basidien auslaufend, die an den zugespitzten Enden die Sporen bilden. Conidienbildung allgemein an den keimenden Sporen oder jungen Mycelien vor der Ausbildung der Fruchtkörper *Dacryomycetes.*
- 4*. Basidien kuglig oder elliptisch, vor der Sporenbildung durch 2 malige, senkrechte Theilung in 4, auf gleicher Höhe stehende (in an der Spitze die Sporen bildende, feine Sterigmen auswachsende) Zellen oder Theilbasidien zerfallend *Tremellinei.*

I. Unterordnung. **Gasteromycetes** Fries 1821.
 (Sehr eingeschränkt.) *Gasteromyceteae* Willd. 1802.

Uebersicht der Familien.

- 1. Fruchtkörper bei der Reife ohne haarartiges Capillitium.
- 2. Fruchtkörper bei der Reife fleischig, später faulend, von labyrinthförmig gewundenen Gängen durchzogen, deren Wandungen von einem zusammenhängenden Hymenium bekleidet werden *Hymenogasteracei.*
- 2*. Fruchtkörper bei der Reife erhärtend, Gleba in mehr weniger ausdauernde, rundliche Kammern getheilt.
- 3. Fruchtkörper bei der Reife becherförmig, mit weiter Mündung, Kammern gesondert, von starker Hülle umgeben (Sporangiolum), an der Innenwand von einem zusammenhängenden Hymenium glatt überzogen . . . *Nidulariacei.*
- 3*. Fruchtkörper rundlich, Kammern der jungen Fruchtkörper mit Basidien tragenden Fruchtknäueln ausgefüllt *Sclerodermacei.*
- 1*. Fruchtkörper bei der Reife der Sporen und nach derselben mit reichlichem, haarartigen Capillitium erfüllt.

- 4. Fruchtkörper ohne gesonderten Stiel (aber oft mit sterilem, fast stielförmigem Grunde). Basidien keulenförmig, Sterigmen am Scheitel der Basidien entspringend *Lycoperdacei*.
- 4*. Fruchtkörper auf gesondertem, streckbarem Stiel. Basidien cylindrisch-keulenförmig. Sterigmen in ungleicher Höhe an der Seite der Basidien entspringend. *Tylostomacei*.

1. Familie. **Hymenogasteracei** Schröeter.

(*Hymenogastereae* Vitt. 1831.)

Uebersicht der Gattungen.

- 1. Peridium vorhanden, den ganzen Pilz als mehrweniger dicke Haut umschliessend.
- 2. Fruchtkörper am Grunde, oft auch an der Oberfläche, mit wurzelartigen Mycelsträngen.
- 3. Peridium derbhäutig, leicht ablöslich . . . *Hysterangium*.
- 3*. Peridium dünn, mit der Gleba verwachsen, nicht abziehbar *Rhizopogon*.
- 2*. Weder am Grunde noch an der Oberfläche mit wurzelartigen Mycelsträngen.
- 4. Basidien mit 4 Sterigmen, Sporen kuglig.
- 5. Sporenmembran (bei der Reife) gelb oder braun *Octaviana*.
- 5*. Sporenmembran farblos *Hydnangium*.
- 4*. Basidien mit 2 Sterigmen, Sporen elliptisch, spindel- oder citronförmig, Membran braun oder gelbbraun *Hymenogaster*.
- 1*. Peridium fehlt, Gänge an der Oberfläche freimündend *Gautieria*.

I. Gattung. **Hysterangium** Vitt. 1831.

- 1. **Hysterangium clathroides** Vittadini 1831.

In Wäldern, gewöhnlich gesellig, dicht unter der Bodenoberfläche. Ende Mai, Juni—Januar.

Simmern — Wald, inmitten einer Gruppe von *Pinus Pinaster*. Ln. Crtb. 1^{er} Suppl. p. 69.

II. Gattung. **Rhizopogon** Fries 1818.

2. **Rhizopogon aestivus** Fries. *

(Synon.: *Lycoperdon* ae. Wulfen bei Jacquin 1783; *Tuber* ae. Sprengel; ? *Tuber album*, Alb. et Schw; *Rhizopogon albus* Wallr.; *Hysterangium rubescens*, *Rhizopogon rubescens* Tulasne.)

In sandigen Wäldern, an Wegen, halb hervorragend.
Juni—October.

Grünwald, in der Nähe des Stadterpad, im Herbst. Ln.
Ctbr. 1^{er} Suppl. p. 69 (unter *Rh. rubescens* Tul.).

III. Gattung. **Hymenogaster** Vitt. 1831.

3. **Hymenogaster tener** Berk. †

(Synon.: *Splanchnomyces* t. Corda; *Hymenogaster lilacinus* Berk.
Hymenogaster argenteus Tulasne.)

In schattigen Laubwäldern. Juni—Sept.
Mersch, bewaldete Schlucht unterhalb des Bahnhofs. X. 91!

2. Familie. **Nidulariacei** Fries 1822.

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporangiolen durch einen Strang an das Peridium befestigt.
2. Peridium aus mehreren verschiedenartigen Lagern gebildet, an Scheitel mit centraler Oeffnung aufspringend, noch eine Zeit lang von einem dünnhäutigen Schleier geschlossen . . . *Cyathus*.
- 2*. Peridium aus einfacher, dicker, filziger Haut gebildet, an dem Scheitel mit kreisförmig abgegrenztem, gleichartigem, schwindendem Deckel, ohne Schleier *Crucibulum*.
- 1*. Sporangiolen frei *Nidularia*.

IV. Gattung. **Cyathus** Haller.

4. **Cyathus** Olla Persoon.

(Synon.: *Peziza* O. Batsch 1783; *Peziza lentifera* Huds.; *Nidularia vernicosa* Bull.; *Cyathus* v. De C.; *Nidularia campanulata* Withering.)

Auf faulendem Holze, Brettern, Pfählen usw., auch auf blosser Erde, in Gärten, auf Aeckern, Blumentöpfen.
Juli—November.

Auf faulem Holz: Berschbach in Gärten! und in der Bahnböschung! — Colmar-Bahnhof! — Luxemburg-Glacis: auf faulem Ast und auf dem Boden. XI. 00! — Tüntingen-Leesbach, in Fichtenwald auf dem Boden. VIII. 02. Npp. — Sauerufer zu Ettelbrück. IV. 01. Ernst Feltgen. — Luxemburg-Pfaffenthal, in Gemüsegärten. Ln. Ctrb. p. 52. — L. March. Csp. in Bijdr. D. IV, p. 270. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

5. **Cyathus striatus** Hoffmann.

(Synon.: Peziza s. Huds.; Peziza hirsuta Schrantz.)

In Gärten, Wäldern, auf alten Holzstücken, Zweigen, Laub, Nadeln u. s. w., auch auf freiem Boden, oft in grossen, dichten Rasen. Juli—November.

Reckinger Barrière! Baumbusch-Reckenthal! Sandweiler, im Gebüsch am Bahnhof! Kockelscheuer, Gebüsch! Grünewald-Dommeldingen! Canacher und Schengerer Wald! Rosport-Rahlingen! Weisswampach-Wemperhaardt! Grümmelscheidt, im Bahnhof Schleif Npp., Luxemburg in Gärten! — Leudelingen (Jungbüsch); Hesperingen (Hohwald). Ln. Ctrb. p. 52. — L. Md. Bijdr. IV. p. 270. — Exsicc. Krbch. — Exsicc. Wr. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

V. Gattung. **Crucibulum** Tulasne 1844.

6. **Crucibulum vulgare** Tul. 1844.

(Synon.: Cyathus cylindricus Willd.; Cyathus crucibuliformis Hoffm.; Nidularia laevis Bull. 1790; Cyathus Crucibulum Pers. 1801.)

Auf abgefallenen Aestchen, Stengeln, Halmen, Holzsplittern, Pfählen, Balken usw. gesellig. Juli-November und oft lange ausdauernd.

Auf Nadelholzzweigen: Meysenburg-Wickelscheid. X. 92! — Auf Zweigen, Blättern: Schoos-Rollingen. VIII. 95! — Auf Eichenästchen: Cessingen, Gebüsch. VIII. 97! — Auf entrindetem Pinus-Ast: Juckelsbüsch. VIII. 00. Npp. — Auf Wedeln von Pteris aquilina: Schimpach. IV. 00. F. Heuertz. — Auf Holzspalm: Grünewald-Nendorf! — Auf Baumast: Grünewald-Helmsingen. VIII. 01. Npp. — Auf Holzsplittern auf Waldwegen: Baumbusch. IX. 03! — Auf faulen Aestchen

von *Fraxinus excelsior*: Luxemburg-Stadtpark. Ln. Ctrb. p. 52. — Exsicc. Krbch., Rhdt.

VI Gattung. **Nidularia** Bulliard

(in der Begrenzung von Fries 1817).

7. **Nidularia granulifera** Holmskiöld.

Auf faulem Fichtenholz: Marienthal. X. 92! — Auf Nadelholz: Pfaffenthal-Höhl. V. Ferrant.

8. **Nidularia confluens** Fries et Nordheim 1817.

(Synon.: *Nidularia fareta* Fr.; *Cyathus scutellaris* Roth?)

Auf faulenden Holzsplittern und abgefallenen Zweigen; auch auf der Erde.

Auf faulendem Holzsplitter: Walferdingen-Bahnhof. VIII. 96! — Auf Waldpfad: Grünewald, zwischen Dommeldingen und Blannenhof, rechts von der Landstrasse. Ln. Ctrb. p. 52.

3. Familie. **Sclerodermacei** Fries 1829

(*Sclerodermei*).

Uebersicht der Gattungen.

- 1. Das Innere des reifen Pilzes in rundliche Kammern getheilt.
- 2. Kammern in getrennte, rundliche Körperchen, welche von einer festen Rinde umschlossen werden, gesondert, die dicht neben einander liegend, das Innere des reifen Pilzes ausfüllen *Pisolithus*.
- 2*. Kammern verschmolzen, durch ein festes Gerüst begrenzt *Melanogaster*.
- 1*. Das Innere des reifen Pilzes keine bestimmte Kammerung mehr zeigend, mit Sporenstaub und Gefässfetzen erfüllt *Scleroderma*.

VII. Gattung. **Pisolithus** Alb. et Schwein. 1805

(*Polysaccum* DeC. 1807).

9. **Pisolithus arenarius** Alb. et Schw. 1805.

(Synon.: *Polysaccum acaule* De C.; *Polysaccum Pisocarpum* Fr.; *Pisicarpium arenarium* Nees; *Polysaccum arenarium* Corda).

In sandigem oder kiesigem Boden, Brachäckern, Wegrändern, in Wäldern auf Haideplätzen. Juli bis November.

In Wäldern sehr selten (ohne nähere Ortsangabe). Ln. Snps. p. 141 (sub *Pisocarpum arenarium* (?) Link).

VIII. Gattung. **Melanogaster** Corda 1857.

10. **Melanogaster variegatus** Tulasne.

(Synon.: *Octaviana* v. Vitt. 1831; *Hyporrhiza* v. Rabenhorst.)

In Wäldern, Gebüsch, unterirdisch. Aug., September. Grünewald, in der Nähe des Blannenhof. Ln. Ctrb. p. 53, — Ein anderes Exemplar von Schengen, Ort gen. „Fels“. zugeschickt erhalten. Ln. Ctrb. p. 53.

IX. Gattung. **Scleroderma** Persoon 1801.

11. **Scleroderma vulgare** Hornemann flor. dan. †

(Synon.: *Scleroderma spadiceum* Pers.; *Lycoperdon cervinum* Bolt.; *Lycoperdon aurantiacum* Bull.; *Lycoperdon tessulatum* Schum.; *Scleroderma aurantium* Pers.; *Scleroderma squamatum* Chevallier.)

Auf Weideplätzen, an Wegen, in Wäldern. Juli bis November.

Mersch — Binzert, an Wegrand. VII. 91! — Bruch, an Grabenrand im Walde. X. 95! — Finsterthal, auf Sandboden unter Kiefern. — Schimpach. IX. 00 und Grünewald-Dommeldingen. IX. 01. Fr. Heuertz. — Berdorf, an Waldpfad. VIII. 02! — Pulvermühl-Höhe. XI. 99 und 02! Hesperinger Wald, in grösserer Anzahl gesellig, auf Sandfels. X. 02! — Kopstaler Wald und Erpeldinger Wald. Ln. Ltrb. p. 53. — L. Md. Bijdr. IV. p. 268 (sub *Lycoperdon Aurantiacum* L.). Exsicc. Ktz.

12. **Scleroderma Bovista** Fries 1829.

(Synon.: *Lycoperdon defossum* Batsch.)

Auf Sandboden, in Wäldern, Gebüsch. Juli—Nov.

Rollingen, an sandigem Rande eines Hohlweges. IX. 91! — Kockelscheuer, auf lehmigem Waldboden. IX. 99!

13. **Scleroderma verrucosum** Pers. †

Synon.: *Lycoperdon* v. Bull. 1780; *Lycoperdon defossum* Sow.; *Lycoperdon dispar* Batsch; *Scleroderma areolatum* Ehrh.; *Scleroderma citrinum* Pers. 1801.)

In Wäldern, besonders auf sandigem Boden. August bis November.

Berdorfer Wald, am Grunde (an den Wurzeln?) eines Tannenstumpfes: VIII. 02. J. P. Faber: Fruchtkörper verkehrt-eiförmig, mit kurzem, dickfaserigem Stiel, 2 cm breit und hoch; aussen gelbbraun, schuppig-felderig, am Stiel heller; auf dem senkrechten Durchschnitt strahlig-faserig mit Zwischenräumen, die eine pulpöse, bräunliche Masse enthalten; in dieser hyaline, septirte, gabelig oder wirtelig verästelte Hyphen, die an den Endästen endständige, elliptische, gerade oder leicht gekrümmte, bräunliche Sporen von $7-10/4-5\mu$ abschnüeren. (Allem Anscheine nach eine noch jugendliche Form). — In den Wäldern von Holzem, Garnich, Bartringen, Grünewald. Ln. Ctrb. p. 53. — L. Md. Bijdr. IV. p. 268.

4. Familie. **Lycoperdacei** Schröet.

(*Lycoperdeae* Fries).

Uebersicht der Gattungen.

1. Aeusseres Peridium von dem innern durch eine später schwindende Gallertschicht getrennt, sternförmig aufreissend, am Grunde mit dem innern fest verbunden. Basidien mit 6—8 Sterigmen, *Geaster*.
- 1*. Aeusseres Peridium mit dem innern verwachsen, nicht aufspringend. Basidien mit 4 Sterigmen.
 2. Gleba durchweg in Capillitium und Sporen zerfallend, seltener am Grunde mit schwacher, nicht stielförmiger, unfruchtbarer Basis.
 3. Aeusseres Peridium bei der Reife papierdünn, glatt. Sporen bei der Reife gestielt *Bovista*.
 - 3*. Aeusseres Peridium dickfleischig oder warzig, brüchig. Sporen bei der Reife ungestielt . . *Globaria*.
- 2*. Basis des Fruchtkörpers unfruchtbar, von dickem, schwammigem Gewebe, meist stielförmig gestaltet *Lycoperdon*.

X. Gattung. **Geaster** Micheli 1729.

a) **Pectinati**. Mündung kegelförmig, scharf abgegrenzt, kammförmig gefurcht.

14. **Geaster calyculatus** Fuckel 1869.

(Synon.: *Geaster Bryantii* Berk. 1860, subspecies *calyculatus* Fekl.: *Geastrum pectinatum* Persoon.)

Unter Kiefern, auf Nadeln: Fort Thüngen. I. 02. Npp.

b) **Fimbriati**. Inneres Peridium mit deutlicher, kegelförmiger, gewimperter, im übrigen glatter, mehr oder weniger scharf abgesetzter Mündung.

15. **Geaster fimbriatus** Fries 1829.

(Synon.: *Lycoperdon Geaster* Batsch; *Geaster multifidus* Persoon?)

In trocknen Laub- und Nadelwäldern. August bis October.

Geismühl, in gemischtem Wald. VII. 92! — Marienthal, in Fichtenwald. IX. 97! — Clausen, in Laubwald. IX. 99! — Baumbusch-Dudderhof. VIII. 00! — Grünewald-Neudorf. VII. 01! — Bereldinger Wald. X. 01! — L. Md. Bijdr. IV. p. 269 (sub *G. multifidum* DeC. = *G. m.* var. β Pers. = *G. varians* L. March.) — Exsicc. Tin., Ktz.

16. **Geaster limbatus** Fr. 1829 (? *vulgatus* Vitt).

Grünewald-Dommeldingen: unter Fichten. X. 01!

17. **Geaster rufescens** Fries.

(Synon: *Geastrum r.* Pers. 1797; *Lycoperdon recolligens* Sowerby.)

In Nadelwäldern.

In trockenem, sandigem Kiefernwald: Reisdorf und Beyerholz-Wald. Ln. Ctrb. p. 55. — L. Md. Bijdr. IV. p. 269.

18. **Geaster coronatus** Schröter 1889.

(Synon: *Lycoperdon C.* Schaeff. 1763; *Lycop. fenestratum* Batsch; *Lycoperdon fornicatum* Huds.; *Geastrum quadrifidum* DeC.; *Geaster fornicatus* Fr.; *Plecostoma f.* Corda.)

In Nadelwäldern verbreitet, meist in einzelnen Heerden, zwischen abgestorbenen Nadeln.

Ln. Synops. p. 159 (ohne Angabe des Fundortes). — L. Md. Bijdr. IV. p. 413 sub *G. sfriatum* DeC. = *G. coronatum* β Woodwardi Pers. = *G. minimum* Chev.

c) **Astomi**. Inneres Peridium ohne ausgebildete Mündung, am Scheitel unregelmässig oder sternförmig zerreissend.

19. **Geaster stellatus** Schröter.

(Synon.: *Lycoperdon st.* Scop.; *Geastrum hygrometricum* Pers.; *Geaster st.* Fries; *Geaster vulgaris* Corda.)

An steinigten Abhängen, in trockenen, sandigen Wäldern (besonders Nadelwäldern) und Gebüsch u. s. w. Sommer und Herbst.

Mersch — Binzert, in Gebüsch. VII. 91! — In einer Baumschule für Pflänzlinge: Baumbusch. VIII. 87. Exsicc. Ktz. Waldige Höhen zu Scheuerberg-Wellenstein und zwischen Kopstal und Ansemburg. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 69. — L. Md. Bijdr. IV. p. 269.

XI. Gattung. **Bovista** Persoon 1796.

20. **Bovista plumbea** Pers. 1796.*

(Synon.: *Lycoperdon ardesiacum* Bull.; *Bovista pusilla* Pers.; *Sackea plumbea* Rostk.; *Globaria* pl. Quélet.)

Auf kurzgrasigen Wiesen, Triften, Haideplätzen, häufig. Juli—November.

Juckelsbusch, an Wegrand. VIII. 00! — Baumbusch, auf Waldpfad! — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

21. **Bovista nigrescens** Persoon 1797.

(Synon.: *Lycoperdon globosum* Bolt.; *Lycoperdon arrhizum* Batsch; *Lycoperdon nigrescens* Wahlbg.; *Lycoperdon Bovita* Sow.; *Sackea* n. Rostk.; *Globaria* n. Quélet.)

Auf kurzgrasigen Wiesen, Triften, Haideplätzen. September—November.

Auf Felsplatte, in sandiger Kruste zwischen kleinen Moosen: Clausen. IX. 99! — In der Umgebung alter Festungswerke zu Luxemburg. Ln. Ctrb. p. 55, unter *Bovista globosum* (Bolt.) — Exsicc. Ktz. — Exsicc. Reinhardt.

XII. Gattung. **Globaria** Quélet. 1873.

22. **Globaria furfuracea** Schaff. 1770.*

(Synon.: *Lycoperdon pusillum* Batsch 1789; *Lycoperdon cepiforme* Bull.; *Lycoperdon pratense* Schum.; *Lycoperdon Bovista* Bolt.; *Bovista pusilla* Pers.; *Globaria furfuracea*, *Globaria pusilla* Quélet.)

Auf nacktem Boden, Triften, Aeckern, Brachfeldern, Waldrändern, Haideplätzen. September—November.

Schleifmühl. X. 99! — Diekirch-Seitert. X. 99! — Baumbusch-Siebenbrunnen: auf sandigem Waldweg. VII- 01! — Grünewald-Neudorf: in Fichtenwald. VIII. 01! — Grünewald, Baumbusch, auf trockenen Fusspfaden und um die alten Festungswerke zu Luxemburg. Ln. Ctrb. p. 54 (sub *Lycop. pusillum* Batsch).

23. **Globaria Bovista** Schrœt.*

(Synon.: *Lycoperdon Bovista* Linn. 1753; *Lycoperdon maximum* Schæff.; *Lycoperdon giganteum* Batsch; *Lycoperdon Protens* Sow.; *Bovista gigantea* Nees; *Langermannia g.* Rostk.; *Globaria g.* Quélet.)

Auf Grasplätzen, besonders in Gärten, auf Aeckern, Triften, Weiden u. s. w. Mai, Juni, September, October.

Lintgen, in der Nähe der Schäferei. 1890! — Niederwampach. IX. 00. Ktz. — Nocher bei Wiltz. IX. 01. Edm. Klein. (Exemplar von 25 cm Durchmesser.) — In Schälhecken bei Feulen und Bürden; Herrenberg bei Diekirch; trockenen Wiesen bei Bastendorf. Ln. Ctrb. p. 54, unter *Lycoperdon Bovista* L. — L. Md. Bijdr. IV. p. 268 (sub *Lycop. giganteum* Batsch).

XIII. Gattung. **Lycoperdon** Tournefort 1700.

A. Reife Peridie mit kleiner runder Oeffnung.

1. Sporen glatt.

a) Fruchtkörper mit langem, dickem Stiel.

24. **Lycoperdon excipuliforme** Scop.

(Synon.: *L. gemmatum* var. e. Fries; *L. Bovista* Gmelin.)

An schattigen, sandigen Orten.

In Nadelgehölz: Prettingen. IV. 92! Bruch. V. 95! Pulvermühl-Höhe. XI. 99! Baumbusch-Mühlenbach. X. 99! — L. Md. Bijdr. IV. p. 268. — Exsicc. Tin., Rhdt.

b) mit mässig langem und dickem Stiel.

25. **Lycoperdon gemmatum** Batsch 1783.*

(Synon.: *L. Proteus* Bull.; *L. Bovista* Bolt.; *L. pratense*, *perlatum*, *candidum* Pers.; *Utraria gemmata* Quélet.)

In Wäldern, auf Triften, Weiden, Haideplätzen u. s. w. gemein. Juni—November.

Rollingen! Finsterthal! Grünewald-Helmsingen! Schimpach! u. s. w. — Baumbusch, zwischen Blättern auf Waldweg. VIII. 01! (Var. *substipitatum*: Basis stielförmig, länger als der fruchttragende Theil, Mündung warzenförmig verlängert.) — Um die alten Festungswerke: Luxemburg. Ln. Ctrb. p. 54. — L. Md. Bijdr. D. IV. p. 268. — Exsicc. Tin., Rhdt., Ktz.

26. *Lycoperdon perlatum* Pers.*

(Synon: *L. gemmatum* Batsch var. *perlatum* Fries.)

(Mit langen, zugespitzten Stacheln, deren jeder von mehreren kleineren zierlich umstellt ist; nach Abfall der Stacheln bleiben sternmaschige Eindrücke.)

An schattigen, sandigen Orten.

In Nadelwald: Bruch. IX. 91! — In Laubwald: Seitert bei Diekirch. IX. 99! und Rollingen. IX. 90! — Exsicc. Rhdt.

c) Fruchtkörper kreiselförmig.

27. *Lycoperdon piriforme* Schaeffer 1763.

(Synon.: *L. ovoideum* Bull.; *L. quercinum* Pers.; *L. ramosum* Jacq.; *Utraria piriformis* Quélet.)

In Wäldern auf Sandboden, besonders auf und neben alten Baumstümpfen, zwischen Moos. August-November, auch überwinternd.

Bissen, in der Bahuböschung, auf staubig zerfallenem, faulem Holz. X. 90! — Finsterthal, auf morschem Baumstumpf. X. 91! (das faule Holz trägt auch *Trichia piriformis* Hoffm.) — Meisemburg, auf faulem Eichenholz eines Zaunes. XII. 91! — Reckinger Barrière, auf faulen Wurzeln am Waldrand. X. 91! — Grünwald-Helmsingen, truppweise auf faulen Baunwurzeln. IX. 99! — Ebendasselbst, auf moderndem Baumstumpf. IX. 02! (fertiler Theil kuglig oder elliptisch-kuglig, ockerbraun, mit dichtstehenden, kleinen, cylindrischen Stacheln von 3—6 mm Länge; Stiel kurz, verhältnissmässig dick, weiss; Innenmasse weiss: ob ein unreifes Stadium der überschriebenen oder eine andere Species, etwa *L. hirtum* Mart., besonders wegen der stacheligen Oberfläche, vorliegt, ist wegen noch nicht entwickelter Sporen nicht mit Sicherheit zu entscheiden, aber wahrscheinlich.) — Baumbusch-Siebenbrunnen: auf dem Boden einer alten Brandstelle, zwischen Moosen. VIII. 03! L. Md. Bijdr. IV. p. 268. — Exsicc. Tin., Rhdt.

2. Sporen warzig.

28. *Lycoperdon hirtum* Mart. Flor. Erlang.

Siehe bei der vorhergehenden Nummer. — L. Md. Bijdr. IV. p. 268.

3. Sporen stachelig.

29. **Lycoperdon echinatum** Persoon 1797.

(Synon.: *L. muricatum* Willd.; *L. umbrinum*, *hirtum* Pers.; *Utraria hirta* Quélet.)

In Wäldern. August—Oktober.

In Nadelwald: Bruch. VIII. 91! — Vianden-Kammerwald. IX. 03. Npp. — Kockelscheuer, an grasigem Wegrand. VIII. 03! Exsicc. Rhdt.

30. **Lycoperdon constellatum** Fries.

(Synon.: *L. umbrinum* Flor. dan.)

In schattigen Wäldern, zwischen faulendem Laub, in Hecken, Gebüsch u. s. w.

Marienthal, in Nadelwald. X. 91! — Waldrand in der Nähe von Bahnhof Kruechten VIII. 91! — Cessingen, in feuchtem Gebüsch. IX. 97! — Bruch (Mersch), in Laubwald. X. 96! (An diesem letztern Exemplar, wie auch hie und da an den andern, sind die Sporen theils glatt, theils stachelig, neben ihnen finden sich unter dem Mikroskop viele sehr kleine, längliche, hyaline Körpchen, die sicherlich abgefallene Stacheln sind: bei den Autoren sind die Sporen bei dieser Species bald als glatt, bald als stachelig angegeben, der Grund liegt offenbar darin, dass die Stacheln sehr leicht abfallen.)

B. Der obere Theil der reifen Peridie zerfällt unregelmässig und es bleibt ein becherförmig geöffneter Pilz.

1. Fruchtkörper keulenförmig, oben kuglig, unten stielförmig; Sporen stachelig.

31. **Lycoperdon uteriforme** Bulliard 1791.

(Synon.: *Bovista* u. Fr.; *Lycoperdon excipuliforme* Pers.?; *Utraria excipuliformis*, *Utraria uteriformis* Quélet.)

In Laubwäldern, Gebüsch, Grasplätzen. September, Oktober.

Bruch (Mersch), in Kiefernwäldchen. X. 95! — Baumbusch-Siebenbrunnen, in Kiefernwald. XI. 99! L. Md. Bijdr. IV. p. 268. — Exsicc. Rhdt., Exsicc. Ktz.

2. Fruchtkörper cylindrisch-sackförmig, oben breiter; Sporen feinwarzig.

31. **Lycoperdon caelatum** Bulliard 1796.*

(Synon.: *Lycoperdon Bovista* Pers.; *Lycoperdon gemmatum*, *areolatum* und *papillatum* Schæff.; *Bovista officinarum* Rostk.; *Utraria caelata* Quélet.)

Auf trockenen Wiesen, Weideplätzen, Triften. September—November.

Baumbusch-Mühlenbach, auf Trift. XI. 00! — Diekirch-Herrenberg, auf Trift. IX. 00. Dr. J. P. Glæsener. — Diekirch, Umgegend. XI. 01. Prof. Edm. Klein. — ? IV. 02. Prof. F. Heuertz. — Luxemburg-Fort Rumigny. Ln. Ctrb. p. 54 unter *Lycoperdon areolatum* Schæffer. — L. Md. Bijdr. IV. p. 268. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Ktz.

3. Fruchtkörper verkehrt-kegelförmig, beidendig stumpf. Sporen glatt.

33. *Lycoperdon depressum* Bonorden.

Auf feuchten Wiesen.

Zwischen Itzig und Hesperingen, im Herbst. Ctrb. Ln. p. 69.

5. Familie. **Tylostomacei** J. Schröeter 1876.

XIV. Gatt. **Tylostoma** Pers. 1797 (*Tulostoma*).

34. *Tylostoma mammosum* Fries.

(Synon.: *Lycoperdon m. Micheli* 1729; *L. pedunculatum* Linn.; *L. squamosum* Gmelin; *Tulostoma brumale, squamosum* Pers.; *Tulostoma mammosum, Tulasnodea mammosa* Fries.)

Auf kurzgrasigem, sandigem oder steinigem Boden, auf Haideplätzen, Hügeln, Mauern, zwischen Moos und Gras. Oktober—März.

Auf Haideboden, zwischen Moosen: Mersch-Binzert. XI. 89! — Auf alter Mauer, zwischen Moosen: Merl. I. 03! — Pulvermühl und alte Mauern der Schlossruine zu Beaufort. Ln. Ctrb. p. 55 unter *Tulasnodea mammosa* Fries. — L. Md. Bijdr. IV. p. 269. — Exsicc. Tin.

II. Unterordnung. **Phalloidei** Fries 1822.

Uebersicht der Familien.

1. Fruchtkörper (*Receptaculum*) nicht gesondert entwickelt, sondern durch eine quellbare Schicht dargestellt, die die innere Hautschicht der Hülle emportreibt. Sporenträger (*Gleba*) kuglig, bei der Reife frei, wird bei dem Anspringen der Hülle abgeschleudert *Sphaerobolacei*.

- 1*. Fruchtkörper als besonderer Gewebskörper entwickelt (stiel förmig), auch bei der Reife mit dem (hut förmig, nur an der Spitze mit dem Stielende verbundenen, in den übrigen Theilen freien) Sporenträger verbunden *Phallacei*.

6. Familie. **Sphaerobolacei** Schroeter 1889.

XV. Gattung. **Sphaerobolus** Tode 1791.

35. **Sphaerobolus carpobolus** Linné 1762.

(Synon.: *Lycoperdon carpobolus* Linn. 1762; *Sphaerobolus stellatus* Tode; *Carpobolus albicans* Willdenow.)

Auf faulendem Holz, Sägespännen, Kräuterstengeln, Blättern u. s. w. in Wäldern, Gärten, Gewächshäusern. Juli—November.

Auf faulendem Kiefernholz: Mersch-Binzert. VIII. 94. — Auf faulenden (? *Carpinus*-)Aesten: Reckinger Barrière. XI. Auf faulem Ast von *Sarothamnus scoparius*: Pulvermühlhöhe. XI. 99. Npp. — Auf faulendem Stengel von *Leucanthemum vulgare*: Juekelsbuseh. VIII. 00! -- Auf dem Hirnschnitt eines faulenden *Fagus*stumpfes: Reckenthal. XII. 00. Npp. — Auf faulendem Nadelholz: Pfaffenthal-Höhl. X. 01. Vict. Ferrant und! — Auf faulenden, berindeten Aesten von *Clematis Vitalba*: Pfaffenthal-Höhl. X. 01! — Auf faulenden Wurzeln und Blättern von Grasarten in einem Composthaufen: Luxemburger Stadtpark, im Herbst. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 68. — L. Md. Bijdr. IV. p. 270 (sub *Carpobolus stelliger* L. March. = *Sphaerobolus stellatus* Tode, var. *byssineola* var. nova. — Auf angebranntem Pinusholz: Baumbuseh. X. 02!

Fruchtkörper selten einzeln, meist haufenweise einer krustig-filzigen, weissen Unterlage fast ganz eingesenkt, gelb, kuglig, 0,5—1 mm; Mündung nach der Entleerung der Sporangienkugel etwas unregelmässig gezähnt berandet. Sporen hyalin, ellipsoidisch oder eiförmig, 8—9/5—6 μ . — Entspricht ziemlich genau der var. β *Sph. stereorarius* Fr. (Syst. myc. II. p. 310 — Syll. VII. p. 46), auf Mist, hie und da mit der *Species*.

7. Familie. **Phallacei** Schröeter 1889.

(*Phalloidei* Fries.)

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper in Form eines cylindrischen, hohlen Stieles, der in einen Hut endigt. Gleba an der Oberfläche des Hutes haftend.
2. Hut glockenförmig, nur an der Spitze mit dem Stielende verbunden, in den übrigen Theilen frei . . . *Phallus*.
- 2*. Hut ei-kegelförmig mit dem Stiele verwachsen . . . *Mutinus*.
- 1*. Fruchtkörper sitzend, kuglig, aus netzförmig verbundenen, rundlichen oder zusammengedrückten Stäben bestehend, meist hochroth, die Gleba einschliessend . *Clathrus*.

XVI. Gattung. **Phallus** Micheli 1729.

36. **Phallus impudicus** Linn. 1755.

(Synon.: *Phallus foetidus* Sow.; *Ithyphallus impudicus* Fries.)

In lichten, feuchten Wäldern und Gebüsch, in Hecken, Baumgärten u. s. w. Juni—Oetober.

Geismühl, in Fichtenwald. VIII. 88! — Rollingen, in Laubwald. IX. 96! — Baumbusch-Mühlenbach. VIII. 97! — Lux. Stadtpark, unter Gesträuch in der Nähe des Amalien-Denkmal. VII. 99! Zwischen dem Denkmal und der Villa Schmitz, unter Fichten. (Parkgärtner Wenandy, Ernst Feltgen,!) — Bereldinger Wald, an Wegrändern. IX. 03! — Eicher Wald. IX. 03! Apoth. Schmidt. — Pulvermühl, in Kiefernwald. IX. 03. Apoth. Schmidt. — Um die alten Festungswerke Thüngen, Olizy, Grünwald u. s. w. 1867 und 1868. Ln. Ctrb. p. 53. — In Wäldern bei Dommeldingen, Diekireh, Düdelingen, Fischbach u. s. w. L. Md. Bijdr. III, p. 282.

XVII. Gattung. **Mutinus** Montagne.

37. **Mutinus caninus** Fries.

(Synon.: *Phallus c.* Huds.; *Phallus inodorus* Sow.; *Cynophallus caninus* Fries.)

An faulenden Baumstrünken, besonders auf morsche Haselstöcken.

Auf einem alten Düngerplatz, am Fort Grünwald bei Luxemburg. VII. 1879 und VII. 1880. Ln. Ctrb. 1^{er} Suppl. p. 69. — Exsicc. Reinhardt.

XVIII. Gattung. **Clathrus** Micheli.

38. **Clathrus cancellatus** Linn. 1735.

(Synon.: *Clathrus ruber* Micheli; *Clathrus volvaceus* Bull.; *Clathrus favesceus* Barrelier.)

In Laubwäldern und Gebüsch.

Exsicc. Tinant; ohne Angabe der Herkunft und daher fraglich, ob wirklich im Gebiete gefunden?

III. Unterordnung. **Hymenomyces** Fries 1821, 1836.

(In der Begrenzung von Bonorden 1851.)

Uebersicht der Familien.

1. Fruchtkörper fest, aus dicht verflochtenen Hyphen gebildet, häutig, fleischig, lederartig oder holzig. Hymenium aus dicht aneinander gefügten Zellen (Basidien, Paraphysen, Cystiden) gebildet.
2. Hymenophorum deutlich ausgebildete Blätter bildend, die unter sich frei sind oder doch nur am Grunde anastomosiren *Agaricacei.*
- 2a. Hymenophorum Falten oder niedrige Blätter bildend, die regelmässig mehrfach dichotom verzweigt sind *Cantharellacei.*
- 2b. Hymenophorum entweder regelmässige Röhren bildend, welche innen von dem Hymenium überzogen sind, oder Falten oder mehrweniger gewundene, blattartige Vorsprünge, die ganz oder doch theilweise zu wabenartigen Zellen oder labyrinthförmig gewundenen Gängen verbunden sind. *Polyporacei.*
- 2c. Hymenophorum deutliche Warzen, Stacheln oder sägezahnartige Platten bildend, welche aussen von dem Hymenium überzogen sind . *Hydnacei.*
- 2d. Hymenophorum glatt, schwach warzig oder runzelig.
3. Fruchtkörper aufrecht, keulenförmig oder ästig verzweigt, Aeste meist stielrund, seltener abgeflacht. Substanz fleischig . . . *Clavariacei.*
- 3*. Fruchtkörper flach ausgebreitet, flach abstehend, seltener aufrecht, trichterförmig oder in Platten oder Aeste getheilt, in letzten beiden Fällen von leder- oder holzartiger Beschaffenheit. *Thelephoracei.*

- 1*. Fruchtkörper schimmel- oder spinnwebartig, aus locker verflochtenen Hyphen bestehend, Basidien locker nebeneinander stehend *Hypochnacei.*
- 1**. Mycel parasitisch im Innern von lebendem Pflanzengewebe wachsend. Fruchtschicht nur aus den frei aus der Oberhaut der Nährpflanze hervorbrechenden Basidien gebildet (Pseudohymenomyces *Exobasidiacei.*

8. Familie. **Agaricacei** Schröeter 1888.

Uebersicht der Gattungen.

- 1. Lamellen (hinten am Stielansatz = Anheftungsstelle des Hutes) nicht anastomisirend.
- 2. Basidien dicht stehend, nur mit einzelnen, vorragenden, unfruchtbaren Zellen (Cystiden) gemischt. Lamellen nicht zerfliessend.
- 3. Lamellen fleischig häutig oder häutig-lederartig.
- 4. Grundsubstanz des Fruchtkörpers aus ziemlich gleichartigem Hyphengewebe gebildet.
- 5. Fruchtkörper fleischig-faulend.

(I. Gruppe. *Agaricinei.*)

- 6. Sporenpulver weiss. Membran und Inhalt der Sporen {farblos. (Leucospori.)
- 7. Membran der Sporen glatt oder schwach punktiert.
- 8. Hülle vorhanden, als äussere Hülle Hutoberfläche und Grund des Stieles umkleidend, als innere vom Hutende nach dem obern Theile des Stieles ziehend.
- 9. Aeussere Hülle vorhanden, als Scheide am Grunde des Stieles, und als ablösliche Fetzen oder Warzen an der Hutoberfläche bleibend.
- 10. Innere Hülle vorhanden, Stiel mit hängendem Ringe *Amanita.*
- 10*. Innere Hülle fehlend. Stiel ohne Ring . . . *Amanitopsis.*

- 9*. Aeussere Hülle fehlend.
11. Schleier häutig oder häutig-flockig.
12. Schleier dickhäutig, dauerhaft *Lepiota.*
- 12*. Schleier dünnwandig, beim Trocknen zusammenfallend u. undeutlich werdend *Armillaria.*
- 11*. Schleier fein seidenhaarig *Cortinellus.*
- 8*. Hut mit dem Stiel durch keine Hülle verbunden *Agaricus.*
- 7*. Membran der Sporen stachelig punktirt.
- 6*. Sporenpulver rost- oder fleischroth. Membran der Sporen farblos oder sehr hellbräunlich. Inhalt rothbraun (*Rhodospori*).
13. Sporen elliptisch oder eiförmig, glatt.
14. Aeussere Hülle als Scheide den Grund des Stieles umgebend *Volvaria.*
- 14*. Aeussere Hülle nicht vorhanden. Stiel und Hut ohne Schleier. *Rhodosporus.*
- 13*. Sporen eckig oder stachelig. . *Hyporhodium.*
- 6**. Sporenpulver braun (trüb-, gelbbraun, ockerfarben). Membran der Sporen trüb-, gelbbraun, gelb oder hellockerfarben. Inhalt farblos (*Phaeospori*).
15. Sporen elliptisch oder eiförmig, glatt oder schwach punktirt.
16. Hut mit dem Stiele durch einfache oder doppelte Hülle verbunden.
17. Hülle häutig oder häutig-flockig.
18. Hülle doppelt, die äussere als vergängliche anliegende Scheide am Grunde des Stie-

- les und ablösliche Flo-
cken auf der Hutober-
fläche, die innere als
häutiger Ring erschei-
nend *Rozites.*
- 18*. Hülle einfach als
Schleier am Hut-
rande oder als Ring
am Stiele zurück-
bleibend.
19. Hülle dickhäutig
oder flockig am
Stiel als Ring zu-
rückbleibend. . . *Pholiota.*
- 19*. Hülle dünnhäu-
tig, zart, nur in
der Jugend deut-
lich, Stiel ohne
Ring *Naucoria.*
- 17*. Hülle zart, seidenfädig.
20. Sporenpulver rost- oder
zimmetbraun. Scheide
der Lamellen ohne merk-
liche Cystiden. Lamel-
len stets bestäubt . . . *Cortinarius.*
- 20*. Sporenpulver u. Mem-
bran der Sporen trüb-
braun. Schneide der
Lamellen mit Cystiden
besetzt *Inocybe.*
- 16*. Hut und Stiel ohne merkliche
Hülle oder Schleier *Derminus.*
- 15*. Sporen eckig oder stachelig . . . *Asterosporina.*
- 6***. Sporenpulver dunkelviolet. Membran
der Sporen frisch violettbraun oder
braun (*Amaurospori*).
21. Schleier vorhanden.
22. Schleier häutig oder häutig flockig.
23. Schleier als deutlicher Ring
am Stiel *Psalliota.*
- 23*. Schleier nur am Hutrand
hängend, Stiel ohne Ring . . . *Hypholoma.*

- 22*. Schleier seidenfädig, schnell
schwindend *Psilocybe.*
- 21*. Hut frei, durch keinen Schleier mit
dem Stiele verbunden *Pratella.*
- 6****. Sporenpulver tiefschwarz, zuweilen mit
violetter Schimmer. Membran der Spo-
ren schwarz, undurchsichtig, dunkel-
violett oder dunkelbraun (*Atrospori*).
24. Hut mit dem Stiel in der Jugend
durch einen Schleier verbunden.
25. Schleier häutig oder häutig flockig.
26. Schleier am Stiele als Ring
zurückbleibend. *Anellaria.*
- 26*. Schleier sehr flüchtig, nur
anfangs am Hutrand zu-
rückbleibend *Chalymotta.*
- 25*. Schleier seidenfädig, zart . . *Cortiniopsis.*
- 24*. Hut frei, durch keinen Schleier mit
dem Hut verbunden *Coprinarius.*
- 5*. Fruchtkörper bei der Reife leder- oder holz-
artig, vertrocknend.

(II. Gruppe. *Murasmiei*.)

27. Lamellen nicht gespalten.
28. Hut dünn, vom Stiele getrennt,
regelmässig *Marasmius.*
- 29*. Hut dickfleischig, mit dem Stiele
aus gleichem Gewebe gebildet und
mit ihm zusammenfliessend, meist
seitlich gestielt oder unregelmässig *Lentinus.*
- 27*. Lamellen bei der Reife der Länge
nach gespalten, Hälften nach aussen
gerollt *Schizophyllum.*
- 4*. Grundsubstanz der Fruchtkörper aus zwei
verschiedenen Hyphensystemen bestehend,
weiten Röhren, die in rundlichen Bündeln
zusammenliegen und von dünnen Hyphen
eingehüllt werden; daher erscheinen auf dem
Querschnitt rundliche Gruppen aus weiten
Zellen, die inselartig in feinzelliges Gewebe
eingebettet sind.

(III. Gruppe. *Russulei*.)

29. Fruchtkörper nicht milchend.

30. Sporenpulver ockerbraun *Russulina.*
30*. Sporenpulver weiss oder gelblich-
weiss *Russula.*
29*. Fruchtkörper bei Verletzung Milchsaft
absondernd.
31. Sporenpulver ockerfarben *Lactariella.*
31*. Sporenpulver weiss oder gelblich-
weiss *Lactaria.*
3*. Lamellen dick und fleischig, fast wachsartig,
entfernt stehend.

(IV. Gruppe. *Hygrophorei.*)

32. Sporenpulver weiss.
33. Nur regelmässige Basidiensporen
bildend.
34. Hut mit dem Stiele durch einen
schleimigen Schleier verbunden. *Limacium.*
34*. Fruchtkörper ohne Schleier . . *Hygrophorus.*
33*. Fruchtkörper ausser den gewöhn-
lichen Basidiensporen reichliche Chla-
mydosporen bildend *Nyctalis.*
32*. Sporenpulver schwarz *Gomphidius.*
2*. Basidien im Hymenium einzeln stehend, von
einander durch unfruchtbare Zellen (Cystiden)
getrennt. Lamellen zerfliessend.

(V. Gruppe. *Coprininei.*)

35. Sporenpulver braun. Lamellen bestäubt . *Bolbitius.*
35*. Sporenpulver schwarz *Coprinus.*
1*. Lamellen hinten am Stielansatz (oder an der
Anheftungsstelle des Hutes) mehr oder weniger
ausgebildet anastomisirend und Zellen bildend.

(VI. Gruppe. *Paxillinei.*)

36. Sporenpulver braun. Membran der Sporen
braun. *Paxillus.*
36*. Sporenpulver weiss oder hellockerfarben;
Membran der Sporen farblos oder fast farblos *Lepista.*

I. Gruppe. **AGARICINEI.**

Fruchtkörper fleischig, faulend, aus ziemlich gleichartig
gebildeten Hyphen gebildet. Lamellen häutig, meist zerflies-
send. Basidien dichtstehend.

A. LEUCOSPORI.

Sporenpulver weiss. Membran und Inhalt der Sporen farblos.

XIX. Gattung. **Amanita** Persoon 1801.

(Eingeschränkt von Fries 1821 und Roze 1876.)

1. *Volvati*. Scheide (Rückbleibsel der allgemeinen Hülle) mit dem Grunde des Stieles verwachsen, oben frei abstehend, berandet.

39. **Amanita bulbosa** Bulliard 1782. +

(Synon.: *Agaricus* b. Bull. 1782; *Ag. stramineus* Scop.; *Ag. albus*, *vernalis* Bolt.; *Ag. phalloides* Fr.; *Ag. virosus* Secret.; *Ag. citrino-albus* Vitt.; *Amanita viridis*, *citrina*, *virosa* Pers.; *Am. virosa* Gonn. et Rabh.; *Am. Mappa* Batsch.)

In Laub-, seltener Nadelwäldern, Gebüsch verbreitet. Juli—November. Sehr giftig.

In Buchenwald, zwischen Rollingen und Schoos. VIII. 92! (var. *viridis* = *Amanita v.* Pers. = *Ag. phalloides* Fries). — Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 99! (var. *albida* = *Ag. vernus* Bull., *Ag. albus* Bolt., *Amanita verna* Fr.; var. *grisea*; var. *citrina* = *Am. citrina* Pers.) — Ebendasselbst, auf Kohlenmeiler. X. 01! (var. *citrina*). — Wald zwischen Lorenzweiler und Blascheidt. VIII. und X. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 70; Tetingerbusch, oberhalb der Hochöfen. VII. 1882 (var. *albida*). Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 70; Holzemer Busch und Grünwald-Dommeldingen (var. *viridis*). Ln. Synops. p. 56. (Die Stammform sub *Amanita phalloides* (Fr.) und *A. Mappa* Batsch.) — L. Md. Bijdr. III. p. 282.

40. **Amanita ovoidea** Bulliard. *

(Synon.: *Agaricus* o. DeC.; *Ag. aurantiacus* Bull. var. β *candida* L. Marchand.)

In Kiefernwäldern und in Hainen, anfangs Herbst. L. Md. Bijdr. III. p. 282.

2. *Marginati*. Scheide mit dem Grunde des Stieles lose verwachsen, scharf und nicht überragend berandet.

41. **Amanita muscaria** Persoon. +

(Synon.: *Agaricus* m. Linn. 1755; *Ag. pseudaurantiacus* Bull.; *Ag. imperialis* Batsch; *Amanita puella* Gonnermann et Rabenhorst.)

In lichten Wäldern, besonders Birkenwäldern, Hainen, an Waldwegen u. s. w. Gemein. Juli, besonders October—November. Sehr giftig.

Finstertal, Rollingen, Baumbusch! u. s. w. u. s. w. — Grevenmacherer Wald (f. formosa = Am. f. Goun. et Rabh.). Ln. Ctrb. p. 55. Vianden — Parbreitchen. IX. (f. regalis Fries). Ln. Ctrb. p. 56. — L. Md. Bijdr. III. p. 282.

42. **Amanita strobiliformis** Vittadini (Fungi mang. taf. 9). + (?)
(Synon.: *Agaricus solitarius* Bull., Herbar. taf. 593; *Amanita ampla* Vittadini.)

In Bergwäldern.

Wald zwischen Tütingen und Ansemburg. Ln. Ctrb. 2^e Suppl. p. 30 (sub Am. ampla Vitt.). — L. Md. Bijdr. III. p. 282 (sub Ag. solitarius Bull.).

43. **Amanita umbrina** Persoon 1891. +
(Synon.: *Agaricus pantherinus* DeC.; *Ag. maculatus* Schæff.; *Ag. verrucosus* Pers.; *Ag. ruderatus* Batsch; *Ag. pustulatus* Schum.; *Amanita pantherina* Quélet.)

In Laub- und Nadelholzwäldern. August—October.

Lintgen-Edenschleidt. IX. 91! — Kockelscheuer, auf Trift, unter Bäumen. X. 91! und in gemischtem Wald. VIII. 01. Npp. — Echternach (Ireltgen) und Heffingen (Seitert). Ln. Ctrb. p. 56, sub Am. pantherina (Fr.).

44. **Amanita solitaria** Karsten. + (?)
(Synon.: *Agaricus* s. Bull. 1781, Champign. taf. 48; *Ag. albellus* Scop.; *Amanita pellita* Secretan.)

In fettem, feuchtem Boden unter Gebüsch. September, October.

Schönfels, im Schlosshof, unter Fichten. X. 91! — Baumbusch-Siebenbrunnen, in gemischtem Walde, an lichter Stelle. X. 01!

3. *Incompleti*. Scheide am Grunde des Stieles undeutlich (flockig, schuppig oder warzig), oben nur durch eine schwache Linie begrenzt.

45. **Amanita pustulata** Schroeter. + (?) (Wird leicht verwechselt mit Am. muscaria.)
(Synon.: *Agaricus* p. Schæff. 1762; *Ag. rubens* Scop.; *Ag. verrucosus* Bull.; *Amanita rubescens* Persoon)

In Gebüsch, Wäldern. Juli—November. Verbreitet. Echternach-Manertgen, Dickirch-Seitert und Leudelingen-Jungenbusch. Ln. Ctrb. p. 56, sub Am. rubescens (P.).

46. **Amanita Persoonii** Saccardo.

(Synon.: Agaricus P. 1818; Lepiota P. Gillet.)

In Buchenwäldern.

Beaufort-Haide, in gemischtem Walde. VIII. 01!

47. **Amanita aspera** Quélet.

(Synon.: Agaricus asper Fries 1821.)

Zwischen Moos, in lichten Waldungen. September, October.

Beaufort-Haide. VIII. 01! — Strassen-Baumbusch und Weiler-zum-Thurm (Buchholtzspitz). Ln. Ctrb. p. 56. — Baumbusch-Reckenthal: var. rubens Fr. Ln. Ctrb., p. 56.

48. **Amanita spissa** Quélet.

(Synon.: Agaricus sp. Fr. 1836; Amanita cinerea Kromholz.)

In Wäldern. August—October.

In Laubwald: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 01!

XX. Gattung. **Amanitopsis** Roze 1876.

49. **Amanitopsis plumbea** Schroeter. 1889. *

(Synon.: Agaricus p. Schæff. 1762; Ag. hyalinus, badius, fulvus Schæff.; Ag. vaginatus Bull. 1782; Ag. fungites Batsch; Ag. trilobus, pulvinatus Bolt.; Amanita vaginata, Am. involuta Lam.; Am. livida, Am. spadicea Pers.; Amanitopsis vaginata Roze.)

In Laub- und Nadelwäldern, zwischen Gras und Moos. Juli—October. Ueberall verbreitet.

Lintgen-Hohwald. X. 01! — Grünwald-Helmsingen. IX. 01! — Meisenburg, am Wege nach Ernzen und Wälder zwischen Ettelbrück und Stegen. Ln. Ctrb. 1^{er} Suppl. p. 70 sub Amanita vaginata (Bull.) Bijdr. III. p. 282 (sub Ag. vaginatus Bull.).

XXI. Gattung. **Lepiota** (Persoon 1801 als Untergattung, beschränkt von Fries 1821).

1. *Proceri*. Mit beweglichem Ring, unterhalb desselben glatt oder fast glatt. Lamellen frei, vom Stiele durch einen feinen Ring (collarium) getrennt.

50. **Lepiota procera** Quélet. * (wird aber bald hart und zäh).

(Synon.: Agaricus pr. Scop. 1772; Ag. exstinctorius Linn.; Ag. antiquatus Batsch; Ag. colubrinus Bull.; Ag. squamosus Vitt.; Ag. annulatus Bolt.; Amanita marmorea Lamarek.)

Auf Triften, Weiden, Brachäckern, in lichten Wäldern, Gärten u. s. w. August—October. Verbreitet.

Berschbach, auf einer Wiese am Garten. X. 93! — Tüntingen, Waldraud. IX. 92! — Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 99! (f. fuscata, f. nov., eine Mittelform zwischen *L. procera* und *excoriata* oder *rhacodes*: Hutschuppen polygonal, Höcker breit, braun; Stiel braunschuppig; Ring aussen braun. Sporen 15—21 / 9—12 μ). — Luxemburg-Fort Olizy. X. 01! — Clerf, in Feldern. IX. 00! — Grünwald-Dommeldingen. IX. 01! — Warken, Bürden, Feulen, in Schälwäldern häufig. Ln. Ctrb. p. 56. — L. Md. Bijdr. III. p. 281.

51. **Lepiota rhacodes** Quélet.

(Synon.: *Agaricus rh.* Vittadini 1835.)

Auf fruchtbarem Boden, in Gärten, Wäldern, Weiden, Grasplätzen. August, September.

Walferdingen, in einem Garten. Ln. Ctrb. 1^{er} Suppl. p. 70.

52. **Lepiota excoriata** Quélet. *

(Synon.: *Agaricus e.* Schäffer 1762.)

Auf Aeckern, Triften, Weiden u. s. w. September, October.

Mersch, auf Runkelrübenacker. IX. 93! — Tüntingen-Leesbach, auf Trift. VIII. 01. J. P. Faber. — Bastendorf, Weideplatz am Fusse des Herrenberg. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 30.

2. *Clypeolarii*. Stiel mit gesondertem Ring, unterhalb desselben fädig-flockig oder schuppig. Lamellen frei, hinten abgerundet und ohne Collarium. Hut flockig oder schuppig.

53. **Lepiota clypeolaria** Quélet. *

(Synon.: *Agaricus cl.* Bull. 1783; *Ag. colubrinus* Pers.)

In Laub- und Nadelwäldern.

Schrassig und Maximinerbusch-Birel. Ln. Ctrb. p. 57. — L. Md. Bijdr. III. p. 281.

54. **Lepiota cristata** Quélet. *

(Synon.: *Agaricus cr.* Bclt. 1788; *Ag. subantiquatus* Batsch; *Ag. conspureatus* Willdenow.)

In Gärten, Anlagen, Triften, Blumentöpfen. Juli bis September.

Berschbach, auf Wiese am Garten. IX. 93! — Luxemburg-Fort Thüngen, im Grase unter Kiefern. IX. 99! — Grünwald-Dommeldingen, auf Trift am Walde. X. 01! — Fischbach, Wald an der alten Schmelz. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 30.

55. **Lepiota Friesii** Quélet.

(Synon.: *Agaricus* Fr. Lasch 1828; *Ag. acute-squamosus* Weinm.; *Ag. Mariae* Klotzsch; *Ag. aculeatus* Vittadini.)

Auf Grasplätzen, in Gärten.

Echternach, Garten des Militär-Casino. Ln. Ctrb. p. 57 (sub *L. acute-squamosa* Weinm.).

3. *Granulosi*. Ring nach oben erweitert (*Annulus inferus*), Stiel oberhalb desselben glatt, unterhalb, sowie Hutoberfläche körnig oder warzig. Lamellen angewachsen.

56. **Lepiota granulosa** Quélet.

(Synon.: *Agaricus* g. Batsch 1788.)

An sonnigen Stellen in Wäldern, zwischen Moos. September, October.

Simmern, Mutfort und Contern. Ln. Ctrb. p. 57.

4. *Annulosi*. Ring nach unten erweitert (*Annulus superus*), hängend, dauerhaft. Lamellen frei, hinten abgerundet.

57. **Lepiota cepaestipes** Quélet.

(Synon.: *Agaricus* c. Sow. 1797; *Ag. cretaeus* Bull.; *Ag. luteus* Wither.; *Ag. flammula* Kickx.)

Auf Gerberlohe u. dergl., besonders in Gewächshäusern, oft in grossen Haufen aus 1 mm grossen, weissen Sclerotien auf flockig-fädiger Unterlage hervorwachsend.

Luxemburg-Clausen, auf Gerberlohe im Treibhaus Wilhelm. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 71, sub *Lepiota flammula* (Alb. et Schw.)

58. **Lepiota pudica** Bulliard, (Costantin et Dufour, *Nouv. Flore d. Champ.* p. 6, pl. II, fig. 41.)

In Laubwald auf der Erde: Schengen, am Fusse des Stromberg. IX. 01!

Hut häutig, anfangs glockig-halbkuglig, später ausgebreitet, —4 cm breit, glatt, flaumig, weiss bis weissgelblich, mit dünnem Rande; Stiel weiss oder hellgelb, oben dünn, unten zwiebelig (auf circa 1—2 cm) verdickt, mit häutigem, herabhängendem, dauerhaftem Ring, circa 5—6 cm hoch; Lamellen

dichtstehend, abgerundet, frei, anfangs weiss, dann rosa; Sporen elliptisch, ungleichseitig, meist mit kurzem Stiel, hyalin, mit 1 grossen Oeltropfen, $7,5-9/5\ \mu$.

5. *Mesomorphi*. Oberhaut des Hutes trocken, nicht zerschlitzt oder gekörnelt, Stiel röhrig mit dauerhaftem Ring. Kleine, schlanke, gebrechliche Formen.

59. *Lepiota seminuda* Quélet.

(Synon.: *Agaricus* s. *Lasch*; *Ag. histion* Secret.; *Ag. actinorhizus* Montagne.)

In Wäldern.

Esch a. d. Alzette, an grasigem Waldrand Clairchêne. Ln. Ctrb. 1^{er} Suppl. p. 71.

60. *Lepiota mesomorpha* (Bull.)

(Synon.: *Agaricus* m. *Bulliard*.)

Vereinzelt auf der Erde. L. Md. Bijdr. III. p. 281.

6. *Lubrici*. Oberhaut des Hutes klebrig. Stiel meist röhrig, mit Ring.

61. *Lepiota mucida* Schröter.

(Synon.: *Agaricus* m. *Schrader* 1794; *Ag. splendens* flor. dan.; *Ag. sudans* Wallr.; *Armillaria* m. *Quélet*.)

Rasenweise an alten Stöcken von Laubhölzern, besonders von *Fagus*, auch an lebenden Bäumen. September—November.

Grünwald, in der Nähe von Bofferdingen. Ln. Ctrb. p. 57 sub *Armillaria* m. (*Schrad.*).

XXII. Gattung. *Armillaria* Fries.

1. *Tricholomella*. Lamellen ausgerundet.

62. *Armillaria robusta* Quélet. *

(Synon.: *Agaricus* *Lepiota robustus*. Alb. et Schw. 1805; *Ag. cyclopeus* *Lasch*.)

In Kiefernwäldern heerdenweise. September, October. Bruch, an der Landstrasse. VIII. 91!

63. *Armillaria bulbigera* Quélet. *

(Synon.: *Agaricus* *Lepiota bulbigera* Alb. et Schwein.; *Ag. molleipes* *Lasch*; *Ag. cupreus* *Secretan*.)

In Laub- und Nadelwäldern. September, October. Bruch — Nadelwald an der Landstrasse, an grasigem Waldrand. VIII. 91! — Godbringen-Nadelwald. IX. 92! —

Angelsberg-Laubwald. IX. 93! — Contern-Laubwald. X. 99!
— Baumbusch-Laubwald. IX. 01!

64. *Armillaria ramentacea* Quélet.

(Synon.: *Agaricus* r. Bull. 1792; *Ag. ambiguus* Lasch; *Ag. ochrolaniatus* Secretan.)

Auf Grasplätzen, an Wäldern, zwischen Moos. August—October.

Luxemburg-Fort Olizy, unter Kiefern, zwischen Moos. X. 99! — L. Md. Bijdr. III. p. 281.

2. *Clitocybella*. Lamellen herablaufend.

65. *Armillaria mellea* Quélet.*

(Synon.: *Agaricus* m. Vahl. Flor. dan.; *Ag. obscurus* Schaeff; *Ag. annularius* Bull.; *Ag. stipitis* Sow.; *Ag. polymyces* Pers.; *Ag. mutabilis* Flor. Bat.)

In dichten Rasen an Stämmen und Strünken in Wäldern von Laub- und Nadelhölzern, auch frei zwischen Gras. September—November.

Rollinger Busch, auf morschem Wurzelstock. X. 91! — Finsterthal. IX. 93! — Diekirch-Friedbusch. IX. 99! — Schengen — Laubwald am Stromberg. IX. 01. Npp. — Grünewald-Dommeldingen. X. 01! — Baumbusch. X. 03! und an vielen anderen Orten. — Grünewald, Echternach-Lauterbour, Diekirch-Haardt. Ln. Ctrb.p. 57. — L. Md. Bijdr. III. p. 281 (sub *Ag. annularius* Bull.).

66. *Armillaria subcava* Gill.

(Synon.: *Agaricus mucidus epigaeus* Albert et Schweinitz.)

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald, zwischen Gras. X. 01!

67. *Armillaria dimidiata* Schroeter 1889.

(Synon.: *Agaricus* d. Schaeff. 1770; *Ag. dryinus* Pers.; *Pleurotus dr.* Quélet; *Armillaria dr.* Karsten.)

An alten Eichenstämmen, besonders bearbeitetem Eichenholz und -Pfählen (nach Albert und Schweinitz auch an anderen Laubhölzern).

Ansemburg, am Fusse eines entkronten alten Eichenstammes, IX. 81. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 37, unter *Pleurotus dryinus* (Pers.).

XXIII. Gattung. **Cortinellus** Roze.

68. **Cortinellus vaccinus** Roze 1876.

(Synon.: *Agaricus* v. *Pers.* 1801; *Tricholoma* v. *Quélet.*)

In Nadelwäldern. August—October.

Finsterthal, unter Fichten. X. 91!

69. **Cortinellus incertus** Feltg. sp. nov.

Unter Fichten, zwischen Nadeln: Luxemburg-Stadtpark. XI. 01!

Hut weiss oder gelblichweiss, bisweilen im Centrum etwas gebräunt, glatt oder rissig gefeldert, anfangs glockenförmig mit nach unten eingerolltem Rande und schleimig-klebrig (sowie auch der Stiel), dann allmählich sich abflachend und nur mehr (angefeuchtet) auf der Oberfläche klebrig, 1,5 bis 3 cm breit, anfangs vollfleischig, bei weiterer Entwicklung dünnfleischig werdend; Hutrand bei den jüngern Exemplaren (meist in radialer Richtung gegen den Stiel hin) mit ziemlich dicht stehenden, weissen, seidenfädigen Härchen besetzt, die bei den ganz entwickelten Exemplaren geschwunden sind. Lamellen anfangs schmal (1—2 mm), später bis 3 mm breit, mehr weniger herablaufend, weiss, später gelbweiss, ziemlich dicht stehend. Stiel 2—4 cm lang, 0,5 cm breit, ziemlich gleich dick, weisslich bis gelblich oder bräunlich, oben weisskörnig-faserig, an der Basis oft etwas verdickt und weissfilzig, voll, selten später hohl. Sporen kugelig oder fast kugelig, meist 4, selten 5 μ breit, feinstachelig, hyalin oder sehr blassgelb.

Es besteht einige Aehnlichkeit mit dem (seltenen) *Agaricus* (*Tricholoma*) *leucocephalus* Fr., bei welchem jedoch die Lamellen am hintern Ende abgerundet und frei sind und die Farbe nicht verändert; grössere Verwandtschaft besitzt er zu *Agaricus* (*omphalia*) *umbratilis* Fr. Durch die kugligen, feinstacheligen Sporen scheint er einen Uebergang zu *Russuliopsis* *Schröt.* (*Agaricus* *laccatus* Scop.) zu bilden.

XXIV. Gattung. **Agaricus** Linn. 1755.

Übersicht der Untergattungen.

1. Stiel central, bisweilen etwas excentrisch.
2. Lamellen vor dem Ansatz buchtig ausgerandet und dann zahnförmig angeheftet. Stiel fleischig dick *Tricholoma*.
- 2*. Lamellen nicht buchtig ausgerandet.

3. Stiel fleischig, voll, später oft hohl, aussen faserig berindet, zuweilen excentrisch. Lamellen herablaufend oder nach hinten verschmälert und spitz angewachsen. Hut oft trichterförmig vertieft. *Clitocybe.*

3*. Stiel aussen knorpelig.

4. Lamellen nicht herablaufend.

5. Hutrand anfangs eingerollt. (Lamellen sehr selten vor dem Ansatz buchtig ausgerandet) *Collybia.*

5*. Hutrand anfangs dem Stiele anliegend, später gerade (nie eingerollt) meist gestreift *Mycena.*

4*. Lamellen herablaufend *Omphalia.*

1*. Hut stiellos, umgewendet oder mit seitenständigem Stiele *Pleurotus.*

I. Untergattung. **Tricholoma** Fries 1821.

1. *Limacini*. Hut frisch mit schleimig-klebrigem Ueberzuge, faserig oder schuppig.

70. **Agaricus equestris** Linn. 1755. *

(Synon.: Ag. crassus Scop.; Ag. aureus Schaeff.; Ag. flavovirens Pers.; Tricholoma equestre Quélet.)

Reisdorf. IX. 79. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 71, sub Tricholoma equestre (L.).

71. **Agaricus portentosus** Fries 1838.

(Synon.: Ag. fumosus Harzer; Ag. luridus Lasch; Tricholoma portentosum Quélet.)

In Nadelwäldern. September, November.

Unter Fichten: Angelsberg, am Rand der Landstrasse.

X. 91!

72. **Agaricus flavo-brunneus** Fries 1818. *

(Synon.: Ag. trichopus virgatus Alb. et Schw.; Ag. fulvus Fr.; Ag. viscidus Poll.; Tricholoma fl.-br. Quélet.)

In feuchten Laub- (bes. Birken-)Wäldern und Gebüsch, auf Wiesen zwischen Gras, oft in grossen Ringen. August—November.

Grünewald-Godbringen, in Laubwald. Ln. Ctrb. 2^e suppl.

p. 32.

73. **Agaricus fulvus** Bulliard.

(Synon.: *Obricholoma fulvellum* Fries.)

In Wäldern. L. Md., Bijdr. III. p. 279.

74. **Agaricus frumentaceus** Bulliard.

(Synon.: *Ag. cinerascens* Bull. var. *fr.* L. Md.; *Tricholoma fr.* Fries.)

In feuchten Wäldern, besonders Kiefernwäldern. Herbst.
L. Md. Bijdr. III. p. 279.

75. **Agaricus striatus** Schaeff. 1762. *

(Synon.: *Ag. compactus* Sow.; *Ag. albobrunneus* Pers.; *Tricholoma a.-b.* Quélet.)

In bergigen (Nadel-)Wäldern.

Waldbredimus. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 32 sub *Tricholoma albobrunneum* (Pers.). — L. Md. Bijdr. III. p. 280 (sub *Ag. glutinosus* Bulliard = *Ag. albobrunneus* Pers.)

76. **Agaricus resplendens** Fries 1857.

(Synon.: *Tricholoma r.* Quélet.)

In Wäldern,

In gemischtem Walde: Fort Olizy. XI. 01!

2. *Pelliculosi*. Hut seidenhaarig oder mit fester Oberhaut, fädig körnig oder schuppig, trocken.

77. **Agaricus rutilans** Schaeffer 1770.

(Synon.: *Ag. serratus* Bolt.; *Ag. xerampelinus* Sow.; *Tricholoma r.* Quélet.; *Cortinellus r.* Karsten.)

In Wäldern, an alten Stümpfen, selten zwischen Gras.

August—November.

Beaufort-Haide, am Grunde eines alten Baumstammes. VIII. 01! — Baumbusch, in Laubwald. IX. 01! — Kockelscheuer, in Laubwald, an altem Fagusstumpf. XI. 02! — Berdorf, Wald am Aesbach und Born. Ln. Ctrb. p. 58.

78. **Agaricus Columbeta** Fries 1821. *

(Synon.: *Ag. albus* Pers.; *Ag. leucocephalus* Bull.; *Ag. sericus* Krombh.; *Tricholoma C.* Quélet.; *Cortinellus C.* Karsten.)

In Laub-, besonders Birkenwäldern. September, October. Clerf. Ln. Ctrb. p. 58. — L. Md. Bijdr. III, p. 280.

79. **Agaricus imbricatus** Fries 1815.

(Synon.: *Ag. rufus* Pers.; *Tricholoma i.* Quélet.; *Cortinellus i.* Karsten.)

In Nadelwäldern, oft in grosser Menge. September bis November.

In Fichtenwald, in grosser Menge: Draufelt. IX. 00! —
Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 01!

80. **Agaricus guttatus** Schaeffer 1770.

(Synon.: *Ag. arcuatus* Bull.; *Ag. conspicuus* Lach.; *Ag. miculatus* Seer.; *Tricholoma* g. Gillet.)

In Laubwäldern, oft heerdenweise. September, October.
In Wiesen, Gärten und Wäldern. L. Md. Bijdr. III. p. 278.

81. **Agaricus carneus** Bulliard. *

(Synon.: *Tricholoma* c. Fries.)

Vereinzelt auf Grasplätzen. L. Md. Bijdr. III. p. 279.

82. **Agaricus chrysenterus** Bulliard.

(Synon.: *Tricholoma* ch. Fries.)

In Wäldern (bes. Buchenwäldern) auf faulenden Blättern
und faulem Holz. L. Md. Bijdr. III. p. 279.

83. **Agaricus murinaceus** Bulliard.

(Synon.: *Tricholoma* m. Fries.)

In Buchenwäldern, im Herbst. L. Md. Bijdr. III. p. 279.

84. **Agaricus terreus** Schaeffer 1762. *

(Synon.: *Ag. argyraceus* Bull.; *Ag. myomyces* Alb. et Schw.; *Ag. chrysites* Fr.; *Ag. nigro-marginatus* Lasch; *Ag. Friesii* Junghuhn; *Tricholoma terreum* Quélet, *Cortinellus* t. Karsten.)

In Wäldern, Gebüsch, an Wegrändern. September
bis November.

Berschbach — Park Bosseler, unter Fichten. X. 93! —
Angelsberg-Wald, längs der Landstrasse. X. 93! — Kockel-
scheuer-Gebüsch. X. 99! — Grünwald-Neudorf, unter Fich-
ten. XI. 01! (*Ag. argyraceus* Bull.) — Clausen — Würth-
berg und Fort Olizy. X. 02! — Baumbusch. XI. 03! —
Scheidhof, Wald an der Eisenbahn. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 71
— L. Md. Bijdr. III p. 280.

85. **Agaricus hordus** Fries.

In Buchenwald: Schengen, an Stromberg. IX. 01!

86. **Agaricus saponaceus** Fries 1818. *

(Synon.: *Ag. madreporius* Batsch; *Ag. argyrospermus* Bull.; *Ag. fusiformis* Schum.; *Ag. albido-umbrinus* Schum.; *Ag. myomyces* Pers.; *Ag. luridus* Alb. et Schw.; *Ag. murinaceus* Krombh.; *Ag. napipes* Krombh.; *Ag. affinis*, *Ag. cognatus* Weinm.; *Tricholoma saponaceum* Quélet.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern. September bis November

Köricher Wald, rechts der Strasse Capellen-Steinfurt. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 32.

87. *Agaricus sulfureus* Bulliard 1783. + (?)

(Synon.: *Tricholoma* s. Quélet.)

In Laub- und in gemischten Wäldern. September, October.

Grünwald-Dommelingen, in Laubwald. IX. 01! und X. 01! — Pfaffenthal-Fort Olizy, in gemischtem Wald. X. 01. Npp. — Leudelingen, Jungenbusch und Dillinger Busch. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 71. — L. Md. Bijdr. III. p. 279.

3. *Nudi*. Hut kahl, ohne abziehbare Haut, feucht oder trocken, nicht klebrig.

88. *Agaricus gambosus* Fries 1821. *

(Synon.: *Ag. graveolens* Sow. 1803; *Ag. Pomonae* Lenz; *Ag. cerealis* Lasch; *Tricholoma* g. Gillet.)

Auf Wiesen, Grasplätzen. Mai.

Wiesen bei Berchem und Röser; bei Echternach und Re nich auf Grasplätzen auf Muschelkalk. Ln. Ctrb. p. 58, sub *Tr. Pomonae* (Lenz).

89. *Agaricus albellus* Fries. *

(Synon.: *Ag. aromaticus* Roq.; ? *Ag. pollidus* Schäffer.)

In Laubwäldern, einzeln oder rasenförmig. Im Frühjahr.

Baumbusch, Grünwald, Hesperingen-Hohwald. Ln. Ctrb. p. 58. — L. Md. Bijdr. III, p. 278 (? sub *Ag. albellus* DeC.).

90. *Agaricus ulmarius* Bulliard 1790. *

(Synon.: *Ag. inclusus* Scop.; *Ag. dasypus* Pers.; *Ag. ursipes* Lasch; *Pleurotus* u. Quélet.; *Tricholoma* u. Karsten.)

Einzeln, selten in kleinen Büscheln an Stämmen lebender Bäume, meist hoch oben, seitlich hervorbrechend (Stiel meist etwas excentrisch). September—November.

Auf Ulmus-Stämmen: Luxemburg-Stadtpark. Ln. Ctrb. p. 63, sub *Pleurotus* u. (Bull.). — L. Md. Bijdr. III, p. 273.

91. **Agaricus graveolens** Persoon. *

(Synon.: Ag. Mouceron Tratt.; Tricholoma g. Quélet.)

In Hecken, Grasgärten, Triften, Feldern, Laubwäldern. Ende April, Mai.

Wald zwischen Itzig und Hesperingen und zwischen Hesperingen und Kockelseheuer. Ln. Ctrb. p. 58.

92. **Agaricus bicolor** Persoon 1801. *

(Synon.: Ag. violaceus Sow. 1799; Ag. hepaticus Weinm.; Ag. personatus Fr.; Tricholoma p. Quélet.)

In Wäldern, Gärten, zwischen Gras und Laub. September—November.

Holzem, Wald an der Mamer; Garnich-Wald. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 72, sub Trich. personatum (Fries).

93. **Agaricus nudus** Bulliard 1789. *

(Synon.: Tricholoma n. Quélet.)

In Nadelwäldern.

Diekirch-Haardt. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 32. — L. Md. Bijdr. III. p. 280.

94. **Agaricus melaleucus** Persoon 1801.

(Synon.: Ag. Leucophaeus Pers.; Tricholoma m. Quélet.)

In Wäldern, auf Grasplätzen, zwischen Gras und Moos, Steinen u. s. w. Ende September.

Kockelseheuer-Gebüsch, an grasigem Wegerand. IX. 01! — Echternach, Wald gen. Manertgen. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 33.

95. **Agaricus brevipes** Bulliard 1799.

(Synon.: Tricholoma b. Quélet.)

In Gärten, auf humosem Boden, Schutt. October, November.

Walferdingen, Bahnhofgarten, auf Humus. X. 91! — Berschbach-Garten. X. 93! — Kipenhof und Hoescheidt: auf Wiesen, Aeckern und Haideplätzen. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 33.

96. **Agaricus sordidus** Schumacher 1803.

(Synon.: Ag. mutabilis Schum.; Ag. nudus ♂ Alb. et Schw.; Tricholoma s. Quélet.)

In Gärten, Wiesen, auf Schutt- und Miststätten, an

Wegen, gesellig und oft in dichten Haufen. October bis December.

Angelsberg, am Strassenrand im Walde, auf Pflanzendetritus. X. 93! — Colmar-Berg, Bahnböschung an der Station, auf Schutt. X. 91!

97. *Agaricus grammopodius* Bull.

(Synon.: *Ag. tabularis* Pers.; *Tricholoma* gr. Fries.)

In grasigen Hainen auf der Erde. L. Md. Bijdr. III. p. 278.

98. *Agaricus acerbus* Bull.

(Synon.: *Tricholoma* a.)

In Laubwäldern auf der Erde. L. Md. Bijdr. III. p. 278.

II. Untergattung. *Clitocybe* Fries 1821

(in der Erweiterung von Karsten).

1. *Disciformes*. Hut gleichmässig fleischig, anfangs gewölbt, später abgeflacht oder niedergedrückt, ohne Höcker. Lamellen angewachsen oder gleichmässig herablaufend.

99. *Agaricus nebularis* Batsch 1789. *

(Synon.: *Ag. pileolaris* Bull.; *Ag. canaliculatus* Schum.; *Ag. turgidus* Grev.; *Clitocybe* n. Quélet.)

In Gärten, Wäldern, zwischen Gras und altem Laub, oft in grossen Haufen und Hexenringen. September bis November.

Luxemburg — Fort Thüngen. X. 99! — Grünwald-Dommeldingen, in Laubwald, heerdenweise. X. 01! — Wald Horbach bei Schleifmühl. XI. 02! — In den Wäldern bei Grenzingen, Bissen, Mersch. Lu. Ctrb. p. 61. — L. Md. Bijdr. III, p. 277.

100. *Agaricus clavipes* Persoon 1821. *

(Synon.: *Ag. obovatus* Schum.; *Clitocybe* c. Quélet.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, zwischen Moos. September, October.

In gemischtem Wald, zwischen Gras und Moos: Fort Olizy. X. 01!

101. *Agaricus hirneolus* Fries 1821.

(Synon.: *Ag. phacellus* Pers., *Clitocybe* h. Quélet.)

Auf Haiden, Triften, auf Wegrändern zwischen Gras und Moos. September—November.

In Laubwald, auf Waldweg, zwischen Gras: Baumbusch-Siebenbrunnen. XII. 01! — Unter Laubbäumen, im Gras: Kockelscheuer. XI. 02! — In Nadelwald: Scheidhof, gegen Horbach. XI. 02! (Var. *undulata* Bulliard.)

102. *Agaricus opiparus* Fries 1821. *

(Synon.: *Ag. roseus* Schæff.; *Clitocybe* o. Quélet.)

In feuchten Wäldern, auf moosreichen Stellen, an Brandstellen u. s. w. September.

Grünewald-Neudorf, in Laubwald. VIII. 01! und zwischen Fagusblättern, in Heerden und Kreisen. IX. 01! — Tüntingen-Leesbach, in Laubwald. VIII. 01! — Schengen, in Laubwald. IX. 01! — Berdorf-Aesbach. VIII. 02! — Pfaffenthal-Fort Olizy, heerdenweise zwischen und an Blättern. X. 02! u. s. w. — Reisdorf-Wald. Ln. Ctrb. 2^e Suppl. p. 34.

103. *Agaricus candicans* Persoon 1801.

(Synon.: *Clitocybe* e. Quélet.)

An feuchten Waldstellen, zwischen Laub. September bis November.

Beyerholz. Ln. Ctrb. p. 61.

104. *Agaricus dealbatus* Sowerby 1799. *

(Synon.: *Clitocybe* d. Quélet.)

Auf Triften, Haideplätzen, Aeckern. August—Oktober. Hesperingen, auf steiniger Trift am Walde. IX. 02! — Bastendorf, Möstroff, Folkendingen. Ln. Ctrb. p. 61.

2. *Difformes*. Hut in der Mitte dickfleischig, mit stumpfem Höcker, später ausgebreitet, zuletzt etwas niedergedrückt. Lamellen ungleich weit herablaufend. Stiel zuweilen etwas excentrisch.

105. *Agaricus fumosus* Persoon 1801. *

(Synon.: *Clitocybe* f. Quélet.)

In Laub- und Nadelwäldern, einzeln oder zu 10 und mehr, und dann theilweise mit den Stielen verwachsen. Laubwald zwischen Kruchten und Mösdorf, längs der Landstrasse. VIII. 93! — Stegen, Medernach, Ermsdorf. Ln. Ctrb. p. 61.

3. *Infundibuliformes*. Fleisch trocken. Hut in der Mitte fleischig, nach dem Rande zu verdünnt, später in der Mitte tief eingedrückt, meist trichterförmig. Lamellen weit herablaufend.

106. **Agaricus infundibuliformis** Schaeffer 1770. *

(Synon.: *Ag. gibbus* Pers.; *Clitocybe* i. Quélet.)

In Wäldern und Gebüsch, zwischen Moos und Gras.
Juli—October.

Fischbach, in Laubwald. IX. 93! — Diekirch-Seitert. IX. 99! — Echternach-Speltzbusch; Beaufort und Dillingen, in Laubwald. Ln. Ctrb. p. 61.

107. **Agaricus squamulosus** Persoon 1801.

(Synon.: *Clitocybe* s. Quélet.)

In Nadelwäldern. August, September
Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten. X. 01!

108. **Agaricus maximus** Fl. Wett. 1802.

(Synon.: *Ag. giganteus* Leyss.; *Ag. infundibuliformis* Hoffm.; *Ag. stereopus* Pers.; *Clitocybe* m. Quélet.)

In Laubwäldern u. s. w. September, October.

Kockelscheuer, in Gebüsch, auf dem Boden, zwischen faulenden Pflanzentheilen. XI. 02! — Hesperingen, in gemischtem Walde. X. 02!

109. **Agaricus inversus** Scopol 1772.

(Synon.: *Ag. infundibuliformis* Bull.; *Ag. lobatus* Sow.; *Clitocybe* i. Quélet.)

In Nadel- und gemischten Wäldern, gewöhnlich in Rasen, oft am Grunde zu mehreren verwachsen. September—November.

Luxemburg — Fort Thüngen. IX. 99! — Baumbusch. XI. 99. — Pulvermühl. IX. 00! — Grünwald-Stadterpaad. XI. 00! — Pfaffenthal-Höhl. X. 01. Npp. — Clausen-Würthberg, in Nadelwald. XI. 02! (var. *flavidulus* Sow.) — Luxemburg-Stadtpark. XII. 03. Ernst Feltgen (zu 2 und mehr am Grunde verwachsen). — L. Md. Bijdr. III. p. 277.

110. **Agaricus splendens** Persoon.

In Laub- und Nadelwäldern.

Lintgen, in Lärchenwald. X. 99!

111. **Agaricus flaccidus** Sowerby 1799.

(Synon.: *Ag. limbatus* Schum.; *Clitocybe* f. Gillet.)

In Laub- und Nadelwäldern, zwischen Laub, einzeln oder rasenweise. September, October.

Grünewald-Neudorf, in Nadelwald. VIII, 01! — Müllerthal bei Berdorf. Ln. Ctrb. p. 61.

112. *Agaricus geotropus* Bulliard.

In Wäldern, auf der Erde. L. Md. Bijdr. III. p. 277.

113. *Agaricus Tuba* Fries.

Zwischen Blättern und abgefallenen Kiefernadeln. Beringer Wald. X. 93! — Fort Olizy, unter Fichten, auf Nadeln. X. 02!

114. *Agaricus vermicularis* Fries.

(Synon.: *Ag. sinopiens* Secretan.)

In bergigen Nadelwäldern.

Baumbusch, unter Fichten. XI. 03!

115. *Agaricus papillatus* (Gillet: Clitocybe).

Baumbusch, in gemischtem Wald, zwischen Gras, Moos, Laub. XII. 01! (Hut flach concav, mit centralelem, braunem Höcker, mit gestreiftem Rande, hellbräunlich, 2—2 cm breit. Lamellen wenig herablaufend; Stiel am Grunde weisspulverig bestäubt.)

4. *Cyathiformes*. Fleisch wässerig. Hut dünnfleischig, anfangs in der Mitte niedergedrückt, später becher- oder trichterförmig. Lamellen zuletzt herablaufend.

116. *Agaricus cyathiformis* Bulliard 1791.

(Synon.: *Ag. sericeus* Plan.; *Ag. infundibulum* Leyss.; *Ag. sordidus* Dicks.; *Ag. tardus* Pers.; *Clitocybe* c. Quélet.)

Auf Wiesen, an Weg- und Waldrändern auf dem Boden, auch an Holz, Stämmen u. s. w. October, November.

Dommeldingen, auf dem Bahnkörper, zwischen spärlichem Gras. XI. 90! — Berschbach, auf trockener Wiese. IX. 94! — Sandweiler, auf Waldboden. XI. 00! — Koekelscheuer, auf Grasplätzen. XI. 02! — Echternach, in Kiefernwald. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 34.

117. *Agaricus suaveolens* Fries. *

(Synon.: *Ag. hedeosmus* Pers.; *Ag. pseudofragrans* Secretan.)

Zwischen Moosen.

Holzem, Mamer, Merl: auf moosigen Wiesen. Ln. Ctrb. p. 62.

5. *Orbiformes*. Hut schwach fleischig, mit wässerigem Fleische, Oberfläche feucht, durchscheinend, glatt, trocken verblassend, Stiel mittelständig, gebrechlich. Lamellen angewachsen, wenig herablaufend.

118. *Agaricus fragrans* Sowerby 1797. *

(Synon.: *Ag. gratus* Schum.; *Clitocybe* f. Quélet.)

In Wäldern, Gebüsch, zwischen Gras und Moos. September, October.

Bruch (Mersch), in Nadelwald. VIII. 91! — Angelsberg, in gemischtem Wald. X. 93! — Baumbusch-Siebenbrunnen, in gemischtem Wald. VIII. 01! und IX. 01! u. s. w. — Reisdorf, in Nadelwald. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 34.

119. *Agaricus amarus* Fries 1821.

(Synon.: *Ag. rivulosus* $\beta\beta$ *amarus* Alb. et Schw. 1805; *Ag. commistus* Pers.; *Clitocybe* a. Quélet.)

In gemischten, feuchten Wäldern. Juni, September, October.

In Nadelwald: Clausen-Würthsberg. XI. 02! (Sporen 8 bis 10 / 5—6 μ ; Basidien 35—45 / 5—6 μ .)

120. *Agaricus odoratus* Bulliard 1791. *

(Synon.: *Ag. anisatus* Pers.; *Clitocybe* o. Quélet.)

In Laub- und Nadelwäldern. August—October.

Fischbach, in Laubwald. IX. 90! — Zwischen Beaufort und Grundhof; Pleitringen-Rodenbusch und Hesperingen-Hohwald. Ln. Ctrb. p. 61. — L. Md. Bijdr. III, p. 278.

121. *Agaricus cerussatus* Fries 1821.

(Synon.: *Ag. sordanius* Pers. 1801?; *Clitocybe* c. Quélet.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, Hainen, Gebüsch u. s. w. September, October.

Grünwald-Walferdingerberg, in Nadelwald. X. 99!

122. *Agaricus phyllophilus* Persoon 1801.

(Synon.: *Ag. rivulosus* Pers. var. *phyllophilus* P.; *Ag. hydrogammus* Schum.; *Ag. cerussatus* Secret.; *Clitocybe* ph. Quélet.)

In Wäldern, zwischen altem Laub, einzeln, in Heerden oder Kreisen. August—November.

Baumbusch-Reckenthal, in gemischtem Wald. XII. 00! — Juckelsbusch, unter Gesträuch, an feuchten Stellen. IX. 01! An vielen Orten. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 34.

123. *Agaricus metachrous* Fries 1821. *

(Synon.: *Ag. dieolor* Pers.; *Clitocybe m.* Quélet.)

In Nadelwäldern, zwischen Moos. September—November.

Beaufort-Eltersmoor. VIII. 01! — Baumbusch-Siebenbrunnen. XII. 01! — Clausen-Würthsberg, in Nadelwald. XI. 02! — L. Md. Bijdr. III, p. 277 (sub *Ag. cyathiformis* Bulliard, syn. sec. Streintz).

124. *Agaricus diatretus* Fries.

In Nadelwäldern.

Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten, zwischen Nadeln. X. 01!

125. *Agaricus obsoletus* Batsch.

(Synon.: *Ag. sebaceus* Pers.; *Ag. mustelinus* Schum.; *Clitocybe o* Fries.; *Collybia o.* Fr. bei Costantin et Dufour p. 19.)

In Nadelwäldern, besonders längs der Wege.

Schengen, in gemischtem Wald, zwischen Blättern und Nadeln. IX. 01! — Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten zwischen Nadeln. XI. 01! — Horbaech-Schleifmühl, unter Nadelbäumen. X. 02! — Kockelcheuer, zwischen Gras und Nadeln. XI. 02!

6. *Excentrici*. Stiel excentrisch.

126. *Agaricus ostreatus* Jacquin 1787. *

(Synon.: *Ag. dimidiatus* Bull.; *Ag. glandulosus* Bull.; *Ag. nigricans flor. dan.*; *Ag. atro-albus* Otto; *Pleurotus o.* Quélet.; *Clitocybe o.* Karsten.)

An lebenden Stämmen, besonders an Stümpfen von verschiedenen Laubbäumen, gewöhnlich in großen Rasen verwachsen. September—December.

Luxemburg-Stadtpark, am Grunde einer alten Esche. X. 01! Luxemburg-Arloner Strasse, am Grunde alter Eschen. XII. 02! — Siebenbrunnen, Rand der Kopstaler Strasse, auf Baum-(? *Fraxinus*-) Stumpf. XI. 03! — Simmern, alte Schmelz; Esch a. d. Alzette, Wald Vieux-chêne, jedesmal an Eichenstümpfen. Ln. Ctrb. p. 63, sub *Pleurotus o.* (Jacquin).

127. *Agaricus salignus* Persoon 1801.

(Synon.: *Ag. brumalis* Scop. 1772; *Pleurotus s.* Quélet.; *Clitocybe s.* Karsten.)

An lebenden und abgestorbenen Stämmen von *Salix*,
Populus u. s. w., in dachziegelförmigen Rasen. October
bis Dezember.

Auf Stümpfen von *Populus dilatata*: Schönfels-Klaus. X.
94! — Reckingen, am Rand der Landstrasse. XI. 97! —
Auf Stämmen von *Salix alba*: am Ufer der Eisch, zwischen
Hobscheid und Simmern. Ln. Ctrb. 1^{er} Suppl. p. 76.

128. *Agaricus lignatilis* Fries.

(Synon.: *Ag. Marklini* Trattinik; *Pleurotus* l. Fries.)

Auf faulendem Holz in schattigen Wäldern.

Berburg-Grossebusch; Christnach-Marscherwald; Burglins-
ter-Elwert. Ln. Ctrb. p. 63.

3. Untergattung. **Collybia** Fries 1821.

a) *Striaepedes*. Stiel kräftig, aussen deutlich furehlig oder faserig
längsgestreift.

129. *Agaricus grammocephalus* Bulliard 1792.

(Synon.: *Ag. platyphyllus* Pers.; *Collybia* pl. Quélet.)

In Wäldern am Grunde und in der Nähe alter
Baumstümpfe.

In Gärten. L. Md. Bijdr. III. p. 279.

130. *Agaricus macrourus* Scop. 1772.

(Synon.: *Ag. radicans* Relh.; *Ag. umbraculum* Batsch; *Ag. macro-*
rhizus Pers.; *Ag. phrygius* Wallr.; *Collybia radicata* Quélet.)

In Wäldern am Grunde der Bäume und an alten
Baumstümpfen. Juli—October.

Tüntingen-Leesbach, einzeln, auch an Stöcken. VIII. 01!
— Grünewald-Dommeldingen. IX. 01! — Baumbusch. IX. 03!
— Kockelscheuer, unter Bäumen. III. 03! — Diekirch-Haardt.
Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 75, sub *Collybia radicata* (Relh.).

131. *Agaricus longipes* Bulliard 1785.

(Synon.: *Ag. macrourus* var. 2. Scop.; *Ag. puleus* Pers.; *Ag. costa-*
tus Wallr.; *Collybia* l. Quélet.)

In schattigen Wäldern, besonders unter Eichen. Au-
gust—October.

Schengen, Laubwald am Stromberg. IX. 01! — Zwischen

Fels und Ernzen. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 35. — L. Md. Bijdr. III. p. 279.

132. **Agaricus fusipes** Bulliard 1782. *

(Synon.: *Ag. crassipes* Schæff.; *Ag. ilicinus* DeC.; *Collybia* f. Quélet.)

An Baumstrünken, besonders Eichen, meist rasenförmig. Juli — September.

Luxemburg-Stadtpark, am Grunde alter Eichen, in feuchtem Sommer 1877. Ln Ctrb. p. 62. — L. Md. Bijdr. III, p. 278.

133. **Collybia contorta** Fries.

(Synon.: *Agaricus* c. Bull.)

Auf und an Baumstrünken. L. Md. Bijdr. III, p. 279.

134. **Agaricus butyraceus** Bulliard 1791.

(Synon.: *Ag. leiopus* Pers.; *Ag. leucophyllus* Pers.; *Ag. trichopus* Pers.; *Ag. spongiosus* Schum.; *Collybia* b. Quélet.)

In Laub- und Nadelwäldern, heerdenweise. September—November.

Baumbusch-Reckenthal, in gemischtem Walde. XII. 00! — Luxemburg-Fort Olizy. X. 01! — Heffingen-Seitert und Fels-Felserhöh. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 75. — L. Md. Bijdr. III. p. 278.

135. **Agaricus stridulus** Fries.

Auf dem Boden.

Luxemburg-Fort Bourbon, auf dem Boden zwischen Gras. X. 01. Ernst Feltgen.

136. **Agaricus maculatus** Alb. et Schwein. 1805.

(Synon.: *Ag. rubiginosus* Schum.; *Ag. carnosus* Sow.; *Collybia* m. Quélet.)

In feuchten Nadelwäldern, zwischen Moos. September, November.

Unter Fichten: Kipenhof. VIII. 02! — Schrassig, in der Nähe des Schlosses. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 75.

b) *Vestipedes*. Stiel glatt, kleiig, flockig oder haarig bekleidet. Lamellen weiss oder gelblich.

137. **Agaricus velutipes** ^{Curtis} 1778.

(Synon.: *Ag. mutabilis* Huds.; *Ag. nigripes* Bull.; *Ag. Aesouli* Schum.; *Ag. austriacus* Trattin.; *Collybia* v. Quélet.)

Einzelu oder in Büscheln an abgestorbenen oder lebenden Stämmen von Laubhölzern, September -- Februar.

An absterbenden Stellen eines Stammes von *Cytisus Laburnum*: Berschbach. XI. 94! — Auf *Sambucus nigra*: Fort Olizy. X. 01! — An altem Baumstamm: Fort Thüngen. I. 02. Npp. — An lebendem Stamm von *Acer Negundo*: Luxemburg-Stadtpark. I. 04. Stadtgärtner Wenandy. — Ziemlich häufig am Fusse alter Stämme. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 35. — Auf *Tilia*: Burscheidt. L. Md. Bijdr. III, p. 276 (sub *A. nigripes* Bull.)

138. *Agaricus tuberosus* Bulliard 1781.

(Synon.: *Ag. Amanitae* Batsch; *Collybia* t. Quélet.)

Auf faulenden Blätterpilzen (*Lactarius*, *Russula* u. s. w. aus einem *Sclerotium* entspringend). August—November. Auf faulender *Russula*: Angelsberger Wald. X. 93! — Baumbusch-Reckenthal. XI. 99! — L. Md. Bijdr. III, p. 278.

139. *Agaricus oedematopus* Schæff.

(Synon.: *Ag. fusiformis* Bull.; *Collybia oedematopoda* Fries.)

Auf Baumstümpfen. L. Md. Bijdr. III. p. 278.

140. *Agaricus conigenus* Persoon 1801.

In Nadelwäldern, an Zapfen und Aestchen. Baumbusch, nächst Dudderhof: An Kiefernzapfen. IV. 02!

141. *Agaricus hariolorum* Bulliard.

(Synon.: *Ag. sagarum* Secr.; *Collybia* h. Fries.)

Heerdenweise in Wäldern auf faulenden (besonders *Fagus*-) Blättern. L. Md. Bijdr. III, p. 279.

142. *Agaricus confluens* Persoon 1796.

(Synon.: *Ag. tremulus* Batsch; *Collybia* c. Quélet.)

In Wäldern, rasenförmig und zusammenfliessend. September, November.

Bruch (Klöppel-Wald). X. 96! — Grünwald, in der Nähe von Hostert und Rammeldingen. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 75.

c. *Laeripedes*. Stiel glatt und kahl. Lamellen weiss oder lebhaft gefärbt (nicht grau).

143. **Agaricus esculentus** Wulfen 1778.

(Synon.: *Ag. perpendicularis* Bull.; *Ag. clavus* Briganti; *Collybia e. Quélet.*)

An Wald- und Wegrändern, zwischen Gras und Moos*
Mai—October.

An grasigem Wegrand im Walde zu Cessingen. VI. 01! —
Brandenburg, Landscheid, Hoscheid, an Triften im Gebirg-
Ln. Ctrb. p. 62.

144. **Agaricus acervatus** Fries.

(Synon.: *Ag. erythropus aestivalis* Alb. et Schw.; *Ag. contortus*
Secret.; *Collybia a. Quélet.*)

In feuchten Wäldern, grasigen Hügeln, Rainen u. s. w.
haufenweise. Juni, September, October.

Schengen, in feuchtem Laubwald. IX. 01! (Entgegen den
Angaben der Autoren sind die Lamellen etwas entfernt
stehend und 17 mm lang, 10 mm breit.)

145. **Agaricus collinus** Scopoli.*

(Synon.: *Ag. arundinaceus* Bulliard.)

An grasigen Hügeln, Rainen u. s. w. Sommer und
Herbst.

Mersch-Binzert, auf grasiger Sandhaide. VII. 91! Schön-
fels, auf kurzgrasigem Rasen, kreisförmig. VIII. 94! — Bersch-
bach, an kurzgrasigem Wegrand. X. 93! — Marienthaler
Hof, an grasigem Wegrand. VI. 01! — L. Md. Bijdr. III,
p. 276.

146. **Agaricus ventricosus** Bull.

In Wäldern anfangs Herbst. L. Md. Bijdr. III. p. 276.

147. **Agaricus dryophilus** Bull. 1789.

(Synon.: *Ag. ochroceus et melleus* Schaeff.; *Ag. tuberosus* Schum.
Collybia d. Quélet.)

Auf Grasplätzen, Haiden, in Wäldern. Mai—October.

Rollinger Wald. IX. 90! — Koekelscheuer, in Laubwald.
XI 02! — Hesperingen, auf Trift, zwischen Gras und Moos.
X. 02! (var. *aquosus* = *Ag. aquosus* Bulliard). — Wald zwi-
schen Mamer und Capellen. X. 81. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 35.
— L. Md. Bijdr. III, p. 277.

148. **Agaricus clavus** Linn.

(Synon.: *Collybia* cl. Fries.)

An feuchten, schattigen Stellen auf der Erde, auch auf faulenden Blättern und Zweigen, anfangs Herbst. L. Md. Bijdr. III. p. 276.

d) *Tephrophani*. Fleisch wässerig. Lamellen aschgrau.

149. **Agaricus plexipes** Fries.

(Synon.: *Collybia* pl. Quélet)

In Wäldern, besonders Buchenwäldern. Herbst. Berschbach, an freien Wurzeln eines Haselstrauches, am Rande des Waldbaches. XI. 91!

150. **Agaricus clusilis** Fries 1838.

(Synon.: *Collybia* cl. Quélet.)

In Wäldern, auf Haiden, auch *Sphagnum* aufsitzend. Mai—September.

Dommeldingen-Glasgrund, auf feuchtem Waldboden, zwischen Moosen. IX. 01! — L. Md. Bijdr. III, p. 277 (sub *Ag. umbilicatus* Bull., syn. sec. Streintz).

151. **Agaricus ambustus** Fries 1821.

(Synon.: *Ag. anthracophilus* Laseh 1829; *Collybia* a. Quélet.)

In Wäldern, auf Brandstellen, zwischen Holzkohle. September—November.

Baumbusch-Siebenbrunnen, auf Brandstelle, zwischen Kohlenstückchen und Moosen. XI. 03!

4. Untergattung. **Mycena** Persoon 1801

(*Mycena* Fries 1821).

1. *Rigidipedes*. Stiel derb, schlaff, ziemlich zäh, saftlos, am Grunde schwach striegelig-wurzelnd. Lamellen sich verfärbend. Hut nicht hygrophan.

152. **Agaricus polygrammus** Bulliard 1783.

(Synon.: *Ag. conicus* Huds.; *Ag. cynophallus* Batsch; *Ag. fuscipes*, *galeriiculatus* Schum.; *Ag. chloroticus* Junghuhn; *Ag. polygrammus* var. *niveus* Pers.; *Mycena* p. Quélet.)

An oder in der Nähe von alten Stümpfen. August bis November.

Simmern, im Wald nach Greisch zu. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 36. L. Md. Bijdr. III, p. 276 (sub *Ag. fistulosus* Bull., var. *nigrescens* L. March. = *Ag. polygrammus* Bull.

153. **Agaricus galericulatus** Scopoli 1772.

(Synon.: *Ag. fistulosus* Bull.; *Ag. aestivus* Pers.; *Ag. myurus* Hoffm.; *Mycena g.* Quélet.)

Meist in dichten Rasen an alten Stämmen, auch an bearbeitetem Holz und auf dem Boden in der Nähe von Baumstämmen (*Ag. aestivus* Pers.). Mai—December.

Auf altem Pappelstamm: Luxemburg — Bourbonplateau. XII. 00. Ernst Feltgen. Baumbusch und Eicherbusch, auf faulenden Blättern. Ln. Ctrb. p. 62. — L. Md. Bijdr. III, p. 276, sub *Ag. fistulosus* Bull.

154. **Agaricus excisus** Lasch 1829.

(Synon.: *Mycena excisa* Quélet.)

An alten Stämmen, besonders von *Pinus*.

Subspecies: **Agaricus Fagetorum** Fries.

Auf faulenden Buchenblättern.

Lorenzweiler-Busch; Grünwald-Eisenborn. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 36, sub *Mye. Fagetorum* (Fries).

2. *Calodontes*. Stiel saftlos, am Grunde nicht erweitert. Lamellen mit dunklerer, gezählter Schneide.

155. **Agaricus rosellus** Fries 1821.

(Synon.: *Ag. roseus* Pers. 1801; *Mycena r.* Quélet.)

In Nadelwäldern, heerdenweise, zwischen Moos. Juli bis November.

Lintgen, Hohwald. VIII. 96! — Grünwald — Walferdinger Berg. X. 01! — Anseburg. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 36. — L. Md. Bijdr. III. p. 276.

3. *Adonidei*. Stiel saftlos, am Grunde nicht erweitert. Lamellen einfach, unveränderlich. Mehr weniger lebhaft (nicht bräunlich oder grau) gefärbte Pilze.

156. **Agaricus roseus** Bulliard 1790.

(Synon.: *Ag. purus* Pers. 1797; *Ag. janthinus* Batsch; *Mycena pura* Quélet.)

In Laub- und gemischten Wäldern, heerdenweise, auf altem Laub, zwischen Moos. August—November.

Schengen, in Laubwald, auf dem Boden zwischen Blättern. IX. 01! — L. Md. Bijdr. III. p. 278 (sub *Ag. purus* Pers.).

157. *Agaricus lineatus* Bulliard 1790.

(Synon.: *Mycena* l. Quélet.)

Zwischen Moos und Gras, in Gebüsch, an Wegrändern, Waldrändern u. s. w. August—November.

Geismühl, in Gebüsch. XI. 92! — Clausen-Würthberg, in Nadelwald. XI. 02!

158. *Agaricus Adonis* Bull. 1791.

(Synon.: *Mycena* A. Quélet.)

In sumpfigen Wäldern auf Moos oder auf der Erde, auch auf faulenden Zweigen. L. Md. Bijdr. III. p. 276.

159. *Agaricus nanus* Bull. 1791.

(Synon.: *Ag. lacteus* Pers.; *Mycena* l. Quélet.)

In Nadelwäldern, auf dem Boden, an abgefallenen Zweigen, Nadeln u. s. w. Mai, Juni, September, October. In Gebüsch, zwischen Blättern: Saudweiler. XI. 00!

160. *Agaricus pumilus* Bulliard 1785.

(Synon.: *Ag. flavo-albus* Fries; *Mycena* f. Quélet.)

Zwischen Moos und Gräs, an Waldrändern, Wegen, Haideplätzen. August—October.

Clausen-Würthberg, in Nadelwald. XI. 02! — L. Md. Bijdr. III. p. 277.

161. *Agaricus flavipes* Fries.

(Synon.: *Mycena* f. Quélet.)

An Baumstrünken.

Heisdorf: an morschem Baumstumpf, in Büscheln. X. 03!

4. *Filipedes*. Stiel fadenförmig, schlaff, ziemlich zäh, trocken, saftlos. Schneide der Fläche der Lamellen gleichfarben oder heller.

162. *Agaricus filipes* Bulliard 1786.

(Synon.: *Ag. pilosus* Batsch; *Ag. membranaceus* Hoffm.; *Mycena* f. Quélet.)

In Wäldern, zwischen Moos und faulendem Laube, zwischen diesem mit dem wurzelartigen, anliegenden oft weit hinziehend. Mai—November.

Pfaffenthal — Fort Olizy: in Laubwald, auf Blättern. X.

01! — Kockelscheuer, zwischen kleinem Reisig. XI. 02! —
Grünewald-Rammeldingen. Lu. Ctrb. 2^e suppl. p. 36.

163. *Agaricus farinellus* sp. nov.

Auf faulendem Pinusstock: Pfaffenthal-Höhl. X. 01!

Fruchtkörper gesellig, zerstreut, bisweilen einige büschelig
zusammenstehend. Hut, Stiel und Lamellen reinweiss, allent-
halben schimmernd feinmehlig bestäubt. Hut glockenförmig,
etwas gebuckelt, glatt, ganzrandig, Rand von Anfang an
gestreckt, nicht eingerollt, 0,2—4 mm breit, 2—3 mm hoch;
Stiel 0,6—1 cm lang, 0,08—0,12 mm dick, unten etwas ver-
dickt und allmählig dünner werdend, am obern Ende wieder
verdickt, an der Basis von einem weissen, scheibenförmigen,
strahligen Filz umgeben, dem Holze angeheftet, aussen knor-
pelig, voll; Lamellen entfernt stehend, schmal, angewachsen;
Sporen länglich-ei-, fast keulenförmig, mit kegelförmigen,
unterm (2 μ br.) Ende, oben stumpf verschmälert, 8—10/4—5 μ .

Steht in der Nähe von *Agaricus nanus* Bull.

164. *Agaricus vitilis* Fries.

(Synon.: *Ag. tenuis* Sow.; *Ag. stenopodius* Persoon.)

An feuchten Stellen zwischen Gras, abgefallenen
Blättern. Juli—November.

Kockelscheuer, in Gebüsch, an Wegrand, zwischen Gras,
XI. 02!

165. *Agaricus supinus* Fries.

(Synon.: *Ag. pusillus* Hoffm.; *Ag. griseus* Flor. dan.; *Mycena s.*
Quélet.)

An Buchen und an anderen Bäumen. September bis
November.

An bemooster Rinde eines Buchenstumpfes: Reckingen
(Mersch)-Barière. X. 91! — An bemooster Rinde von Uhmus-
Stämmen: Luxemburg-Stadtpark. XI. 01!

166. *Agaricus janthinus* Fries 1821.

(Synon.: *Mycena i.* Quélet.)

In feuchten Wäldern zwischen Sphagnum. September,
Oktober.

Beaufort-Eltersmoor, zwischen faulendem Sphagnum. VIII.
01. Felix Heuertz.

167. **Agaricus Acicula** Schaeffer 1770.

(Synon.: Ag. Scopolii Lasch.; Ag. coccineus Scop.; Ag. Clavus Bolt.;
Ag. fibula β Schum.; Mycena A. Quélet.)

Zwischen faulenden Blättern, auf abgefallenen Aesten,
zwischen Moosen in Wäldern und an alten Stämmen.

Mai, Juni, September, Oktober.

Auf altem, bemoostem Baumstumpf: Finsterthal. VII. 91!

5. *Fragilipedes*. Stiel zerbrechlich, trocken und saftlos, mit
faseriger Basis. Hut hygrophan. Lamellen sich verfärbend,
später faserig verbunden.

168. **Agaricus alcalinus** Fries 1821.

(Synon.: Ag. sulfureus Scop.; Mycena a. Quélet.)

In Wäldern, Gebüsch, an alten Stämmen u. s. w.

Mai—Oktober.

Baumbusch - Siebenbrunnen: an morschem Baumstamm.
X. 01!

169. **Agaricus plicatus** Fries 1821.

(Synon.: Ag. oligophyllus Lasch.; Mycena p. Quélet.)

Auf humoser Erde. September—November.

Baumbusch-Siebenbrunnen: auf alter Brandstelle. X. 01!

6. *Lactipedes*. Lamellen und der wurzelnnde Stiel trocken, beim
Zerbrechen milchend.

170. **Agaricus lactescens** Schrader 1794.

(Synon.: Ag. galopus Pers. 1799; Ag. pilosus Pers.; Mycena l.
Quélet.)

In Wäldern, auf bemoostem, feuchtem Boden. August
bis November.

Reisdorf. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 75, sub Mycena galopus
(Pers.)

7. *Glutinipedes*. Stiel saftlos, klebrig. Lamellen später mit einem
Zähnechen herablaufend.

171. **Agaricus vulgaris** Pers. 1797.

(Synon.: Ag. eucnallatus Flor. dan.; Mycena v. Quélet.)

In Nadelwäldern, auf alten Nadeln, abgefallenen
Zweigen, auch zwischen Moos, heerdenweise. September,
November.

Luxemburg-Fort Olizy. X. 99! — Grünewald-Neudorf
(Stadterpad). XI. 00! — Ebendaselbst. Ln. Ctrb. 2^e suppl.
p. 36.

172. **Agaricus roridus** Fries 1821.

An faulenden Blättern, Nadeln, Stengeln u. s. w.
Herbst.

Auf Picea-Nadeln : Luxemburg-Stadtpark. 30. X. 01 !

173. **Agaricus epipterigius** Scop. 1772.

(Synon. : *Ag. nutans* Sow. ; *Ag. rufocephalus et laevigatus* Schum. ;
Ag. clypeatus Wither ; *Mycena* e. Quélet.)

In Laub- und Nadelwäldern, zwischen Moosen, faulenden Blättern, an Baumstrünken, heerdenweise. September—November.

Dippach, in Laubwald. IX. 01. Npp. — Pfaffenthal-Höhl. X. 01 ! Kockelscheuer. X. 02 ! Hesperingen, auf Pinus-Nadeln, zwischen Gras. XI. 02 ! (Jedesmal die var. *plicosocrenata* Fries.)

8. *Basipedes* Fries. Stiel trocken, hohl, am Grunde einer kreisförmigen Platte aufsitzend oder von striegeligen, stacheligen Haaren umgeben.

174. **Agaricus stylobates** Persoon 1801.

(Synon. : *Ag. caeruleus* Schum. ; *Mycena* st. Quélet.)

In Wäldern, zwischen faulenden Blättern, an Stengeln, Stielen u. s. w. Juli—Oktober.

Berschbach, an dürren Aestchen eines Weiden- (*Salix alba*) Kopfes. VIII. 91 ! — L. Md. Bijdr. III. p. 276.

175. **Agaricus echinipes** Lasch 1828.

(Synon. : *Ag. acicola* Junghuhn ; *Ag. rugatus* Secret. ; *Mycena* e. Quélet).

An abgefallenen Aestchen, Stengeln, Blättern, Nadeln u. s. w., auf humoser Erde. September, October.

Berschbach, auf modernem Weidenholz. X. 91. — Foubren, auf faulem Holz eines Baumstumpfes. VI. 99. Npp. — Luxemburg-Fort-Olizy, auf Moos u. s. w. X. 99 ! — Grünwald-Helmsingen. X. 99 ! — Luxemburg-Glacis : Auf faulem Holz, zwischen Moosen. X. 00 ! — Kockelscheuer : Auf Nadeln, Gras, Moos, Holzsplittern. XI. 02 !

176. **Agaricus pteriginus** Fries 1821.

(Synon. : *Ag. filicinus* Pers. ; *Mycena* pl. Quélet).

An faulenden Farrnwedeln und -Stengeln. October. Finsterthal, an faulenden, verklebten Farrnstengeln. VI. 91 !

9. *Insititiae Fries*. Hut sehr zart. Stiel sehr dünn, aus der Unterlage hervorbrechend.

177. *Agaricus capillaris* Schumacher 1803.

(Synon.: *Ag. lacteus* Bull.; *Ag. umbelliferus*, *epiphyllus* Scop.; *Ag. acicularis* Hoffm.; *Mycena c.* Quélet).

Zwischen abgefallenem Laub, heerdenweise. October-April.

Grünwald-Helmsingen. X. 99! — Wald zwischen Berclingen und Rodenhof; Steinseler Wald. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 76.

178. *Agaricus corticola* Persoon 1801.

(Synon.: *Ag. corticalis* Bull.; *Ag. gracillimus* Weimm.; *Mycena c.* Quélet).

An lebenden Stämmen von Laubhölzern (*Tilia*, *Populus*, *Quercus*, *Pirus communis*, *Salices* etc.) heerdenweise. October-Dezember; März-April.

Auf der Rinde von *Pirus c.*, *Salix*, *Quercus*, etc. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 277.

5. Untergatt. **Omphalia** Persoon 1801 pr. p.

(In der Begrenzung von Fries).

1. *Collybiarei*. Hut von Anfang an ausgebreitet, Rand anfangs ungebogen.

179. *Agaricus umbilicatus* Schaeffer. 1770.

(Synon.: *Ag. phaeophthalmus* Persoon).

In Laubwäldern, am Grunde der Stämme, auf dem Boden und auf Mist in Laubwäldern. September, October.

Luxemburg-Fort Thüngen. X. 99! — Grünwald-Dommelingen, in Laubwald, zwischen Blättern. IX. 01! — Fort Olizy, an Mistplatz, auf dürren Grasblättern. X. 01! — Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten, zwischen Nadeln. X. 01!

180. *Agaricus pyxidotus* Bulliard 1791.

(Synon.: *Omphalia p.* Quélet).

Auf Aeckern, Wegen, offenen sandigen Stellen. Sommer und Herbst.

In Schälhecken, auf der Höhe von Feulen. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 36. — L. March. Csp. Bijdr. III. p. 277.

181. **Agaricus leucophyllus** Fr. 1851.

(Synon.: Ag. *Epichysium* var. *leucophylla* Alb. et Schwein.; *Omphalia* l. Quélet).

An feuchten, waldigen Orten, auf faulendem Holz.
September-November.

Grünwald-Dommeldingen: in gemischtem Wald. IX. 01!

182. **Agaricus Epichysium** Persoon 1800.

(Synon.: *Omphalia* E. Quélet).

Auf faulendem Holz, alten Stämmen, seltener in
Sümpfen zwischen *Sphagnum*. — September-November.

Fort-Thüngen: über faulenden Buchen- und Eichenblättern.
IX. 99!

183. **Agaricus umbelliferus** Lin. 1755.

(Synon.: *A. nivens* Flor. dan.; *A. valgus* Holmst.; *A. ericetorum*,
hygrophilus, *chrysoleucus*, *turfosus* Pers.; *Omphalia* u.
Quélet).

Auf naektem Boden, besonders Torf, an Wegrändern,
auf Haiden, in Sümpfen, am Grunde alter, bemooster
Stämme u. s. w. Juli-November.

Luxemburg-Plateau Bourbon: auf grasigem Boden. XII. 00.
Ernst Feltgen. Stadtpark im Gras. X. 01! — Ln. Ctrb.
2^e suppl. p. 36.

2. *Mycenarii* Fries. Hut anfangs glockenförmig, Rand anfangs
dem Stiele angedrückt.

184. **Agaricus Fibula** Bulliard 1783.

(Synon.: *A. nivalis* Flor. dan.; *Omphalia* F. Quélet).

An feuchten Orten, zwischen Moosen. Juli-October.
Wald zwischen Greiveldingen und Canach. Ln. Ctrb. 1^{er}
suppl. p. 76. — L. March. Csp. Bijdr. III. p. 277.

185. **Agaricus integrellus** Persoon 1800.

(Synon.: *Omphalia* i. Quélet).

Auf faulendem Holz, modernden Baumstümpfen, auf
feuchtem, besonders humosem Boden, in Gärten und
Wäldern. Juli-September.

Berschbach, in einem Graben auf faulenden Vegetabilien.
IX. 93!

186. *Agaricus gracilis* (non Persoon).

(Synon.: *Omphalia g.* Quélet — bei Constantin et Dufour p. 37; ? *A. gracillimus* Weism. (bei Winter p. 740); *A. menthaecolla* Lasch; *A. pseudoandrasaceus* Secretan).

Auf dürren *Rubus*-Rauken: Hesperingen-Waldgraben. VII. 01! (Hut weiss, glatt, gestreift — gefaltet, mit kleinen, niedrigen, bräunlichen Höcken, convex oder flach, 3—4 mm. breit; Stiel dünn, etwas verbogen, weisslich, unten weissfilzig-haarig, $1\frac{1}{2}$ —3 Ctm. lang).

187. *Agaricus reclinis* Fries.

An Nadeln und Aestchen der Tanne (nach Winter). Auf Aestchen: Dommeldingen-Grünwald. X. 01!

188. *Agaricus umbratilis* Fries.

Auf Sandboden, an Flussufern (nach Winter). Baumbusch, an sandigem Wegrand. XI. 03!

6. Untergattung. *Pleurotus* Fries 1821 (eingeschränkt).

1. *Phyllotus* Karst. Hut stiellos, umgewendet.

189. *Agaricus nidulans* Persoon 1800.

(Synon.: *Pl. nidulans* Gillet.)

An morschem, moderndem Holz von *Fagus*, *Pinus*, *Picea* u. s. w. rasenweise. April bis Juni, September, October.

Auf Eichen- und Buchenstümpfen im Herbst, selten. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 37 (ohne Fundort-Angabe).

190. *Agaricus pubescens* Sowerby 1803.

(Synon.: *A. septicus* Fr.; *A. flabellatus* Bolt.; *A. niveus* Ehrbg.; *Pleurotus septicus* Quélet.; *Phyllotus s.* Karsten.)

An alten Baumstämmen, abgefallenen Aesten, Stengeln, faulenden Brettern. Juni, September—Dezember.

Auf faulendem *Salix*holz: Berschbach. VIII. 91! — Auf *Robinia Pseud-Acacia*: Kruchten-Bahnhof. X. 93! — Auf berindetem Ast von *Viburnum Opulus*: Luxemburg-Stadtpark. IX. 99! — Auf Grasstengel: Kockelseheuerwald. X. 99! — Auf dürrerem *Quercus*ast: Baumbusch-Siebenbrunnen. XII. 01. Npp. — Auf Aesten von *Sarothamnus*: Clausen-Würthberg. XI. 02! — Exsicc. Tin.

191. **Agaricus subversus** Schumacher 1803.

(Synon.: *A. perpusillus* Fr.; *A. applicatus* Flor. dan.; *Pleurotus perpusillus* QuéL.; *Phyllotus p.* Karsten.)

An faulendem Holz, abgefallenen Zweigen, in Wäldern: September—November.

An morscher (? Nadelholz-)Stange: Berschbach. V. 92!

192. **Agaricus applicatus** Batsch 1793.

(Synon.: *A. epixylon* Bull.; *A. tephromeles* Pers.; *A. striatulus* var. *hirsutulus* Alb. et Schw.; *A. epigaeus* β Persoon.)

An faulendem Holz, abgefallenen Zweigen, besonders von *Salix* und *Quercus*, doch auch von andern Laubhölzern. August—December.

Auf *Syringa*-Ast: Berschbach. X. 91! — An gefällten Stämmen. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 272.

193. **Agaricus atro-caeruleus** Fries 1821.

(Synon.: *A. alneus* Schaeff.; *Pleurotus a.* Gill.; *Phyllotus a.* Karsten.)

An Baumstämmen, abgefallenen Zweigen (*Populus*, *Fagus* u. s. w.) September, October.

An faulendem Quereusholz: Mersch. VIII. 91!

194. **Agaricus striato-pellucidus** Persoon 1799.

(Synon.: *A. membranaceus* Scop.; *A. striatulus* Pers.; *Pleurotus st.* QuéL.; *Phyllotus st.* Karsten.)

An Aesten, Stämmen, Stengeln u. s. w., besonders an *Pinus*- und *Picea*-Holz, oft in weit verbreiteten Rasen. August—November, März.

An faulem *Salix*holz: Berschbach. XI. 91!

195. **Agaricus porrigens** Persoon 1796.

(Synon.: *A. abietinus* Schrad.; *A. palmatus* Schum.; *Pleurotus p.* Gill.; *Phyllotus p.* Karsten.)

An *Pinus*- und *Picea*stämmen, in dachziegelförmigen Rasen. September.

An *Picea*-Ast: Schönfels-Schäferei. IX. 91!

2. Hut mit seitenständigem Stiel.

196. **Agaricus planus** Fries 1838.

(Synon.: *Pleurotus p.* Gillet.)

Auf faulem Holz von *Fagus* u. s. w. Mai—Juli.

Auf Pappelwurzelstock: Büschdorf. VI. 92!

197. **Agaricus serotinus** Schrader 1794.

(Synon.: *A. stipticus* Flor. dan.: *Pleurotus* s. Quélet.)

In dachziegelförmigen Rasen an alten Stämmen von Laubhölzern, ab August.

An Ulmus-Stumpf: Luxemburg-Petrusspark. I. 00! An Weidenstumpf: Luxemburg-Stadtpark. II. 00! — Exsicc. Tin.

198. **Agaricus petalooides** Bulliard 1784.

(Synon.: *A. anomalus*, *A. spathulatus* Pers.; *Pleurotus* p. Quélet.)

In Wäldern, auf Erde oder an Baumstümpfen. October, November.

Auf faulendem Tuchlappen: Böwingen. X. 96! — Auf der Erde. L. Md. Csp. in Bjdr. III. p. 273.

199. **Agaricus geogenius** De Candolle.

Auf dem Boden.

An unlängst eingeschnittenem Waldrand, an der Eisenbahn: Ellingen-Scheuerberg. VII. 99! — Auf feuchtem Waldboden: Heisdorf: X. 03. Npp.

200. **Agaricus dictyorrhizus** De Candolle. (In Sacc. Syll. V, p. 367)

„Ad terram limosam in cryptis. Raro prope Diekireh. L. Md. Csp., Bijdr. III, p. 273.“

XXV. Gattung. **Russuliopsis** Schröter 1889.

201. **Russuliopsis laccata** Schroet.

(Synon.: *A. laccatus* Scop. 1772; *A. amethysteus* Bull.; *A. amethysteus*, *A. farinaceus* Bolt.; *A. rosellus* Batsch; *A. impolitus* Schum.; *Clitocybe* l. Quélet; *Laccaria* l. Cooke.)

In Gebüsch, Wäldern, zwischen Gras und Moos. Juni—November.

Ködingen, in Laubwald, auf dem Boden und an Stöcken. X. 92! (var. *amethystina* = *Ag. amethysteus* Bull.) — Grünwald-Helmsingen. IX. 98! und X. 99! — Kockelseheuer, in Gebüsch. IX. 99! — Befort-Haide und Reisdorf. VIII. 01! — Baumbusch. IX. 01! und X. 01! — Schengen, in Laubwald. XI. 01! — Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten, zwischen Nadeln. XI. 01! — Grünwald-Dommeldingen. Ln. Ctrb. p. 62. — Echternach, in Gärten der Umgegend: var. *rosella* = *Ag. rosellus* Batsch. Ln. Ctrb. p. 62 sub *clitocybe*

1. (Scop.) — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 277 (sub *Ag. amethysteus* Bull.)

B. *Rhodospori*. Rosasporige. Sporenpulver fleisch- oder rostroth. Membran der Sporen farblos oder sehr hellbräunlich; Inhalt mit röthlichem Oel gefüllt.

XXVI. Gattung. **Volvaria** Fries 1821.

1. Hutoberfläche trocken.

202. **Volvaria bombycina** Quélet.

(Synon.: *Agaricus* b. Schaeffer 1762; *A. incarnatus* Batsch; *Amanita* i. Persoon.)

An lebenden und gefällten Stämmen (*Salix*, *Populus*).

Juni, Juli.

Selten (Fund- und Standorte nicht angegeben). Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 38.

2. Hutoberfläche klebrig.

203. **Volvaria speciosa** Gillet.

(Synon.: *Agaricus* sp. Fries 1818; *A. pubescens* Schum.; *Amanita incarnata* β laevis Albert. et Schweinitz.)

Auf Schutthaufen, Dungstätten in Gärten, Gemüseäckern, an Wegen. Mai, Juni, auch September.

Luxemburg-Glacis (in der Nähe der Cholerabaracke), auf abgelagerten städtischen Abfuhrstoffen. VI. 00! — Rollingergrund: auf mistdurchmengtem Schutthaufen. X. 1882. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 38.

XXVII. Gattung. **Rhodosporus** Schröter 1889.

1. *Pluteus* Fr. 1838. Stiel vom Hute scharf abgesetzt. Lamellen hinten abgerundet, frei, mit Cystiden besetzt.

204. **Rhodosporus cervinus** Schrot. 1889.

(Synon.: *Agaricus* c. Schaeffer 1761; *A. atricapillus* Batsch; *A. latus* Bolt.; *A. Pluteus* Pers.; *A. Neesii* Klotsch; *Pluteus* c. Quélet.)

Auf und neben alten Stümpfen von Laubhölzern.

Mai—October.

Im Walde Horbach, zwischen Scheidhof und Schleifmühl. XI. 02! — Im Walde bei Burglinster, auf modernden Stöcken von *Fagus* und *Populus tremula*. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 77, sub *Pluteus* c. (Schaeff.).

205. **Rhodosporus ephebeus** (Fries).

(Synon.: *Agariens* e. Fries; *Pluteus* e. Pr.; *Ag. villosus* Bull. sec. Streink.)

Auf totem Holz und abgefallenen Aesten. Herbst.
L. Md. Bijdr. III. p. 280 (sub *Ag. villosus* Bulliard).

206. **Rhodosporus roseo-albidus** (Fries) Schroet.

(Synon.: *Agariens* r. Fries Flor. dan.; *Pluteus* r. Gillet.)

An alten Stämmen.

Kockelscheuer, in der Nähe alter *Salix*stümpfe, an feuchtem Weiherufer, auf dem Boden zwischen Gras. XI. 02!

2. *Clitopilus* Fries 1838. Stiel in den Hut übergehend. Lamellen herablaufend.

207. **Rhodosporus Prunulus** Schroet. 1889. *

(Synon.: *Agariens* Pr. Scop., *A. Oreellus* Bull.; *A. albidus* Schaff.; *A. pallidus* Sow.; *A. obesus* Batsch, *A. Sowerbyi* Krombh.; *Clitopilus* Pr., *Cl. Oreella* Quélet.)

In Wäldern, auf Wiesen, zwischen Gras und Moos, oft gesellig. Juli—October.

In Laubwald: Finsterthal. VII. 91! — In waldiger Schlucht unterhalb Bahnhof Mersch. VIII. 91! — Berg, Gebüsch oberhalb des Dorfes, und Luxemburg, Glacis der alten Festungswerke. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 77 und p. 65, sub *Clitopilus* Pr. (Fries). — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 273 (sub *Ag. Orcella* Bull., auch als eigne Art mit Syn. *Ag. obesus* Batsch, bei Winter 719).

XXVIII. Gattung. **Hyporhodium** Fries 1822.

(Eingeschränkt.)

1. *Entoloma* Fr. 1838. Hut fleischig, Rand anfangs eingebogen, Lamellen zahnförmig angeheftet, ausgerandet.

208. **Hyporhodium lividus** (Bull.).

(Synon.: *Agariens* l. Bull. 1787; *Ag. pluteus* Fries sec. Streintz; *Entoloma* l. Quélet.)

In lichten Wäldern, besonders Laubwäldern. August, September.

L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 279. Von dieser Art nicht verschieden ist, nach Schröter (*Crypt.-Fl. v. Schl. p. 617*), die folgende:

209. **Hyporhodium sinuatus** Fries.

(Synon.: *Agaricus sinuatus* β *camelinus* Lasch.)

In Laubwäldern, auf der Erde.

L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 279.

210. **Hyporhodium sericellus** (Bull.)

(Synon.: *Agaricus* s. Fr.; *Ag. inodorus* Bull. z. Th., *Ag. geophyllus* Bull.; *Ag. sericeus* Alb. et Schwein.; *Ag. molluscus*, *Ag. flocculus* Lasch; *Entoloma sericellum* Quélet.)

An Wegen, Grabenrändern, sandigen Abhängen, zwischen Gras und Moos. August, September.

Vereinzelt auf der Erde. L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 280.

211. **Hyporhodium clypeatus** Schroet.

(Synon.: *Agaricus* c. Linn. 1755; *A. phonocephalus* Bull.; *A. fertilis* Pers., *Entoloma* c. Quélet.)

Auf Schuttplätzen, in Gärten, Wiesen u. s. w. Mai, Juni, September.

Berschbach, auf Gartenboden (Spargelfeld). IX. 98!

212. **Hyporhodium hydrogrammus** Schroet.

(Synon.: *Agaricus* h. Bull. 1791; *A. repandus* Bolt.; *A. flexuosus* Schum.; *A. rhodopolius* Fr.; *Entoloma* rh. Gillet.)

An feuchten Stellen in Gebüsch, Gärten, Wäldern, heerdenweise. Juli—October.

Im Walde zwischen Canach und Greiweldingen. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 38, sub *Entoloma rhodopolium* (Fries).

213. **Hyporhodium madidus** (Fr.)

(Synon.: *Agaricus* m. Fr.; *Entoloma* m. Fries).

Zwischen Moosen, abgefallenen Blättern,

Berschbach: auf Gartenboden, zwischen Blättern u. s. w., unter einem Haselstrauch. X. 93!

2. *Leptonia* Fries. Hut dünnfleischig; Rand anfangs eingebogen; Stiel dünn, aussen knorpelig.

214. **Hyporhodium euchrous** Schroet.

(Synon.: *Agaricus* eu. Pers. 1801; *Leptonia* eu. Gillet.)

In feuchten Wäldern, an alten Stämmen von *Alnus* und *Corylus*. September, October.

Möstroff, im Schlossgarten. IX. 80. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 39, sub *Leptonia* c. (Fr.)

215. **Hyporhodium serrula** (Pers.) Schröet.

(Synon.: *Agaricus* s. Pers. 1801: *A. serrulatus* Fr.; *A. columbinus*, *columbarius* Bull.; *Leptonia serrulata* Fr.; *Leptonia serrula* Quélet.)

Auf grasigen Hügeln, sonnigen Abhängen, Wiesen, zwischen Moos. September, October.

Mersch, am Bollacker. IX. 93! — Zwischen Hoscheid und Vianden. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 39, sub *Leptonia* s. (Fr.). — L. Md. Bijdr. III, p. 280).

216. **Hyporhodium chalybeus** (Pers.) Schröet.

(Synon.: *Agaricus* ch. Pers.; *Ag. glaucus* Bull.; *Leptonia* ch. Gillet.)

Auf Waldwiesen zwischen Gras und Moos. August bis October.

Gesellig oder öfters vereinzelt auf der Erde. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 278.

3. *Nolanea* Fries 1821. Hut dünnfleischig, meist kegelförmig, mit geradem Rande; Stiel knorpelig; Lamellen meist herablaufend, seltener frei.

217. **Hyporhodium pascuus** Schröet.

(Synon.: *Agaricus* p. Pers. 1800; *A. mammosus* Linn. z. Th.; *A. fissus* Bolt.; *A. fuliginosus* Pers.; *Nolanea* p. Quélet.)

Auf Weiden, Wiesen, in Wäldern. Juli—November. Baumbusch-Siebenbrunnen, auf alter Brandstelle. X. 01! — Bastendorf, Ettelbrück, Luxemburg-Glacis bei Fort Charles. Ln. Ctrb. p. 65, sub *Nolanea* p. (Pers.).

218. **Hyporhodium clandestinus** (Fries).

(Synon.: *Agaricus* cl. Fries.)

An schattigen Stellen in Buchenwäldern, auch in Gärten.

Grünwald-Helmsingen, in Laubwald, zwischen Moosen. IX. 01!

4. *Eccillio* Fries 1821. Hut dünnfleischig, im Centrum eingesunken; Lamellen herablaufend.

219. **Hyporhodium politus** (Pers.)

(Synon.: *Agaricus* p. Pers.; *A. lividus* Pers.; *Eccillia* p. Fries.)

In lichten Wäldern, besonders Buchenwäldern, August, September.

In Buchenwald: Stegen. X. 79. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 39, sub *Eccilia* p. Fries.

220. **Hyporhodium atrides** Schroet.

(Synon.: *Agaricus* a. Laseh 1829; *Eccilia* a. Quélet.)

In feuchten Waldungen.

Grewenknap, in sandigem Kiefernwald. IX. 93!

C. Phaeospori. Braunsporige. Sporenpulver braun, Sporenmembran braun (trübbraun, gelbbraun, ockerfarben).

XXIX. Gattung. **Rozites** Karsten 1849.

221. **Rozites caperata** Karsten.

(Synon.: *Agaricus* c. Pers. 1801; *A. macropus* Pers.; *Cortinarius* c. Fr.; *Pholiota* c. Gillet.)

In Laub- und besonders Nadelwäldern. August bis October.

Godbringen, in Nadelwald. IX. 92! — Grünwald-Dommeldingen, in Laubwald. X. 01! — Grünwald-Helmsingen, in Laubwald. IX. 02! — Tetinger Wald, in der Nähe der Hochöfen. VIII. 82, und Aspelter Wald. IX. 82. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 42, sub ? *Phlegmacium* c. (Fries).

XXX. Gattung. **Pholiota** Fries 1821.

1. Hut schuppig oder fädig.

222. **Pholiota adiposa** Quélet.

(Synon.: *Agaricus* a. Fr. 1821; *A. squamosus* Schumacher.)

Rasenweise an lebenden und frisch gefälltten Stämmen, besonders *Fagus*, auch an faulendem Holzwerk, Holzsplittern u. s. w. Juli—October.

An gefällttem, faulendem Pappelstamm: Reckingen (Mersch). X. 91! — Am Grunde alter Eichen: Beaufort, Wald am alten Schlosse. Ln. Ctrb. p. 65.

223. **Pholiota aurivella** Quélet.

(Synon.: *Agaricus* an. Batsch 1783; *A. salicinus* Schum.; *Pholiota* au. Quélet.)

An lebenden Stämmen der Laubhölzer (*Salix*, *Alnus* u. s. w.) meist einzeln.

Berschbach: an *Populus*-Stamm. X. 93! — Rodenborn: an *Carpinus*-Stock. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 39.

221. **Pholiota squarrosa** Karsten.

(Synon.: *Agaricus sq.* Müller Flor. dan.; *A. filamentosus, squamosus* Bull.; *A. floccosus* Schaeffer).

An oder in der Umgebung von abgestorbenen und auch lebenden Stämmen. September—November.

Grünwald-Dommeldingen. Ln. Ctrb. p. 65. — L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 281. — Exsicc. Koltz.

225. **Pholiota tuberculosa** (Schaeff.) Fries.

(Synon.: *Agaricus t.* Schaeff.; *Ag. curvipes* Persoon.)

An Baumstrünken (*Sorbus, Betula* u. s. w.) hervorbrechend.

Luxemburg-Fort Olizy: an Betulastamm. IX. 01! — Ansemburger Wald: auf Fagusstumpf. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 39.

226. **Pholiota aurea** Gillet.

(Synon.: *Agaricus au.* Pers. 1801; *A. Vahlii* Weinmann.)

Auf fetten Grasplätzen, Haiden. September, October.

Finsterthal, gen Büschdorf: auf grasigem Boden eines Pinuswaldes. X. 92!

2. Hut kahl.

227. **Pholiota mutabilis** Quélet.*

(Synon.: *Agaricus m.* Schaeff. 1762; *A. candicans* Pers.; *A. annularis* Bulliard.)

An oder in der Nähe von alten Strünken der Laubhölzer. Juli—November.

Schönfels-Wald, am Grunde eines alten Stockes, büschelweise. IX. 91! — Grünwald-Dommeldingen: auf Fagusstumpf. X. 01! — Luxemburg-Stadtpark: auf Baumstumpf. XII. 03. Stadtgärtner Wenandy. — Grundhof, am Ufer der Ernzy: an Erlenstock. Ln. Ctrb. p. 65. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 281 (sub *Ag. annularis* Bull., welche nach Sfreintz ebenfalls syn. ist mit *Ag. melleus* Vahl).

228. **Pholiota candicans** Schröter.

(Synon.: *Agaricus c.* Schaeff. 1770; *A. praecox* Pers.; *Pholiota praecox* Quélet.)

An grasigen Stellen in Gärten, Wegen u. s. w. Mai bis Juli.

Kockelscheuer, an grasigem Wegrand. V. 01! — Luxem-

burg-Fort Neyperg. Ln. Ctrb. p. 65, sub *Pholiota praecox* (Pers.)

229. *Pholiota dura* Fries.

(Synon.: *Agaricus* d. Bolt.; *A. molestus* Laseh; *A. obturatus* Krombh.;
A. vaporariorum Weinmann.)

In Gärten, Lohhecken u. s. w.

Auf Ackerfeld: Tüntingen. VIII. 01. J. P. Faber.

230. *Pholiota radicata* Quélet.

(Synon.: *Agaricus* r. Bull. 1783.)

Am Grunde alter Stöcke, besonders von Eichen und Buchen, meist frei im Boden wurzelnd. Juli—October. Grünewald-Dommeldingen, in feuchtem, schattigem Laubwald, in der Nähe von Baumstämmen. IX. 01! — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 281.

231. *Pholiota togularis* (Bull.)

(Synon.: *Agaricus* t. Bull.; *A. Arrkenii* Fr.; *A. mesodactylus* Berk. et Broome.)

An grasigen Orten, in Gärten u. s. w.

Clausen-Würthsberg, an grasiger Stelle in Nadelwald. XI. 02! L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 281.

XXXI. Gattung. *Naucoria* Fries.

1. *Flammula* Fr. 1821. Hut und Stiel fleischig; Raud anfangs eingerollt; Lamellen nicht ausgerandet.

232. *Naucoria flavida* Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* fl. Schaeffer 1762; *Flammula* fl. Quélet.)

Rasenweise an Kiefer- und Fichtenstümpfen. September.

An altem (? Weiden-)Stock: Barsebach. X. 93! — In Nadelwald: Hesperingen. X. 02! — Wald zwischen Simmern und Greisch. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 40, sub *Flammula flav.* (Schæff.).

233. *Naucoria carbonaria* Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* c. Fr. 1821; *Flammula* c. Quélet.)

In Wäldern, auf Brandstellen, zwischen Holzkohlen. Juli—October.

Juekelsbusch, auf Brandstelle. VIII. 01! — Bayern, in Laubwald. VI. 82. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 40, sub *Flammula c.* (Fries).

234. *Naucoria spumosa* Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* sp. Fr.; *Flammula* sp. Quélet.)

In grasigen, besonders Nadelwäldern, auf Wiesen u. s. w.

Bissen, an grasigem Rande einer bewaldeten Schlucht in der Nähe des Bahnhofes. VIII. 92!

235. *Naucoria amara* Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* a. Bull. 1792; *Ag. volutus* Schum.: *Ag. aluicola* Fr.; *Flammula* a. Quélet.)

An abgestorbenen und lebenden Stämmen verschiedener Laubhölzer, häufig büschelig vorbrechend. September—November.

Schengen, im Walde am Stromberg, auf moderndem Baumstamm. IX. 01!

236. *Naucoria astragelina* Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* a. Fries 1821; *Ag. flavidus* $\beta\beta$ maculosus A. et S.: *Ag. Neesii* Barla; *Flammula* a. Quélet.)

An Stümpfen von *Pinus*, rasenweise. September, October.

Auf dem Bahnkörper an der Station Sandweiler, rasenweise auf faulem Holze. XI. 02!

227. *Naucoria Fusus* (Batsch).

(Synon.: *Agaricus* F. Batsch; *Ag. pomposus* Bolt.; *Ag. hybridus* Bull.; *Flammula* F. Quélet.)

In Wäldern auf der Erde, anfangs Herbst, vereinzelt. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 281.

2. *Eunaucoria* Schrot. Hut dünnfleischig, fast häutig; Stiel¹ zäh, dünn.

238. *Naucoria furfuracea* Quélet.

(Synon.: *Agaricus* f. Pers. 1801; *Ag. squarrosus* Bull.; *Tubaria* f. W. G. Smith.)

In Wäldern, an Wegen, auf Grasplätzen, auf blosser Erde oder an Zweigen u. s. w. angewachsen, meist heerdenweise. Mai—December.

An Zweigen: Beaufort-Eltersmoor. VIII. 01! — Auf alter Brandstelle, auf der Erde: Grünewald-Dommeldingen. X. 01! (var. *trigonophylla* Lasch). — Zwischen faulenden Blättern, büschelig: im Walde zwischen Schifflingen und Kayl. Lu-

Ctrb. 2^o suppl. p. 40. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 276 (sub Ag. squarrosus Bull.).

239. **Naucoria pellucida** (Bull.).

(Synon.: Agaricus p. Bull.; Tubaria p. Fries.)

An Wegen, zwischen Buchenblättern. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 277.

240. **Naucoria conspersa** Quélet.

(Synon.: Agaricus c. Persoon.)

In feuchten Wäldern und Gebüsch, auf sonnigen Feldern, Wiesen, Grasplätzen — auch auf abgefallenen Zweigen und Laub. Juni—October.

In Buschwald, zwischen Cessingen und Lendelingen, auf grasigem Weg. VII. 99! — Steinsel und Bereldingen, auf Grasplätzen am Waldrand. Ln. Ctrb. p. 66.

241. **Naucoria carpophila** Quélet.

(Synon.: Agaricus c. Fr. 1818; A. naucicola Secretan.)

An Blättern und Früchten von Fagus, Corylus u. s. w. Mai—September.

Kockelscheuer, Wald an der Landstrasse. VIII. 01! — Grünwald, zwischen Dommeldingen und Blannenhof, auf Fagus-Blättern und -Fruchthüllen. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 79.

242. **Naucoria escharoides** Fries.

In feuchten Wäldern.

Itzig, am Steg; Hesperinger Wald, längs dem Bache. Ln. Ctrb. p. 66.

243. **Naucoria graminicola** Saccardo.

(Synon.: Agaricus g. Nees 1816.)

An Grashalmen, Stengeln u. s. w.

An Grashalmen: Berschbach, in einem Wiesengraben. IX. 93!

244. **Naucoria inquilina** Quélet.

(Synon.: Agaricus i. Fr. 1827; Tubaria i. W.-G. Smith.)

Auf faulendem Holz, Aestchen, auch auf blosser Erde.

In Gewächshäusern fast das ganze Jahr hindureh, gewöhnlich in kleinen Gruppen (Schröeter).

Mersch, in einem Hofraum, auf faulendem Sägemehl und Spähchen. IX. 96! — Luxemburg-Fort Bourbon. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 79, sub Tubaria i. (Fries).

245. **Naucoria limbata** Quélet.

(Synon.: *Agaricus limbatus* Quélet.)

Auf dem Boden und auf Holztheilchen.

Auf im Boden liegenden Buchenholzsplittern und auf blosser Erde, auf alter Brandstelle: Grünwald Helmsingen. IX 02!

246. **Naucoria Centunculus** Fries.

(Synon.: *Agaricus limbatus* Quélet.)

Auf faulem Buchenholz.

An Buchenspähen, am Wegerand längs des Waldes: Reckenthal. I. 02. Npp.

247. **Naucoria amarescens** Quélet.

Auf dem Boden.

Auf dem Boden auf einer Brandstelle, im Laubwald: Grünwald-Dommeldingen. X. 01!

248. **Naucoria sideroides**.

(Synon.: *Agaricus* s. Bull.; *A. semisphaericus* Scopoli.)

An Wegen, zwischen Holzsplittern, an Baumstrünken.

An Waldrand, zwischen Aestchen, Gras u. s. w. in Nadelwald: Clausen-Würthsberg. XI. 02!

249. **Naucoria pusiola** Fries.

(Synon.: *Agaricus* p. Fries; *A. laevis* und *pusillus* Persoon.)

Auf dem Boden, zwischen Moosen.

Auf alter Brandstelle, zwischen Moosen: Baumbusch-Siebenbrunnen. XII. 01! und Npp.

250. **Naucoria tabacina** Costantin et Dufour (Nouv. Flore d. Champ. p. 112, N. 968).

(Synon.: *Agaricus* t. De Candolle.)

An sandigem Wegerand, zwischen Moosen, Flechten u. s. w.: Baumbusch. XI. 03. Npp.

3. *Galerula* Karst. 1879. Hut dünnfleischig, Rand gerade; Stiel zart, gebrechlich.

251. **Naucoria mycenopsis** Karsten.

(Synon.: *Agaricus* m. Fr. 1818; *Galera* m. Quélet.)

Auf feuchten Wiesen und Haiden, zwischen Gras und Moos. September, October.

Berschbach, an der Bahnböschung, zwischen Gras. IX. 93!
— Baumbusch-Siebenbrunnen, in gemischtem Wald, zwischen Gras, Nadeln. XII. 01;

XXXII. Gattung. **Cortinarius** Fries 1838.

(*Cortinaria* Pers. pr. p.)

Uebersicht der Untergattungen

1. Pilzoberfläche im feuchten Zustande, sowie in der Jugend, wenigstens theilweise schleimig-schmierig oder klebrig.
2. Hutoberfläche allein schleimig-klebrig. Stiel fest, trocken *Phlegmacium*.
- 2*. Hut, Schleier und Stiel schleimig-klebrig. Schleier strahlig-spinnwebfädig *Myxacium*.
- 1*. Pilzoberfläche nie, auch nicht theilweise, schleimig-klebrig.
3. Hutfleisch trocken (nicht durchfeuchtet).
4. Hutoberfläche schuppig oder faserig. Hut und Stiel fleischig, dick *Inoloma*.
- 4*. Hutoberfläche seidig-zottig, später kahl, Hut dünnfleischig, Stiel aussen fester *Dermocybe*.
- 3*. Hut frisch wässerig durchfeuchtet.
5. Hutfleisch frisch nicht durchscheinend; Stiel unterhalb des seidenfädigen weissen Schleiers ringförmig oder schuppig bekleidet . . . *Telamonia*.
- 5*. Hutfleisch ziemlich dünn, frisch mit durchscheinender Oberfläche, trocken die Farbe ändernd. Stiel kahl *Hydrocybe*.

1. *Phlegmacium* Fries.

252. **Cortinarius largus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* l. Buxbaum 1728; *Ag. Centrifugae* Secretan.)

In Laub- und Nadelwäldern. September, October.

Grünewald - Dommeldingen, in Laubwald, an sandigem Pfadrand. X. 01!

253. **Cortinarius glaucopus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* gl. Schaeff. 1762; *Ag. defossus* Batsch; *Ag. varius* Schaeff.; *Cortinarius* v. Fr.; *Searus glaucopus* Fries.)

In Wäldern und Hecken. September, October.

In Kiefernwald bei Bruch und Anseburg. Lu. Ctrb. p. 70, sub *Phlegmacium varium* (Schaeff.)

254. **Cortinarius turbinatus** Fries. +

(Synon.: *Agaricus* t. Bull. 1782; *Searus* t. Fries.)

In Wäldern, besonders unter Buchen. August bis October.

Finsterthal, in Nadelwald. X. 91! — Hesperingen, in Laubwald. X. 01! — Berdorf, in Laubwald. Ln. Ctrb. p. 70, sub *Seaurus* t. (Pers.). — In Buchenwäldern. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 280.

255. **Cortinarius decoloratus** Fries 1838.

In Wäldern. September, Oktober.
Schengen, Wald am Stromberg. IX. 01!

256. **Cortinarius porphyropus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* p. Alb. et Schw. 1805; *A. calochrous* Weinmann.)

In Birken- und Nadelholzwäldern. September, Oktober.
Schengen, am Strömberg, in gemischtem Wald. IX. 01!

257. **Cortinarius croceo-caeruleus** Fries.

(*Agaricus* e. Persoon 1800.)

In Laubwäldern, zwischen Moos. September.
Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald, zwischen Moos.
X. 01!

2. **Myxaciium** Fries.

258. **Cortinarius collinitus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* e. Pers. 1801; *Ag. mucosus* Bull. p. p.)

In Wäldern. August—Oktober.

Mersch-Binzert, in Laubwald. X. 93! — Diekirch-Friedbusch; Grünewald; Ansemburg, in Kiefernwäldern. Ln. Ctrb. p. 70, sub *Myxaciium* e. (Fries). — L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 281 (sub *Ag. mucosus* Bull.).

259. **Cortinarius elatior** Fries.

(Synon.: *Agaricus* e. Persoon.)

In Wäldern mit Kiefernbeständen. August—Oktober
Simmern und Baumbusch. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 82, sub
Myxaciium e. (Fr.).

260. **Cortinarius nitidus** Fries 1838.

(Synon.: *Agaricus* n. Schaeff.; *Ag. flavescens* Wallroth.)

In Laubwäldern. September, Oktober.
Grünewald-Neudorf, in gemischtem Walde. VIII. 01!

3. **Inoloma** Fries.

261. **Cortinarius argentatus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* a. Pers. 1801.)

In Wäldern. September, Oktober.

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald. IX. 01!

262. **Cortinarius violaceo-cinereus** Schröet.

(Synon.: *Agaricus violaceus* Schæff.; *Ag. violaceo-cinereus* Pers. 1801; *Cortinarius cinereo-violaceus* Fries.)

In Laubwäldern. Juli—October.

Rollingen. IX. 93! — Grünewald-Helmsingen. IX. 02! — Steinfort. IX. 1882. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 42, sub *Inoloma* v.-e. (Pers.)

263. **Cortinarius albo-violaceus** Fries.

(Synon.: *Agaricus a.* Pers. 1801.)

In Laub- und Nadelwäldern. August—October.

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald. IX. 01!

264. **Cortinarius tophaceus** Fries 1838.

In Laub-, besonders Buchenwäldern.

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald. X. 01!

265. **Cortinarius bolaris** Fries.

(Synon.: *Agaricus b.* Pers. 1801; *Ag. hispidus* Scopoli.)

In Laubwäldern. September, October.

Bruch (Mersch), in gemischtem Wald. VIII. 91!

4. *Dermocybe* Fries.

266. **Cortinarius eumorphus** Fries.

(Synon.: *Agaricus e.* Pers. 1801; *Ag. anomalus* Fries.)

In Laubwäldern, zwischen Moos. September, October.

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald, zwischen Moosen. IX. 01!

267. **Cortinarius cinnabarinus** Fries 1838.

(Synon.: *Agaricus purpureus* Fries.)

In Buchenwäldern, meist in kleinen Rasen zu 2—5 zusammen hervorbrechend. September, October.

Hesperingen, in Buchenwald. X. 01. Ernest Feltgen.

268. **Cortinarius sanguineus** Fries.

(Synon.: *Agaricus s.* Wulfen bei Jacquin 1783; *Ag. santelinus* Scop.; *Ag. rubeus* Bolton.)

In Nadelwäldern. Juli—October.

Bruch (Mersch), in Nadelwald „Löcher“. X. 90! — Baum-busch. XI. 99!

269. **Cortinarius cinnamomeus** Fries.

(Synon.: *Agaricus c.* Linn. 1755; *Ag. croceus* Schæff.; *Ag. betulinus* Scop.; *Ag. sanguineus* β Alb. et Schweiniz.)

In Wäldern, besonders auf sandigem Boden, zwischen Moos. Juli—November.

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald, auf Sandboden, zwischen Moos. IX. 01! und X. 01! — Schleifmühl, Wald Horbach, auf Sandboden. XI. 02! — Tüntingen (Faasch), Herborn (Faulholz), Consdorf (Müllerthal). Ln. Ctrb. p. 70, sub *Dermocybe* c. (L.).

270. *Cortinarius raphanoides* Fries.

(Synon.: *Agaricus* r. Pers. 1801.)

In schattigen Wäldern. September, October.

Rollinger Wald. X. 90! — Grünewald-Dommeldingen. X. 01!

271. *Cortinarius orellanus* Fries.

(Synon.: *Agaricus callisteus* Laseh; *Ag. conformis* Secr.; *Ag. purpureus* Bull.; *Ag. fuscescens* Jungh.)

In Wäldern auf der Erde. L. Md. Bijdr. III, p. 280 (sub *Ag. purpureus* Bulliard).

5. *Telamonia* Fries.

272. *Cortinarius bivelus* Fries.

(Synon.: *Agaricus* b. Fries 1818.)

In moosigen Wäldern, besonders unter Birken.

Schleifmühl, in Wald Horbach. XI. 02! — L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 280 (sub *Ag. araneosus* Bull., syn. sec. Streink).

273. *Cortinarius torvus* Fries.

(Synon.: *Agaricus* t. Fries 1818; *Ag. araneosus* Bulliard.)

In Wäldern, besonders von Rothbuchen. Herbst.

Grünewald — Pescatoreshof, rechts der Landstrasse Luxemburg-Echternach. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 83, sub *Telamonia* t. (Fr.)

274. *Cortinarius iliopodius* Fries.

(Synon.: *Agaricus* i. Bulliard.)

Auf der Erde, auf Rinde und auf abgefallenen Blättern. L. Md. Bijdr. III, p. 280.

275. *Cortinarius bulbosus* Fries.

(Synon.: *Agaricus* b. Sowerby.)

In Wäldern, auf Grasplätzen u. s. w.

Angelsberg, in feuchtem Laubwald, unter Gesträuch. X. 93!

276. **Cortinarius armillatus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* a. Fries 1818; *Ag. Bulliardii* $\beta\beta$ squamulosus Alb. et Schweiniz 1805.)

In Bergwäldern, besonders Nadelwäldern, zwischen Moos. Juli—October.

Ingeldorf. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 42, sub *Telamonia* a. Fr.

277. **Cortinarius helvolus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* h. Bulliard 1791.)

In Wäldern. September, October.

Luxemburg, Fort Olizy, unter Fichten. X. 02! (Sporen elliptisch, bräunlich, mit seitlichem Spitzchen, $9-10/4-6 \mu$.)

— L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 281.

6. *Hydrocybe* Fries 1821.

278. **Cortinarius subferrugineus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* s. Batsch 1783.)

In Laubwäldern. Juli—October.

Baumbusch-Siebenbrunnen, in Laubwald. IX. 01!

279. **Cortinarius armeniacus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* a. Schaeffer 1762.)

In Nadelwäldern. Juli—November.

Ingeldorf; Grünewald; Consdorf (Müllerthal). Ln. Ctrb. p. 70, sub *Hydrocybe* a. (Schaeffer).

280. **Cortinarius leucopodius** Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* l. Bull. 1791; *Ag. leucopus* Pers. 1801.)

In Kiefernwäldern. September—October.

Fischbach, in gemischtem Wald. X. 90! — Grünewald-Dommeldingen, in gemischtem Wald, zwischen Nadeln. IX. 01! (Hut stumpfkegelförmig, mit ziemlich spitzem Höcker und geradem Rande, braun, etwas wässerig durchscheinend, anfangs, wie auch der Stiel, graufilzig-faserig bekleidet, 1 bis $1\frac{1}{2}$ cm breit; Stiel weissgrau, nach unten schmaler, $1\frac{1}{2}$ bis 3 cm hoch, 0,4—0,5 cm breit. Sporen elliptisch-eiförmig, meist ungleichseitig, nach unten seitlich zugespitzt, ockerfarben, $7,5-10/5-6 \mu$. — Hat grosse Aehnlichkeit mit *Cortinarius germanus* Fries, beschrieben Sacc. Syll. V, p. 979, und Constantin et Dufour, Nouv. Fl. d. Champ. p. 99.) — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 280.

281. **Cortinarius decipiens** Fries.

(Synon.: *Agaricus* d. Persoon 1801.)

Auf Haideplätzen, in Wäldern auf feuchten Stellen,
zwischen Moos. September—November.

Consdorf-Müllerthal. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 42, sub *Hydrocybe* d. (Pers.).

282. **Cortinarius castaneus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* c. Bull. 1785.)

In Laub- und Nadelwäldern. September, October.

In Buchenwäldern, Herbst. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 281.

283. **Cortinarius obtusus** (Fries).

(Synon.: *Agaricus* o. Fries 1821.)

In Nadelwäldern. August—October.

Luxemburg-Stadtpark, in der Nähe von Nadelbäumen,
zwischen Gras. X. 01!

XXXIII. Gattung. **Inocybe** Fries 1821 (als Untergattung).

284. **Inocybe cristata** Schröter.

(Synon.: *Agaricus* cr. Scop.; *Ag. vialis* Pers.; *Ag. lacerus* Fr.; *Ag. scaber* Secret.; *Ag. timosus* β Pers.; *Inocybe lacera* Karsten.)

In Wäldern, besonders bergigen Nadelwäldern, an
Wegen, Grabenrändern, auf Haiden, besonders auf Sand-
boden. Juni - October.

Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten. X. 01! (Das Exemplar entspricht genau der Beschreibung bei Schröter, *Crypt. Fl. v. Schles.* p. 587 und derjenigen von *Ag. lacerus* bei Winter p. 693, nur sind, wie bei *Agaricus obscurus* Pers., die Lamellen hakig angeheftet, daher var. *obscura* Fr. — nach Kummer, Führer in die Pilzkunde, p. 87.)

285. **Inocybe piriodora** Karsten.

(Synon.: *Agaricus* p. Pers.; *Ag. furfuraceus* Bull. sec. Streintz.)

In Wäldern. L. Md. Bijdr. III. p. 280.

286. **Inocybe rimosa** Karsten. †

(Synon.: *Agaricus* r. Bull. 1788; *Ag. morosus* Junghuhn.)

In Wäldern, an Wegen, in Gebüsch. Juni—October.
Rollinger Wald. X. 91! — Hesperingen, in einem Wald-
graben. VII. 01! — Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald.

IX. 01! (var. *brunnea* Quélet, mit am Grunde knollig verdicktem, braunem Stiel, ellipsoidischen Sporen von 7,5 bis 10/5 μ . — Brandenburg und Bastendorf, an Waldrändern; Beaufort-Bigelbach, Wald. Ln. Ctrb. p. 65. — L. Md. in Bijdr. III. p. 280.

287. *Inocybe geophylla* Karsten.

(Synon.: *Agaricus* g. Sow. 1799; *Ag. argillaceus*, *affinis*, *pleoceps* Pers.; *Ag. albus* Schumacher.)

In Wäldern und Gebüsch. Juli—October.

Luxemburg — Fort Olizy, unter Gebüsch, zwischen Gras.

X. 01! — Luxemburg-Stadtpark. Ln. Ctrb. p. 66.

288. *Inocybe fastibilis* Karsten. +

(Synon.: *Agaricus* f. Fries 1838; *Hebeloma* f. Saccardo.)

In Wäldern und Gebüsch. August—October.

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald. X. 01!

289. *Inocybe firma* Karsten. (Schrœt. p. 584.)

(Synon.: *Agaricus* f. Pers. 1800; *Hebeloma* f. Saccardo. — *Ag. clavus* Batsch, *Ag. claviceps* Fries. — ? *Hebeloma* (*Ag. Batsch*) *testaceum* Winter, var. *firmum* Fries.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern. September, October.

Fort Olizy — Kirchberg, an sandigem Wegrand, in gemischtem Walde. X. 01! (Sporen gelbbräunlich, 9—12/5—6 μ).

XXXIV. Gattung. **Derminus** Fries 1821 (eingeschränkt).

Uebersicht der Untergattungen.

1. Stiel central.

2. Hutrand anfangs eingebogen; Hut fleischig; Stiel fleischig-faserig, voll; Lamellen angewachsen.

3. Hut mehrweniger dünnrindig, brüchig.

4. Fleisch weisslich, Lamellen am Ansatz ausgerandet-bauchig, am Rande dicht mit Cystiden besetzt *Hebeloma*.

4*. Fleisch gelb oder braun, Lamellen gerade angewachsen; gelblich; Sporen gelbbraun. *Flammulina*.

3*. Hut fest, nicht gebrechlich, mit fester äusserer Rinde. *Simocybe*.

2*. Hutrand anfangs gerade, manchmal mit feinem, flüchtigem Schleier. Stiel zart, hohl, gebrechlich *Galera*.

1*. Stiel excentrisch, seitenständig oder fehlend. Hut unregelmässig, umgewendet, fächer- oder zungenförmig; Lamellen fächerförmig von der Ansatzstelle ausstrahlend *Crepidotus*.

1. Untergattung. **Hebeloma** Fr. 1821 pr. p.

290. **Derminus crustuliniformis** Schrœt.

(Synon.: *Agaricus* cr. Bull. 1786; *A. circinans*, *A. fastibilis* Pers.; *Picromyces pessundatus* Battora; *Hebeloma* ar. Karsten.)

In Wäldern und Gebüsch, zwischen Gras und Moos.

September—November.

Schönfels, in Gebüsch, zwischen Gras. X. 91! — Diekirch-Seitert. 1881. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 39. sub *Hebeloma* cr. (Bull.). — Echternach (Haardt); Herborn (Faulholz). Ln. Ctrb. p. 66 sub *Hebeloma fastibile* (Pers.). — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 280.

2. Untergattung. **Flammulina** Schrœt. 1889.

(*Flammula* Fr. p. p.)

291. **Derminus picreus** (Pers.) Schrœter.

(Synon.: *Agaricus* p. Pers. 1800; *Gymnopilus* p. Karsten; *Flammula* p. Saccardo.)

Auf faulenden Baumstümpfen, Holz, oft büschelig zusammenstehend, auch auf der Erde einzeln zwischen Tannennadeln u. s. w. August—Oktober.

Grünewald-Dommeldingen, auf *Fagus*-Wurzelstock, zwischen Moosen. X. 01!

3. Untergattung. **Limocybe** Karsten 1879.

292. **Derminus semiorbicularis** Schrœt.

(Synon.: *Agaricus* s. Bull. 1788; *Ag. peliodes* Fr.; *Ag. arvalis* Letell.; *Ag. pumilus* Pers.; *Limocybe* s. et ped. Karst.; *Naucoria* s. et ped. Saccardo.)

An Wegen auf altem Mist, gedüngtem Boden, Gärten, Wiesen. Juni—October.

Luxemburg-Glacispark, in der Nähe der städtischen Abfuhrhaufen. VIII. 02! — Luxemburg-Stadtpark und Pescatore-Stift, auf Beeten. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. pp. 78 und 79 sub

Naucoria pediodes (Fr.) et *semiorbicularis* (Bull.). — L. Md. Csp. in Bijdr. III p. 275.

293. ***Derminus subglobosus*** Schroet.

(Synon.: *Agaricus* s. Alb. et Schw. 1805; *Naucoria* s. Saccardo.)

In trockenen Kiefernwäldern, auf blosser Erde. September—December.

Unter Fichten: Reckenthal. XII. 00! — Luxemburg-Stadtpark. XI. 01!

294. ***Derminus horizontalis*** (Bull.) Schroet.

(Synon.: *Agaricus* h. Bull. 1786; *Ag. rimulinicola* Lasch; *Limocybe* h. Karst.; *Naucoria* h. Saccardo.)

An Rinde von Bäumen, besonders *Pirus malus*, gesellig vorbrechend und fast horizontal abstehend. October, November. auch Februar.

Auf Rinde von *Pirus communis* im Frühjahr und Herbst häufig. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 280.

4. Untergattung. ***Galera*** Fries 1821.

295. ***Derminus vestitus*** (Fries).

(Synon.: *Agaricus* v. Fries; *Galera* v. Quelet.)

Zwischen abgefallenen Zweigen.

Grünwald-Helmsingen, auf einer alten Brandstelle auf dem Boden, zwischen Reisig. IX. 01!

296. ***Derminus tener*** Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* t. Schæff. 1762; *Ag. foraminulosus* Bull.; *Ag. pilosellus* Pers.; *Galera siliginea* Fries; *Galera tenera* Karsten.)

An Wegen, in Gärten, zwischen Gras und Moos, in Wäldern zwischen Laub. Mai bis Oktober.

Schengen-Stromberg, in Laubwald. IX. 01! — Itzig, am Waldrand, längs der Alzette. Ln. Ctrb. p. 66 sub *Galera* t. (Schæff.) — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 276 (sub *Ag. melinoides* Bull. syn. see. Streintz).

297. ***Derminus hypni*** Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* h. Batsch 1783; *Ag. hypnorum* Schrank 1789 *Galera hypnorum* Karsten.)

Zwischen Moos und Gras auf Wiesen, in Wäldern. Juli—November.

Luxemburg-Bourbonplateau: zwischen Gras und Moos.
XII. 00. Ernst Feltgen. — Am Grunde der Bäume. Ln. Ctrb.
p. 66, sub *Galera hypnorum* (Batsch).

298. ***Derminus vittaeformis*** (Fries).

(Synon.: *Agaricus* v. Fries; *Ag. campanulatus* Schaeffer.)

Zwischen Moosen.

Grünewald-Dommeldingen, auf Brandstelle. X. 01!

299. ***Derminus pigmaeo-affinis*** (Fries).

(Synon.: *Agaricus* p.-a., *Ag. pygmaeus* Fries.)

Auf Grasplätzen am Grunde der Bäume.

Baumbusch-Siebenbrunnen, in Laubwald. X. 01!

5. Untergattung. ***Crepidotus*** Fries 1821.

300. ***Derminus depluens*** Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* d. Batsch 1668; *Ag. epigaeus* Pers.; *Claudopus*
d. W. G. Smith.)

Auf blosser Erde in Wäldern, besonders an Weg-
rändern, Ausstichen. August—November.

Bereldinger und Steinseler Wald. Ln. Ctrb. p. 67, sub
Crepidotus d. (Batsch).

301. ***Derminus sessilis*** Schroeter 1889.

(Synon.: *Agaricus* s. Bull. 1783; *Ag. niveus* Sow. 1797; *Ag. varia-*
bilis Pers. 1799; *Claudopus* s. W. G. Smith.)

Auf abgestorbenen Kräuterstengeln, Laub u. s. w.,
besonders aber an abgestorbenen Aesten. September
bis Dezember und oft im Mai, Juni wieder.

Auf Weidenholz: Berschbach. X. 91! — Auf faulem Baum-
stamm: Schoos. VIII. 97! — Auf hohlen Weidenstämmen,
an der Mamer und an der Ernz bei Fels. Ln. Ctrb. p. 67,
sub *Crepidotus variabilis* (Pers.), im Walde von Steinsel, 1^{er}
suppl. p. 78 sub *Claudopus* v. (Pers.).

302. ***Derminus mollis*** Schroeter 1889.

(Synon.: *Agaricus* m. Schaeff. 1770; *Crepidotus* m. Karsten.)

An alten Baumstümpfen, meist in dachziegelförmigen
Rasen. Mai, Juni, September, October.

Berg-Geismühl. X. 92! — Bissen, auf modernder Eichen-
planke. XI. 92! — Siechenhof, auf desgl. XI. 00! — Wei-

merskirch, auf faulendem Baumstamm. IX. 01! — Luxemburg-Arlonerstrasse und Luxemburg-Stadtpark. Am Grunde von Fraxinus-Stämmen. XII. 02! — Grünewald; Baumbusch; Lendelingen (Jungenbusch). Ln. Ctrb. p. 67, sub *Crepidotus* m. (Schæff.).

303. ***Derminus applanatus*** Schröeter.

(Synon.: *Agaricus* a. Pers.; *A. planus* Persoon.)

An faulendem Holz.

Auf faulendem Holz und Aesten: Schengen. IX. 01! (Hut 2—4 cm breit, dauernd weiss. Sporen 6—7/5 μ , gelblich: sieht *Crepidotus Peteauxii* Quéf. ähnlich. Costantin et Dufour, *Nouv. Flore d. Champ.* p. 116. fig. 1004.)

XXXV. Gattung. ***Asterosporina*** Schröeter 1889.

304. ***Asterosporina lanuginosa*** Schröt.

(Synon.: *Agaricus* l. Bull.; 1787; *Ag. flocculentus* Pollich; *Ag. horridulus* Lasch; *Ag. cervicolor* Secret.; *Inocybe* l. Karsten.)

In Laubwäldern. Juli—September.

Grevenmacher, im Walde links der Landstrasse Luxemburg-Trier. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 78, sub *Inocybe* l. (Bull.) — L. Md. Csp. *Bijdr.* III. p. 281.

305. ***Asterosporina praetervisa*** Schröt.

(Synon.: *Inocybe* pr. Quéf. bei Bresadola 1881; *Inocybe devulgata* Britzelmeyr.)

In Wäldern, auf Triften. Juli—October.

In Laubwald, zwischen Blättern: Grünewald-Dommeldingen. IX. 01!

Hut dünnfleischig, anfangs kegel- oder glockenförmig, später ausgebreitet, im Centrum vertieft, 4—6 cm breit, gelb-ockerfarben oder gelblichbraun, gegen den eingebogenen Rand etwas dunkler, längsstrahlig gestreift. Stiel 6—7 cm lang, 5—7 mm breit, weissgelb glänzend, oben kleig-schuppig, am Grunde auf mehrere Centimeter lang bis zu 1 und 1 1/2 cm verdickt und blass. Lamellen dicht stehend, bauchig, nach hinten etwas verschmälert angewachsen, graugelblich bis graubraun. Sporen 5—6 eckig, trüb-braun, 7,5—10 μ lang, 5—7 μ breit, mit seitlichem Spitzchen.

D. AMAUROSPORI.

Dunkelbraunsporige. (Pratelli Fr. z. gr. Th.) Sporenpulver dunkelbraun mit purpurnem oder violettem Schimmer. — Sporenmembran dunkelbraun oder schmutzigviolett, glatt.

XXXVI. Gattung. **Psalliota** Fries,

1. *Eupsalliota*. (*Psalliota* Fr. 1838; *Agaricus* [Linn.] Karsten.) Lamellen hinten abgerundét, frei. Stiel scharf vom Hute gesondert.

306, **Psalliota campestris** (Linn.). *

(Synon.: *Agaricus* c. Linn. 1755; *Ag. edulis* Bulliard.)

Auf Triften, in Wiesen, Gärten, auf Lohhaufen, Exercirplätzen, häufig auf Pferdemit cultivirt in Kellern und Gewächshäusern. Juni—October, in Culturen das ganze Jahr hindurch.

Berschbach, auf Wiese! Grevels, in Garten und Park! Reckingen (Mersch), auf Wiesen! Mersch, auf Runkelrübenacker! Bissen! Finsterthal, auf Erdhaufen in Wiesen! Tüntingen, auf Trift! Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten! (var. *alba*); Bruch, Hesperingen, Fort Olizy! (var. *silvicola* Vitt.); Hünsdorf, auf Wiese am Ufer der Alzette (var. *bitorquis* Quélet) u. s. w. — Ln. Ctrb. p. 67. — I. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 276.

307. **Psalliota arvensis** (Schæff.). *

(Synon.: *Agaricus* a. Schæff. 1775; *Ag. Georgii* Sow.; *Ag. pratensis* Scnp.; *Ag. exquisitus* Vittadini).

Auf Wiesen, in Wäldern, Gärten, auf Weiden u. s. w. August—October.

Bastendorf, Hoseheid, Hosingen, auf Weideplätzen für Schafe. Ln. Ctrb. p. 67.

308. **Psalliota silvatica** (Schæff.). *

(Synon.: *Agaricus* s. Schæffer 1770.)

In Laub- und Nadelwäldern. September—November. Luxemburg — Fort Thüngen. IX. 99! — Reckenthal — Baumbusch, unter Fichten. XI. 03! — Zwischen Kopstal und Ansemburg, Lintgen und Rollingen. Ln. Ctrb. p. 67.

309. **Psalliota cretacea** (Fries.). *

(Synon.: *Agaricus* cr. Fries.)

Auf fetten Wiesen, Triften.

Diekirch-Bahnhof, auf fettem Grasplatz. IX. 92!

2. *Stropharia* Fries. Lamellen hinten nicht oder wenig verschmälert, an den Stiel angewachsen. Stiel in den Hut übergehend.

310. *Psalliota squamosa* (Pers.)

(Synon.: *Agaricus* sq. Pers. 1801; *Ag. subcernuus*, *sphaleromorphus* Schum.; *Stropharia* sq. Karsten.)

In Wäldern, Gärten, auf Schutthaufen, an abgefallenen Zweigen. September, October.

Luxemburg-Pescatorestift, auf einem Rasen. Ende August 1882. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 40.

311. *Psalliota melanosperma* (Bull.)

(Synon.: *Agaricus* m. Bull. 1791; *Stropharia* m. Karsten.)

Auf gedüngten Wiesen, in Gärten, auf Feldern. Juli bis October.

Berschbach, auf Wiese am Garten. X. 93! — Zwischen Hesperingen und Luxemburg, auf grasigem Wegrand. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 80, sub *Stropharia* m. (Bull.).

312. *Psalliota stercorearia* (Fries).

(Synon.: *Agaricus* st. Fr. 1821; *Stropharia* st. Karst.; *Ag. adnotus* Huds.; *Ag. lustre* Bulliard).

Auf Mist, an Wegen, in Wäldern. September, October, Zwischen Kreuzgründchen und Bartringen, an Wegrand, auf trockenem Kuhkoth. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 80, sub *Stropharia* st. (Fr.).

313. *Psalliota viridula* (Schæff.)

(Synon.: *Agaricus* v. Schæff. 1762; *Ag. beryllus* Batsch; *Ag. aeruginosus* Curt. 1778; *Ag. viride marginatus* Schum.; *Stropharia aeruginosa* Karsten).

In Gärten, Gebüsch, Wäldern, zwischen Gras, faulendem Laub, an Stämmen, u. s. w. September—December. Itziger Busch, zwischen Schleifmühl und Hesperingen. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 80, sub *Stropharia aeruginosa* (Curt.).

XXXVII. Gattung. *Hypholoma* Fries 1821.

1. Hutoberfläche, Fleisch und Stiel gelb.

314. *Hypholoma lateritium* (Schæff.). *

(Synon.: *Agaricus* l. Schæffer 1762; *Ag. amarus* Bull. sec. Streintz; *Ag. auratus* Flor. dan.; *Ag. silaceus* Pers.; *Ag. sublateritius* Fr.; *Neumatoloma* s. Karst.; *Hypholoma* s. Saccardo.)

An und in der Nähe von Baumstümpfen, büschelig oder einzeln. Juli—November.

Gilsdorf; Erpeldingen oberhalb der Mühle. Ln. Ctrb. p. 68.
— L. Md. Csp. in Bijdr. III, p. 275 (sub *Ag. amarus* Bull.).

315. **Hypholoma fasciculare** Saccardo. +

Synon.: *Nematoloma* f. Huds. bei Bolt. 1891.)

In dichten Büscheln an Baumstümpfen (von Laub- und Nadelhölzern), auf dem Boden, aber an verdeckt liegendem Holz, in Gewächshäusern und in tiefen Gruben an Zimmerholz. Mai—November.

Schoos-Bullert! Finsterthal! Schönfels! Baumbusch! Sandweiler! Contern! Grünewald! u. s. w. — Schrassig. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 80.

316. **Hypholoma elaeodes** (Fries).

(Synon.: *Agaricus* e. Paul.; *Hypholoma fasciculare* Sacc. var. *elaeodes* Fries.)

An Stämmen und auf dem Boden, rasenweise.

Scheidter Busch bei Contern. X. 99! und Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 80.

2. Hutoberfläche, Fleisch und Stiel weisslich oder bräunlich.

317. **Hypholoma appendiculatum** Karsten.

(Synon.: *Agaricus* a. Bulliard 1788.)

In dichten Rasen, am Grunde von Baumstümpfen, auch an lebenden Bäumen (besonders *Fagus* und *Populus*). Juni—October.

Zwischen Schoos und Fischbach, an morschem *Fagus*-stumpf, in einer Waldschlucht. VII. 03! — Heisdorf-Schlossgarten, an faulendem Holz von Kisten. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 80.

318. **Hypholoma macropus** Schröter.

(Synon.: *Agaricus* m. Pers. 1801; *Ag. cascus* Fries; *Hypholoma* e. Karsten.)

In Nadelwäldern, zwischen Gras und Moos. September, October.

Colmar. VIII. 92! — Mersch (Wellerbach). X. 93! (Sporen citronenförmig.)

319. **Hypholoma violaceo-lamellatum** (DeC.)

(Synon.: Agaricus v.-l. DeC.; Ag. appendiculatus Schum.; Ag. Dumortieri L. March.; Hypholoma Candolleana Fries.)

Auf der Erde in Laubwäldern heerdenweise. Herbst.

In Wäldern bei St. Hubert (Redoute), bei Esch a. d. Sauer (L. Marchand). L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p, 275.

Diagn.: „Stipite longo, gracili, nudo, cylindrico, fistuloso, fuscescente, pileo conico-obtuso, tuberculato, striato, violaceo-rufescente; lamellis numerosis, liberis, biacutis, angustis, violaceis.“

320. **Hypholoma hydrophilum** (Bull.)

(Synon.: Agaricus h. Bulliard.)

In Wäldern in der Nähe von Baumstümpfen, an Blättern.

Häufig nach Herbstregen. L. Md. Csp. in Bijdr. III, p. 281.

321. **Hypholoma piluliforme** (Bull.)

(Synon.: Agaricus p. Bulliard.)

Am Grunde beemooster Bäume. Herbst. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 281.

XXXVIII. Gattung. **Psilocybe** Fries 1821 (pr. p.)

322. **Psilocybe uda** (Pers.)

(Synon.: Agaricus u. Pers.; Ag. obscurus Schumacher.)

In Torfmooren. Herbst.

Bofferdingen — Bofferdingsmoor. Ln. Ctrb. p. 68.

323. **Psilocybe microrhiza** (Lasch.)

(Synon.: Agaricus m. Lasch; Psathyra m. Fries.)

Auf fettem Boden, Wiesen, Hecken, Baumgärten u. s. w.

Nach Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 41 — ziemlich häufig.

324. **Psilocybe coprophila** (Bull.)

(Synon.: Agaricus c. Bull. 1792; Ag. fimicola Pers.; Deconica c. W. G. Smith.)

Auf Mist und gedüngten Wiesen zwischen Gras. September, October.

Heerdenweise auf Misthaufen. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 275.

325. **Psilocybe bullacea** (Bull.)

(Synon.: Agaricus b. Bulliard 1792; Deconica b. W. G. Smith.)

Auf Mist, an Wegen, zwischen Gras. Mai-October.

Luxemburg-Glaeis, auf fettem, steinig-lehmigem Boden.
X. 00! Auf Mist. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 275.

XXXIX. Gattung. **Pratella** Fries 1821 (eingeschränkt).

326. **Pratella callosa** (Fries).

(Synon.: *Agaricus* c. Fries; *Psiloocybe* c. Fries; *Ag. varius* Bolton.)

An grasigen Wegrändern.

Schönfels-Gosseldingen. VII. 94! — Echternach; Bettendorf; Angelsberg; Dommeldingen. Ln. Ctrb. p. 68, sub *Psiloocybe* c. (Fr.)

327. **Pratella spadicea** (Schaff.)

(Synon.: *Agaricus* sp. Schaff. 1692; *Ag. stipatus* Pers.; *Ag. curvatus* Weimann.)

Rasenwelse am Grunde von Stämmen, zwischen Moos.
September—November.

Diekirch-Friedbuseh. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 276. —
Ln. Ctrb. p. 68 sub *Psathyra spadiceo-grisea* (Schaeffer).

328. **Pratella obtusata** (Fries).

(Synon.: *Agaricus* o. Pries 1821.)

An alten Baumstrünken, besonders von *Quercus*.
September, October.

Im Walde zwischen Mutfort und Scheidhof. Ln. Ctrb. 1^{er}
suppl. p. 81, sub *Psathyra* o. (Fries).

E. ATROSPORI.

Schwarzsporige. Sporenpulver schwarz auf weissem Grunde, zuweilen mit violetter oder bräunlichem Schimmer. Sporenmembran schwarz, dunkelbraun oder violett, glatt oder rauh.

XL. Gattung. **Anellaria** Karsten.

329. **Anellaria semiglobata** (Batsch).

Synon.: *Agaricus* s. Batsch 1783; *Ag. glutinosus* Curt.; *Stropharia* s. Karsten.)

Auf Mist und gedüngtem Boden. Mai—November.

Auf misthaltigem Boden, unter Fichten: Kipenhof. VIII.
02! — Auf Weideplätzen: Bastendorf. Ln. Ctrb. 2^e suppl.
p. 40, sub *Psalliota* s. (Batsch)

330. **Anellaria separata** Karsten.

(Synon.: *Agaricus* s. Linn. 1755; *Ag. nitens* Bull.; *Ag. semiovatus* Pers.; ? *Coprinus semiovatus* Sowerby.)

Auf Kuhmist auf Kuhweiden. September, October.

An grasigen Wegrändern (ohne Angabe des Fundortes).
Ln. Ctrb. p. 68, sub Coprinarius s. (Linn.). — L. Md. Bijdr.
III. p. 281 (sub Ag. nitens Bulliard).

331. **Anellaria fimiputris** (Bull.) Karsten.

(Synon.: Agaricus f. Bulliard; Ag. clypeatus Bolt.; Panaeolus f.
Bulliard.)

Auf Mist und misthaltigem Boden.

In Pachthöfen und landwirtschaftlichen Anstalten (ohne
Angabe der Fundorte). Ln. Ctrb. p. 69.

XLI. Gattung. **Chalymotta** Karsten.

332. **Chalymotta campanulata** Karsten.

(Synon.: Agaricus c. Linn. 1755; Ag. carbonarius Batsch.)

Auf mit Mist gedüngten Wiesen, in Garten, an Wegen
u. s. w. Mai—November.

Auf Warmbeeterde und faulem Holz der Warmbeete (ohne
Angabe der Fundorte). Ln. Ctrb. p. 69, sub Coprinarius c.
(Linné).

333. **Chalymotta papilionacea** Karsten.

(Synon.: Agaricus p. Bull. 1791; Panaeolus p. Fries.)

Auf Mist und gedüngtem Boden, besonders in Gärten
und auf Aeckern, auch auf dicht bewachsenen lichten
Waldstellen. Juni—October.

L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 275 (auf todtten Blättern in
Gärten und Wäldern).

XLII. Gattung. **Cortiniopsis** Schræt. 1889.

334. **Cortiniopsis lacrymabundus** Schræt.

(Synon.: Agaricus l. Bull. 1780; Ag. velutinus Persoon.)

In Wäldern, Gebüsch, auf Wegen, in Gärten u. s. w.,
besonders am Grunde von Buchen und Birken. Juli
bis October.

Walferdingen, im Schloßgarten, am Fuße einer alten Birke.
Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 40, sub Hypholoma l. (Schæff.) — In
Wäldern bei Bonnerz. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 274.

XLIII. Gattung. **Coprinarius** Fries (eingeschränkt).

- 1, *Panaeolus* Fries 2836. Hut ziemlich fleischig, nicht gebrechlich. Stiel steif, zäh, von einer zähen Rinde überzogen, voll.

335. **Coprinarius foenicicii** Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* f. Persoon 1798.)

Auf Wiesen und an Wegen, zwischen Gras. Juni bis August.

Kockelsehener-Schloßpark, auf Rasen. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 81, sub *Psilocybe* f. (Pers.).

336. **Coprinarius fimicola** (Fries).

(Synon.: *Agaricus* f. Fries 1821; *Panaeolus* f. Karsten.)

Auf Mist, Grasplätzen, Weiden. Juli—October.

Auf altem Mist auf Weideplätzen in der Nähe von Pachthöfen. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 81, sub *Panaeolus* f. (Fries).

- 2, *Psathyrella* Fries 1836. Hut dünn und gebrechlich. Stiel gebrechlich, dünn, hohl.

337. **Coprinarius conopileus** Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* c. Fries 1821; *Psathyra* c. Karsten.)

In Gärten, zwischen Gras und Moos, abgefallenen Zweigen u. s. w. August—November.

Limpertsberg, in einem Gemüsegarten, auf Humus-Compost. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 81, sub *Psathyra* c. (Fries).

338. **Coprinarius gracilis** Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* g. Pers. 1801; *Psathyrella* g. Karsten.)

In Gärten und auf Aeckern, an Wegen. Juni—November.

Berschbach, auf grasigem Wegrand am Bache und auf Gartenboden, unter Gesträuch. IX. 93!

339. **Coprinarius subatratus** (Batsch) Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* s. Batsch; *Psathyrella* s. Karsten.)

Auf Grasplätzen, in Gärten.

Echternach-Klostergarten. X. 81. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 41, sub *Psathyrella* s. (Fries).

II. Gruppe: **MARASMIEL.**

Fruchtkörper von zäher, lederartiger oder fast holziger Substanz, vertrocknend und beim Anfeuchten die ursprüng-

liche Gestalt wieder annehmend, daher sehr dauerhaft. Lamellen zähe, Basidien dicht stehend, mit 4 Sterigmen. Sporenpulver weiss, Membran der Sporen farblos, glatt, dünn.

XLIV. Gattung. **Marasmius** Fries 1838.

I. **COLLYBIOPSIS.**

Hut zähfleschig, Rand anfangs eingerollt.

1. *Calopodes* Fries. Stiel kurz, nicht wurzelnd, direkt aus der Unterlage vorbrechend. Lamellen angewachsen.

340. **Marasmius alliatus** (Schæff.) Schröter.

(Synon.: *Agaricus* a. Schæffer 1762; *Ag. scorodonia* Fr.; *Marasmius* se. Fries.)

Auf Haideplätzen, besonders an Waldrändern, auf Graswurzeln, auch an alten Baumstöcken. Juni bis October.

In den Ardennen, selten (Fundort nicht angegeben). Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 35, sub *Collybia scorodonia* (Fries).

341. **Marasmius calopus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* c. Persoon 1801.)

Auf Graswurzeln und Aestchen.

Auf Graswurzeln, Kiefernadeln, am Waldrand zwischen Hühnerhof und Bissen. XI. 93! — Auf Graswurzeln, unter Birken, Fort Thüngen. X. 99. Npp.

342. **Marasmius Vaillantii** Fries.

(Synon.: *Agaricus* V. Pers. 1801.)

Zwischen Gras und am Grunde bemooster Stämme. Juli—October.

Grünwald-Helmsingen, auf Nadeln u. s. w. IX. 02! (var. *humillimus* Quélet: allenthalben weiss, sehr klein, 2—3 mm.)

343. **Marasmius candidus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* c. Bolt. 1791; *Ag. albus* Secretan.)

An abgestorbenen Aestchen, gewöhnlich haufenweise. August—September.

Grünwald-Dommeldingen, auf Baumstumpf. X. 01! — Grünwald-Helmsingen, auf Nadeln, zwischen Moos. IX. 02!

344. **Marasmius ramealis** Fries

(Synon.: *Agaricus* r. Bull. 1786; *Ag. platypus* Nees.)

An abgefallenen und noch hängenden, abgestorbenen Zweigen von Laub- und Nadelholz, gewöhnlich in grossen Heerden. Juni-September.

Berg-Geismühl, auf Laubholzästchen. VII. 93! — Hosbich-Finsterthal, auf todten Buchenzweigen. VII. 91! — Kockelscheuer, auf Eichelkapseln. X. 99! — Reckenthal, auf Aestchen. XII. 00! — Wald bei Station Leudelingen, auf durren Brombeerästen. IX. 02! — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 280. — Exsicc. Krbeh.

345. **Marasmius foetidus** Fries.

(Synon.: *Merulius* f. Sowerby; *Ag. venosus* Persoon.)

Auf faulenden Aesten.

Auf verwesendem Zweig von *Clematis Vitalba*: Gosseldingen. XII. 91!

346. **Marasmius amadelphus** (Bull.) Fries.

(Synon.: *Agaricus* a. Bulliard 1791; *Ag. mollipes* Persoon.)

An abgefallenen Aesten, todten Strünken. Juni bis October.

L. March. Csp. Bijdr. III. p. 277.

2. *Tergini*. Stiel knorpelig, wurzelnd, röhrig hohl, im Innern ohne Fasern. Lamellen nur leicht angeheftet, bald frei.

347. **Marasmius terginus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* t. Fries 1821.)

Zwischen abgefallenen Blättern. August, September.

Wald bei Station Leudelingen, auf der Erde, zwischen Moosen, Blättern u. s. w. IX. 02!

348. **Marasmius prasioemus** Fries. *

(Synon.: *Agaricus* p. Fries 1818; *Ag. porreus* Flor. danica.)

In Wäldern, zwischen Laub. September, October.

Schengen, in Laubwald, zwischen *Fagus*blättern. IX. 01!

349. **Marasmius erythropus** Fries. *

(Synon.: *Agaricus* e. Persoon 1801.)

In Wäldern, zwischen abgefallenen Blättern. August, September.

Grünwald-Dommeldingen, auf *Fagus*blättern, auf alter Brandstelle. X. 01!

350. **Marasmius torquescens** Quélet.

In feuchten Wäldern, zwischen Aestchen.

Rollinger Wald, auf Aestchen von Rubus und diesen angeklebten Eichenblättern. IV. 91!

3. *Scortei*. Stiel anfangs voll, wenn später hohl, dann innen faserig, aussen knorpelig, von abwischbaren Zotten bedeckt. Lamellen anfangs angewachsen, später frei.

351. *Marasmius peronatus* Fries. + (?)

(Synon.: *Agaricus* p. Bolt. 1791; *Ag. urens* Bull. 1792; *Ag. calceolatus* Pers.; *Ag. tomentellus* Schum.; *Ag. retipes* Lasch; *Marasmius urens* Fries.)

In Wäldern, zwischen Laub. Juli—October.

Hesperingen, Waldschlucht, am Bache. IX. 01! — Häufig (ein besonderer Fundort nicht angegeben). Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 35, sub *Collybia* p. (Bolton).

352. *Marasmius caryophylleus* (Schæff.) Schröter.*

(Synon.: *Agaricus* c. Schæffer 1762; *Ag. pseudomoneuron* Bull.; *Ag. tortilis* DeC.; *Ag. pratensis* Sow.; *Ag. Oreades* Bolt.; *Marasmius Oreades* Eries).

An Grasplätzen, an Wegen, auf Haideplätzen und Triften, meist gesellig, kreisförmig oder reihenweise wachsend. Mai—November.

Grünwald-Walferdinger Berg, auf Trift längs des Waldes. VIII. 02! — Luxemburg-Fort Rumigny. Ln. Ctrb. p. 62, sub *Collybia oreadis* (Bolton). — L. Md. Bijdr. III. p. 280, sub *Ag. tortilis* DeC.

353. *Marasmius urens* Fries.

(Synon.: *Agaricus* u. Bull.; *Ag. retipes* Lasch; *Ag. tomentellus* Schumacher.)

In Wäldern auf faulenden Blättern. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 279.

354. *Marasmius plancus* Fries.

(Synon.: *Agaricus* p. Fries.)

In Wäldern.

Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten, zwischen Nadeln. XI. 01!

II. MYCENOPSIS.

Hut zähfleischig; Rand anfangs anliegend, nicht eingerollt, später gerade. Stiel hornartig, wurzelnd.

355. **Marasmius alliaceus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* a. Jaquin 1787.)

In Laubwäldern, zwischen abgefallenem Laub und Zweigen, an faulendem Holz. Juli—October.

Wald zwischen Bissen und Vichten, an faulenden Aesten. IX. 91!

III. **ROTULARIA.**

Hut häutig, dünn; Rand anfangs anliegend, bald gerade, zuletzt flach ausgebreitet oder genabelt. Stiel sehr dünn, fadenförmig, ohne oder mit rhizomorphem Mycel an der Basis.

356. **Marasmius Rotula** Fries.

(Synon.: *Agaricus* R. Scop. 1772; *Ag. nigripes* Schrad.; *Merulius collariatus* Withering.)

Meist gesellig und büschelig an abgefallenen Zweigen u. s. w., am Grunde von lebenden Stämmen, zwischen Gras und Laub. Juli—October.

Vielerorts: Mersch-Binzert! Luxemburg-Stadtpark! Koekelscheuer! Baumbusch! Grünewald! u. s. w. — Luxemburg-Fort Thüngen, unter Birken. X. 99 Npp. (var. *Bulliardi* Quélet: mit verzweigten Stielen). — Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 35, sub *Collybia* R. (Scop.). — Exsicc. Tin., Rhdt.

357. **Marasmius graminum** Berkeley.

(Synon.: *Agaricus* gr. Libert.)

An faulenden Grasblättern.

An Blättern von *Phragmites*: Schönfels XI. 96! — Exsicc. Tinant: an Grasblättern.

358. **Marasmius androsaceus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* a. Linn. 1788; *Ag. epiphyllus* Bulliard.)

Auf altem Laub, Nadeln, Aestchen u. a. zwischen Moos. Fast das ganze Jahr hindurch.

Kruchten! Baumbusch! Schoos (auf Epheublättern)! u. s. w. — Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 35, sub *Collybia* a. (Linné).

359. **Marasmius perforans** Fries.

(Synon.: *Agaricus* p. G. Hoffmann 1790.)

Heerdenweise auf alten Nadeln von *Picea excelsa*, *Abies alba*, seltener von *Pinus silvestris*.

Grünewald-Dommeldingen, auf *Picea*-Nadeln. X. 01! — Gilsdorf; Baumbusch, an der alten Kopstaler Strasse. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 35, sub *Collybia* p. (Hoffm.).

360. **Marasmius squamula** Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* sq. Batsch 1786; *Helotium melanopus* Pers.;
Merulius sq. With.; *Ag. rugatus* Flor. dan.; *Ag. epiphyllus*
Fr.; *Marasmius* e. Fries.)

An abgefallenen Blättern, Blattstielen (besonders von
Quereus). Juli—November.

Baumbusch-Siebenbrunnen, auf den Nerven von *Fagus*-
blättern. X. 01! — Grünewald Hostert und Oberanven, auf
*Quercus*blättern. Ln. Ctrb. p. 63, sub *Mycena epiphylla* (Fries.)

361. **Marasmius saccharinus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* s. Batsch; *Ag. retifolius* Laseh.)

An Blättern, Stielen u. dergl. Juli—October.

Baumbusch-Siebenbrunnen, am Strassenrand: auf Blatt-
stielen von *Acer Pseudoplatanus*. X. 00! — Grünewald-
Dommeldingen: auf Moosstengeln. X. 01!

XLV. Gattung. **Lentinus** Fries.

1. *Eulentinus* (*Lentinus* Fries). Lamellen an der Schneide gesägt
oder zerschlitzt-gezähnt.

362. **Lentinus tigrinus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* t. Bull.)

Am Grunde alter Stöcke, auch an lebenden Bäumen,
meist an *Populus* oder *Salix*. Sommer und Herbst.

L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 277.

363. **Lentinus squamosus** Schroeter 1889.

(Synon.: *Agaricus* sq. Schæffer 1762; *Ag. tessellatus* $\beta\beta$ *dentatus*
Alb. et Schw.; *Ag. tigrinus* Schum.; *Amanita crispa* Lam.;
Agaricus lepideus Fr.; *Lentinus* l. Fries.)

An faulendem Kiefernholz, Strünken, an Balken,
Gartenpfählen, Eisenbahnschwellen u. s. w. Juni bis
October.

Grünewald, auf einem alten Haufen von Kiefernstämmen
in einem alten Holzschlag. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 37, sub
Lentinus lepideus (Fr.)

364. **Lentinus cornucopioides** (Bolt.) Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* c. Bolt. 1791; *Ag. cochleatus*, *dentatus* Pers.;
Ag. confluens Sow.; *Lentinus cochleatus* Fries.)

An alten Stämmen, Wurzelstöcken, abgefallenen Aesten

(von *Corylus*, *Alnus*, *Salix caprea* u. s. w.). Juli--October.
Grünewald-Helmsingen, an entrindetem faulendem *Alnus*-
ast. IX. 01! — Ebdasselbst, am Grunde eines faulenden
Wurzelstockes. IX. 02! (an die 20 langgestielte, mit den
vollen, glatten Stielen bisweilen mehr weniger verwachsene,
meist trichterförmige und seitlich eingeschnittene Hüte, die
einem tief in den Boden eingesenkten, durch intimes Ver-
wachsen des untern Theiles der Stiele entstandenen, keilför-
migen Körper auf dessen Scheitel entspringen; die einzelnen
Hüte noch unentwickelt, namentlich die herablaufenden La-
mellen an der Schneide noch nicht gesägt; bei der mikro-
skopischen Untersuchung fanden sich nichtsdestoweniger
stellenweise keulige Basidien von $21-30/6-8\ \mu$, sowie rund-
liche, mit einem central oder seitlich liegenden, grossen Oel-
tropfen versehene, glatte, farblose Sporen von $5-6\ \mu$).

2. *Panus* Fries 1838. Schneide der Lamellen glatt, ganzrandig.

365. *Lentinus conchatus* (Bull.) Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* c. Bull. 1786; *Ag. inconstans* Pers.; *Ag. salignus*
Swartz; *Panus* c. Fries.)

Rasenweise an Stämmen und Zweigen von *Populus*,
Fagus u. s. w. Sommer bis Herbst.

Schönfels-Klaus, an Wurzelstöcken von *Populus canadensis*.
X. 91! — Meisemburg, an Wurzelstock. I. 92! (Hut bis 14 cm
lang, 11 cm breit). — Calmus, an Buchen-Wurzelstock. VII.
92! — Im Wald zwischen Bissen und Reckingen, an gefällten
Stämmen. XII. 92! — In den Wäldern bei Hostert und Nie-
deranven, an alten Baumstümpfen. Ln. Ctrb. p. 64, sub *Panus*
c. (Bull.). — L. Md. Csp., Bijdr. III. p. 273 (sub *Ag. inconstans*
Pers.).

366. *Lentinus stypticus* (Bull.) Schroeter.

(Synon.; *Agaricus* st. Bull. 1782; *Ag. lateralis* Huds.; *Ag. semipetio-*
laris Schæff.; *Ag. flabelliformis* Wulf.; *Ag. betulinus* Bolt.;
Ag. ficoides Wither.; *Ag. gramineus* Flor. dan.; *Panus*
stypticus Fries.)

Gewöhnlich in grössern Haufen an alten Baumstüm-
pfen und Stämmen verschiedener Laubhölzer, besonders
Alnus, *Quercus*, *Betula*, *Fagus*. Fast das ganze Jahr
hindurch. Verbreitet.

Vielerorts, u. a.: Bruch (auf *Betula*)! — Reckingen (*Fagus*, *Betula*)! — Büschdorf (*Quercus*, *Alnus*)! — Finsterthal (*Fagus*, *Alnus*, *Populus tremula*)! — Baumbusch-Reckenthal (*Quercus*)! — Beringen (*Fagus*)! (ob *Panus rudis* Fries: Hut mit excentrischem Stiel, unregelmässig geformt*). — Grünewald-Dommeldingen, auf Baumstümpfen. IX. 01 und X. 01. F Heuertz. — Baumbusch, auf Baumstümpfen. VIII. 01. Npp. I. 02! X. 02! — Reckenthal, auf *Crataegus*stumpf. I. 02! — Luxemburg-Stadtpark, auf *Castaneastumpf* II. 00! — Grünewald-Neudorf, auf berindetem faulem *Quercusast*, in dachziegelförmigen Reihen. IV. 03! — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 272.

367. **Lentinus carneo-tomentosus** (Batsch) Schröeter.

(Synon.: *Agaricus c.-t.* Batsch 1783; *Ag. fornicatus* Pers.; *Ag. torulosus* Pers.; *Panus torulosus* Fries.)

An Stümpfen von *Betula*. Juni—November.

Baumbusch-Mühlenbach. XI. 99!

368. (?) **Lentinus rudis** (Fries) Schröeter.

(Synon.: *Agaricus hirtus* Secretan; *Ag. Sainsonii* Lév.; *Panus torulosus* var. Sauter; *Panus Hoffmanni* Fries; *Panus rudis* Fries.)

An Stämmen von Laub- und Nadelhölzern.

Beringen (Mersch): an *Fagus*-Stamm. III. 97! (Hüte in Rasen wachsend, von unregelmässiger Gestalt, oft buchtig, niederliegend, büschelig-haarig rauh, im frischen Zustande bläulich oder grauröthlich, trocken leder- oder blass-holzfarben. Stiel excentrisch, kurz, behaart. Lamellen herablaufend, dicht stehend.)

XLVI. Gattung. **Schizophyllum** Fries 1815.

369. **Schizophyllum alneum** (Linn.) Schröeter.

(Synon.: *Agaricus a.* Linn. 1759; *Ag. multifidus* Batsch; *Ag. radiatus* Swartz; *Schizophyllum commune* Fries.)

Gewöhnlich rasenweise an lebenden und frisch gefällten Stämmen verschiedener Laubhölzer (*Tilia*, *Alnus* u. s. w.). Das ganze Jahr hindurch.

*) Siehe weiter unten.

Am Grunde kranker Stämme von *Pirus malus*: Kruchten' rechts der Alzette, oberhalb des Bahnhofes, im Felde. Ln. Ctrb. p. 64. — An Stämmen von *Alnus* und einigen andern Bäumen. L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 272. — Exsicc. Rhdt.

III. Gruppe. **RUSSULEI.**

Fruchtkörper regelmässig schirmförmig, mit mittel- (sehr selten seiten-)ständigem Stiel und regelmässigem kreisförmigem Hut. Fleisch starr, brüchig, aus einer von dünnen Hyphen gebildeten Grundmasse aufgebaut, welche von dickstrangförmigen Bündeln dickerer Hyphen (auf dem Durchschnitt als rundliche Inseln erscheinend) durchzogen ist; dazwischen bei gewissen Arten Saftschläuche, mit farbloser oder gefärbter Flüssigkeit gefüllt. Basidien dicht stehend; Sporen kuglig oder elliptisch, Sporenmembran farblos oder gelblich, stachelig.

XLVII. Gattung. **Russulina** Schröter 1889.

370. **Russulina lutea** (Huds.) Schröter. *

(Synon.: *Agaricus* l. Huds. 1798; *Ag. inanis* Scop.; *Ag. leucothejus* Fr.; *Russula lutea* Fries.)

In Laubwäldern. August, September.

Grünwald-Neudorf, in Laubwald. VIII. 01! — Wald zwischen Stadtbredimus und Canach. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 73, sub *Russula* l. (Fries.)

371. **Russulina alutacea** (Pers.) Schröter. †

(Synon.: *Agaricus* a. Pers. 1796; *Ag. campanulatus, olivascens* Pers.; *Russula olivascens* Persoon.)

In Wäldern. August—October.

Düdelingen, Wald an der lothringischen Grenze. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 33, sub *Russula* a. (Pers.)

372 **Russulina integra** (Linn.) Schröter. *

(Synon.: *Agaricus* i. Linn. 1758; *Ag. ruber* Schæff.; *Russula integra* Fries.)

In Wäldern und Gebüsch. Juli—October.

Tüntingen, in Laubwald. IX. 01. F. Heuertz. — Hohbusch, zwischen Gasperich und Berchem; Echternach (Manertgen). Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 73. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 273.

XLVIII. Gattung. **Russula** Persoon 1796.

1. *Compactae*. Hut bis zum dicken ungestreiften Rande fleischig; Fleisch fest, derb Stiel fest, fleischig. Lamellen verschieden lang, unregelmässig wechselnd.

373 **Russula nigricans** Fries.

(Synon.: *Agaricus* n. Bull. 1792; *Ag. adustus* Pers.; *Ag. adustus* var. *crassa* Alb. et Schw.; *Ag. elephantinus* Sow.; *Russula nigricans* Fries.)

In Wäldern, häufig. August—November.

Baumbusch-Siebenbrunnen. IX. 01! — Weiler-zum-Thurm und Frisingen. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 72. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 275 (sub *Ag. n. Bull.*).

374. **Russula adusta** Fries.

(Synon.: *Agaricus* a. Pers. 1801; *Ag. nigricans* Otto.)

In Wäldern. August—October.

Grünwald-Helmsingen. IX. 01! — Grünwald, am Försterhaus oberhalb Dommeldingen. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 33.

2. *Furcatae*. Hut fest, fleischig, Rand dünn, eingebogen, dann abstehend, scharf, glatt. Lamellen meist gegabelt, nach beiden Seiten verschmälert, schmal.

375. **Russula bifida** (Bull.) Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* b. Bull. 1780; *Ag. virescens* Harzer; *Ag. furcatus* Gmel.; *Amanita* f. Lam.; *Russula* f. Persoon.)

In Wäldern. August—October.

Im Wald Beyerholtz; im Wald zwischen Oetringen und Betzdorf, Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 72, sub *R. furcata* (Fr.). — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 273 (sub *Ag. bifidus* Bull. und = *Ag. pectinatus* Bull.).

376. **Russula depallens** Fries. *

Synon.: *Agaricus* d. Pers. 1801; *Russula luteoviolacea* Krombholtz).

In Wäldern, auf Haideplätzen. August—October.

Baumbusch-Siebenbrunnen, in Laubwald, zwischen Gras. X. 01!

377. **Russula sanguinea** Fries. + (?)

(Synon.: *Agaricus* s. Bull. 1780; *Ag. ruber* DeC.; *Russula rubra* Fries.)

In Wäldern. August—October.

Beaufort-Haide, in Nadelwald. VIII. 01! — Nospelt (Gemeindeheck); Christnach (Pelzert). Ln. Ctrb. p. 59, sub *R. rubra* (DeC.)

378. **Russula rosacea** Fries.

(Synon.: *Agaricus* r. Bull. 1790.)

In Nadelwäldern. August, September.

Beaufort-Haide, in Nadelwald. VIII. 01! (Nebst jüngeren Exemplaren mit klebrigem Hut und weissem Stiel.) — Baumbusch, in Laubwald. IX. 01! (? *rosea* Schum.)

3. *Rigidae*. Hut trocken, starr; Fleisch vor dem Rande verschwindend; Rand scharf, ungestreift. Lamellen nach vorn verbreitert, abgerundet.

279. **Russula lactea** Fries. *

(Synon.: *Agaricus* l. Persoon.)

In Buchenwäldern. Juli—September.

Bruch (Mersch)! Rollingen! Baumbusch! Kockelscheuer!
— Leudelingen; Grünwald. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 33.

380. **Russula virescens** Fries. *

(Synon.: *Agaricus* v. Schaeffer 1762; *Ag. caseosus* Wallr.; *Russula aeruginosa* Krombholz.)

In Laubwäldern. Juli—September.

Rospport, an Waldrand; Ermsdorf. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 72.

381. **Russula lepida** Fries 1339.

(Synon.: *Agaricus sanguineus* Batsch; *Ag. rosaceus* Krombholz.)

In Wäldern. August, September.

Esch a. d. Alz., im Walde „Clairchêne“. Ln. Ctrb. p. 59.

382. **Russula rubra** Fries. + (?)

(Synon.: *Agaricus* r. DeC. 1805; *Ag. sanguineus* Vittadini.)

In Wäldern. August—October.

Grünwald-Neudorf, in gemischtem Wald. VIII. 01! —
Baumbusch, in Laubwald. IX. 01! — Luxemburg-Fort Olizy,
in gemischtem Wald. X. 02!

4. *Heterophyllae*. Hut fleischig, Rand dünn, häutig, gestreift. Lamellen verschieden und unregelmässig wechselnd.

383. **Russula foetens** Persoon 1796.

(Synon.: *Agaricus* f. Pers.; *Ag. fastidiosus* Pers.; *Ag. piperatus* Bull.; *Ag. incrassatus* Sowerby.)

In Wäldern und Gebüsch. Juli—October.

Grewenknap (Bill). VII. 91! — Juckelsbusch (Mamer);
Hohbusch zwischen Gasperich und Berchem. Ln. Ctrb. p. 59.
— Sehr häufig im Walde Seitert bei Diekirch. L. Md. Csp.
Bijdr. III. p. 273 (sub *Ag. piperatus* Bulliard).

384. **Russula cyanoxantha** Fries.

(Synon.: *Agaricus* c. Schæffer 1762.)

In Wäldern. August—October.

Grünwald-Dommeldingen. IX. 01! — Tütingen, in Laubwald. IX. 01. F. Heuertz.

385. **Russula livida** (Pers.) Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* l. Pers. 1801; *Ag. heterophyllus* Fries.)

In Wäldern, besonders Laubwäldern. August—October.

Grünwald-Dommeldingen, in Laubwald. IX. 01!

386. **Russula fellea** Fries.

(Synon.: *Agaricus* f. Fr.; *Ag. ochraceus* Schumacher.)

In Buchenwäldern. September, October.

Rollingen (Mersch). IX. 90! — Grünwald-Dommeldingen. X. 01!

5. *Fragiles*. Hut dünnfleischig, gebrechlich, Rand häutig, eingebogen gefurcht; mit abziehbarer, feucht klebriger Oberhaut. Lamellen meist alle gleich lang.

387. **Russula ochroleuca** Fries.

(Synon.: *Agaricus* o. Pers. 1796.)

In Laub- und Nadelwäldern. Juli—October.

Steinseler Busch. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 33.

388. **Russula emetica** Fries. +

(Synon.: *Agaricus* e. Schæff. 1762; *Ag. e.* Harzer.)

Auf feuchten Wiesen, in Wäldern. Juli—November.

Finsterthal. X. 91! — Grünwald (Hunneweg), Tütingen (Faasch), Diekirch (Haardt). Ln. Ctrb. p. 58.

389. **Russula fragilis** Fries. +

(Synon.: *Agaricus* f. Pers. 1801; *Ag. niveus* Pers.! *Ag. chioneus* Fr.; *Ag. sanguineus* Venturi; ? *Ag. Linnaei* Fries.)

Auf sumpfigen Wiesen, Waldrändern u. dergl. Juli bis November.

Angelsberg, an Waldrand. VI. 91! — Baumbusch. IX. 01! Sæul, IX. 01. F. Heuertz. — Grünwald-Helmsingen, in gemischtem Wald. IX. 02! — Echternach (Lauterbour), Kipenhof Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 73.

XLIX. Gattung. **Lactariella** Schrœt. 1889.

390. **Lactariella azonites** (Bull.) Schroeter. + (?)

(Synon.: *Agaricus* a. Bull. 1791; *Ag. plintogalus* Otto; *Ag. fuliginosus*, *Lactarius* f. Fries; *Lactarius azonites* Fries.)

Ueberall verbreitet auf der Erde in Wäldern (Laub- und Nadelwäldern) und in Feldern. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 273.

L. Gattung. **Lactaria** Persoon 1797.

(*Lactifluus* Pers.; *Lactarius* Fries; *Galorheus* Fries.)

1. *Dapetes*. Saft lebhaft gelbroth; Sporenpulver hell ockerfarben.

391. **Lactaria deliciosa** (Linn.) Schroeter. *

(Synon.: *Agaricus* d. Linn. 1755; *Lactarius* d. Fries.)

In Wäldern und auf Wiesen, zwischen Moos. Juni bis November, besonders im Herbst.

Mersch (Wellerbach), in lichtem, feuchtem Nadelwald. IX. 92! — Kockelscheuer. X. 99! — Grünwald-Helmsingen, IX. 01! — Tüntingen. IX. 01. F. Heuertz. — Erpeldingen, in Kiefernwald und Grünwald. L. Md. Csp., Bijdr. III. p. 273.

5. *Eulactaria*. Saft weiss, seltener fast farblos.

* Saft anfangs milchweiss, violett werdend.

392. **Lactaria uvida** (Fr.) Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* u. Fr. 1818; *Ag. livido-rubescens* Batsch; *Ag.*

Ag. acris β l.-r. Alb. et Schwein.; *Ag. argemutus* Krombh.;

Ag. livescens Pass.; *Lactarius* u. Fries.)

In feuchten Wäldern.

Wahlsdorf bei Föhren; Senningen. Ln. Ctrb. p. 60.

* Saft anfangs milchweiss, bald roth werdend.

393. **Lactaria pudibunda** (Scop.) Schroeter. * (?)

(Synon.: *Agaricus* p. Scop. 1772; *Ag. acris* Bolt. 1791; *Ag. deliciosus* var. Batsch; *Lactarius acris* Fries)

In Laubwäldern. September, October.

Leudelingen und Conterscheid. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 34, sub *Lactarius acris* (Bull.)

* Saft anfangs weiss, schnell gelb werdend.

394. **Lactaria chrysorrhoea** Fries 1838. + (?)

(Synon.: (?) *Agaricus zonarius* Bolton.)

In Laubwäldern, selten in Nadelwäldern. Juli bis October.

Im Walde zwischen Weiler zum Thurm und Hassel. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 73.

395. *Lactaria theiogala* (Bull.) + (?)

(Synon.: *Agaricus th.* Bull. 1791; *Lactarius th.* Fries.)

In Wäldern. Juli—October.

In Wäldern bei Bettensburg, vereinzelt. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 273.

396. *Lactaria scrobiculata* (Scop.) Schroeter. + (?)

(Synon.: *Agaricus sc.* Scop. 1772; *Ag. thejogalus* $\beta\beta$ *luteus* Alb. et Schwein.; *Lactarius scr.* Fries.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, meist in kleinen Gruppen dicht aneinander stehend, aus der Erde hervorbrechend. Juli—October.

Tütingen, in Nadelwald. IX. 01. F. Heuertz. — Grüne-
wald-Dommeldingen, in Fichtenwald, zu mehreren genähert
stehend. X. 01!

* Milch anfangs weiss, später grau werdend.

(Keine einschlägige Art bis dahin gefunden.)

* Saft unveränderlich weiss oder fast farblos.

** Hutrand zottig behaart, sonst glatt, meist schleimig.

397. *Lactarius sanguinalis* (Batsch) Schroeter. * (?)

(Synon.: *Agaricus s.* Batsch 1779; *Ag. acris* Bull.; *Ag. rubellus*
Krombh.; *Ag. controversus* Pers.; *Lactarius controversus*
Fries.)

Auf Angern, Weideplätzen, in lichten Laubwäldern,
Waldrändern, oft in kreisförmigen Gruppen oder Hau-
fen hervorbrechend. September, October.

Ln. Ctrb. p. 59, sub *L. controversus* (Bull.), ohne Angabe
des Fundortes.

398. *Lactarius necator* (Pers.) Schroeter.

(Synon.: *Agaricus n.* Pers. 1801; *Ag. turpis* Weinmann; *Lactarius*
turpis Fries.)

In Wäldern und Gebüsch, Gärten. August—October.
Senningen-Maximinerbusch; Schrassig Busch; Fischbach-
Busch. Ln. Ctrb. p. 59, sub *L. turpis* (Weinm.). — L. Md.
Csp. Bijdr. III. 373.

399. *Lactaria torminosa* (Schæff.) Schroeter. +

(Synon.: *Agaricus t.* Schæff. 1762; *Ag. piperatus* α Linn.; *Ag. ne-*
cator Bull.; *Ag. pseudonymus* Schrantz; *Lactarius tormi-*
nosa Fries.)

Luxemburg-Festungswerke, im Birkenwäldchen. Ln. Ctrb. p. 59.

** Hut immer trocken, feinschuppig oder filzig.

400. *Lactaria rufa* (Scop.) Schröeter. + (?)

(Synon.: *Agaricus* r. Scop. 1772; *Ag. rubescens* Schrad.; *Lactarius rufus* Fries.)

In Nadelwäldern, überall häufig. Juli—November.

Schönfelder-Schäferei. IX. 91! — Horbach-Schleifmühl. X. 01! — Kipenhof; Friedbusch, Grünwald, Baumbusch. Ln. Ctrb. p. 61.

401. *Lactaria glycyosma* (Fr.) Schröeter. *

(Synon.: *Agaricus* gl. Fries 1818; *Lactarius* gl. Fries.)

In Nadelwäldern, gern unter Wachholder. Juli bis October.

Fischbach, in Tannenwald bei der alten Schmelz. IX. 93! — Kopstal; Echternach, im Manertgen. VI. 1882. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 34.

402. *Lactaria vellerea* (Fr.) Schröeter. + (?)

(Synon.: *Agaricus* v. Fr. 1821; *Ag. Listeri* Sow.; *Ag. piperatus* β *exsuccus* Pers.; *Lactarius vellereus* Fries.)

In Laub- und Nadelwäldern, häufig und zahlreich. Juli—November.

Godbringen, in Nadelwald. VII. 90! — Mersch-Wellerbach, unter Kiefern. X. 93! — Finsterthal, in gemischtem Wald. IX. 99! — Baumbusch, in Laubwald. IX. 02! — Ettelbrück; Göbelsmühl; Michelau; Echternach; Grünwald. Ln. Ctrb. p. 60.

403. *Lactaria velutina* (Bertillon).

(Synon.: *Lactarius* v. Bertillon.)

In Laubwäldern.

Canach-Scheuerhof, unter einer Gruppe uralter Eichen. IX. 1866, seither nicht mehr gesehen. Ln. Ctrb. p. 59. (Die Art, mit langhaarigem Hute, steht *L. controversa* nahe. Cfr. Costantin p. 52.)

** Hut kahl, frisch schleimig, trocken glänzend.

404. *Lactaria trivialis* (Fr.) Schröeter.

(Synon.: *Agaricus* t. Fr. 1821; *Lactarius* t. Fries.)

In Nadelwäldern, September, October.

Rollingen. X. 90! und 91! — Württemberg (Clausen). XI. 02! (Sporen hyalin, stachelig, mit einem grossen Oeltropfen, elliptisch, oft ungleichseitig, $8-10/8 \mu$.)

405. *Lactaria zonaria* (Bulliard) Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* z. Bull. 1782; *Ag. flexuosus* Pers.; *Lactarius* z. Fries.)

In Wäldern und Gebüsch, zwischen Gras. August bis October.

Tütingen, in Laubwald. IX. 01. F. Heuertz. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 273.

406. *Lactaria pallida* Persoon.

(Synon.: *Agaricus* p. Pers. 1797; *Ag. incarnatus* Prrs.; *Lactarius pallidus* Fries.)

In lichten Laubwäldern. September, October.

Rollingen (Mersch). IX. 91! — Wald zwischen Tütingen und Sæul. IX. 01. F. Heuertz. — Steinsel; Heffingen (Seitert); Fels (Felselhöh); Grünewald. Ln. Ctrb. p. 60.

407. *Lactaria insulsa* (Fries). +

(Synon.: *Agaricus* i. Fries; *Ag. flexuosus* Secret.; *Lactarius* i. Fries.)

In Wäldern. Sommer und Herbst.

Scheidt; zwischen Mutfort und Pleitringen. Ln. Ctrb. p. 59.

408. *Lactaria quieta* (Fr.) Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* qu. Fr. 1821; *Ag. lactescens* Linn.; *Ag. dycmogalus* Bull.; *Ag. testaceus* Krombh.; *Ag. rufollavidus* Krombh.; *Lactarius* qu. Fries.)

In Laubwäldern. September, October.

In gemischtem Wald: Fort Olizy. X. 02! (Hut am Rande gestreift, feucht klebrig, $8-10$ cm breit; Stiel orange, hohl, $3-4/2$ cm; Lamellen herablaufend. Gewebe aus breiten, vermischelt mit dünnen Hyphen. Sporen rundlich oder stumpf-elliptisch, stachelig; mit einem grossen centralen Oeltropfen, hyalin, $9-10/8-8,5 \mu$.) — In Kiefernwald zwischen Blascheid und Lorenzweiler. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 74. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 273.

409. *Lactaria blennia* (Fries). +

(Synon.: *Agaricus* b. Fries; *Ag. affinis et curtipes* Schum.; *Ag. viridis* Schrad.; *Amanita aeruginosa* Lam.; ? *Ag. blennius* Krombh.; *Lactarius* bl. Fries.)

In Laub- und Nadelwäldern. Juli—October.
Sassenheim und Niederkerschen, in Laubwald. Ln. Ctrb.
1^{er} suppl. p. 73.

** Hut glatt, nicht klebrig, trocken matt.

410. *Lactaria piperata* (Scop.) Schroeter. * (?)

(Synon.: *Agariens* p. Scop. 1772; *Ag. acris* Bull.; *Ag. Listeri* Krombh.;
Lactarius piperatus Fries)

In Laub- und Nadelwäldern, oft in grossen Mengen.
Juli—October.

An vielen Orten, u. a. Fischbach, Finsterthal, Lintgen,
Kockelseheuer, Fentingen, Schengen u. s. w.! — Ln. Ctrb.
p. 60. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 273 (sub *Ag. acris* Bull.)

411. *Lactaria pergama* (Swartz) Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* p. Swartz 1809; *Ag. piperatus* Batsch; *Lactarius*
p. Fries.)

In Laubwäldern, besonders der Gebirge.
Häufig, in schattigen Laubwäldern. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 33.

412. *Lactaria flexuosa* (Fr.) Schroeter. +

(Synon.: *Agaricus* fl. Fr. 1821; *Lactarius* fl. Fries.)

In Wäldern, zwischen Moos. August—October.

Itzig-Créquisbusch; Grevenmacher-Busch. Ln. Ctrb. 2^e
suppl. p. 33.

413. *Lactaria plumbea* (Bull.) Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* pl. Bull. 1785; *Ag. Listeri* Sow.; *Lactarius* pl.
Fries.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern. August—October.
Godbringen; Burglinster; Junglinster. Ln. Ctrb. p. 60. —
L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 273.

414. *Lactaria pyrogala* (Bull.) Schroeter. + (?)

(Synon.: *Agaricus* p. Bull. 1791; *Ag. rusticanus* Scop.; *Lactarius* p.
Fries.)

In Gebüsch, auf Wiesen. Juli—October.

Meysemburg-Angelsberg. IX. 91! — In Schälhecken zwi-
schen Hülmerhof und Bissen. IX. 94! — Strassen; Baum-
busch-Rodenhof. Ln. Ctrb. p. 60. — L. Md. Csp. Bijdr. III,
p. 273.

415. **Lactaria subdulcis** (Bull.) Schroeter. *

(Synon.: Agaricus s. Bull. 1784; Ag. lactifluus Bolt.; Lactarius s. Fries.)

In Wäldern, besonders Laubwäldern, zwischen Moos und Gras. Juli—November.

Mamer-Juckelsbusch; Holzem. Ln. Ctrb. p. 60. — L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 273.

416. **Lactaria ichorata** (Batsch).

(Synon.: Agaricus i. Batsch; Lactarius i. Fries.)

In Wäldern.

Clausen-Würthsberg, unter Tannen. XI. 02!

417. **Lactaria volema** (Fr.) Schroeter. *

(Synon.: Agaricus v. Fries 1821; Ag. lactifluus Ellrodt; Ag. testaceus α fulvo-cinnemomens Alb. et Schwein.; Ag. helvus Krombh.; Lactarius volemus Fries.)

In Laub- und Nadelwäldern. Juni, Juli, September, November.

Rollingen-Bullert, in gemischtem Walde. VIII. 93! — Kockelscheuer, in Laubwald. IX. 99! — Esch a. d. Alzette; Differdingen; Monnerich. Ln. Ctrb. p. 60.

IV. Gruppe. **HYGROPHOREI.**

Lamellen verschieden lang, kürzere und längere in regelmässiger Weise wechselnd, weit von einander abgehend, sehr dick, fleischig, fast wachsartig.

LI. Gattung. **Limacium** Fries 1821.

418. **Limacium eburneum** (Bull.) Schroeter. *

(Synon.: Agaricus e. Bull. 1791; Ag. nitens Krombh.; Ag. lacteus Schaeffer; Hygrophorus eburneus Fries.)

In Laub- und Nadelwäldern. August—October.

Wald zwischen Rollingen und Schoos. IX. 90! und 91! — Finsterthal! Lintgen! Bruch! Fischbach! Baumbusch! Kockelscheuer! Luxemburg-Fort Thüngen! Contern! Grünewald-Helmsingen! Dommeldingen u. s. w. — Canach; Contern (Brüllbusch). Ln. Ctrb. p. 57. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 278.

419. **Limacium discoideum** (Pers.) Schroeter. *

(Synon.: *Agaricus* d. Pers. 1801; *Ag. semigilvus* Secret.; *Hygrophorus* d. Fries.)

In Nadelwäldern, an grasigen und moosigen Stellen.
September, October.

Zwischen Büschdorf und Finsterthal. X. 92! — Finsterthal. X. 93!

420. **Limacium tephroleucum** (Pers.) Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* t. Pers. 1801; *Hygrophorus* i. Fries.)

In Nadelwäldern. September, October.

Baumbusch-Siebenbrunnen, auf und zwischen Nadeln. X. 01!

421. **Limacium Vitellum** (A. S.) Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* V. Alb. et Schw. 1805; *Gymnopus* V., *Ag. hypothejus*, *Hygrophorus hypothejus* Fries.)

In Nadelwäldern, auf Haideplätzen, zwischen Gras und Moos. October, November.

Baumbusch-Siebenbrunnen, in Nadelwald. XII. 01. Npp.

422. **Limacium pudorinum** (Fr.) Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* p. Fr.; *Ag. purpurascens* Scop.; *Hygrophorus* p. Fries.)

In bergigen Nadelwäldern.

Rollinger Wald. VIII. 93!

423. **Limacium purpurascens** (Scop.)

(Synon.: *Agaricus* p. Scop.; *Ag. pudorinus* Fries; *Hygrophorus pudorinus* Fries.)

In Nadelwäldern der Gebirge.

Rollingen (Mersch), in gemischtem Wald. VIII. 93!

424. **Limacium limacinum** (Fries).

(Synon.: *Agaricus* l. Scopoli.)

In Wäldern der Ebene.

Geismühl (Berg), unter Kiefern. XII. 91!

425. **Limacium corticola** sp. nov.

Auf berindetem faulendem, mit Flechten bedecktem Fagusast: Bereldinger Wald. IX. 03!

Fruchtkörper vereinzelt stehend, der faulenden Rinde fest angewachsen; Hut flach oder an den Rändern etwas aufgerollt, mit schleimig klebriger Oberfläche, reinweiss, 5—6 cm breit; Lamellen dick, verschieden lang, kürzere mit längeren

ziemlich regelmässig wechselnd, angeheftet und etwas herablaufend, weiss; Stiel central, weiss, an der Basis etwas verdickt und bräunlich, oben weissmehlig, 3—4 cm lang, 1,5 cm dick; Sporen kuglig oder elliptisch-eiförmig, sehr blassgelb, mit körnigem Inhalt, 16—19 (ausnahmsweise 22)/16 μ . — Die wenigen (3) Exemplare sind in der Entwicklung vorgeschritten und daher weder am Hutrand, noch am Stiel Spuren eines Velum wahrzunehmen. Die Art nähert sich *Limacium eburneum* (Bull.) Schröter, unterscheidet sich, abgesehen von dem ganz andern Standort, durch nicht klebrigen, besonders noch durch die viel grösseren Sporen (bei *Lim. eb.* nach Schröter 7—8/4—5 μ).

426. *Limacium discolor* sp. nov.

In Kiefernwald, zwischen Gras und Nadeln: Grünwald-Dommeldingen. X. 01!

Hut flach gewölbt, schwach gebuckelt, mit dünnem, etwas eingebogenem Rande und mit inwendig weissem, aussen schwärzlichem, dem Rande anhaftenden Velum, im Centrum gelbbraunlich oder gelbgraugrünlich, gegen den Rand graubläulich und glänzend, feucht klebrig, 3 cm breit; Fleisch im Centrum 6—7 mm dick, nach aussen sich verdünnend, weiss. Stiel 7 cm lang, 6—7 mm dick, oben weisslich und etwas körnig, unten graubraunlich und etwas faserig-schuppig, hohl, am Grunde etwas verdickt und weissfilzig. Lamellen mässig dick, kürzere und längere regelmässig wechselnd, breit angewachsen und mit einem Häkchen herablaufend, mit kantiger, etwas flaumiger Schneide, auf den Flächen graurosa, etwas gallertig, fast gleichmässig 0,5 mm breit. Sporen eiförmig-elliptisch, meist ungleichseitig, mit kurzem seitlichem Stielehen, glatt, mit grauröthlichem Inhalt, 8—9/4,5 μ . — Aehnelt in mancher Beziehung *Hygrophorus subradiatus* Fries, besitzt aber einen deutlichen Schleier und klebrigen Hut.

LII. Gattung. *Hygrophorus* Fries 1838.

1. *Camarophyllus* Fries 1821. Fruchtkörper fleischig, trocken ziemlich zäh und fest. Hutoberfläche nicht klebrig, trocken matt. Stiel zäh. Lamellen bogig, etwas zäh und derb.

427. **Hygrophorus nemoreus** Fries. *

(Synon.: *Agaricus* n. Lasch 1828.)

In lichten Wäldern. September, October.

Grünwald-Helmsingen, in Nadelwald. IX. 02! (Basidien kurzkeulig; Sporen elliptisch oder eiförmig, hyalin, 7—10/5 bis 5,5 μ .)

428. **Hygrophorus ficoides** (Bull.) Schroeter. *

(Synon.: *Agaricus* f. Bull. 1792; *Ag. miniatus* Sow.; *Ag. pratensis* Pers.; *Ag. fulvosus* Bolt.; *Ag. vitulinus* Pers.; *Hygrophorus pratensis* Fries.)

Auf Wiesen, Triften. September, besonders October, November.

Häufig (keine Fundorte angegeben). Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 31, sub *Camarophyllus pratensis* (Pers.). — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 278.

429. **Hygrophorus niveus** Fries *

(Synon.: *Agaricus* n. Scopoli 1772.)

Auf Wiesen, Triften. September—November.

Hesperingen, in Laubwald, an grasiger Stelle. X. 02!

430. **Hygrophorus ericeus** (Bull.) Schroeter. *

(Synon.: *Agaricus* e. Bull. 1783; *Ag. virgineus* Wulf.; *Hygrophorus v.* Fries.)

Auf Wiesen, Triften, Haideplätzen u. s. w. sehr verbreitet. Juli, besonders September—November.

Finstertal, auf einer Trift. X. 91!

431. **Hygrophorus subradiatus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* s. Schumacher.)

Auf Haideplätzen, in Wäldern.

Grünwald-Dommeldingen, in Laubwald, an lichter Stelle. X. 01! var. *laemus* Fries: mit lila-violettem Hut und gleichfarbigen Lamellen.

432. **Hygrophorus ovinus** Fries. *

(Synon.: *Agaricus* o. Bull. 1792; *Ag. obscurus* $\beta\beta$ *rimosus* Alberti et Schweinitz.)

In Nadelwäldern, zwischen Moos und Gras. September, October.

Vereinzelt, an grasigen Orten. L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 278.

2. *Hygrocybe* Fries 1821. Fruchtkörper weich, wässerig-saftig, zerbrechlich. Hut feucht klebrig, trocken glänzend, selten flockig, schuppig. Stiel hohl, weich. Lamellen weich.

* Lamellen herablaufend.

433. *Hygrophorus ceraceus* Fries.

(Synon.: *Agaricus* c. Wulfen apud Jacquin 1788.)

In Wäldern und Gebüsch, auf Grasplätzen. August bis October.

Häufig (keine Fundorte angegeben). Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 31.

434. *Hygrophorus miniatus* (Scop.) Schröeter.

(Synon.: *Agaricus* m. Scop. 1772; *Ag. coccineus* Schæff. 1774; *Ag. scarlatinus* Bull.; *Ag. multicolor* Battara; *Ag. kermesinus* Flor. dan.; *Hygrophorus coccineus* Fries.)

Auf Wiesen, Triften, an Sümpfen u. s. w. August bis November.

Ohne Angabe von Fundorten. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 31 sub *H. coccineus* (Schæff.)

435. *Hygrophorus flammans* (Scop.) Schröeter.

(Synon.: *Agaricus* fl. Scop. 1772; *Ag. coccinellus* Ehrbg.; *Ag. glutinosus* Flor. dan.; *Ag. miniatus* Fr.; *Hygrophorus miniatus* Fries.)

Auf Gras- und Haideplätzen, zwischen Gras und Moos. Juli—October.

Ohne Angabe von Fundorten. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 31, sub *Hygrocybe miniatus* (Fries).

* Lamellen nicht herablaufend, lose oder schmal angeheftet.

436. *Hygrophorus puniceus* Fries.

(Synon.: *Agaricus* p. Fries 1821; *Ag. aurantius* Vahl.)

Auf Wiesen, Waldrändern, Haideplätzen. September, October.

Ohne Angabe von Fundort. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 31.

437. *Hygrophorus conicus* Fries.

(Synon.: *Agaricus* c. Scop. 1772; *Ag. croceus* Bull.; *Ag. aurantiaeus* Sow.; *Ag. hyacinthus* Batsch; *Ag. tristis* Persoon.)

Auf Grasplätzen, Wiesen, Triften. Juni—November.

Clausen-Höhe, auf moosig-grasiger Felsplatte. IX. 99! —
Ohne Fundort-Angabe. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 31.

438. *Hygrophorus chlorophanus* Fries.

(Synon.: *Agaricus* ch. Fries 1821.)

Auf Grasplätzen zwischen Moos. August—October.
Tüntingen-Leesbach. VIII. 01!

439. **Hygrophorus psittacinus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* ps. Schæffer 1774; *Ag. psittacoides* Battara; *Ag. chamaeleo* Bulliard.)

Auf Triften, Haideplätzen, Wiesen, zwischen Gras
und Moos. September, October.

Ohne Angabe von Fundort. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 32. —
L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 278 (sub *Ag. chamaeleo* Bulliard).

LIII. Gattung. **Nyctalis** Fries 1825.

440. **Nyctalis parasitica** Fries.

(Synon.: *Agaricus* p. Bulliard 1791.)

Auf alten, faulenden *Russula*- und *Agaricus*-Arten.
September—November.

Angelsberg, Wald, auf faulem Blätterpilz. IX. 96! Chlamidosporen hyalin bis hellbräunlich, elliptisch, mit hyalinem, kegelförmigem, geradem oder etwas gekrümmtem Apiculum; Sporen mit 1—3 Oeltropfen, $15/9 \mu$; Apiculum $6-8/5-7 \mu$, Stiel etwas breiter, verschieden lang. — Hut 1 cm breit, Stiel $1/2-1$ cm lang.) — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 279.

441. **Nyctalis lycoperdoides** (Bull.) Schröeter.

(Synon.: *Agaricus* l. Bull. 1783; *Merulius* l. DeC.; *Asterophora* l. Dittmar; *Onygena agaricina* Schwem.; *Asterophora agaricoides*, *lycoperdoides*, *physaroides*, *trichioides* Fr.; *Asterophora agaricola*, *lycoperdoides* Crd.; *Asterotrichum Dittmari* Bon.; *Astrotrogus asterophorus* Fr.; *Sepedonium angulatum* Klotsch; *Nyctalis asterophora* Fries.)

Auf alten, faulenden *Russula*- (*adusta*), *Lactaria*- (*vellerea* etc.) und *Agaricus*-Arten. September—November.

Auf *Russula nigricans*: Grünwald-Dommeldingen. IX. 01. Npp. — Auf *Russula adusta*: Grünwald-Helmsingen. IX. 01! — Auf *Russula foetens*. X. 1881. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 37, sub *Nyctalis asterophora* Fr.

LIV. Gattung. **Gomphidius** Fries 1838.

442. **Gomphidius viscidus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* v. Linn. 1758; *Ag. rutilus*, ? *rutilans* Schæff.; *Ag. lubricus* Scop.; *Ag. Gomphus* Persoon.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, zwischen Moos.
August—November.

Baumbusch, in Nadelwald. XI. 99! — Beaufort-Haide, unter Kiefern. VIII. 01! — Reisdorf; Anseburg; Kipenhof. Im Herbst. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 42.

443. **Gomphidius glutinosus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* gl. Schæff. 1762; *Ag. visidus* Persoon.)

In Wäldern, Gebüsch, auf Grasplätzen, zwischen Moos und Gras. Juli—November.

Bruch (Mersch), in Nadelwald. VIII. 91! — Godbringen, in Nadelwald. IX. 92! — Mersch (Binzert), in Nadelwald. X. 93! — Luxemburg, Fort Thüngen. X. 99! — Baumbusch, in Laubwald. IX. 01! (var. *roseus* Fr.) — Grünwald-Dommeldingen, in Nadelwald. IX. 01!

V. Gruppe. **COPRININEI.**

Fruchtkörper weichfleischig, gestielt; Lamellen verschieden lang, in regelmässiger Weise wechselnd; Hymenium aus einzeln stehenden, vorragenden Basidien bestehend, welche durch Paraphysen in regelmässiger Weise getrennt sind. Lamellen, meist auch der Hut zerfliessend.

LV. Gattung. **Bolbitius** Fries 1838.

444. **Bolbitius fragilis** Fries.

(Synon.: *Agaricus* fr. Linn.; *Ag. equestris* Bolton.)

An Wegen, auf Aeckern u. s. w., in der Nähe von Misthaufen.

Luxemburg-Glaxis, an Fusspfaden auf dem Ablagerfeld der städtischen Abfuhrstoffe. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 82.

445. **Bolbitius conocephalus** Fries.

Synon.: *Agaricus* c. Bulliard.)

Auf gedüngten Grasplätzen, Wiesen, Waldrändern. Juli—September.

Vereinzelt auf dem Boden. L. Md. Csp. in Bijdr. III, p. 275.

LVI. Gattung. **Coprinus** Persoon.

I. **Pselliophora** Karsten 1879. Stiel mit Ring.

* *Pelliculosi*. Hut fleischig, haarig-schuppig. Rand zuletzt zerschlitzt.

446. *Coprinus porcellanus* (Schæff.) Schröter.

(Synon.: *Agaricus* p. Schæff. 1762; *Ag. typhoides* Bull.; *Ag. fimetarius* Bolt.; *Ag. cylindricus* Sow.; *Ag. comatus* Flor. dan.; *Coprinus comatus* Fries.)

Auf feuchtem, gedüngtem Boden, auf Grasplätzen, in Gärten, an Wegen, auf Wiesen, in lichtem Gehölz. September—November.

Finsterthal! Rollingen! Reckingen! Lorenzweiler! Kockelscheuer! Mühlenbach! Grünewald-Dommeldingen (Försterhaus)! u. s. w., meist an Wegrändern. — Longsdorf, Stegen, Grevels, in der Umgebung von Gehöften. Ln. Ctr.b p. 69, sub *C. comatus* Fr.

447. *Coprinus ovatus* Fries.

(Synon.: *Agaricus* o. Schæffer 1762.)

Auf Hof- und Gartenboden, Wiesen, Weiden. Sommer.

Luxemburg - Glacis, Ablagerungsplatz der Abfuhrstoffe. VIII. 01! und Ln. Ctrb. p. 69.

448. *Coprinus atramentarius* Fries.

(Synon.: *Agaricus* a. Bull. 1783, *Ag. plicatus*, *Ag. strictus* Persoon.

Auf gedüngtem Boden, am Grunde von Stämmen, zwischen Gras, gewöhnlich in dichtgedrängten Haufen, selten einzeln. Juli—November.

Berschbach, auf Blumenbeet im Garten. VI. 93! — Auf fettem Boden, faulem Holz, sehr häufig. Ln. Ctrb. p. 69. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 274.

Dient, wie auch *C. porcellanus*, *miraceus* etc., zur Herstellung von Tinte, deren Farbe gut hält und die man stets durch die charakteristischen Sporen erkennen kann.

449. *Coprinus fuscescens* Fries.

(Synon.: *Agaricus* f. Schæffer.)

Auf der Erde in schattigen Gebüschchen, an Wegrändern u. s. w. Frühjahr und Herbst.

Colmar-Berg, in der Nähe der Station am Strassenrand, zwischen Gras. XI. 01! — Clausen-Würthsberg, in schattigem Gebüsch, zwischen Gras. XI. 02! — Luxemburg, Fort Elisabeth, auf einem Haufen faulender Pappelrinde in einem Holzlager. Ln. Ctrb. p. 69.

450. *Coprinus soboliferus* Fries.

(Synon.: *Agaricus costatus* Krombholz.)

Am Grunde alter Stämme. August—November.

Luxemburg-Limpertsberg, in der Nähe von Mistbeeten.
Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 41.

* *Veliformes*. Hut sehr dünnhäutig; Rand umgebogen, nicht zerschlitzt.

451. **Coprinus ephemeroïdes** Fries.

(Synon.: *Agaricus* e. Bull. 1792.)

Auf Mist, in Culturen das ganze Jahr hindurch.

Ueberall häufig. — Exsicc. Tin. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 274.

II. **Eucoprinus**. Hutrand anfangs dem Stiele anliegend, zwischen Hutoberfläche und Stiel oft feine (jedoch kein Velum bildende) Hyphen ausgebreitet, Stiel ohne Ring.

* *Tomentosi*. Hut anfangs von dichtem rothem Filz überzogen, der später in weichhaarige Schuppen zerfällt.

452. **Coprinus fimetarius** Fries.

(Synon.: *Agaricus* f. Linn. 1755; *Ag. cinereus* Bulliard.)

Auf Mist und gedüngtem Boden in Gärten und Wäldern. Mai—October.

Auf Mistbeet: Berschbach. IV. 93! — Auf Mist und faulem Holz häufig. Ln. Ctrb. p. 69. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 274 (sub *Ag. cinereus* Bull.).

453. **Coprinus exstinctorius** (Bull.) Fries.

(Synon.: *Agaricus* e. Bulliard.)

Auf Düngerplätzen, im Sommer. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 274.

454. **Coprinus stercorarius** Fries.

(Synon.: *Agaricus* st. Bull. 1791; *Ag. radiatus* Bolt.; *Ag. stercoreus* Scop.; *Coprinus radiatus*, *C. stercoreus* Fr.; *Coprinus noctifluus* Brefeld.)

Auf Mist und Mistculturen, überall häufig, das ganze Jahr hindurch.

Auf Mistbeet: Berschbach! Mersch! — An Strassenrand: Kokelscheuer! — Auf Kuhmist: L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 274 (*C. ephemerus* var *stercorarius* A. Marehand).

* *Picacei*. Der anfangs flockige, zusammenhängende Schleier zerreißt später in flache, feldrige Schuppen. Stiel ohne Ring.

455. **Coprinus picaceus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* p. Bull. nec non Sow. et Pers. *Ag. cylindricus* Schæff.; *Ag. ovatus* Scopoli.)

Auf faulenden Vegetabilien. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 274.

* *Micacei*. Hutoberfläche über Mitte kleilig bestäubt (später oft kahl).

456. **Coprinus micaceus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* m. Bull. 1785; *Ag. lignorum* Schæff.; *Ag. congregatus* Sowerby).

Am Grunde alter Stämme, auf feuchtem Boden in Gärten, Gehölz, Wäldern, usw. Juni—Oktober.

Luxemburg-Fort Olisy, am Grunde einer alten Birke auf feuchtem, moosigen und grasigen Boden. X. 01! Npp. — Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten. X. 01! — Ln. Ctrb. p. 82 und 2^e suppl. p. 41. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 274.

457. **Coprinus domesticus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* d. Persoon 1801.)

Auf Schutthaufen, in Gärten, auf Weideplätzen. In Häusern zuweilen aus den Dielen hervorbrechend, in unterirdischen Canälen. Mai, Juni, September, Oktober.

Berschbach: auf dem Bahnkörper, in der Nähe einer faulenden Schwelle. V. 91! — Mersch: auf mistdurchränktem Schutt. VII. 94! — Luxemburg-Fort Bourbon, auf einem Schutthaufen. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 41.

458. **Coprinus radians** Fries.

(Synon.: *Agaricus* r. Desmaz.; *Lycoperdon radiatum* Sow. (der junge Fruchtkörper).

An alten Baumstämmen, in Kellern und Gruben. Juli — September.

Weimerskirch, auf Humus mit faulenden Pflanzentheilen über einem Baumstumpf. IX. 01! — Grünewald-Dommeldingen, auf faulendem Holz, in einem Strassengraben. X. 01!

459. **Coprinus ephemerus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* e. Bull. 1791; *Ag. crenulatus* Flor. don.; *Ag. momentaneus* Bull.; *Ag. stercorarius* Sowerby.)

Auf gedüngtem Boden, Mist, in Wäldern zwischen Laub. Mai, Juni, September, Oktober.

Berschbach, auf Gartenerde. V. 90! auf einem Blumentopf. VI. 91! — Fischbach-Busch, auf einem faulen Baumstumpf. IX. 90! — Finsterthal, auf Pappel-Wurzelstock. VII. 91! — Luxemburg-Stadtpark, auf dem Boden am Grunde eines mulmigen Baumstammes, zwischen Moos. X. 01! — Luxemburg,

in einem Gemüsegarten : auf trockenem Mist und an Mistbeeten, Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 41. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 274.

460. **Coprinus plicatilis** Fries.

(Synon. : Agaricus pl, curtis 1778 ; Ag. Semistriatus Flor. dan. ; Ag. stictus, ? striatus Bull. ; Ag. pulcher et sublimis Persoon ; Coprinus pulcher Persoon.

An feuchten, grasigen Orten, an Wegen, auf Feldern. Juni, September, October.

Reckingen (Mersch), auf dem Boden in einem Gartenzaun. IX. 90 ! — Baumbusch-Siebenbrunnen, auf humoser Erde einer alten Brandstelle. X. 01 ! — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 275 (sub. Ag. striatus Bull.).

461. **Coprinus cono-truncatus** Lèveillé.

An grasigen Stellen, auf der Wiese gen. Wahlenbruch bei Diekirch. Im Frühling. L. Md. Csp. in Brijd. III. p. 472.

Diagn. : Stipite gracili, fistuloso, albo, basi tomentoso, cum carne pilei continuo ; pileo griseo, membranaceo, striato, cono-truncato ; lamellis griseis, liberis, utrinque acutis (Lèveillé).

462. **Coprinus Friesii** Quélet.

An trockenen, faulenden Grashalmen. Ende Sommer. Luxemburg-Neuthorpark, in dichten, über ein Meter langen, 0,3—0,4 Meter breiten Haufen. IX. 1897. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 82.

463. **Coprinus narcoticus** Fries.

(Synon. : Agaricus n. Batsch.)

Auf Mist an feuchten Orten, in Wäldern. Sommer.

Luxemburg-Oberpetruss, in der Nähe der Abflusswasser-Behälter. Ln. Ctrb. p. 69.

* *Glabii*. Hutoberfläche kahl, ohne Schüppchen oder Flocken (Coprinellus Karsten).

464. **Coprinus deliquescens** Fries.

(Synon. : Agaricus d. Bulliard.)

In Wäldern, an Stämmen und zwischen faulenden Blättern. Sommer und Herbst.

Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 41 (ohne Angabe von Fundort). — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 275. Heerdenweise und häufig in Gärten.

465. **Coprinus congregatus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* c. Bulliard.)

Häufig an schattigen Orten. Sommer und Herbst. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 274.

466. **Coprinus solifugus** L. Marchand (in Fries, Epic. p. 253).

Auf faulem Holz von *Salix alba*: Reisdorf, an schattigen, grasigen Orten. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 275, mit der Diagnose: „*Stipite centrali, tenuissimo, fragili, candido; pileo subconico, membranaceo, striato, transparente, rufescente; lamellis subdecurrentibus, lutescentibus. Ag. 1—2 linearis, fugax, pileo gracillimo.*“

VI. Gruppe. **PAXILLINEI.**

Fruchtkörper derbfleischig. Lamellen häutig, leicht vom Fruchtkörper ablösbar, leicht in 2 Platten spaltbar, am Stielende und an der Verbindung mit dem Hute mehr oder weniger anastomisierend.

LVII. Gattung. **Paxillus** Fries 1836.

(*Rhymoris Pers., Ruthea Opatowsky.*)

1. Stiel mittelständig.

457. **Paxillus involutus** Fries. *

(Synon.: *Agaricus* i. Batsch 1786; *Ag. lateralis* Schæff.; *Ag. contiguus* Bull.; *Ruthea* i. Opatowsky.)

In Wäldern und Gebüsch, Gärten, auf blosser Erde oder an alten Baumstümpfen, meist heerdenweise. Juli bis November.

Auf faulendem Balken: Schwebach. XI. 91! — Unter Gesträuch am Bachufer, am Grunde eines Baumstammes: Berschbach. VIII. 91! — Auf dem Boden am Denkmal zu Clerf. IX. 01. Reiners. — In Hecken, Wiesen, am Grunde alter Stämme: Bergem. Ln. Ctrb, 1^{er} suppl. p. 79. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 277 (sub *Ag. contiguus* Bull.).

2. Stiel fehlend, seitenständig oder excentrisch.

468. **Paxillus griseo-tomentosus** Fries.

(Synon.: *Agaricus* gr.-t. Secretan.)

In kleinen Rasen am Grunde von Stämmen (Eichen u. s. w.).

Reckingen (Mersch): auf faulendem Pappelwurzelstock, an der Landstrasse. XI. 91!

469. **Paxillus acheruntius** Humboldt 1793. *

(Synon.: *Merulius lamellosus* Sow.; *Ag. lamellosus* DeC.; *Ag. lamellirugus* DeC.; *Ag. panuoides* Fr.; *Gomphus pezizoides* Pers.; *Merulius crispus* Turpin; *Ag. croceolamellatus* Letell.; *Cantharellus Dutrochetii* Montagne; *Paxillus panuoides* Fries.)

a) *Panuoides*. Hut fächerförmig, am Grunde in einen seitlichen Stiel zusammengezogen, oft mehrere Hüte mit den Stielen vereinigt.

Am Grunde alter Stämme von *Pinus silvestris*. August bis October.

Mersch, auf der Höhe von Binzert. X. 90!

b) *Acheruntius*. Hut einzeln, umgewendet, am Mittelpunkt angeheftet oder hier mit Stiel und glockenförmig hängend oder fächerförmig vorgestreckt. In dunklen Räumen, Kellern, Holzstätten u. s. w., besonders aber an Zimmerholz in den Bergwerken. Das ganze Jahr hindurch.

Heisdorf, in Gypsbruch-Gallerie. X. 03. Koltz. — In feuchten, wenig gelüfteten Kellern (wo?). Ln. Ctrb. p. 67, sub *P. panuoides* Fries.

470. **Paxillus atro-tomentosus** Fries. *

(Synon.: *Agaricus* a. Batsch 1793; *Rhymovis* a. Rabenhorst.)

Am Grunde alter Stämme von *Pinus silvestris*. August bis November.

Schönfelser Berg, in der Nähe der Schäferei. XI. 91!

9. Familie. **Cantharellacei** Schröeter.

Uebersicht der Gattungen.

1. Substanz des Fruchtkörpers fleischig. Fruchtkörper mit mittelständigem Stiel. *Cantharellus*.
- 1*. Substanz des Fruchtkörpers häutig dünn. Fruchtkörper seitlich gestielt oder ungestielt.
 2. Fruchtkörper weichhäutig, faulend. Lamellen leicht zerfliessend.
 3. Lamellen deutlich ausgeprägt.
 4. Stiel seitlich und kurz. Hut fächerförmig. *Leptoglossum*.
 - 4*. Hut stiellos, anfangs schüsselförmig . . *Leptotus*.

- 3*. Lamellen als kaum sichtbare Falten. Hut
gestielt oder ungestielt *Arrhenia*.
- 2*. Fruchtkörper lederartig-häutig, zäh, dauerhaft,
ungestielt *Trogia*.

LVIII. Gattung. **Cantharellus** Adanson 1793.

1. Untergattung. **Hygrophoropsis** Schræt.

Lamellen blattartig, regelmässig dichotom, dicht stehend.

471. **Cantharellus aurantiacus** Fries. +

(Synon: *Agaricus* au. Wulfen ap. Jacquin 1788; *Ag. cantharelloides* Bull.; *Ag. subcantharellus* Sow.; *Merulius* au. Pers.; *Merulius nigripes* Persoon.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, zwischen Moos und an alten Baumstümpfen. August—November.

Berschbach, unter Erlengesträuch, am Bache. IX. 90! — Büschdorf, unter Gesträuch. X. 90! — Rollingen, in Nadelwald. X. 93. — Clerf, in Nadelwald am Bahnhof. IX. 01. H. Reiners. — Diekirch-Friedbush und Kipenhof; Echternach, in Kiefernwäldchen; Bahmbush. Ln. Ctrb. p. 63. — L. Md. Csp. Bijdr, III. p. 271 (sub *Merulius Cantharellus* Pers. var. *cantharelloides* L. Md. — Exsicc. Tin.

472. **Cantharellus muscoides** Schroeter.

(Synon.: *Agaricus* m. Wulf. ap. Jacquin 1788; *Merulius umbonatus* Gmel.; *Cantharinus umbonatus* Fries.)

In Wäldern und auf Haiden, auf Moos und Haidekraut, auch in Sümpfen auf *Sphagnum*. September bis November.

Grünwald, auf Brandstellen, zwischen Moosen; Bettemburg-Braunebush; Beyerholtz. Ln. Ctrb. p. 64. — Exsicc. Koltz, auf *Sphagnum*.

2. Untergattung. **Eucantharellus** Schræt.

Falten dick, niedrig, aderig, abgerundet, entfernt stehend.

473. **Cantharellus cibarius** Fries. *

(Synon.: *Agaricus Cantharellus* Linn. 1755; *Merulius C.* Persoon.)

In Laub- und Nadelwäldern. Juli—November.

Rollingen (Mersch). IX. 90! — Grewenknap. VII. 91! — Finsterthal. X. 91! — Heffingen. IX. 92! (var. *ramosus*

Schultz), — Baumbusch. X. 98! — Koekelscheuer. XI. 98
 — Dommeldingen. VIII. 99! — Helmsingen. X. 99! u. s. w.
 — Sehr häufig, etwas seltener in den Ardennen. Ln. Ctrb.
 p. 63. — Häufig: Diekirch, Gilsdorf, Stegen, Pettingen u. s. w.
 L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 271. — Exsicc. Tinant.

464. **Cantharellus tubaeformis** Fries.

(Synon.: *Helvella* t. Bull. 1789; *Merulius pispidus* Scop.: *Merulius tubiformis*, *villosus* Persoon).

In Wäldern, zwischen Moos und an faulendem Holz,
 rasenweise. September—November.

Baumbusch und Simmern, in Nadelwäldern. Ln. Ctrb.
 1^{er} suppl. p. 76.

Var. **lutescens** Fries.

(Synon.: *Helvella cantharelloides* Bull.; *Merulius* l. Alb. et Schw.)

Böwingen, rasenweise an faulendem Holz. VIII. 96! —
 Schengen, in Laubwald. IX. 01! — Grünwald-Dommeldingen!

475. **Cantharellus infundibuliformis** Fries.

(Synon.: *Merulius* i. Scop. 1772; *Merulius lutescens* Flor. dan.; *Cantharellus tubaeformis* Krombholtz.)

In Wäldern, zwischen Moos, besonders im Gebirge.

Büschdorf und Bruch (Mersch), unter Kiefern. X. 96! —
 Grünwald-Dommeldingen, in Laubwald, zwischen Moos. X.
 01! — Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 01! — In Laub- und
 Nadelwäldern. Ln. Ctrb., 1^{er} suppl. p. 77.

476. **Cantharellus Hydrolips** (Bull.) Schroet.

(Synon.: *Helvella* H. Bull. 1789; *Merulius cinereus* Pers.; *Merulius fissus* Roth; *Merulius Hydrolips* DeC.; *Cantharellus cinereus* Fries.)

In Laubwäldern, meist in dichten Rasen. August bis
 October.

Glabach-Scheuerhof, unter Gesträuch. IX. 96! — Tün-
 tingen, Laubwald am Leesbach. VIII. 01! — Grünwald-
 Dommeldingen, in Laubwald. IX. 01! — In Laubwald, zwi-
 schen Siebenbrunnen-Fabrik und Limpertsberg. Ln. Ctrb.
 1^{er} suppl. p. 77, sub C. *cinereus* Fries. — L. Md. Csp. in
 Bijdr. D. III, p. 272 (sub C. *tubaeformis* var. *Hydrolips* L. Md.).

477. **Cantharellus Friesii** Quélet.

In schattigen, sandigen Wäldern. Sommer.

Niederkerschen, Dippach, Monnerich. Ln. Ctrb. p. 63.

478. **Cantharellus albidus** Fries.

(Synon.: *Merulius undulatus* Flor. dan.: *Cantharellus Frescotii* Weinm.; *C. parilis* Weinmann.)

Zwischen Moosen, Blättern u. s. w., in Buchenwäldern u. s. w.

Berschbach, in einem feuchten Wiesengraben, zwischen Gras, Blättern u. s. w. XI. 93!

479. **Cantharellus** sp. nov.

Am Grunde eines faulenden (? *Fagus*-) Wurzelstockes: in Laubwald Grünewald-Helmsingen. 26. IX. 02.

An die 20 langgestielte Hüte, dem breiten oberen Theil eines tief in den Boden eingesenkten (? durch intimes Verwachsen der einzelnen Stiele entstandenen) Stieles entspringend.

Hut 0,5—1 cm breit und hoch, gelbbraun, unregelmässig berandet, trichterförmig vertieft und an einer Stelle seitlich bis auf den Hutgrund eingeschnitten; Lamellen etwas weitläufig stehend, tief am Stiel aber ungleich weit herablaufend, dichotom verzweigt, 0,5—1 1/2 mm breit, beidendig verschmälert; Stiel 4 cm hoch, 0,4—0,5 cm breit, ockerbraun, voll, glatt, oft 2 oder mehrere bis mehrweniger nahe an den Hut miteinander verwachsen. Kopf des gemeinsamen Wurzelstieles 4—5 cm breit, 3—4 cm hoch, unterer Theil senkrecht in den Boden dringend, 3—4 cm lang, 1 cm breit. Basidien keulig, mit 4 Sterigmen am Scheitel, 21—30/6—8. Sporen rund, hyalin, mit einem centralen oder seitlich liegenden, grossen Oeltropfen, glatt, 5—6 μ im Durchmesser.

LIX. Gattung. **Leptoglossum** Karsten 1879.

(*Dictyolus Quélet pr. p.*)

480. **Leptoglossum muscigenum** Karsten.

(Synon.: *Agaricus* m. Bull. 1785; *Merulius* m., *serotinus* Pers.; *Helvella dimidiata* Bull.; *Agaricus fissus* Leyss.; *Cantharellus* f. Wallr.; *Cantharellus muscigenus* Fries.)

Auf grösseren Moosen, auf Haideplätzen, an Waldändern, auf Strohdächern. März, April, October, November.

Berg-Geismühl, auf dem Boden und an Moosen u. s. w. in einem Fichtenwald. XI. 92! — Grünwald, an den Ufern des Dommeldinger Baches, an *Funaria hygrometrica* und *Polytrichum*-Arten. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 76, sub *Cantharellus* m. Fries. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 272 (sub *Merulius* m. Persoon).

481. **Leptoglossum glaucum** Karsten.

(Synon.: *Agaricus* gl. Batsch 1768; *Peziza foliacea* Holmskiöld; *Merulius* f. Pers.; *Cantharellus glaucus* Fries).

Auf Moosen an feuchten Stellen, Strohdächern u. s. w. September, October.

Dippach, auf feuchtem Waldboden. IX. 01. Npp.

LX. Gattung. **Leptotus** Karsten 1879.

(*Dictyolus Quélet pr. p.*)

482. **Leptotus bryophilus** Karsten.

(Synon.: *Agaricus* br. Pers. 1796; *Merulius* br. Pers.; *Cantharellus* br. Fries.)

Auf sumpfigen Wiesen, an Moosen u. s. w. October. Hesperinger Wald. XI. 97! — Exsicc. Tim.: an kleinen Moosen und Gräsern.

483. **Leptotus retirugus** Karsten.

(Synon.: *Helvella* r. Bull. 1790; *Merulius reticulatus* Gmel.; *Merulius retirugus* Pers.; *Cantharellus* r. Fries).

An Moosen auf feuchten Wiesen.

Kruchten-Bahnhof an Moosen, auf Grasplatz. XI. 90! — Kockelscheuer. X. 99! — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 272 (sub *Merulius* r. Pers. „In ramis et muscis“).

484. **Leptotus muscorum** Karsten.

(Synon.: *Merulius* m. Roth; *Cantharellus* m. Fries.)

Auf Moosen an alten Stämmen, an Laub, Aestchen u. s. w.

Exsicc. Timn.: an Laub, Aestchen, Gras, Moos u. s. w.

LXI. Gattung. **Arrhenia** Fries.

485. **Arrhenia cupularis** Strauss.

(Synon.: *Merulius* c. Wahlbg.; *Cantharellus* c. Fries.)

Auf faulendem Holz.

Baumbusch-Reckenthal: auf faulenden Aesten von *Sarothamnus scoparius*. I. 02. Npp.

Fruchtkörper anfangs becher-, dann flach schüsselförmig, rundlich, mit wellig verbogenem Rande, weichhäutig, 1 bis 2,5 mm breit; aussen glatt, zottig, grauweiss; Scheibe weissgelblich, gegen den Rand mit flachen, kaum erhabenen, einfachen Falten.

LXII. Gattung. **Trogia** Fries 1838.

486. **Trogia faginea** (Schrad.) Schroeter.

(Synon.: *Merulius* f. Schrader 1794; *Merulius crispus* Pers.; *Cantharellus crispus* Fries; *Trogia crispa* Fries.)

Auf feucht liegenden, abgefallenen Aesten von Laubbäumen, besonders *Fagus*. September bis Januar.

Angelsberg, auf Birkenpfählen eines Gartenzaunes. III. 93!
— Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 37, sub *Cantharellus crispus* Fries.

10. Familie. **Polyporacei** Fries.

(*Polyporeae*.)

Uebersicht der Gattungen.

1. Hymenophorum niedrige, anfangs faltenförmige Erhabenheiten bildend, die sich zu niedrigen, unregelmässigen Zellen oder Gängen, mit weichen Wänden, verbinden (*Merulinei*).
2. Sporenmembran farblos *Merulius*.
- 2*. Sporenmembran braun *Serpula*.
- 1*. Hymenophorum Röhren oder tiefere, gewundene Gänge bildend (*Polyporinei*).
3. Substanz des Fruchtkörpers in die Zwischensubstanz der Röhren u. s. w. übergehend, diese nicht vom Fruchtkörper als besondere Schicht ablöslich.
4. Röhren und Gänge dicht mit einander verwachsen.
5. Hymenophorum Röhren bildend.
6. Sporenmembran farblos.
7. Substanz des Fruchtkörpers weiss (seltener gelblich, roth oder violett) . . *Polyporus*.
- 7*. Substanz des Fruchtkörpers braun . *Ochroporus*.
- 6*. Sporenmembran braun *Phaeoporus*.

- 5*. Hymenophorum lang gestreckte, meist gewundene Gänge bildend.
8. Gänge langgestreckt oder labyrinthförmig, am ganzen Fruchtkörper ziemlich gleichmässig gebildet.
9. Substanz des Fruchtkörpers weiss . *Daedalea*.
- 9*. Substanz des Fruchtkörpers braun . *Daedaleopsis*.
- 8*. Gänge am Rande des Fruchtkörpers rundlich oder labyrinthförmig, in weiter zurückliegenden Theilen langgestreckt und anastomisirend, so dass die Zwischenwände wie verschieden lange Blätter (ähnlich denen der Agariceen) erscheinen.
10. Substanz des Fruchtkörpers weiss *Lenzites*.
- 10*. Substanz des Fruchtkörpers braun *Gleophyllum*.
- 4*. Röhren isolirt stehend . . . (*Fistulinei*).
11. Membran der Sporen (wenigstens anfangs) farblos *Porothelium*.
- 11*. Membran der Sporen braun *Fistulina*.
- 3*. Substanz des Fruchtkörpers nur lose mit dem Hymenium verbunden, sodass dieses als besondere, trennbare Schicht von Röhren erscheint. Röhren unter sich trennbar, doch fest aneinanderliegend (*Boletinei*).
12. Membran der Sporen farblos, Sporenpulver weiss *Suillus*.
- 12 a. Membran der Sporen blass, Sporenpulver blassroth *Tylopilus*.
- 12 b. Membran der Sporen gelb oder bräunlich. Sporenpulver braun *Boletus*.
- 12 c. Membran der Sporen fast undurchsichtig, Sporenpulver schwarz *Strobilomyces*.

I. Gruppe. **MERULINEI.**

Fruchtkörper weich, ausgebreitet der Unterlage angewachsen oder nur theilweise von derselben abstehend. Hymenophorum fest mit der Grundsubstanz des Fruchträgers verbunden, faltig, Falten gewunden, später anastomisirend und unregelmässige, gewundene oder gezackte, niedrige Zellen bildend. Hymenium weich, wachsartig, zusammenhängend.

LXIII. Gattung. **Merulius** Haller 1768.

Fries 1821 (eingeschränkt in der Begrenzung von P. A. Karsten).

1. Fruchtkörper vollkommen aufsitzend, krustenförmig.

487. **Merulius rufus** Persoon 1801.

(Synon.: *Xylomycon* r., *X. isoporum* Persoon.)

An faulenden Stämmen und abgefallenen Aesten von Laubhölzern.

Reckingen (Mersch), in Nadelwald, auf faulem Baumstumpf.

IX. 91! — Böwingen (Mersch), im Bahnhof, auf morscher Eichenschwelle, XI. 91!

488. **Merulius aureus** Fries 1828.

(Synon.: *Merulius vastator* Fries.)

An faulendem Holz und abgefallenen Zweigen, besonders der Nadelhölzer, an Blättern Moos. October.

Auf trockenfaulem Diel: Berschbach. VII. 93! — Exsicc. Tin., an faulendem Nadelholz.

2. Fruchtkörper theilweise lappig abstehend.

489. **Merulius Corium** Fries.

(Synon.: *Telephora* C. Pers. 1801; *Auricularia papyrina* Bull.: *Merulius* p. Bull.; *Boletus purpurascens* DeC.; *Polyporus* p. Persoon.)

An faulen Stämmen und Aesten verschiedener Laubbäume, besonders *Carpinus*, *Fagus*, *Salix* u. s. w. Herbst bis Frühjahr.

Auf entrindetem Knüppelholz von *Quercus*, an der Pastoretzmühle zu Bissen. XII. 91! — Auf faulender Eichen-Bahnchwelle im Bahnhof Böwingen. IV. 92!

490. **Merulius tremellosus** Schrader 1794.

(Synon.: *Xylomycon* tr. Pers.; *Agariens betulinus* Flor. dan.; *Telephora* tr. L. Marchand.)

An alten Stämmen und Stümpfen verschiedener Laubbäume und Sträucher, besonders *Betula*, *Salix*, *Populus* u. s. w. September—Dezember.

An faulendem Baumstumpf in bewaldeter Schlucht bei Berg. XI. 94! — Auf faulem Baumstamm: Finsterthal. XI. 96! — Auf dem Hirnschnitt eines *Picea*stumpfes: Fort Olizy. X. 97! — Auf faulem Wurzelstock: Sandweiler, am Wald-

rand. XI. 00! — Auf alten Bäumen: Gilsdorf-Wald. Ln. Ctrb. p. 77. — Auf halbfaulen Balken. L. Md. Bijdr. III. p. 267. — Exsicc. Tinn., Exsicc. Rhdt.

LXIV. Gattung. **Serpula** Persoon 1801

(als Untergattung in der Begrenzung von Karsten 1884).

491. **Serpula lacrymans** Karsten.

(Synon.: *Boletus* l. Wulfen ap. Jacquin 1788; *Boletus arboreus* Sow.; *Merulius vastator* Tode; *Merulius destruens* Pers.; *Xylomycon* d. Pert.; *Merulius lacrymans* Schumacher.)

An faulendem Holz, besonders an Balken und Dielen feuchter Gebäude, in Kellern u. s. w., das Substrat zerstörend und auch in andere Gegenstände, Bücher u. s. w., selbst in Ziegelsteine eindringend, Steine überziehend, — in Wäldern auch auf Baumstümpfen. — In der Jugend als schimmelartige, flockige oder faserige Häutchen (*Himantia domestica*), die bald grösser und consistenter werden, am Licht faustgrosse, fructificirende Lappen bilden, die besonders am Rande eine unangenehm schmeckende, wässerige Flüssigkeit tropfenweise absondern.

Bissen: an der Unterseite der Diele eines alten Fussbodens in sehr weiter Ausdehnung. VI. 90! — Berschbach: auf Eichendielen eines Zimmerfussbodens, in dunkler Ecke. V. 92! — Bettendorf: auf den Balken und Dielen eines Fussbodens in einem seit lange unbewohnten und geschlossenen Häusehen. Ln. Ctrb. p. 77. — In feuchten Orten an Balken. L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 272 (sub *Merulius* l. ? DeC.).

II. Gruppe. **POLYPORINEI.**

Substanz des Fruchtkörpers in das Hymenophorum eindringend und letzteres daher nicht als besondere Schicht ablösbar. Hymenophorum aus untereinander verwachsenen Röhren oder langgestreckten oder tiefen, labyrinthförmigen Höhlen bestehend, in letzterem Falle die trennenden Wandungen bisweilen fast blattartig.

LXV. Gattung. **Polyporus** Micheli 1729.

Uebersicht der Untergattungen.

1. Fruchtkörper ungestielt.
2. Fruchtkörper flach ausgebreitet, der Unterlage vollständig anliegend *Physisporus*.
- 2*. Fruchtkörper mit breitem, seltener mit schmalem Grunde angewachsen, von der Unterlage, wenigstens im obern Teil abstehend. Röhren unterwärts *Apodoporus*.
- 1*. Fruchtkörper gestielt.
3. Fruchtkörper mit seitenständigem Stiel *Pleuroporus*.
- 3*. Fruchtkörper mit seitenständigem Stiel . . . *Eupolyporus*.

1. Untergattung. **Physisporus** Chevallier et Gillet, Karsten 1882 (*Poria* Pers. z. Th.); *Polypori resupinati* Fr. z. Th.

* Zwischenröhrensubstanz von der des Hutes verschieden.

a. Substanz des Fruchtkörpers und Röhren weiss.

α) Poren dauernd weiss.

492. **Polyporus reticulatus** Nees.

(Synon.: *Boletus* r. Pers. 1801; *Poria byssina* Secretan; *Polyporus* b. Schrader.)

Auf faulendem Holz, besonders der Nadelbäume.
Sommer, Herbst, Winter.

Useldingen-Bahnhof: auf Nadelholz. III. 90! — Finsterthal-Busch: auf faulendem Holz. X. 91! — Büschdorf-Wäldchen: auf *Alnus*-Wurselstock. VII. 92! — Walferdingen-Bahnhof: auf Nadelholz-Planke eines Zaunes. XI. 93!

493. **Polyporus farinellus** Fries.

Auf faulendem Buchenholz.

Schrassig, an der alten Mühle: auf faulendem (? Buchen- oder Eichen-)Holz. VII. 97! — Scheidthof: auf faulendem Holz (Narbe eines abgefallenen Astes) von *Castanea vesca*. XI. 97! — Grünwald-Dommeldingen: auf faulem Holz. IX. 01. F. Heuertz.

494. **Polyporus Vaillantii** Fries.

(Synon.: *Boletus* V. De Candolle 1815.)

Auf faulendem Holz, auch auf den Boden übergehend.
Sommer.

Berschbach: auf morschem Weidenholz. X. 91! — Kruch-

ten: auf Holzstückchen und auf dem Boden, unter einer Eichen-Bahnschwelle. X. 92! — Lintgen-Bahnhof: auf altem Buchenklotz. IX. 92! — Bruch (Mersch): An faulen Holzstämmen. VII. 92!

495. **Polyporus vaporarius** Fries.

(Synon.: *Poria* v. Pers. 1797; *Boletus* v. Pers.; *Polyporus incertus* Persoon.)

Auf faulendem Holz von Laub- und Nadelbäumen. Ruft an lebenden Bäumen wie auch an Bauholz, durch sich und auch das Mycel, Zersetzungerscheinungen, ähnlich den durch den Hausschwamm verursachten hervor (Trockenfäule: cfr. Ludwig, p. 538). Fast das ganze Jahr hindurch. Reife Sporen Mai.

Berg-Geismühl, auf Wurzelästen eines Fichtenstumpfes. XI. 94! — Exsicc. Rhdt.

496. **Polyporus Radula** Fries.

(Synon.: *Poria* R. Pers. 1799; *Boletus* R. Persoon.)

An dürren Aesten, Holz, Balken u. s. w.

An berindeten, faulen Fagusästen: Rollinger Wald. IX. 91! — An entrindetem faulem (? *Quercus*-)Holz: Reckingen, Wald bei Hosbich. VII. 91! — Auf Nadelholzrinde: Colmar-Bahnhof. IX. 91! — Auf berindeten, faulenden Baumwurzeln: Mersch. II. 92! — Auf fauler Pappelrinde: Colmar. XII. 02! — Auf Platanenholz: Bruch. XII. 93. — Auf berindetem Alnusast: Heisdorf. X. 03. Koltz. — Exsicc. Tinant.

497. **Polyporus sanguinolentus** Fries.

(Synon.: *Boletus* s. Alb. et Schw. 1805; *Sistotrema* s. Secretan.)

An faulendem Holz und Stöcken (*Betula*, *Abies* u. s. w.), auch auf nacktem Boden, an Grabenrändern, in feuchten Wäldern. Sommer und Herbst.

Berschbach: auf feuchtem, lehmigem Boden am Bachufer, unter Gesträuch, auch über dürres Holz, Moos u. s. w. sich erstreckend — schneeweiss, mit filzigem Rande und Unterseite, auf Druck sofort braunroth werdend. VIII. 91! — Büschdorf: auf faulendem Alnusstock. VII. 92!

498. **Polyporus vulgaris** Fries 1821.

(Synon.: *Boletus papyraceus* Schrank; *Boletus cellulosus* Flor. dan.;

Boletus proteus Bolt.; *Boletus tunicatus* Schum.; *Polyporus versiporus* Persoon.)

An faulendem Holz, Brettern, Balken, abgefallenen Zweigen, an Laub- und Nadelhölzern. Sommer und Herbst.

Berschbach : auf faulenden Eichendielen. VIII. 91! X. 92! X. 93! (Poren stellenweise, besonders gegen die Mitte der Fruchtkörper vergilbt.) — Lintgen : auf Eichenposten eines Barrierenverschlusses an der Eisenbahn, in weiter Ausdehnung. X. 91! — Böwigen, an eichenen Eisenbahnschwellen. XI. 91! — Hesperinger Wald : an Baumstumpf und über Blätter ergossen. VII. 00! — Baumbusch-Siebenbrunnen : Auf Pinusstumpf und über umliegenden Nadeln. IX. 01! — Luxemburg-Centralbahnhof : auf alten Bahnschwellen. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 87. — Exsicc. Tinant.

499. *Polyporus molluscus* Fries.

(Synon.: *Boletus m.* Pers. 1801; *Poria epiphylla* Pers. 1799; *Boletus medulla panis* Swartz.)

Auf faulendem Holz von verschiedenen Laubhölzern, auch auf aufgehäuften, faulenden Blättern und Nadeln. September—December.

Grewenknap : am Grunde eines Baumstumpfes, über Moos, Laub u. s. w. VIII. 91! — Mersch : auf faulendem Brunnen- deckel an der Zuckerfabrik. VI. 92! — Colmar-Berg : an einer Eisenbahnschwelle. — Auf alten Nadelholzbrettern der Treibhäuser und Warmbeete. Ln. Ctrb. p. 76.

500. *Polyporus mucidus* Fries.

(Synon.: *Poria m.* Pers. 1796; *Boletus m.* Persoon.)

In Wäldern, an abgefallenen Aesten, faulendem Holz, faulendem Laub und Nadeln, das ganze Jahr hindurch.

Schrodweiler : auf alter Pappelrinde. IV. 92! — Colmar : auf alter Pappelrinde. V. 92! — Böwigen : auf faulendem Tannenholz. XI. 92! — Sandweiler-Waldsumpf : auf faulender Salixrinde. VII. 00!

501. *Polyporus medulla panis* Fries.

(Synon.: *Boletus m. p.* Pers. 1801; *Polyporus bibulus* Persoon.)

An alten Stöcken von Laub- und Nadelhölzern, Pfäh-

len, Zimmerhölzern, mitunter auch auf der Erde, hier aber weicher, wässriger. Das ganze Jahr hindurch.

Liutgen, auf dem Bahnkörper, auf faulem Holz. XI. 92!
— Rollingen: auf Brückenbalken. III. 93! — Colmar-Berg, auf Eichenschwellen. XI. 94! — Bettendorf: ein Eichenbrett von 4 m Länge, 0,2 m Breite ganz bedeckend. Lu. Ctrb. p. 76.
— Bettemburg: auf Stämmen absterbender Bäume. L. Md. Csp. in Bijdr. III, p. 269. — Exsicc. Tin., Rhdt.

502. **Polyporus callosus** Fries.

An Balken, Brettern u. s. w. von Laub- und Nadelholz.

An Nadelholz-Brettern: Berschbach-Garten Bosseler. X. 91!
Berg. I. 92! — An Brückenbalken: Schrondweiler. IV. 92!
— An verwesendem Eichenholz: Böwingen. IV. 92!

503. **Polyporus obducens** Fries.

(Synon.: *Polyporus medulla panis* Secretan.)

An faulenden Stämmen (*Salix*, *Ulmus* u. s. w.), Balken, Brettern u. s. w.

Rollingen: an faulenden Balken einer verfallenen Mühle im Walde. IV. 92! — Ebendasselbst, im Walde: auf morschem Baumstumpf. IV. 91!

504. **Polyporus vitreus** Fries.

(Synon.: *Poria* v., *Boletus* v. Pers.; *Polyporus Xylostromeus* Persoon.)

Auf gefällten, modernden Buchenstämmen.

Auf moderndem Fagusholz: Siebenaler. IX. 98!

β) Poren anfangs weiss, später verfärbt.

505. **Polyporus sinuosus** Fries.

(Synon.: *Polyporus versiporus* Gommf.; *Polyporus mellinus* Persoon.)

An Holz und Rinde der Nadelhölzer u. s. w.

An alten Stämmen von *Fagus*, *Fraxinus*, *Carpinus* und *Aesculus*. Lu. Ctrb. 2^e suppl. p. 43.

b. Substanz des Fruchtkörpers und Röhren gelb.

506. **Polyporus nitidus** Fries.

(Synon.: *Poria* n. Pers. 1799; *Boletus* n. Persoon.)

An faulendem Holz und Stämmen, besonders *Fagus*, auch von Nadelholz, *Pinus* und *Abies*. Herbst.

Glabach-Seheuerhof: auf Fagusholz und -Rinde. VI. 93!

— Walferdingen: auf Eichenbalken, am Eingang einer Gypsbruch-Gallerie. IX. 02!

c. Substanz des Fruchtkörpers und Röhren roth oder violett.

507. **Polyporus rufus** Fries.

(Synon.: Boletus r. Schrad.; Polyporus haematodus Rostkowsky.)

An faulenden, feucht liegenden Aesten und Stämmen.

Berschbach, am Ufer der Alzette: auf Salix. VIII. 91!

— Mariantal, am Ufer der Eisch, an faulendem Erlenstock, der vom Hochwasser losgerissen war. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 44. — Exsicc. Tinant.

508 **Polyporus violaceus** Fries.

(Synon.: Boletus Poria nitida γγ violascens Alb. et Schwein. 1805; Polyporus purpureus Rostkovius.)

Auf faulendem Nadelholz in dichten Wäldern. Spätherbst.

Auf dem Hirnschnitt eines (? Picca-)Stumpfes: Schönfels. VIII. 96! (Unreif, mit kaum beginnender Porenbildung.)

* *Trametiformes*. Röhren in die unveränderte Hutsbstanz eingesenkt.

509. **Polyporus serpens** Fries.

(Synon.: Trametes s., Daedalea s. Fries; Polyporus Stephensii Berk et Broome.)

An Rinde und Holz verschiedener Laubbäume und Sträucher, z. B. Quercus, Sorbus u. s. w.

Auf Eichenstamm: Böwigen. X. 92! Fruchtkörper ausgebreitet, rundlich oder länglich und zusammenfliessend, dünn korkartig, höckerig, weiss, mit dünnem, flaumigem Rande. Poren rundlich-kantig, ungleich, stumpf, durch dicke Wände getrennt.

510. **Polyporus cervinus** Persoon.

(Synon.: Trametes mollis Fries; Daedalea m. Sommerfelt.)

An Aesten verschiedener Laub-, auch Nadelhölzer.

Mersch, im Klostersgarten: an (? Tannen-)Holz. II. 96! (Fruchtkörper umgewendet, scharf umgrenzt, rundlich oder länglich, häutig, holzfarben, später hellbräunlich und eingerollt-flaumig berandet. Poren rundlich oder länglich-gerade, oft buchtig, zerschlitzt oder keulig.)

511. **Polyporus hexagonoides** (Fries).

(Synon.: *Trametes* h. Fries.)

Auf Holz und Rinden.

Auf glatter Rinde eines Betulapfahles in einer Umzäunung: Luxemburg-Fort Olizy. XI. 01! (Fruchtkörper umgewendet, flach angewachsen, rundlich, länglich bis unregelmässig und sehr weit ausgebreitet, scharf begrenzt, mit feinflzigem, sterilem, dünnem Rande, unversehrt ablösbar, nicht gezont, kahl; Substanz dünn lederartig, weiss; Hymenium im Umfange weiss, mehr nach dem Centrum grau bis holzfarben und bräunlich werdend, Untersseite und Rand weissgelblich. Poren im Umfange rundlich, mehr gegen das Centrum kantig, wabenförmig bis etwas gewunden, oft schief stehend, ganzrandig, mit dünnen Zwischenwänden.

2. Untergattung. **Äpodoporus** Schröeter (*Apus* Fries).

A. **CARNOSI**. Fruchtkörper anfangs fleischig, saftig.

* *Caseosi*. Anfangs weichfleischig, leicht zerbrechlich, trocken krümelig oder weichfaserig. Hut ohne Rinde, ohne Zonen und Zotten, höchstens feinflzig.

512. **Polyporus caesius** Fries.

(Synon.: *Boletus* c. Schrad. 1794; *Boletus albidus* Sowerby.)

An alten Stämmen verschiedener Bäume, auch an Balken, Zimmerholz. Herbst bis Frühjahr.

An alten Eisenbahnschwellen im Bahnhof Bissen. XII. 93! — Auf verwesenden Pinusstämmen: Manternach. VII. 02! — An alten Eisenbahnschwellen zwischen Ettelbrück und Diekirch. Ln. Ctrb. p. 74.

513. **Polyporus lacteus** Fries 1821.

An alten Stämmen von Laubhölzern, besonders *Fagus* und *Salix*. August—October.

Auf Holz von *Crataegus*: Berschbach. XII. 92! — Auf *Sarothamnus scoparius*: Pulvermühl. XI. 99! — Exsicc. Koltz.

614. **Polyporus destructor** Fries.

(Synon.: *Boletus* d. Schrader 1794.)

In Wäldern, besonders an alten Stämmen von *Pinus silvestris*, auch an Balken und Brettern in feuchten

Wohnungen, Kellern u. s. w. (zerstört das Holzwerk wie *Serpula lacrymans*). Das ganze Jahr hindurch.

Draufelt, an Fichtenstumpf. IX. 00! — Luxemburg-Fort Bourbon (Casematte). Ln. Ctrb. p. 74. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

515. **Polyporus caudicinus** (Schæff.) Schröeter. *

(Synon.: *Boletus c.* Schæff. 1763; *Boletus c. var. 2.* Scop., *Boletus citrinus* Planer; *Boletus coriaceus* Huds.; *Boletus tenax* Bölt.; *Boletus lingua cervina* Schrank; *Boletus sulfureus* Bull.; *Sistotrema* s. Rebert.; *Polyporus sulfureus* Fries; *Polyporus Todari* Inzenga.)

An alten Stämmen verschiedener Laubhölzer (*Quercus*, *Cerasus*, *Pirus*, *Salix*, *Populus*, *Juglans* u. s. w.), einzeln, oft auch viele Exemplare am Grunde verwachsen. Juni—November. Reif Juli, August; Mycel perennirend im Winter.

Auf modernem Weidenstumpf: Gosseldingen. XII. 91! — An *Prunus cerasus*: Kockelscheuer. V. 02! (noch wenig entwickelt). — An *Quercus* und *Fagus*: Fels-Höhe und Leudelingen-Hohbush. Ln. Ctrb. p. 74. — An *Pirus malus*: Schrasig. Ln. Ctrb. p. 74.

516. **Polyporus fragilis** Fries 1828.

(Synon.: *Boletus mollis* $\beta\beta$ *substrigosus* Alb. et Schw. 1805.)

An faulenden Nadelholzstämmen. Herbst. Berg-Geismühl. XI. 92!

517. **Polyporus alutaceus** Fries 1821.

(Synon.: *Polyporus epixanthus* Rostkovius.)

An alten *Pinus*stämmen. Tüntingen, an alten gefällten Stämmen. XII. 92!

518. **Polyporus trabeus** (Rostkovius).

An altem faulendem Fichtenholz.

Mersch, in einem Eiskeller. IX. 91! — Schönfels, auf Fichtenstumpf (z. Th. resupinat). IX. 91! — Geismühle, auf dem Hirnschnitt eines Fichtenstumpfes. XI. 94!

519. **Polyporus stipticus** Fries.

(Synon.: *Boletus st.* Persoon 1801.)

An Stämmen von *Pinus silvestris*. Herbst, besonders September.

An *Pinus*-Wurzelstock : Berg. VII. 97!

* *Spongiosi*. Anfangs weich wässerig, später zähfaserig.

520. **Polyporus spumeus** Fries.

(Synon.: *Boletus* sp. Sow. 1799; *Boleros suberosus*, *pulvinatus* Wahlenberg.)

Auf lebenden, besonders in hohlen Stämmen von *Pirus malus*. August—October.

Angelsberg, an abgestorbenen Stellen am Grunde eines Apfelbaumes, in einer Hecke am Wege. IX. 95!

B. LENTI. Fruchtkörper von Anfang an faserig-fleischig, dünn, trocken lederartig. Hut feinfilzig oder zottig, nicht gezont.

521. **Polyporus amorphus** Fries 1815.

(Synon.: *Boletus Poria nitida* $\beta\beta$ *dimidiata* Alb. et Schw.; *Boletus irregularis* Sow.; *Boletus abietinus* DeC.; *Polyporus aureolus* Pers.; *Polyporus roseo-poris* Rostkovius.)

An alten Stümpfen und Rinden von *Pinus silvestris*. September—April.

Bruch. X. 91! und XI. 96! — Bissen. IX. 92! — Grüne-wald. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 85.

522. **Polyporus crispus** Fries.

(Synon.: *Boletus cr.* Pers. 1799.)

An alten Baumstößen, besonders *Fagus*. September bis April.

An alten abgestorbenen Apfelhäumen, zwischen Grevels und Beaufort, an der Longwyer Strasse. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 85.

523. **Polyporus adustus** Fries.

(Synon.: *Boletus a.* Willd. 1787; *Boletus suberosus* Batsch; *Boletus pelleporus* Bull.; *Boletus concentricus* Schum.; *Poria argentea* Ehrenbg.; *Polyporus carpineus* Fries.)

An alten Stämmen und Baumstrünken von Laubhölzern, besonders *Populus*, *Betula*, *Carpinus*, *Ulmus*, *Fraxinus*. September bis Mai.

Auf *Carpinus*: Gosseldinger Wald. IX. 91! — Auf *Salix*. XII. 91! und auf *Populus*. X. 91!: Schönfels. — Auf *Fagus*:

Bruch. XI. 91! Reekinger Barrière. X. 91! Fischbach. II. 92! Mersch. III. 92! Baumbusch-Reekenthal. X. 99! — Auf Fraxinus-Wurzelstock: Siebenbrunnen. XI. 01! — Auf Betula-Wurzelstock: Luxemburg-Stadtpark. IV. 02! — Auf altem Stamm, zwischen Grevels und Merl. Ln. Ctrb. p. 74.

524. **Polyporus kymatodes** Roszkovius.

An alten Fichtenstrünken.

Berg, auf Wurzelstock von *Picea excelsa*. X. 93!

525. **Polyporus fumosus** Fries.

(Synon.: *Boletus f.* Pers. 1801.)

An alten, meist lebenden Stämmen von *Salix*, besonders *Caprea*, *Fagus* u. s. w. Oktober bis März.

Auf *Fagus*: Schönfels. X. 91! Meisemburg-Wickelscheidt. X. 92! Fischbach-Breitscheidt. XI. 92! — Auf *Salix*: Krachten. XII. 92! — Auf altem Baumstumpf: Grünewald-Dommeldingen. X. 01! — Auf alten hohlen Weidenstämmen, an den Ufern der Alzette, Syr u. s. w. Ln. Ctrb. p. 74.

526. **Polyporus dichrous** Fries.

(Synon.: *Boletus pelleporus* Secretan.)

An Stämmen von *Fagus*, *Betula* u. s. w.

Lintgen, an einem Zaunpfahl. II. 92!

C. **FIRMI**. Fruchtkörper von Anfang an trocken und saftlos, fest-faserig oder wergartig (nicht holzig), mit dünner, faseriger Rinde (*Inodermei* Fries).

* *Coriacei*. Von Anfang an trocken-faserig, dünn, später lederartig. Oberfläche concentrisch gezont.

527. **Polyporus abietinus** Fries.

(Synon.: *Boletus a.* Dicks. vor 1801; *Boletus purpurascens* Pers.; *Boletus incarnatus* Schumacher.)

An Stämmen und Stümpfen von *Pinus silvestris*, *Abies* und *Picea*. August—Mai. (Nicht zu verwechseln mit *Irpex fusco-violaceus* Fr. — oder ist vielmehr als eine Porenform dieser zu betrachten — cfr. Costantin et Dufour. Nom. Fl. des Champ. p. 167 et p. 146.)

An Nadelholz-Stämmen, besonders Stümpfen, meist von *Pinus silvestris*: Mersch. IV. 91! Lintgen. X. 91! Rollingen. III. u. XI. 92! Fischbach. III. 92! Bissen. I. 93! Krachten.

I. 94! Bruch-Büschdorf. X. 94! Luxemburg-Fort Olizy. X. 99! — Fort Thüngen. X. 00. Npp. — Grünwald-Stadterpad. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 87.

528. **Polyporus stereoides** Fries.

An Nadelholzstämmen.

Reckingen (Mersch). X. 91! — Böwingen. XII. 92!

529. **Polyporus versicolor** Fries.

(Synon.: Boletus v. Linn. 1755; Bol. atro-rufus, Bol. variegatus Schæff.; Bol. imbricatus Scop.; Bol. plicatus Schum.; Polyporus argyraceus Pers.; Pol. stereoides et radiatus Rostk., Pol. zonatus Rostk.; Pol. nigricans Lasch.)

An alten Stämmen und Stümpfen der verschiedensten Laubhölzer; auch an Zimmerholz in Gruben (hier blass und oft seitlich gestielt). Das ganze Jahr hindurch. Reif im Herbst. Ueberall.

Auf Fagus: Reckinger Barrière. I. 91! Rollingerbusch. XII. 91! Reckenthal-Baumbusch. XI. 99! — Auf Quercus: Bissen. X. 91! (viele Fruchtkörper sind schüssel- oder trichterförmig); Büschdorf. III. 91! Mersch. V. 92! (var. fuscatus Fr. = Polyporus castaneus Rostk.); Schoos. III. 92! — Auf Tilia: Säul. II. 93! — Auf Carpinus: Tüntingen. 91! — An feucht und dunkel liegendem Faschinenholz: Berschbach. XI. 92! (Die meisten Fruchtkörper sind ziemlich deutlich gestielt und blass, aber deutlich und andersfarbig gezont). — Auf faulem Stumpf von Rhns typhina: Luxemburg-Petrusspark. I. 00! (Hüte knorrig gestielt, lederartig, dünn, in die Länge gezogen, mit gelapptem Rande, mit vielen Zonen, sammetig, weisslichgrau und bräunlich, über den Zonen striegelhaarig; Poren ungleich, gelblich: var. decipiens Schw. = Polyporus decipiens Schweinitz, welcher, nach Sacc. Syll. VI, p. 262 „ambigitfere inter P. versicoloreum et P. abietinum“). — Ln. Ctrb. p. 75. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 269. — Exsicc. Ktz. — Exsicc. Krbch. — Exsicc. Rhdt.

530. **Polyporus zonatus** Fries.

(Synon.: Boletus z. Nees 1816; Bol. multicolor Schæff.; Bol. ochraceus Pers.; Bol. Placenta, Bol. angulatus Schumacher.)

An alten Stöcken von Laubhölzern, besonders von Populus, Betula, Carpinus u. s. w. October—April.

Auf Populus: Hünsdorf. I. 92! — Auf Carpinus: Rollinger Wald. II. 92! Berschbach. IX. 93! — Auf Betula: Angelsenberg. III. 93! — Auf Quercus: Bissen. I. 95! Böwingen. II. 93! Conterschleidt. XII. 01! — Auf Fagus: Baumbusch-Reckenthal. XI. 99! — Ln. Ctrb. p. 75. — Exsicc. Koltz.

531. **Polyporus velutinus** Pries.

(Synon.: Boletus v. Pers. 1797; Polyporus rugulosus Lasch.)

An alten Laubholzstämpfen, auch an Zimmerholz in Gruben. September—October.

An Fagus: Fischbach. IX. 90! Reckinger Barrière. III. 92! Prettingen. IX. 91! Rollingen. VII. 92! — An Carpinus: Mersch. VIII. 91! — An Quercus: Mersch. V. 92! — An Tilia: Clausen. III. 03! — Exsicc. Rhdt.

532. **Polyporus hirsutus** Fries.

(Synon.: Boletus h. Wulf. ap. Jacquin 1788; ? Boletus h. Schrader.)

Auf lebenden Stämmen und Zweigen verschiedener Laubhölzer. October—Mai.

Auf Carpinus: Mersch. II. 92! — Auf Fagus: Schoos. III. 92! — Auf Quercus: Fischbach. V. 92! Kruchten. I. 94! — Auf Betula: Büschdorf. XII. 94! — Auf Salix: Berschbach. VI. 93! — Exsicc. Koltz.

533. **Polyporus lutescens** Fries.

(Synon.: Polyporus nidulans Secretan.)

An Baumstämmen (Fagus, Betula u. s. w.).

Rollingen: an Fagusast. X. 94! — Baumbusch: an Fagusstumpf. III. 04!

534. **Polyporus Winnei** Berk. et Broome.

Blätter, Zweige u. s. w., die am Boden faulen, inkrustierend.

Fentingen: auf faulem Corylus-Ast, auf dem Boden in einer Hecke, mit eingeflochtenen Gras- und Kräutertheilen. II. 00! (Hut ausgebreitet, an der Porensseite concav, oben seidenartig, gelbbraun, mit erhabenen Linien zonenartig durchzogen, mit dem Hinterende angeheftet. Poren weiss, dann gelblich, klein, eckig.)

* *Stupposi* Fries. Von Anfang an trocken korkig-faserig, dick. Oberfläche ohne Zonen.

535. *Polyporus albidus* Trog ap. Fries 1828.

An alten Stämmen von *Picea* und *Abies*. August bis November.

Auf *Picea*-Wurzelstock: Berg Geismühl. XI. 94! — Bereldinger Wald. IX. 03!

536. *Polyporus serialis* Fries 1821.

(Synon.: *Boletus Poria contigua* $\beta\beta$ dimidiata Alb. et Schwein. 1895; *Polyporus contiguus* Pers.; *Polyporus scalaris et pustulatus* Pers.; *Trametes serialis* Fries.)

Auf Holz von *Pinus silvestris*, an Baumstümpfen, besonders aber an Zimmerholz. Herbst.

Meisemburg, an *Pinus*latte. XII. 91! — Colmar-Lellingerhof, auf *Pinus*stumpf. VI. 92! — Bruch, an bearbeitetem *Pinus*holz. XI. 96! — Grünewald-Helmsingen, auf Rinde von *Nadelholz*. IX. 02! — Clausen-Würthsberg, auf *Pinus*stumpf. XI. 02!

537. *Polyporus suaveolens* Fries.

(Synon.: *Boletus* s. Linn. 1755; *Trametes* s. Fries.)

An alten lebenden Weidenstämmen, besonders *Salix fragilis* und *alba*, seltener an andern Laubhölzern. Das ganze Jahr hindurch, im Herbst reif, im Winter überdauernd bis zum Frühjahr.

Hünsdorf, auf *Salix alba*. IX. 91! — Berschbach, auf *Salix alba*. XI. 91 und VIII. 92! — Simmern, am Ufer der Eisch, auf alten Weidenstämmen. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 87, sub *Trametes* s. Fries. — L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 270.

538. *Polyporus odoratus* Sommerfeldt.

(Synon.: *Trametes o.* Fries; *Polyporus suberosus* Bolton.)

Auf *Salix*stamm: Berschbach. VIII. 91! (Fruchtkörper breit aufsitzend, halbkreisförmig-keilförmig vortretend, mit gerundetem Rande; Oberseite schief abfallend, nach oben etwas eingesunken, blass holzfarben, fein sammetig, am Rande glatt und heller, untere Fläche wagerecht abstehend, blass, nach hinten von den Poren durchlöchert; innen ziemlich weich, weisslich bis blassbräunlich, concentrisch gezont. Poren ziemlich weitläufig, dem Hutfleisch eingesenkt, gerade, 3 bis 6 mm lang, 1 mm breit, mit runder, ganzer Mündung, ocker-gelb ausgekleidet. Sporen nicht gesehen.)

* *Placodermei* Fries. Anfangs festfaserig. Oberfläche anfangs feinflaumig, später mit fester, lackartiger Rinde.

539. **Polyporus cinnabarinus** Fries.

(Synon.: *Boletus c.* Jacquin 1787; *Polyporus coccineus* Bull.; *Trametes c.* Fries.)

An Laubholzstämmen. August—Mai.

An cultivirter *Prunus avium*: Berschbach — Garten Bosseler. VIII. 90!

540. (?) **Polyporus officinalis** Fries.

(Synon.: *Boletus o.* Villars; *Bol. Laricis* Jacq.; *Bol. purgans* Gmelin.)

An Lärchen, in den südlichen Alpen.

Selten im Herbst, an Stämmen von Lärchen: Kippenhof; Baumbüsch (zwischen Mühlenbach und Kopstal); Ansemburger Wald; Clausen, im Würthberg. Ln. Ctrb. p. 75, sub *Polyporus Laricis* (Jacq.). — Ich suchte den Pilz vergebens zu wiederholten Malen an den angeführten Orten.

D. **LIGNOSI** (et *Fomentarii*) Fries. Von Anfang an fest, holzig — überwinternd, ausdauernd.

541. **Polyporus annosus** Fries 1821.

Synon.: *Polyporus subpileatus* Weinm.; *Pol. serpentarius* Pers.; *Pol. resinus* Rostk.; *Pol. scoticus* Klotzsch; *Trametes radiciperda* Hartig.)

An Stämmen, Wurzeln verschiedener Laub- und Nadelhölzer (besonders *Pinus*, *Picea* u. s. w.), diesen sehr gefährlich werdend und ganze Forstbestände vernichtend.

Das ganze Jahr hindurch.

Auf *Fagus*stumpf, im Wald zwischen Reekingen und Finsterthal. XII. 91! — *Exsicc.* Koltz: auf *Abies* (var. *sesupinatus*). — Grünewald; Baumbüsch; Steinseler Wald. Ln. Ctrb. p. 75.

542. **Polyporus populinus** Fries.

An Pappeln.

Bissen. IX. 91! — Hünsdorf. VIII. 91! — Grewenknap. IX. 91! — Böwingen. XI. 92! — Pratz. IX. 88. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 44.

543. **Polyporus castaneus** Fries.

(Synon.: *Boletus populneus* Polliui; *Bol. veroneusis* Sprengel.)

An Pappeln.

Auf einem Pappelpfahl in einem Zaune: Lintgen. I, 91!

544. **Polyporus fraxineus** Fries.

(Synon.: *Boletus* fr. Bulliard.)

An Fraxinus-Stämmen.

L. Md. Osp. Bijdr. III, p. 270 (sub *Bol.* fr. „ad truncos Fraxini languescentes“).

545. **Polyporus connatus** Fries.

An Stämmen verschiedener Bäume.

An faulem Wurzelstock von *Acer campestre*: Hohlenfels. VIII. 95!

546. **Polyporus marginatus** Fries.

An Stämmen von *Quercus*, *Fagus* u. s. w.

Auf todttem Eichenstamm, im Innern einer Gypsbruch-Gallerie: Heisdorf. X. 03. Koltz. — Auf sehr alten und halb ausgehöhlten Apfelbäumen: Lorenzscheuerhof bei Bartringen. Ln. Ctrb. p. 75 (sub *Polyporus marginatus* Persoon, Synon.: *Boletus pinicola* Swartz, *Bol. igniarius* Persoon).

547. **Polyporus pinicola** Fries.

(Synon.: *Boletus* p. Swartz 1810; *Bol. fulvus* et *semiovatus* Schæff.; *Bol. igniarius* Flor. dan.; *Bol. marginatus* Pers.; *Trametes pini* Fuckel.)

An alten Stümpfen und lebenden Stämmen der Nadelhölzer (*Pinus silvestris*, *Picea excelsa* und *Abies alba*).

Das ganze Jahr hindurch.

An Holzstücken von *Pinus silvestris*: Exsicc. Koltz.

3. Untergattung. **Pleuroporus** Schrœt. (*Pleuropus* Fries).

A. **CARNOSI**. Anfangs weichfleischig, später brüchig.

548. **Polyporus cristatus** Fries. *

(Synon.: *Boletus cr.* Pers. 1801; *Bol. flabelliformis* Schæff.; *Bol. subsquamosus* Secretan).

In Wäldern, besonders Buchenwäldern, am Grunde der Stämme, doch frei im Boden wurzelnd. September, October.

An Pappel-Wurzelstock, zwischen Marienthal und Schönfeller Klaus. X. 93! — Baumbusch, nächst Kopstal und im Anseburger Wald. Ln. Ctrb. p. 73.

549. **Polyporus intybaceus** Fries.

(Synon.: *Boletus i. auct. pr. p.*; *Bol. frondosus* Schrad.; *Polyporus giganteus* Flor. dan.; *Polyporus ramosissimus* Secretan.)

Am Grunde alter Stämme.

Anf faulem Wurzelstock; Reckinger Barrière. XII. 93!

550. **Polyporus frondosus** Fries 1821. *

(Synon.: *Boletus fr. Flor. danica.*)

In Laubwäldern, auf dem Boden, in der Nähe von alten Stämmen, besonders Eichen. August—October.

Diekirch-Friedbusch. IX. 99! — Müllertal-Consdorf. Ln. Ctrb. p. 73.

551. **Polyporus confluens** Fries. *

(Synon.: *Boletus c. Alb. et Schwein.* 1805; *Polyporus Artemidorus* Lenz; *Polyporus aurantius* Trog.)

In moosigen Nadelwäldern, auf freiem Boden. August bis September.

In Nadelgehölz, dicht an altem Baumstamm, im Bergabhang neben dem Bürgerhospital: Luxemburg-Pfaffenthal. IV. 92!

B. LENTL. Anfangs zähfleischig, trocken zähfaserig oder lederartig.

552. **Polyporus giganteus** Fries.

(Synon.: *Boletus g. Pers.* 1801; *Bol. mesentericus* Schaeff.; *Bol. elegans* Bolt.; *Bol. imbricatus* Sow.; *Bol. acanthoides* Bull.)

Am Grunde alter Stöcke von Laubhölzern. August bis September.

Burglinster, am Grunde einer alten Eiche. Ln. Ctrb. p. 74.

— Auf halbfaulen Stöcken. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 270.

— Exsicc. Koltz (auf Pirus-Stamm).

553. **Polyporus betulinus** Fries.

(Synon.: *Boletus b. Bull.* 1787.; *Bol. suberosus* Linn.; *Bol. sutorius* Scopoli.)

An Stämmen und Zweigen von *Betula*, oft in grosser Zahl übereinanderstehend. Sommer bis Frühjahr. Das Mycel ist ausdauernd und tötet den befallenen Stamm.

Grünwald-Helmsingen: auf noch stehendem, abgestorbenem Betulastamm. IX. 02. Npp. — Clausen-Parkhöhe, nahe dem alten Fort. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 86. — L. Md. Csp. in Bijdr. III, p. 271.

554. **Polyporus lobatus** Fries.

(Synon.: *Boletus* l. Schrader; *Bol. cristatus* Schæff.; *Bol. informi. Cumino.*)

Am Grunde alter Stämme.

Auf *Salix*-Stamm: Steinsel. VIII. 00. Lehrer Staudt in Eich.

555. **Polyporus squamosus** Fries.

(Synon.: *Boletus* squ. Hudson 1778; *Bol. cellulusus* Lightf.; *Bol. Juglandis* Pers., Bull., Schæff.; *Boll. platyporus* Pers.; *Polyporus flabelliformis* Persoon.)

An lebenden Stämmen und Stümpfen von vielen Laubbäumen, besonders von *Juglans regia*, welche er häufig tötet. April—October.

Berschbach, am Ufer der Alzette: auf altem *Salix*stamm. VIII. 91! und 93! — Grüewald, zwischen Dommeldingen und Heisdorf: auf alten *Alnus*- und *Eichen*stämmen. Ln. Ctrb. p. 73. — Diekirch: auf *Juglans regia*. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 270 (sub *Bol. Juglandis* Bulliard).

556. **Polyporus picipes** Fries.

(Synon.: *Boletus infundibuliformis* z. *melanopus* Pers. 1803; *Polyporus varius* Grev.; *Polyporus nigripes* Wallroth.)

An lebenden Stämmen alter Laubhölzer, besonders *Salix*, seltener *Populus*. Meist einzeln, doch manchmal auch rasenweise. Mai—November.

Grünewald zwischen Dommeldingen und Beggen. X. 99. F. Heuertz.

557. **Polyporus melanopus** Fries.

(Synon.: *Boletus* m. Pers. 1797; *Bol. infundibuliformis* Pers.; *Bol. umbilicatus* Scop.; *Polyporus flavescens* Rostkovius.)

An alten Stämmen, auf faulenden Baumwurzeln und unter der Erde liegendem Holz, Aestchen, Wurzeln u. s. w. August—October.

Bissen, am Rand der Landstrasse nach Mersch, auf faulem, unter der Erde liegendem Holz. IX. 34!

558. **Polyporus varius** Fries.

(Synon.: *Boletus* v. Pers. 1796; *Bol. Calceolus* Bull.; *Polyporus bodius* Weinm.; *Polyporus elegans* Trog.; *Pol. Boltoni* Rostk.; *Polyporus picipes* Rostkovius.)

Am Grunde von und auf alten Stämmen verschiedener Laubhölzer. Mai—Dezember.

Berschbach, auf altem Weidenstamm am Ufer des Baches. VIII. 91! — Merl, auf altem Baumstamm. VI. II. J. P. Faber. — Diekirch-Friedbusch und Grünwald-Bofferdingen. Ln. Ctrb. p. 73. — Auf kranken oder toten Stämmen. L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 270 (sub *Bol. calceolus* Bull.). — Exsicc. Tin. — Exsicc. Koltz. — Exsicc. Rhdt.

559. **Polyporus elegans** Fries.

(Synon.: *Boletus* e. Bull. 1781; *Bol. nummularius* β Schrader.)

An Aesten und Stämmen verschiedener Laubbölzer (besonders *Fagus*). Juli—November.

An *Fagus*ästen: Mersch, in bewaldeter Schlucht unterhalb des Bahnhofes. VIII. 91! — Finsterthal. VII. 94! — L. Md. in Bijdr. III. p. 270, sub *Bol. nummularius* Bulliard: mit genau mittelständigem Stiel = *Polyp. elegans* Fr. var. *nummularius* Schrad.

4. Untergatt. **Eupolyporus** Schröeter 1888 (*Mesopus* Fries)

A. **CARNOSI**. Fruchtkörper fleischig, trocken brüchig.

560. **Polyporus ovinus** Fries. *

(Synon.: *Boletus* o. Schæff. 1763; *Bol. fragilis*, *Bol. albidus* Pers.; *Polyporus subsquamosus* Rostkovius.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, an Hohlwegen u. s. w. August, September.

An Nadelholz, Aesten, auf dem Boden: Hesperinger Wald. X. 02! — Baumbusch, rechts von der Strasse Mühlenbach-Kopstal und im Walde von Reisdorf. Ln. Ctrb. p. 72.

561. **Polyporus subsquamosus** Fries.

(Synon.: *Boletus* s. Linn. 1755.)

In Nadelwäldern. September.

Fels-Felserhöh. Ln. Ctrb. p. 73.

562. **Polyporus fuliginus** Fries.

(Synon.: *Boletus* f. Pers.; *Bol. polyporus* Bulliard.)

Auf der Erde in Wäldern und Gebüschern.

Medinger Wald. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 43. — Auf der Erde, in Gärten. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 271, sub *Bol. polyporus* Bull.

563. **Polyporus melanopus** Fries.

Auf faulendem Carpinusast im Walde bei Bahnhof Sandweiler. V. 02! var. minor Feltg. var. nov.

Hut kreisrund, flach, 1 cm breit, blassgrau, trocken weisslich, glatt, kahl, brüchig, Fleisch weisslich. Stiel central, verbogen, 1,5—2 cm lang, 0,25 cm breit, im obern Theil von der Farbe des Hutes und teilweise mit Poren besetzt, unten schwarz glatt. Poren rundlich-eckig, 1—2 mm lang.

Durch kleinere Dimensionen, stets flachen Hut und genau centralen Stiel von der typischen Art abweichend.

564. **Polyporus ramosissimus** (Schæff.) Schröter.*

(Synon.: *Boletus r.* Schæff. 1770; *Bol. umbellatus*, *Bol. polycephalus* Pers.; *Bol. ramosus* Flor. dan.; *Polyporus umbellatus* Fries.)

In Wäldern, an der Erde und am Grunde alter Stämme. August, September.

Um Stegen, Gilsdorf und Folkendingen. Ln. Ctrb. p. 73 (sub *Polyp. umbellatus* P.).

B. LENTI. Fruchtkörper zähfleischig, bald lederartig oder holzig.

565. **Polyporus brumalis** Fries,

(Synon.: *Boletus b.* Pers. 1797; *Bol. fasciculatus* Schrader.)

An alten Stöcken und am Grunde lebender Stämme von Laubhölzern (*Alnus*, *Fraxinus*, *Fagus*, *Quercus* u. s. w.). October—Juni.

Angelsberg: an *Alnus*stock. III. 91! — Kruchten-Bahnhof, an Eisenbahnschwellen, zwischen den Geleisen. V. 95! — Sandweiler (Franzosengrund), an Baumstümpfen. IV. 03! — An faulenden Bahnschwellen: Wasserbillig-Bahnhof. V. 03. Npp. — Baumbusch: an *Quercus*-Wurzelstöcken. V. 03! — Berg, im Schlossgarten: am Grunde eines alten Haselstammes. Ln. Ctrb. p. 73.

566. **Polyporus ciliatus** Fries 1815.

(Synon.: *Polyporus brumalis* Rostkowsky.)

Auf am Boden liegenden Zweigen verschiedener Sträucher und Laubhölzer, April—September.

An Eichenästchen: Cessinger Busch. VII. 00! — An *Alnus* ast: Draufelt. IX. 00!

C. **SPONGIOSI.** Von Anfang an faserig-schwammig, später grob-faserig zäh.

567. **Polyporus rufescens** Fries.

(Synon.: *Sistotrema* r. Pers. 1801 — nach Streitz Nomenclator: *Sistotrema bienne* Pers.; *Hydnum* b. DeC.; *Daedalea* b. Fries; *Boletus frondosus* Purt. brit.; *Boletus albidus* With.; *Daedalea albida* Purt. brit.; *Daedalea Sowerbyi* Smith. — ? *Boletus acanthoides* Bull.; *Polyporus* a. Fries.)

Auf der Erde, zwischen Gras und am Grunde alter Stämme. August—November.

L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 269, sub *Hydnum bienne* DeC. („ad terram et truncos emortuos“).

An im Boden versteckt liegendem Wurzelstock von *Quercus* (? *Carpinus*): Kockelseheuer. VIII. 01!

Fruchtkörper mit in den Hut übergehendem, seitlichem Stiel, anfangs schwammig, dann lederartig-korkig, zähfaserig, innen weisslich bis röthlich; Hut flach niedergedrückt, von rundlichem oder elliptischem Umriss, mit dünnem geschweiftem, seltener etwas lappig gekerbtem Rande, ungezont, anfangs hellfarben, dann bräunlich oder braunröthlich, wellig-flaumig, dann kahl werdend, 4—5 cm breit und hoch; Stiel rundlich, uneben furchig-höckerig, rostfarben, flaumig, 3 bis 4 cm lang, 1 cm breit. Röhren etwas auf den Stiel übergehend, anfangs weisslich grau, dann röthlich bis bräunlich, labyrinthförmig, mit ungleichen, buchtigen, oft gewundenen, zuletzt zerschlitzten Mündungen. Sporen rundlich bis elliptisch, farblos, $4,5-5/4-4,5 \mu$.

Eine fast lenzitoide Form, wie sie von den Autoren neben der mesopoden Form für den Pilz angenommen wird, u. a. von Costantin et Dufour, p. 134, auch gezeichnet ist, von Bresadola nach Untersuchung als *Polyporus biennis* (Bull.) Fr. var. *rufescens* Pers. erklärt.

LXVI. Gattung. **Ochroporus** Schröeter 1888.

1. Untergatt. **Poria** Pers. (in der Begrenzung von Karsten)

Fruchtkörper vollständig auf der Unterlage aufgewachsen, kruster- oder polsterförmig.

568. **Ochroporus contiguus** (Pers.) Schröeter,

(Synon.: *Boletus* c. Pers. 1801; *Polyporus croceus* Karst.; *Polyporus contiguus* Fries.)

An altem faulendem Holz, auch an lebenden Stämmen, oft in weiter Ausdehnung. Das ganze Jahr hindurch. Auf verwesenden Balken: Hüttenwerk Colmar. VII. 92! — Limpertsberg. 1n. Ctrb. p. 76.

569. **Ochroporus ferruginosus** (Schrad.) Schröter.
(Synon.: *Boletus* f. Schrad.; *Polyporus* f. Fries.)

An faulendem Holz und alten Baumstämmen und Aesten.

Auf abgestorbenem Pappelstamm, lagernd im Bahnhof Colmar. V. 92! (Sporen hyalin, 5—7/4,5—5 μ .)

570. **Ochroporus umbrinus** (Pers.) Schröter.
(Synon.: *Boletus* u. Pers.; *Polyporus* u. Rostkovius.)

An faulenden Baumstämmen (*Sorbus*, *Acer* u. s. w.). Auf Rinde von *Acer campestre*: Mösdorf-Seucherhof. VI. 93!

2. Untergatt. **Apodoporus** Schröter.

Fruchtkörper ungestielt, mit breitem Grunde aufsitzend und von der Unterlage abstehend. Röhren abwärts.

A. **CARNOSI**. Anfangs fleischig-saftig, später erhärtend.

* *Placodermei suberosi* Fries. Zuletzt korkig oder lederartig, mit dünner, kahler Rinde.

571. **Ochroporus pseudoignarius** (Bull.) Schröter.
(Synon.: *Boletus* ps. Bull. 1790; *Bol. fomentarius* γ Pers.; *Bol. dryadeus* Pers. 1799; *Polyporus dryadeus* Fries.)

Am Grunde alter Stämme von *Quercus Robur*. Einjährig, im Juli beginnend, zum Herbst reifend, im Winter vergehend. Arger Schädling.

Geismühl, in Eichen- und Buchenwald am Schwarzbach, am Grunde eines Eichenstammes. VIII. 92! — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 270.

572. **Ochroporus odor** Linn.
(Synon.: *Boletus* o. Linn.; *Bol. suberosus* Bolt.; *Polyporus* o. Sommerf.; *Trametes* o. Fries; — *Fungus salignus* Linder Fl. Wicksberg.)

Auf *Salix* (*caprea* u. s. w.)

Auf altem Weidenstamm (*S. alba*): Berschbach. IX. 93! (Hut glatt, kahl, blaß, Substanz und Poren blaß ockerfarben.)

* *Anodermei* Fries. Ohne Rinde, aber in der Jugend oder dauernd filzhaarig oder zottig.

573. **Ochroporus nidulans** (Bulliard).

(Synon.: *Boletus suberosus* Bull.; *Polyporus nidulans* Fries.)

An Eichen und Buchen.

Grünwald-Helmsingen: auf Buchenast und über Reisig und Nadeln verbreitet. IX. 02! — Rollingergrund: an altem Buchenstamm auf einem Holzlager. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 85. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 270 (sub *Boletus suberosus* Bull.).

B. **STUPPOSI**. Von Anfang an trocken, faserig, zuletzt fast wergartig weich oder korkartig. Hut filzig oder zottig, unberindet.

574. **Ochroporus vulpinus** (Fr.) Schroeter.

(Synon.: *Polyporus v.* Fries 1852; *Pol. onticularis* Wahlenbg.; *Pol. hispidus* Rostk.; *Pol. fibrillosus* Karsten.)

Auf alten Stämmen verschiedener Laub- (*Populus*, *Prunus Padus* u. s. w.) und Nadelhölzer. August bis November.

Auf altem Weidenstamm: Berschbach. IX. 61!

C. **LIGNOSI**. Bald holzartig erhärtend.

575. **Ochroporus radiatus** (Sow.) Schroeter.

(Synon.: *Boletus r.* Sow. 1799; *Polyporus r.* Fries.)

An alten Stämmen von verschiedenen Laubhölzern besonders *Alnus glutinosa*. August—Dezember.

576. **Ochroporus cryptarum** (Bull.) Schroeter.

(Synon.: *Boletus cr.* Bull.; *Polyporus nudatus* Pers.; *Polyporus cryptarum* Fries.)

An faulendem Holz, besonders in Bergwerken.

Luxemburg-Fort Olizy: auf alten Eichenbalken einer Caponnière. IX. 1880. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 86. — „In cryptis“, auf Balken. L. Md. Csp. in Bijdr. III, p. 269.

577. **Ochroporus triqueter** (A. S.) Schroeter.

(Synon.: *Boletus tr.* Alb. et Schw. 1805; *Polyporus tr.* Fries.)

An Aesten und Stämmen von *Pinus silv.* Herbst bis Frühling.

An Pinuspfehlen eines Zaunes: Schönfels. XII. 92!

578. **Ochroporus salicinus** (Pers.) Schroeter.

(Synon.: *Boletus s.* Pers. pr. p. 1801; *Polyporus salicinus* Fries.)

An alten Stämmen von *Salix* (besonders *Caprea* und *alba*) und *Carpinus*. Das ganze Jahr hindurch.

Auf *Salix alba*: Lorenzweiler. VII. 91! — Berschbach. VIII. 91! und IV. 92! — Schrontweiler. VI. 62! — Im Innern hohler Stämme von *Salix alba*: zwischen Manternach und Mertert, am Ufer der Syr. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 43. — Walferdingen, vereinzelt auf Weidenbäumen. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 270. — Exsicc. Rhdt.

579. **Ochroporus conchatus** (Pers.) Schroeter.

(Synon.: *Boletus c.* Pers. 1796; *Polyporus c.* Fries.)

An alten Stämmen, besonders von Weiden (*fragilis*, *caprea*, *alba*), auch *Carpinus*, *Fagus*. Das ganze Jahr, besonders im Herbst.

Auf *Salix alba*: Berschbach. X. 91! — Manternach, am Ufer der Syr. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 43.

580. **Ochroporus Ribis** (Schum.) Schroeter.

(Synon.: *Boletus R.* Schumacher 1803; *Agaricus R.* Duby; *Polyporus ribesius* Pers.; *Polyporus Ribis* Fries; *Trametes R.* Fries).

In Gärten, am Grunde alter Stöcke von *Ribes* (*rubrum*, *Grossularia*) und *Rosa*. Das ganze Jahr, besonders October und November.

Auf *Ribes rubrum*: Berschbach. X. 91! — Diekirch und Schloss Möstroff. 1863 und 1865. Ln. Ctrb. p. 76. — Exsicc. Tinant. — Exsicc. Koltz.

581. **Ochroporus fomentarius** (Linn.) Schroeter.

(Synon.: *Boletus f.* Linn. 1755; *Bol. unguatus* Bull.; *Polyporus fomentarius* Fries.)

An alten Baumstämmen, besonders von *Fagus* und *Betula*. Das ganze Jahr hindureh.

Exsicc. Koltz: auf *Fagus*. — Auf *Fagus* und *Quereus*: Wald zwischen Junglinster und Altrier, rechts von der Straße Luxemburg-Echternach. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl, p. 86.

582. **Ochroporus nigricans** (Fr.) Schroeter.

(Synon.: *Polyporus n.* Fries.)

An Birken und andern Laubbäumen. — Wird von Schroeter (*Crypt.-Fl.* v. Schles. p. 486, Anmerkung) für eine Altersform von *Polyp. fomentarius* gehalten, von diesem nur durch eine glänzend schwarze, harte, glatte

Oberfläche verschieden. Winter, Costantin et Dufour, Oudemans u. a. halten ihn für eine besondere Species und geben als Substrat an: *Betula* (Winter), *Salix* (Costantin), *Betula* und *Salix* (Oudemans).

Auf faulem Wurzelstock: Welscheidt. XI. 91! — Auf *Salix*stamm: Dommeldingen. XI. 99. F. Heuertz.

583. **Ochroporus igniarius** (Linn.) Schröter.

(Synon.: *Boletus* i. Linn. 1755; *Bol. obtusus* Pers.; *Polyporus lorincatus* α Pers.; *Polypotus igniarius* Fries.)

An verschiedenen Laubbäumen (und ihnen ein Schädling), besonders von *Salix fragilis*, *Prunus domesticus* und *Pirus malus*, aber auch an *Cerasus avium*, *Syringa vulgaris*, *Robinia*, *Prunus spinosa*, *Salix caprea* u. s. w. beobachtet. Das ganze Jahr hindurch.

Auf *Prunus domestica*: Berschbach, in Gärten. XI. 91! im Felde zwischen Nommern und Glabach. X. 91! — Auf *Salix*stamm: Böwingen. V. 92! — Auf *Prunus spinosa*: zwischen Dommeldingen und Beggen. XI. 99. F. Heuertz; Weimerskirch. III. 02! — Auf *Cerasus spec. cult.*: Luxemburg-Petrusspark. I. 00! — Auf *Salix alba*: zwischen Rüdlich und Schengen. IX. 01! — Auf alten *Salix*stämmen, an den Ufern der Mamer zwischen Marienthal und Hohlenfels. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 86.

3. Untergatt. **Polystictus** (Fries) Karsten 1882.

Fruchtkörper gestielt. Stiel mittelständig.

584. **Ochroporus sistotremoides** (A. S.) Schröter.

(Synon.: *Boletus* s. Alb. et Schwein. 1805; *Daedalea epigaea* Lentz; *Sistotrema spadicum* Swartz; *Polyporus Schweinitzii* Fries.)

Unter und an alten Stöcken von *Pinus silv.* August bis October.

Bissen, in bewaldeter Schlucht unterhalb des Bahnhofs. X. 92!

585. **Ochroporus perennis** (Linn.) Schröter.

(Synoa.: *Boletus* p. Linn. 1755; *Bol. confluens* Schum.; *Bol. coriaceus* Bull.; *Bol. subtomentosus* Bolt.; *Boletus leucoporus* Holmsk.; *Bol. fimbriatus* Secret.; *Polyporus perennis*, *Pol. pictus*, *Trametes perennis* Fries.)

In sandigen Wäldern, besonders Nadelwäldern, auf der Erde, auch an Stämmen. Juli—November.

Sehr häufig, u. a.: Rollingen! Merseh! Finsterthal! Schönfels! (Exemplar mit sehr zahlreichen und vielfarbigen Zonen). Anseburg! Fels! Fischbach! Grünewald! Baumbusch! Hesperingen! Pulvermühl! Cessingen! Beaufort-Haide. VIII. 01. und Dommeldingen. IX. 01. F. Heuertz. (In beiden letztern Fällen mehrere Exemplare mit den Stielen und auch theilweise mit dem Hute untereinander verwachsen), u. s. w. — Mamer (Juckelsbusch); Strassener Busch; Grünewald; Baumbusch. Ln. Ctrb. p. 73. — Beaufort-Grundhof, auf altem Eichenstamm. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 87 (sub *Trametes perennis* Fries). — Auf alten Stämmen und auf der Erde. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 270 (sub *Boletus perennis* L.). — Dickirch, auf der Erde, anfangs Frühling. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271 (sub *Boletus fimbriatus* Bull.). — Exsicc. Tin., Exsicc. Rhdt.

LXVII. Gattung. **Phaeoporus** Schröeter 1888.

1. Untergatt. **Phaeoporella** Schröet.

Fruchtkörper flach auf der Unterlage ausgebreitet, fast ganz aus Röhren bestehend.

586. **Phaeoporus obliquus** (Pers.) Schröeter.

(Synon.: *Boletus* o. Pers. 1801; *Polyporus incrustans*, *umbrinus* Pers.; *Polyporus obliquus* Fries.)

An alten Stämmen und Aesten von Laubhölzern, besonders *Fagus*. September—November.

Fischbach, auf alten Baum- (? *Quercus*-) Stämmen. I. 92!
— Lintgen, auf *Fagus*stumpf. VII. 91! — Exsicc. Tinant.

587. **Phaeoporus subspadicus** (Fr.) Schröeter.

(Synon.: *Polyporus murinus* Rostk.; *Polyporus subspadicus* Fries.)

An moderndem Holz und Stämmen von *Fagus*, an *Corylus*-Zweigen u. s. w.

An faulendem Holzblock: Berg. I. 92!

2. Untergattung. **Apodoporella** Schröeter.

Fruchtkörper von der Unterlage abstehend, ungestielt. Röhren unterseits.

588. **Phaeoporus cuticularis** (? Bull.) Schröeter.

(Synon.: *Boletus* c. ? Bull. 1790; *Bol. triquetus* Pers.; *Bol. impuber* Sow.; *Polyporus cuticularis* Fries.)

An alten Stämmen von *Quercus* und *Fagus*. September—November.

Luxemburg-Limpertsberg: auf gefällten Stämmen in einem Holzlager. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 86. — Hamm: vereinzelt auf toten Bäumen. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 270 (sub *Bol. cuticularis* Bull.).

589. **Phaeoporus hispidus** (Bull.) Schröeter.

(Synon.: *Boletus* h. Bull. 1785; *Bol. villosus* Huds.; *Bol. hirsutus* Scop.; *Bol. spongiosus* Lightf.; *Bol. volutinus* Sow.; *Polyporus hispidus* Fries.)

An Stämmen verschiedener Laubbäume, besonders *Pirus malus* (auch *Ulmus*, *Platanus*, *Fraxinus* u. s. w.). Schädling. Mycel perennirend. Fruchtkörper stirbt im Winter ab, bleibt aber hängen, bildet sich vom Juli an wieder aus.

Auf *Pirus malus*: Echternach. IX. 99. Koltz. — Auf *Acer pseudo-platanus*: Luxemburg-Stadtpark. IX. 03. Ernst Feltgen. — Auf *Pirus malus* und *Quercus*. L. Md. Csp. in Bijdr. III p. 270.

590. **Phaeoporus applanatus** (Pers.) Schröeter.

(Synon.: *Boletus* a. Pers. 1799; *Polyporus dryadeus* Röstk.; *Polimerismoides* Corda; *Polyporus applanatus* Wallroth.)

An alten Stöcken von Laubbäumen, besonders *Populus*, *Fraxinus* und *Fagus*. Das ganze Jahr hindurch, von Mai bis October lebhaft wachsend.

Auf altem Buchen-Wurzelstock, im Walde zu Prettingen. IV. 92! — Aus Ritzen einer alten Stützmauer hervortretend und wohl unterirdischen Baumwurzeln aufsitzend: Clausen, bewaldeter Abhang im Würthsberg. X. 02!

3. Untergatt. **Pleuroporella** Schröeter.

Fruchtkörper seitenständig gestielt.

591. **Phaeoporus lucidus** (Leysser) Schröeter.

(Synon.: *Boletus* l. Leysser 1783; *Bol. variegatus* Schaeff.; *Bol. nitens* Batsch; *Bol. obliquatus* Bull.; *Agaricus pseudo-Boletus* Jacq.; *Polyporus laccatus* Pers.; *Polyporus lucidus* Fries.)

Am Grunde alter Stämme verschiedener Laubbäume: Fagus, Quercus, Alnus. Das ganze Jahr hindurch. Reif im Herbst.

Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 43 (ziemlich selten auf alten Stöcken, ohne Angabe der Fundorte). — „In caudicibus.“ L. Md. III. p. 270.

592. **Polyporus Ptychogaster** Ludwig.

(Synon.: *Ceromyces albus* Sacc.; *Ptychogaster albus* Corda; *Oligoporus ustilaginosus* Brefeld.)

Auf an der Luft liegender lebender Wurzel von *Pinus silvestris*: Schönfels. 23. IX. 91!

Fruchtkörper polsterförmig, ziemlich breit aufsitzend, 6 cm lang, 3—4 cm breit, 2—2½ cm hoch; aussen hellbraun, stellenweise dunkler marmorirt, etwas weichstachelig; innen ganz aus einer pulverigen Sporenmasse, mit sehr langen, einfachen, farblosen oder bräunlichen Mycelfäden vermischt, bestehend. Sporen (Chlamydosporen nach Brefeld) rundlich bis ellipsoidisch oder oblong, braun, fast glatt oder sehr feinkörnig-stachelig, mit dicker Membran, 7—9,6—8 µ.

Das Exemplar stellt die Conidienform (status gasteroporus nach Ludwig) dar; an keiner Stelle der Oberfläche waren Poren (die Hymenialform) sichtbar.

LXVIII. Gattung. **Daedalea** Persoon 1801.

1. Sporentragende Höhlungen mit gerader Mündung (*Trametes* Fr., Kart. pr. p.).

593. **Daedalea gibbosa** Persoon.

(Synon.: *Merulius g.* Pers. 1796; *Boletus suberosus* Linn; *Bol. sinuosus* Sow.; *Daedalea gibbosa* var. *sinuosa* Pers.; *Trametes gibbosus* Fries.)

An alten Stämmen verschiedener Laubhölzer, das ganze Jahr hindurch, besonders August—October.

Schieren, auf Zaunpfählen. IV. 91! — Baumbusch-Reckenthal, auf Fagusstumpf. XI. 99! — Ln. Ctrb. 1^{er} suppl., p. 87. — Exsicc. Koltz.

594. **Daedalea rubescens** Alb. et Schwein. 1805.

(Synon.: *Trametes r.* Fries.)

An abgestorbenen Stämmen von *Salix*, besonders *Salix caprea*. Herbst.

Hünsdorf, auf *Salix alba*. IX. 91!

2. Sporentragende Höhlungen labyrinthförmig gewunden.

595. ***Daedalea unicolor*** Fries.

(Synon.: *Boletus* u. Bull. 1790; *Bol. decipiens* Schrad.; *Sistotrema cinereum* Persoon.)

Am Grunde alter Stämme und Stümpfe verschiedener Laubbäume. August—November.

Rollingen (Bullert): auf *Fagus* und *Carpinus*. IX. 91! — Finsterthal: auf *Fagus*. XI. 91! — Beringen: auf *Acer campestre* in einer Gartenhecke. X. 93! — Strassen, am Rand der Landstrasse: auf *Fraxinus*. VII. 99! — Exsicc. Krbeh.

596. ***Daedalea quercina*** Persoon.

(Synon.: *Agaricus* qu. Linn. 1755; *Ag. labyrinthiformis* Bull.; *Ag. dubius* Schæff.; *Merulius quereinus* Gmelin.)

An alten Stöcken und Stümpfen von *Quercus*, seltener von *Fagus*, auch an Pfählen und Balken. Das ganze Jahr hindurch. Das unfruchtbare Mycel bildet dicke, holzfarbene Häute (*Xylostroma giganteum* Tode).

An *Quercus*stöcken und -Stümpfen: Fischbach! Gosseldingen! Finsterthal-Hosbich! Lintgen! Baumbusch! Contern! Pulvermühl! Kockelscheuer! u. s. w. — Diekirch (Haardt), Grünewald; Beaufort. Ln. Ctrb. p. 76. — An *Quercus*balken, verarbeitetem Holz, meistens zugleich mit *Xylostroma giganteum* Tode: Dommeldingen! Lintgen! Colmar-Berg! Bissen! Mersch! (in den entsprechenden Bahnhöfen): Meysemburg! Fischbach! Welsdorf! u. s. w. — An Eichenstämmen- und -Balken, eine ganz umgewendete Form (var. *effuso-reflexa* Schæff.), meist kreisrund und oft mehrere mit den Rändern verwachsen: Bissen! Büschdorf! Mersch! — An *Fagus*stumpf: Baumbusch-Reckenthal. 99! — L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 272 (sub *Merulius labyrinthiformis* L. Md = *Agaricus quereinus* L.). — Exsicc. Tin., Exsicc. Koltz.

LXIX. Gattung. ***Daedaleopsis*** Schröeter 1888.

597. ***Daedaleopsis confragosa*** (Bolt.) Schröeter.

(Synon.: *Boletus* c. Bolt. 1791; *Bol. labyrinthiformis* Bull.; *Daedalea confragosa* Fries.)

An alten Laubholzstämmen. Herbst.

Schrassiger Wald: auf altem Fagusstumpf. X. 1881. Ln. Ctrb., 2^e suppl. p. 44, sub *Daedalea* c. Fr. — Rodenhof und Düdelingen: auf altem Stamm von *Sorbus torminalis*. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 270 (sub *Bol. labyrinthiformis* Bull.).

LXX. Gattung. **Lenzites** Fries 1838.

598. **Lenzites betulina** Fries.

(Synon.: *Agaricus* b. Linn. 1755; *Ag. flabelliformis* Scop.; *Ag. quercinus* Schæff.; *Agaricus coriaceus* Bull.; *Daedalea betulina* Rebentisch.)

An Stümpfen verschiedener Laubhölzer, besonders *Betula* und *Quercus*. Herbst—Frühjahr.

Auf *Quercus*stumpf: Bruch-Wald. VIII. 91! — Fischbach-Schoos. XI. 91! — Rollingen. I. 92! — Mersch. III. 94! — Contern. X. 99! — Baumbusch. XII. 01! — Auf *Betula*stumpf: Fischbach-Langengrund. V. 92! — Auf *Carpinus*stumpf. IX. 91! — Auf *Corylus*stumpf: Luxemburg-Stadtpark. XII. 99! und I. 00! — Auf *Fagus*stumpf: Wald zwischen Lintgen und Lorentzweiler. X. 95! — In Ardenner Wäldern. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 38. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 272 (sub *Merulius coriaceus* L. Md. = *Agaricus* c. Bull.). — Exeicc. Tin., Exsicc. Rhdt.

599. **Lenzites tricolor** Fries.

(Synon.: *Agaricus* tr. Bulliard.)

An Stämmen und Aesten von *Cerasus*, *Quercus* u. s. w.

An Birkenstamm. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 272 (sub *Merulius abietinus* L. M. var. *tricolor* L. Md. = *Agaricus tricolor* Bulliard).

600. **Lenzites trabea** Fries.

(Synon.: *Agaricus* tr. Pers.; *Daedalea* tr. Fries.)

An entrindeten Stämmen und Balken von *Quercus*.

An entrindetem Eichenstamm: im Walde zu Finsterthal. VII. 91! — Auf eichenen Balken und Bahnschwellen: Bissen. II. 93! Böwingen. III. 94! — Limpertsberg. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 38.

601. **Lenzites variegata** Fries 1838.

(Synon.: *Daedalea* v. Fries.)

An Stämmen, besonders von *Fagus*, auch *Populus*, *Cerasus* u. s. w.

An *Fagus*-Wurzelstock: Bour. II. 91! — Finsterthal-Jungenbusch. I. 92! — Rollinger Busch. II. 92! — An *Populus*stumpf: Büschdorf. XII. 92! — Exsicc. Krbch., Exsicc. Rhdt.

LXXI. Gattung. **Gleophyllum** Karsten 1882.

602. **Gleophyllum sepiarium** Karsten.

(Synon.: *Agaricus* s. Wulf. ap. Jacq. 1786; *Ag. betulinus* Linn.; *Ag. hirsutus* Schæff.; *Ag. quercinus* Humb.; *Merulius squamosus* Schrad.; *Merulius sepiarius* Schrank; *Daedalea* s. Swartz; *Ag. boletiformis* Sow.; *Lenzites sepiaria* Fries.)

Auf alten Stümpfen von *Pinus silvestris* und andern Nadelhölzern, sowie an bearbeitetem Holz derselben. In Bergwerken oft monstruös gestaltet. Das ganze Jahr hindurch, besonders von Juni ab.

Meysenburg, auf Nadelholzpfahl. XII. 91! — Bissen, an der Pastoretmühle, auf Kiefernstamm. IV. 91! — Mühlenbach, auf Nadelholzstamm. XI. 99! — Auf Kiefernholz in Zäunen. Ln. Ctrb. p. 64, sub *Lenzites* s. Fries.

603. **Gleophyllum abietinum** Karsten.

(Synon.: *Agaricus* a. Bull. 1789; *Ag. senescens* Willd.; *Ag. asserculorum* Schrad.; *Daedalea* a. Fr.; *Lenzites abietina* Fries.)

Auf alten Stöcken und bearbeitetem Holz von Nadelbäumen (*Picea excelsa* und *abies alba*). Herbst.

Auf entrindeten Stämmen von *Picea excelsa*: Bissen-Bahnhof. IX. 93! — Böwingen-Bahnhof. 93! — Useldingen-Bahnhof. IX. 93! — Geismühl, am Hüttenwerk. 94! — Auf Tannenholz und Birkenstämmen. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 273 (sub *Lenzites abietina* und *Lenzites betulina*).

III. Gruppe. **FISTULINEI**.

Hymenophorum anfangs mit warzen-, später zapfenartigen, gesonderten Erhabenheiten, die sich an der Spitze öffnen und gesonderte, innen mit dem Hymenium überzogene Röhren bilden.

LXXII. Gattung. **Porothelium** Fries 1818.

604. **Porothelium fimbriatum** Fries.

(Synon.: *Poria* f. Pers. 1797; *Boletus* f., *Bol. byssinus* Schrader.)

Auf abgefallenen Zweigen und faulendem Holz von *Salix*, *Quercus* u. s. w. Sommer und Herbst.

An faulendem Holz einer Stauvorrichtung in einem Wasserlauf im Walde zu Finsterthal. VII. 91!

LXXIII. Gattung. **Fistulina** Bulliard 1781,

605. **Fistulina hepatica** Fries. *

(Synon.: *Boletus* h. Schæff. 1763; ? *Boletus* h. Huds. sec. Streintz; *Bol. buglossum* Retz.; *Fistulina buglossoides* Bull.; *Buglossus quercinus* Wahlenbg.; *Hypodrys hepaticus* Persoon.)

An alten Stämmen verschiedener Laubhölzer besonders von *Quercus*. August—October.

Simmern, im Walde an dem alten Hüttenwerk, auf dem Stamm einer uralten Eiche. Ln. Ctrb. p. 76, sub *Polyporus* h. (Huds.). (Fruchtkörper mtr 0,3 lang, 0,1 breit, 0,05 dick.) — Bartringen, an Eichenstrünken und auf dem Boden zwischen faulenden Blättern. L. Md. Csp. in *Bijdr.* III. p. 269 (sub *Bol. hepaticus* Schæff.)

IV. Gruppe. **BOLETINEI.**

Fruchtkörper fleischig, regelmässig hutförmig, mit centralem Stiel. Hymenophorum unterwärts, aus zu einer zusammenhängenden Schicht vereinigten, von einander und vom Hutfleisch leicht trennbaren, abwärts gerichteten Röhren bestehend.

LXXIV. Gattung. **Suillus** Micheli 1729 (in der Begrenzung von Karsten 1882).

606. **Suillus cyanescens** Karsten. +

(Synon.: *Boletus* c. Bull. 1788; *Bol. constrictus* Pers.; *Bol. lacteus* Léveillé.)

In lichten Wäldern, besonders auf Sandboden. Juli bis October.

In den Wäldern der Umgebung von Schengen, Stadtbredimus und Greiweldingen. Ln. Ctrb. p. 72. — Bästnach, in Wäldern. L. Md. Csp. *Bijdr.* III. p. 271.

607. **Suillus castaneus** Karsten. *

(Synon.: *Boletus c.* Bull. 1787.)

In lichten Laub- und gemischten Wäldern. Juni bis Oktober.

L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271.

LXXV. Gattung. **Tylophilus** Karsten 1882.

608. **Tylophilus fellens** Karsten. +

(Synon.: *Boletus f.* Bull. 1788.)

In Nadelwäldern, oft am Grunde alter Stämme und auf Stümpfen. Juli—October.

In Kiefernwäldern bei Kipenhof, Echternach und Bruch. Ln. Ctrb. p. 76. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271 („ziemlich häufig“).

LXXVI. Gattung. **Boletus** Dillenius 1719.

(*Fries 1815 eingeschränkt. Suillus Micheli.*)

1. **KROMBHOLZIA**. Röhren und Mündungen weiss oder grau werdend. Stiel ohne Ring.

609. **Boletus scaber** Bulliard 1782. *

(Synon.: *Boletus bovinus* Schaeff.; *Bol. leucopodium* Pers.; *Bol. niveus* Fr.; *Bol. holopus* Rostkovius.)

In Wäldern, Gebüsch, auf Haideplätzen. Juni bis November.

An Waldweg zwischen Rollingen und Schoos. VIII. 93! — Trift am Walde zu Koekelseener. IX. 99! — In den Wäldern bei Sandweiler, Otringen, Itzig (Créquisbusch). Ln. Ctrb. p. 72. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271.

610. **Boletus umbrinus** Persoon.

In Nadelwald, auf Bill (Grewenknap-Finsterthal). IX 93! (Hut dunkelbraun, 4—6 cm breit, Fleisch weich, weiss; Stiel schwärzlich, nach oben zu verschmälert, schuppig-körnig ohne Ring; Röhren angewachsen, Poren weiss, später etwas gelblich.)

611. **Boletus rufus** Schaeffer 1763. *

(Synon.: *Boletus aurantius* Sow.; *Bol. versicolor* Fr.; *Bol. scaber* β . γ . Pers.; *Bol. floccopus* Rostkovius.)

Auf Haideplätzen, im Gebüsch und lichten Wäldern, besonders unter Birken. Juli—November.

In den Wäldern von Bereldingen, Rodenhof und Steinsel.

Ln. Ctrb. p. 72. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271 (sub *B. aurantiacus* Bull.).

612. **Boletus rubiginosus** Fries. *

In Buchenwäldern.

Beaufort-Haide, unter Buchen. VIII. 01! — Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald. IX. 01! (Hut polsterförmig, 5—8 cm breit, braungelb bis rostbraun, mit stumpfem Rande. Fleisch weiss, unverändert. Stiel nach oben verjüngt, netzig, weissgelblich. Röhren angeheftet, Poren rundlich, meist eckig, ungleich, weiss.)

2. **LEUCOCRICUS**. Röhren weiss oder grau, am Stiel angewachsen. Stiel mit Ring.

613. **Boletus viscidus** Linn. 1745.

(Synon.: *Boletus aeruginascens* Secret.; ? *B. laricinus* Berkeley.)

In Nadelwäldern, zwischen Moos. August, September. Schleifmühl-Horbach, unter Kiefern, zwischen Gras und Moos. IX. 02!

3. **EUBOLETUS**. Röhren gleich anfangs oder erst bei der Reife — gelb. Hut und Stiel ohne Schiefer und Ring.

A. *Edules* Fries. Stiel knollenförmig, bauchig, dann keulenförmig, nie roth gezeichnet. Röhren nach dem Stiele zu verkürzt, scharf von diesem gesondert, zuletzt gelb, wie auch die Mündungen.

614. **Boletus bulbosus** Schæffer 1763. *

(Synon.: *B. edulis* Bull. 1781; *B. esculentus* Pers.; *B. crassipes* Schum.; *B. aeneus* Rostkovius.)

In Gebüsch, Laub- und Nadelwäldern, einzeln oder in kleinen Rasen. Juli—November und später.

Wald zwischen Lintgen und Lorentzweiler. VII. 92! — Zwischen Schoos und Rollingen. VIII. 93! — Dommeldingen. X. 97! — Rodenhof. IX. 98! — Kruchten. IX. 99! — Ansenburg. VIII. 01! — Grünewald-Neudorf. VIII. 01! — Kockelscheuer u. s. w. Ln. Ctrb.; L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 271; sub *Bol. edulis* Bull.

615. **Boletus aereus** Bulliard 1791.

In lichten Wäldern. August—October.

Auf dem Boden in Wäldern. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271.

B. Luridi. Wie *Edules*, aber Poren roth und Fleisch an der Luft blau werdend.

616. **Boletus luridus** Schæffer 1763. +

(Synon.: *B. rubeolaris* Bull.; *B. tuberosus* Schrad.; *B. subvescus* Schrank; *B. nigrescens* Pallas; *B. mutabilis* Schult.; *B. Satanas* Rostkovius.)

In Laub- und Nadelwäldern. Juli—September.

Fischbach, in Laubwald. IX. 90! — Ln. Ctrb. p. 72. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271.

617. **Boletus Satanas** Lenz 1831. +

(Synon.: *B. sanguineus* Krombholz; *B. marmoreus* Roques; *B. luridus* Viviani.)

In gemischten Wäldern, Gärten u. s. w. August, September.

In Laubwald: Rollingen! Bruch! Kockelscheuer! u. s. w. Harlingen: unter Tannen! — Baumbusch, Grünewald, Itzig, Beaufort, Greiveldingen, Remich. Ln. Ctrb. p. 71.

C. Calopodes. Stiel knollig, dick, grossentheils roth gefärbt, oben netzig. Röhren angewachsen, wie die Poren gelb.

618. **Boletus pachypus** Fries 1815. +

(Synon.: *B. elatus* Pers.; *B. albus* Venturi.)

In Wäldern, besonders unter Buchen. August bis October.

Im Wald zwischen Angelsberg und Beringen! — Büschdorf (Buechbusch)! — Schrassig, Pratz, Heffingen (Seitert). Ln. Ctrb. p. 71.

619. **Boletus calopus** Fries 1821. +

(Synon.: *B. terreus* Schæffer.)

In Laub- und Nadelwäldern, Gebüsch. Juli bis September.

Rollingen. V. 92! — Baumbusch; Grünewald-Stadterpad. Ln. Ctrb. p. 71.

620. **Boletus armeniacus** Quélet.

In Nadelwald: Beaufort-Eltersmoor. VIII. 01! (Hut stark gewölbt, aprikosengelb, stellenweise etwas röthlich, anfangs etwas sammetig-feinflaumig, später kahl, 4—6 cm breit; Fleisch gelbröthlich, an der Luft schwach blau werdend; Stiel oben fleischröthlich, nicht netzförmig gezeichnet, unten etwas angeschwollen und gelb. Poren gelb.)

D. *Tomentosi* Fries. Stiel cylindrisch, dünn. Hut anfangs oder bleibend feinfilzig-schuppig, später oft glatt, felderig-rissig. Röhren angewachsen, gelb.

621. *Boletus radicans* Persoon. + (?)

(Synon.: *B. pulverulentus* Opatowski.)

In Laubwäldern (Eichen- und Buchen-). August bis October.

Zwischen Canach und Greiweldingen; Niederanven (Engelsbusch). Ln. Ctrb. p. 71.

622. *Boletus subtomentosus* Linn. 1755. *

(Synon.: *B. crassipes* Schæff.; *B. communis* Bull.; *B. bovinus* Flor. dan.; *B. radicans* Krombholz.)

In Wäldern und Gebüsch. Juni—November.

Diekirch, Stegen, Gilsdorf. Ln. Ctrb. p. 71.

623. *Boletus chrysenteron* Bulliard 1791.

(Synon.: *B. calopus* Pers.; *B. pascuus* Persoon.)

In Wäldern und Gebüsch, moosigen Waldwiesen. Juni—November.

Meysemburg-Wickelscheidt. VII. 93! — Diekirch, Stegen, Gilsdorf. Ln. Ctrb. p. 71. — L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 271 („in Sümpfen und schattigen Wäldern).

624. *Boletus variegatus* Swartz 1810. *

(Synon.: *B. aureus* Schæff.; *B. reticulatus* $\beta\beta$ minor Albert et Schwein. 1805.)

In sandigen, besonders Kiefernwäldern. Juli—October.

Baumbusch-Siebenbrunnen, in Kiefernwald. X. 01! — Ansemburg, unter *Abies alba*, an sandiger, sonniger Stelle. IX. 1880. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 83.

E. *Viscipelles* Fries. Stiel meist cylindrisch. Hut von einer glatten, anfangs klebrig-schleimigen Haut überzogen. Röhren angewachsen, gelb oder gelbbraun.

625. *Boletus badius* Fries 1838.

(Synon.: *B. glutinosus*, *B. spadiceus* Krombholz.)

In Wäldern, zwischen Moos, heerdenweise. August bis October.

Grundhof, im Walde unterhalb Casselt. VIII. 02! — Kipenhof, in Nadelwald. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 84.

626. *Boletus piperatus* Bulliard 1790. +

(Synon.: *B. ferruginatus* Batsch.)

In Wäldern, zwischen Moos und Haidekraut, August bis October.

Grünwald, in Ablängen nach Helmsingen und Heisdorf, Itziger Wald, am Steg. Ln. Ctrb. p. 71. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271.

627. *Boletus bovinus* Linn. 1755. *

(Synon.: *B. gregarinus* Flor. dan.; *B. mitis* Pers.; ? *B. macroporus* Rostkovius.)

In Kiefernwäldern, oft büschelig, zu 3—5 am Grund verbunden, entspringend. August—November.

Mersch-Wellerbach, in lichtigem Nadelwald. IX. 92! — Mösdorf-Scheuerhof, unter Fichten. X. 92! — Zwischen Tüntingen und Hohlenfels, in Kiefernwald. VIII. 01! — Baumbusch, Grünwald, Itzig in Laubwald. Ln. Ctrb. p. 71.

628. *Boletus granulatus* Linn. 1755. *

(Synon.: *B. flavorufus* Schæff.; *B. lactifluus* Sow.; *B. circinans* Persoon.)

An Waldrändern (Laub- und Nadelwäldern), auf Waldwiesen, zwischen Gras und Moos, meist gruppenweise. Juni—October.

Reckinger Barrière, am Rande eines Buchenwaldes an der Landstrasse. X. 99! — Rollingen, Waldrand. IX. 90! — Bartringen, Merl. Ln. Ctrb. p. 71.

4. *CRICUNOPUS* Karsten 1882. Hut anfangs schleimig, mit häutigfädigem Schleier, der nach dem Zerreißen einen filzigen Behang am Hutrande und dünnen, häutigen Ring am Stiele bildet. Röhren angewachsen, wie die Poren gelb.

629. *Boletus luteus* Linn. 1755. *

(Synon.: *B. annulatus* Pers.; *B. aeneus* Gonnermann et Rabenhorst.)

An Waldrändern und auf Waldwiesen, zwischen Moos und Gras. Juni—November.

Baumbusch-Siebenbrunnen, auf einer Brandstelle, zwischen Gras und Moos. X. 01! — Zwischen Dalheim und Hassel; Echternach (Manertgen). Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 83.

630. *Boletus flavus* Withering 1796.

(Synon.: *B. annularius* Bolt.; *B. luteus* Sow.; *B. Grevillei* Klotzsch.)

In Laub- und Nadelwäldern, Juli—November.

Unter Fichten: Berschbach — Garten Bosseler. X. 93! —
Grünwald-Dommeldingen, in gemischtem Wald. IX. 01! —
Esch a. d. Alzette, im Walde Clairehène. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl.
p. 83.

5. **BOLETINUS** Kalehr. Hut und Stiel mit Schleier und Ring.
Röhren gelb, weite, langgestreckte, regelmässig strahlig verlaufende, in der Tiefe wieder getheilte Hohlräume bildend.

631. **Boletus lividus** Bulliard.

(Synon.: *Boletus brachyporus* Persoon.)

An feuchten Orten, besonders in Erlenmooren.

In moosigem Nadelwald: Beaufort-Eltersmoor. VIII. 01!

Von L. Marchand noch angeführte *Boletus*-Arten.

632. **Boletus Lejeunei** L. March.

Diagn.: „Stipite solido, brevi; pileo orbiculato, subvillosa, impresso, zonato, fusco, ciliato; poris subviolaceis, rotundis.“

Dickirch, in silva „Friedbusch“ dicta. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271. Descriptio Bijdr. I. p. 414.

633. **Boletus perfossus** L. March.

(Synon.: ? *B. perennis* Linnaeus.)

Diagn.: „Stipite cylindrico, centrali, basi tumido; pileo tenui, coriaceo, zonato, undulato, infundibuliformi, glabro vel velutino; poris minutis, numerosis. *Boletus solitarius*, vario colore, ad terram inter muscos, quibus saepius perfossus.“

L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 271. — Descript. Bijdr. I. p. 414.

634. **Boletus nummulariformis** L. March.)

(Synon.: ? *B. nummularius* Persoon.)

Diagn.: „Stipite firmo, glabro, cylindrico, centrali, basi tumido; pileo ovali, tenui, umbilicato. *Boletus coriaceus*, fuscus, pallide canescens, in silvis ad ramulos putrefactos.“

Ad terram et in ligno mortuo. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271; Descriptio Bijdr. I. p. 415.

LXXVII. Gattung. **Strobilomyces** Berkeley 1830.

635, **Strobilomyces strobilaceus** Berkeley.

(Synon.: *Boletus str.* Scop. 1770; *B. strobiliformis* Villars 1789; *B. echinatus* Villars; *B. coniferus*, *B. squarrosus* Pers.; *B. Lopiota* Venturi; *B. stygius* Wallr.; ? *Boletus squamiger* Staude.)

In Laub- und Nadelwäldern des Gebirges, sehr zerstreut. September—November.

Clausen-Würthberg, in Lärchenwald. X. 1882. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 43 (unter *Boletus squamiger* Staudé).

11. Familie. **Hydnacei** Persoon.

(*Hydnoidei* Pers. 1801.)

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper aus einer verschiedenen gestalteten Unterlage und von ihr getragenen zahnartigen Platten, Stacheln oder Warzen gebildet. Basidien mit 4 Sterigmen.
2. Hymenophorum mit flach gedrückten, oben kammartig mehr oder weniger angezackten Blättern besetzt.
3. Blätter zahnförmig, meist zugespitzt, ganz oder eingeschritten *Sistotrema*.
- 3*. Blätter sehr niedrig, in langen Streifen, kammartige Runzeln bildend. *Phlebia*.
- 2*. Hymenium mit deutlichen Stacheln besetzt.
 4. Stacheln regelmässig dicht stehend.
 5. Membran der Sporen farblos *Hydnum*.
 - 5*. Membran der Sporen braun *Phaeodon*.
 - 5**. Membran der Sporen violett *Amaurodon*.
 - 4*. Stacheln dick, büschelig oder zerstreut stehend, oft unregelmässig *Radulum*.
- 2**. Hymenophorum mit kurzen, körnigen Warzen besetzt.
 6. Warzen am Scheitel vieltheilig, gewimpert . . . *Odontia*.
 - 6*. Körner oder Warzen fast halbkuglig, am Scheitel glatt, abgerundet oder etwas ausgehöhlt . *Grandinia*.
- 2***. Hymenophorum, ausser mit Körnchen und Warzen, auch mit starren Borsten besetzt. Basidien einsporig *Kneiffia*.
- 1*. Fruchtkörper nur aus Stacheln bestehend, ohne Unterlage. Stacheln pfriemlich, spitz, glatt, abwärts gerichtet. Basidien (nach Fries) einsporig. *Mucronella*.

LXXVIII. Gattung. **Sistotrema** Persoon 1797.

1. **EUSISTOTREMA**. Fruchtkörper gestielt.

636. **Sistotrema confluens** Pers. 1797.

(Synon.: *Hydnum sublamellosum* Bulliard.)

In Wäldern, an Wegerändern, auf sandigem, grasigem und moosigem Boden. August—Oktober.

Zwischen Bruch und Reekinger Barrière, in gemischtem Walde, auf moosig-grasigem Boden. IX. 97! — Walferdinger Park, auf mit *Trifolium repens* dicht bedecktem, moosigem Rasen, unter einer *Pinus*gruppe. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 45. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

2. **IRPEX** Fries (eingeschränkt). Fruchtkörper ganz oder doch zum Theil von der Unterlage abstehend, sitzend oder kurz stielartig zusammengezogen, hängend, Zähne nach abwärts gerichtet.

637. **Sistotrema fusco-violaceum** Ehrenberg.

- (Synon.: *Hydnum* f.-v. Schrader 1794; *Agaricus decipiens* Willd.; *Sistotrema decipiens* Sommerf.; *Sistotrema violaceum* Secret.; *Irpex fusco-violaceus* Fries.)

An alter Rinde und Wurzelstöcken von *Pinus silvestris*. Das ganze Jahr, besonders September—November.

Büschdorf! Kruechten! Bruch! Rollingen! Bissen! Lorenzweiler! Lintgen! Mersch! Luxemburg — Fort Olizy! Baumbusch! Dudderhof! u. s. w.

Ann. Diese *Irpex*-Art wird von Costantin et Dufour (Nouv. Flore d. champ. p. 167) für einen Alterszustand des *Polyporus abietinus* Fr. gehalten und, nach meinem Exemplare zu urtheilen, nicht mit Unrecht, indem auf denselben die jungen Fruchtkörper meist Röhren, viele ältere aber, neben Röhren, mehrweniger grosse, verschiedentlich gestaltete, flache Zähne aufweisen; eine ausschliesslich letztere führende Form finde ich unter den zahlreichen Exemplaren nicht. Oudemans (Rév. II. p. 407) ist der Ansicht, dass umgekehrt *Irpex fusco-violaceus* ein frühzeitiges Stadium von *Polystictus abietinus*, resp. dieses ein älteres Stadium von jenem darstellt; dem widersprechen, wie gesagt, meine Exemplare durchaus.

3. **XYLODON** Karsten 1882. Fruchtkörper flach ausgebreitet. Zähne auf der ganzen Oberfläche aufsitzend.

638. **Sistotrema paradoxum** (Schrad.) Schröter.

- (Synon.: *Hydnum* p. Schrad. 1794; *Sistotrema digitatum* Pers.; *Irpex cerasi* Fries; *Irpex paradoxus* Fries)

An Holz und Rinde, abgefallenen Zweigen von *Cerasus avium*, auch *Betula*. Spätherbst bis Frühjahr.

Auf alter *Betularinde*: Bissen. VIII. 91!

639. **Sistotrema spathulatum** Persoon.

- (Synon.: *Hydnum* sp. Schrad. 1794; *Irpex* sp. Fries.)

An Holz und Rinde abgefallener Aeste der Nadelbäume (*Picea excelsa*, *Abies alba*). Von September bis Frühjahr.

Im Walde zwischen Reckingen und Bruch, auf Piceastumpf. VIII. 95! — Anf Fichtenpfahl in einem Zaune. Birtringen. XI. 97!

640. **Sistotrema obliquum** Alb. et Schweinitz.

(Synon.: *Hydnum* o. Schrader 1794; *Sistotrema alneum* Sécrot.; *Irpex* o. Fries.)

Auf Holz und Rinde abgefallener Aeste verschiedener Laubbäume, besonders *Fagus*, in Wäldern. Juli bis November.

Im Walde zwischen Reckingen und Finsterthal, auf *Quercus*-Aesten. X. 92! — Althabieh: auf *Carpinus*rinde. IX. 98! — Stegener Wald: auf *Betula*. IX. 80. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 45.

641. **Sistotrema candidum** Persoon.

(Synon.: *Xylodon* c. Ehrenbg.; *Hydnum* c. Schlechtd.; *Irpex* c. Weinmann.)

An faulendem Fichtenholz.

Auf entrindetem *Picea*-Ast, am Bahnhof Kruchten. VII. 92!

LXXIX. Gattung. **Phlebia** Fries 1821.

642. **Phlebia aurantiaca** (Sow.) Schröter.

(Synon.: *Auricularia* au. Sow. 1803; *Phlebia radiata* Fr.; *Thelephora bolaris* Persoon.)

Auf alten Baumstümpfen, besonders von *Betula*, *Alnus* u. s. w. September, October.

Auf faulem Holze (? Bahnschwellen) im Bahnhof Bissen. XI. 92! — Auf und in den Höhlungen eines faulen Wurzelstockes (von ? *Betula* oder *Quercus*): Baumbusch-Siebenbrunn. XI. 99! (var. *contorta* Fries = *Phlebia* c. Fries = *Rionophora carnea* Persoon). — Auf *Cerasus*rinde: Berschbach-Garten Bosseler. II. 91! (var. *contorta* Fries).

643. **Phlebia vaga** Fries.

An faulendem Holz und Rinde verschiedener Bäume.

Auf entrindetem Weidenholz: Berschbach. X. 91! und Hünsdorf. XII. 94!

644. **Phlebia merismoides** Fries.

(Synon.: *Merulius m.* Fr.; *Merulius fulvus* Laseh.)

An Baumstämmen, nicht selten Moos inkrustierend.

Berschbach, auf grasigem Wege am Bache, über Reisig, Spähnechen, Gras, Moos u. s. w. sich hinziehend. X. 92!

LXXX. Gattung. **Phaeodon** Schröeter.

1. **HYDNOPSIS**. Fruchtkörper fläch ausgebreitet.

645. **Phaeodon tomentosus** (Schrad.) Schröeter.

(Synon.: *Hydnum t.* Schrad. 1794; *Odontia ferruginea* Pers.; *Hydnum f.* Pers.; *Hydnum ferruginosum* Fries.)

An faulendem Holz, besonders unter Rinde. October November.

Exsicc. Tinant: auf Holztheilchen und über Laub.

2. **CALODON** Quélet. Fruchtkörper leder-, kork- oder holzartig, gestielt; Stiel kegel- oder trichterförmig.

646. **Phaeodon zonatus** (Batsch) Schröeter.

(Synon.: *Hydnum z.* Batsch 1789; *H. concrescens* Pers.; *H. cyathiforme* Fries.)

In Laubwäldern, heerdenweise, oft mehrere zusammenfließend. August—October.

Bruch: Waldränd an der Landstraße, unter Fichten. XI. 96!

647. **Phaeodon ferrugineus** (Fr.) Schröeter.

(Synon.: *Hydnum f.* Fr. 1815; *H. hybridum* Bull.; *H. carbunculus* Secretan.)

In Laub- und Nadelwäldern. August, September.

Baumbusch, in Nadelwald, rechts von der Landstrasse zwischen Mühlenbach und Briddel, auf dem Hochplateau. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 88. — Grünewald, unter Kiefern. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 269 (sub *Hydnum hybridum* Bull.).

3. **SARCODON** Quélet. Fruchtkörper fleischig, central gestielt; Hut regelmässig gewölbt. Stacheln braun werdend.

648. **Phaeodon imbricatus** (Linn.) Schröeter. *

(Synon.: *Hydnum i.* Linn. 1755; *H. cervinum* Pers.; *H. squamosum* DeC.; *H. squarrosus* Nees.)

In Nadelwäldern. September—November.

Scheuerhof-Beringerberg. X. 92! — Baumbusch-Mühlenbach. X. 99! — Mamer; Juckelsbüsch. VIII. 00! — Baumbusch-Siebenbrunnen: in Kiefernwaldung. X. 01! — Bruch. IX. 79. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 87, sub *Hydnum i.* L.

649. **Phaeodon subsquamosus** (Batsch) Schröeter. *

(Synon.: *Hydnum* s. Batsch 1783; *H. imbricatum* Schum.; *H. bodium* Persoon).

In Nadelwäldern. September, October.

Finsterthal: Park Leclere, unter Fichten. X. 91! — Baumbusch-Siebenbrunnen, in Kiefernwald. X. 01!

650. **Phaeodon squamosus** (Schæff.) Schröeter.

(Synon.: *Hydnum* sq. Schæffn.; *H. leucopus* Pers.; *H. foetidum* Secretan.)

In Nadelwäldern. September, October.

Zwischen Finsterthal und Büschdorf. X. 94!

LXXXI. Gattung. **Hydnum** Linn. 1763.

Uebersicht der Untergattungen.

- 1. Fruchtkörper gestielt.
- 2. Stiel central.
- 3. Fruchtkörper frisch fleischig. Hut scharf abgesetzt *Tyrodon*.
- 3*. Fruchtkörper leder- oder korkartig, zäh. Stiel allmählig in den kegel- oder trichterförmigen Hut übergehend *Phellodon*.
- 2*. Stiel seitlich angeheftet *Pleurodon*.
- 1*. Fruchtkörper in Form eines baumförmig wiederholt in viele Aeste getheilten Stammes *Dryodon*.
- 1**. Fruchtkörper sitzend.
- 4. theilweise von der Unterlage abstehend *Hypodon*.
- 4*. flach ausgebreitet, der Unterlage überall anliegend *Microdon*.

1. Untergattung. **Tyrodon** Karsten 1882.

651. **Hydnum repandum** Linn. 1755. *

(Synon.: *Hydnum flavidum*, *H. rufescens* Schæff.; *H. carnosum*, *H. clandestinum* Batsch; *H. medium* Persoon.)

In Laub- und Nadelwäldern. Juli-November.

Vielorts, u. a.: Finsterthal. X. 91! — Rollingen. X. 91! — Grewenknap-Bill. VIII. 91! — Fischbach. X. 93! — Mersch. XI. 94! — Reckingen. IX. 94! — Baumbusch. 98! — Hesperingen. 98! — Contern. 99! — Grünwald. IX. 01! u. s. w. — Holzem, Garnich, Mersch, Sandweiler. Ln. Ctrb. p. 77. — Diekirch, in Buchenwäldern. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 269. — Exsicc. Rhdt.

653. **Hydnum rufescens** Persoon. *

(Synon.: *H. repandum* Bolton.)

In Wäldern, den ganzen Herbst hindurch.

Beaufort-Eltersmoor, in Nadelwald, in einem feuchten Graben. VIII. 01! — Exsicc. Tinant.

653. **Hydnum acre** Quélet.

In sandigem Laubwald: Baumbusch-Mühlenbach. IX. 01, (Hut derbfleischig, etwas niedergedrückt, feinflaumig, ocker-gelb, 2—5 cm breit; Fleisch gleichfarben, scharf bitter; Stiel kurz, dick, dunkler als der Hut; Stacheln graugelb, mit weisser Spitze, später braungelb.)

2. Untergattung. **Phellodon** Karsten.

654. **Hydnum melaleucum** Fries.

(Synon.: *H. pullum* Schæff.: *H. zonatum* Gmel.; *H. tomentosum* γ atro-album Albert. et Schweinitz 1805.

In Nadelwäldern, meist rasenweise. September, October. Finsterthal, in Fichtenwald. XI. 96!

655. **Hydnum cyathiforme** Schæffer 1763.

(Synon.: *H. tomentosum* Fries.)

In Nadelwäldern, rasenweise, meist mehrere Hüte mit einander verwachsen. August—October.

Zwischen Reckingen und Bruch, in Fichtenwald, längs der Landstrasse. IX. 95! — Bruch, Wald „Löcher“. X. 96! — Baumbusch-Mühlenbach. IX. 01! (var. *candicans* Fries). — Freylinger Wald. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 269. — Exsicc. Rhdt.

656. **Hydnum velutinum** Fries.

(Synon.: *H. hybridum* Bulliard.)

In Nadelwäldern.

Grünwald-Dommeldingen, unter Nadelbäumen. IX. 01. F. Heuertz.

3. Untergattung. **Pleurodon** Quélet.

657. **Hydnum auriscalpium** Linn. 1765.

Auf unter der Erde liegenden alten Zapfen von *Pinus silvestris*, fast das ganze Jahr hindurch, besonders September.

Zwischen Finsterthal und Büschdorf. X. 92! (Das Exemplar hat abnormer Weise kreisförmigen und central gestielten Hut.) — Mersch-Binzert. X. 93! — Mersch-Wellerbach. IX. 94! — Baumbusch-Mühlenbach. XI. 99. Npp. — Baumbusch-Dudderhof. IV. 02! — Grünewald-Stadterpad; Baumbusch. Ln. Ctrb. p. 77. — Burscheid und Erpelding. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 269. — Exsicc. Tin., Rhdt.

IV. Untergattung. **Dryodon** Quélet.

658. **Hydnum erinaceum** Bulliard. *

An alten faulenden Stämmen der Eichen, Buchen, Erlen u. s. w.

An alten Eichenstämmen: Diekirch — Wald Seitert und Grünewald bei Luxemburg. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 268. — Exsicc. Tinant. — Exsicc. Reinhardt. — Auf faulem Holz, anfangs Herbst. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 263 (var. *Caput Medusae* Bulliard, mit gewundenen und umgebogenen Stacheln, cfr. Costantin et Dufour: *Nouv. Flore d. Champ.* p. 161. — *Synon.*: *Hericium Caput Medusae* Pers.; *Hydnum C.-M.* Fries).

659. **Hydnum coralloides** Scopoli 1772. *

(*Synon.*: *H. ramosum* Bull.; *H. laciniatum* Leers; *H. crispum* Scop.; *H. abietinum* Schrad.; *H. muscoides* Schumacher.)

An Aesten und Scheitholz von *Fagus* und *Abies*, auch andern Laub- und Nadelhölzern. September, October.

Diekirch, in Laubwald Friedbusch, ziemlich selten. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 269 (sub *Hydnum ramosum* Bulliard).

660. **Hydnum umbellatum** Marchand (in Fries, *Epierisis* p. 511).

(*Synon.*: *H. ramosissimum* L. Md. et R. Courtois.)

Diagn.: „Stipite ramosissimo, crasso, irregulariter compresso vel angulato, subcoriaceo, albo-lutescente; ramis subdichotomis, erectis, albescens; pileis infundibuliformibus umbilicatisque, cinerescentibus, marginibus sinnato-crenatis, postea recurvis; aculeis numerosissimis, elongatis, inferne perviis. — *Hydnum* 10—12 pollicare, solitarium, rarius in fagetis umbrosis silvae Friedbusch dictae prope Diekirch.“
Detexi mense Julio, anno 1826, cum amiciss. Courtois et

Krombach. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 268. (Vide descript.: Verslag van een plant en landbouwkundig reisje gedan en de Ardenues en het Grothertogdum Luxemburg door Brown en Courtois: Bijdragen tot de natuurkundige Wetenschappen D. II. 1. p. 473.)

5. Untergattung. **Hypodon.**

(Bis dahin durch keine Funde vertreten.)

6. Untergattung. **Microdon** (Hydnum Quélet).

a. Stacheln gefärbt.

661. **Hydnum bicolor** Alb. et Schweinitz 1815.

An altem Holz und Stämmen, besonders von *Abies*.
Spätherbst und Frühling.

Exsicc. Tinant: an Nadelholz.

662. **Hydnum membranaceum** Bulliard.

An faulendem Holz, besonders von *Quercus* und
Fagus.

Cessingen, in Laubwald, auf faulendem *Quercus*ast. VII. 97!

663. **Hydnum Pinastri** Fries 1814.

(Synon.: *Sistotrema* P. Pers.; *S. membranaceum* Nees; *S. abietinum* Persoon.)

An Rinde und altem Holz von *Pinus*. Herbst.

Auf Rinde eines *Pinus*stumpfes: Marienthal. IX. 93! —
Auf entrindetem Holz von *Pinus silvestris*, in einer Fäschine:
Ettelbrück. IX. 98! — Auf morschem Brett aus *Pinus*holz:
Pleitringen. VII. 00!

b. Stacheln weiss.

664. **Hydnum mucideum** Persoon 1801.

An faulenden Baumstämmen, besonders *Fagus*, *Sorbus*
u. s. w. und Stöcken, besonders im Innern von
*Salix*stämmen. Fast das ganze Jahr hindureh.

An moderndem *Salix*stamm: Barsebbach. IX. 91! und
XI. 92!

665. **Hydnum diaphanum** Schrader 1794.

An Stämmen der Laubhölzer (z. B. *Betula* u. s. w.).

An *Populus*holz: Exsicc. Koltz.

666. **Hydnum argutum** Fries 1821.

(Synon.: ? *Clavaria byssacea* Roth; ? *H. byssinum* Schrader.)

An faulendem Holz und Rinde, besonders von *Betula*.

An faulendem Salixholz: Berschbach. X. 91! und 94! —

An faulem Holz₂ beim Hüttenwerk Colmar. VII. 92! — An Corylusholz: Berschbach. IX. 93!

667. **Hydnum niveum** Persoon 1797.

(Synon.: *Odontia n.* Persoon.)

An faulendem Holz, besonders von *Pinus silvestris*, an Stümpfen, Balken, Pfählen. Herbst bis Frühjahr.

An Pinusholz: Schrassig, an der alten Mühle. VII. 97! —

L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 269 („intra corticem quereuum“).

668. **Hydnum farinaceum** Persoon 1801.

(Synon.: *H. crustosum* Schumacher.)

An abgefallenen Zweigen und auf der Rinde von *Alnus*, *Corylus* u. s. w., an faulendem Holz, besonders *Pinus*.

Auf altem Stamm von *Salix caprea*: Schönfels. VIII. 82.

Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 44. — L. Md, Csp. in Bijdr. D. III. p. 269.

669. **Hydnum subtile** Fries 1821.

An faulendem Holz und Rinden, alten Stümpfen von *Pinus silvestris*. Juli—October.

Oetringer Wald, auf Betularinde, im Herbst. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 44.

LXXXII. Gattung. **Radulum** Fries 1828.

670. **Radulum orbiculare** Fries 1828.

(Synon.: *Hydnum Radula* Fr. 1821; *Hydnum Cerasi* Pers.; *Sistotrema R.* Persoon.)

Auf der Rinde abgefallener Zweige von *Betula*, *Cerasus*, *Salix* u. s. w. Juli—October.

Auf Fagusrinde: Mersch, bewaldete Schlucht unterhalb des Bahnhofes. XII. 94! — Auf Rinde von *Cerasus avium*: Draufelt. IX. 00! — Contern-Schleidt. III. 01. Npp. — Auf *Cerasus*: Beaufort-Haide. Ln. Ctrb. p. 78. — L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 269 (unter *Hydnum Cerasi* Pers.).

671. **Radulum quercinum** Fries.

(Synon.: *Odontia* qu. Pers. 1799; *Hydnum candidum* Willd.; *Sistotrema* qu. Persoon.)

In Wäldern, an alten Zweigen, besonders von *Quercus robur*. August--November.

Auf Aesten von *Syringa Josikaia*: Berselbach-Garten. X. 91! — An *Quercusrinde*: Finsterthal. III. 93!

672. **Radulum molare** Fries.

(Synon.: *Sistotrema molariforme* Pers.; *Hydnum Radula* Secretan.)
An Eichenstämmen.

Auf faulendem *Quercusast*: Wald zwischen Rollingen und Schoos. VI. 93!

673. **Radulum tomentosum** Fries 1836.

(Synon.: *Sistotrema cellare* $\beta\beta$ album Alb. et Schw.)

Auf altem feucht liegendem Holz (*Salix* u. s. w., auch *Pinus*). Sommer und Herbst.

An altem Baumstumpf von *Salix caprea*: Waldrand bei Reckinger Barrière. III. 94! — In Ritzen eines Baumstammes: Luxemburg-Stadtpark. VII. 94!

674. **Radulum aterrimum** Fries.

An Aesten und Stämmen der Laubhölzer.

Unter der Rinde von *Carpinus*: Useldingen, in einer Gartenhecke. I. 95!

675. **Radulum hydnoideum** (Pers.) Schroeter.

(Synon.: *Corticium* h. Pers. 1796; *Telephora* h. Pers.; *Radulum laetum* Fries.)

In Wäldern und Gärten. An abgefallenen Aesten von *Carpinus* und *Fagus*. October bis Mai.

Im Gebüsch zwischen Geismühl und Berg. VII. 93! — Auf Wurzelstock von *Fagus*: Schönfels. VIII. 96! — Unter abstehender Rinde von *Carpinus*: Cessingen. VIII. 97!

LXXXIII. Gattung. **Odontia** Persoon 1793.

676. **Odontia hirta** Fuckel 1869.

An abgefallenen Zweigen, besonders von Eichen, auch *Salix* u. s. w. September, October.

Auf faulem *Salixholz*: Berselbach. X. 91! 93! und VI. 94!

677. **Odontia Barba Jovis** Fries.

(Synon.: Hydnum B. J. Bulliard 1791.)

An abgefallenen Zweigen.

Auf Rinde eines Salixstammes : Luxemburg-Stadtpark. X. 83! — Auf faulem Holz : Berschbach-Garten. XI. 93!

678. **Odontia fimbriata** Persoon.

(Synon.: Sistotrema f. Pers. 1796; Hydnum f. Fries.)

In Wäldern und Gebüsch auf altem, feucht liegendem Holze. April—November.

Auf faulendem Salixast in der Bahnböschung : Berschbach. XI. 93! — Auf faulendem Ast in einer Hecke : Rollingen. IV. 95! — Auf einem Eichenast im Walde bei Reckinger-Barrière. XII. 95!

LXXXIV. Gattung. **Grandinia** Fries.

679. **Grandinia crustosa** Fries.

(Synon.: Odontia cr. Pers. 1799; Hydnum cr. Persoon.)

An Rinde und Holz, besonders von Salix. Das ganze Jahr hindureh, besonders von Herbst bis Frühjahr.

Auf faulem Holz : Mersch-Bahnhof. V. 92! — Auf faulem Baumstumpf : Geismühl. III. 93!

680. **Grandinia papillosa** Fries.

(Synon.: Telephora p. Fr.; T. cretacea Persoon.)

An Kiefernrinde.

Berschbach, an faulem Pinusholz. XII. 92! — Grünewald-Dommeldingen, auf faulendem (?) Quercusholz. IX. 01. F. Heuertz.

681. **Grandinia Agardhii** Fries.

(Synon.: Hydnum A. Fr.; Hydnum granulatum Secretan.)

An Holz der Nadelbäume.

Baumbusch : auf nacktem Pinusholz. V. 99!

682. **Grandinia alutacea** (Pers.) Schröter.

(Synon.: Corticium a. Pers. 1796; Telephora granulosa Pers.; Grandinia gr. Fues.)

An abgefallenen Aesten in Wäldern, an Planken und Balken von Pinus silvestris in Gärten, Kellern u. s. w.,

das ganze Jahr hindurch, besonders September, October, Mai.

Auf Nadelholz: Schönfels. X. 92! — Auf faulem Holz: Mersch-Binzert. VIII. 94!

LXXXV. Gattung. **Kneiffia** Fries.

683. **Kneiffia setigera** Fries.

(Synon.: *Telephora* s. Fr.; ? *Telephora aspera* Persoon.)

An Holz und Rinde verschiedener Bäume, auch an Rubusranken.

Auf faulender Eichendiele: Berschbach. VIII. 93! (Sporen elliptisch-cylindrisch oder -eiförmig, 8—10/4—5 μ . Das Hymenium enthält zahlreiche, langgestielte Cystiden.)

LXXXVI. Gattung. **Mucronella** Fries.

684. **Mucronella fascicularis** Fries.

(Synon.: *Hydnum* f. Alb. et Schw. 1805.)

Auf stark faulendem Holze von *Pinus silvestris*, *Abies* und *Picea*. Herbst.

Auf bearbeitetem Nadelholz (Einfassung eines Wasserlaufes): Finsterthal. VI. 92! — Exsicc. Rhdt.

685. **Mucronella calva** Fries.

(Synon.: *Hydnum* c. Alb. et Schw. 1805; *Isaria* c. Fries.)

Auf faulendem Holz von *Pinus silvestris*. Herbst bis Frühling.

An faulendem Pinusstock, Waldrand am Wege von Schoos nach Fischbach. IV. 93!

12. Familie. **Clavariacei** Schröeter.

(*Clavarinei* Fries. — *Clavariiei* Winter.)

Uebersicht der Gattungen.

1. Hymenophorum keulenförmig oder stielrund.
2. Fruchtkörper klein mit fadenförmigem Stiele, ungetheilt.
 3. Basidien mit 2 Sterigmen *Pistillaria*.
 - 3*. Basidien mit 4 Sterigmen *Typhula*.
- 2*. Fruchtkörper gross, fleischig, einfach oder verzweigt.
 4. Sporenpulver, Membran der Sporen farblos.
 5. Basidien mit 2 Sterigmen *Clavulina*.
 - 5*. Basidien mit 4 Sterigmen *Clavaria*.

4*. Sporenpulver ockerfarben, Membran der Sporen

gelblich, *Clavariella*.

1*. Hymenophorum blattartig zusammengedrückt . . . *Sparassis*.

LXXXVII. Gattung. **Pistillaria** Fries 1821 (eingeschränkt).

686. **Pistillaria micans** Fries.

(Synon.: *Clavaria* m. Pers. 1797; *Cl. aerospermum* Hoffm.; *Sclerotium laetum* Ehrenbg.; *Stilleum micans* Persoon.)

Auf trockenen Kräuterstengeln und Blättern. April, Mai, September, October.

Auf dürren Blättern von *Populus canadensis*: Lintgen. XI. 96! — Auf *Carpinus*blättern: Baumbusch. V. 02! — Auf Stengeln und faulenden Blättern von *Heracleum sphondilium*: Kopstal und in den Wiesen zwischen Walferdingen und Mersch. Im Frühjahr. Ln. Ctrb. p. 85. — Auf dürren Blättern, im Frühjahr: Esch a. d. Sauer. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 266.

687. **Pistillaria coccinea** Fries.

(Synon.: *Scleromitra* c. Corda.)

Auf trockenen Kräuterstengeln.

Auf *Salvia pratensis*: Roost VI. 96!

688. **Pistillaria quişquiliaris** Fries.

(Synon.: *P. puberula* Berk.; *P. obtusa* Duby; *Clavaria* e. Sow.; *Tramella ligulata* Schumacher.)

Auf dürren Kräuterstengeln (*Brassica*, *Pteris* u. s. w.)

Auf faulen *Brassica*-Stengeln: Bonneweg, in einem Gemüsegarten. IV. 1882. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 47.

689. **Pistillaria Syringae** Fuckel.

Auf faulenden *Syringa*-Blättern. Herbst.

Walferdingen-Park und Luxemburg-Stadtpark. Ln. Ctrb. p. 85.

690. **Pistillaria cardiospora** Quélet.

Auf Halmen von *Equisetum silvaticum*: Clerf. VII. 01. Npp.

691. **Pistillaria maculicola** Fuckel.

Auf lebenden Blättern von *Populus tremula*, auf grauschwarzen Flecken, die bald das ganze Blatt überziehen und zerstören.

Ziemlich selten, im Herbst. (Wo?) Ln. Ctrb. p. 84.

LXXXVIII. Gattung. **Typhula** Fries 1818.

692. **Typhula culmigena** Mont. et Fries.

Auf trockenen Grashalmen. Herbst.

Auf den dünnen Blattscheiden eines Strohhalmes: Angelsberg. VI. 93! — Auf faulem Blatt von *Dactylis glomerata*: Erpeldingen, am Ufer der Sauer. Ln. Ctrb. p. 84.

693. **Typhula ovata** Schroeter 1888.

(Synon.: *Clavaria* o. Pers. 1797; *Cl. pusilla* Swartz; *Pistillaria ovata* Fries. — *Sclerotium inclusum* Schum. et Kunze.)

Auf faulenden Blättern von *Populus* (*nigra*, *tremula* u. s. w.) und auf Stengeln.

Bettensburg, Dickirch, Merl, Walferdingen. Ln. Ctrb. p. 84.

694. **Typhula erythropus** Fries.

(Synon.: *Clavaria* e. Pers. 1797; *Cl. gyrans* Bolt. — *Sclerotium crustiforme* Desm.)

Auf faulenden Kräuterstengeln, besonders grösserer, krautartiger Pflanzen; auch an Blattstielen von Laubhölzern, z. B. *Alnus*, *Ulmus* u. s. w.

Auf Blattstielen und Blattrippen von *Alnus*: Berschbaeh. X. 93! — Grünwald-Dommeldingen, in der Nähe der alten Schmelz, im Herbst. Ln. Ctrb. p. 84.

695. **Typhula filiformis** Fries.

(Synon.: *Clavaria* f. Bull.; *Cl. tortilis* Persoon.)

Auf abgefallenen Blättern.

Auf *Quereus*blatt: Schönfels. VIII. 96! — Auf faulenden Blättern. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 266.

696. **Typhula Juncea** (Fr.) Schroeter.

(Synon.: *Clavaria* J. Fr. 1819; *Cl. trinicialis* $\beta\beta$ *Juncea* A. S. 1805; *Cl. hirta* Flor. dan.; *Cl. pilosa* Pers.; *Cl. virgultorum* Pers.)

Gesellig, in schattigen Wäldern, zwischen faulenden Blättern von *Fagus*, *Quereus*, *Betula*, *Populus* u. s. w. October, November.

Burglinster, im Elsert; Grünwald, an Bachufern. Ln. Ctrb. p. 83, sub *Clavaria* J. Fries.

697. **Typhula Grevillei** Fries.

Auf faulenden Blättern.

Auf Birnbaumblättern: Rippweiler-Strassenrand. X. 93! —

Auf Alnusblättern : Berschbach. X. 93 ! — Auf Fraxinusblättern : Reichling. IX. 93 ! und Ingeldorf. XI. 93 !

698. *Typhula crassipes* Fuckel.

Auf faulenden Fraxinusblättern.

Häufig im Herbst in Strassengräben. Ln. Ctrb. p. 84.

699. *Typhula Todei* Fries 1819.

(Synon.: *Clavaria chordostyla*, *Typhula* ch. Pers.; *Chordostylum Clavaria* Tode; *Chordostylum Todei* Corda; *Typhula, Clavaria filicina* Persoon.)

Auf faulenden Kräutern, besonders *Pteris*, *Athyrium* u. s. w. September, October.

Auf Haiden und in Wäldern (ohne Angabe der Fundorte). Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 47.

700. *Typhula phacorrhiza* Fries.

(Synon.: *Clavaria ph.* Reichard; *Clavaria scutellata* De Bary; *Typhula erythropus* Schnizlein.)

Gesellig, zwischen faulenden Blättern, besonders von *Fraxinus*. — *Typhula* September, October; *Sclerotium* Mai.

An den Teichufern zu Contern, Kockelscheuer, Pleitringen. Ln. Ctrb. p. 84.

701. *Typhula variabilis* Riess 1853. *Sclerotium semen* Tode und *Sclerotium vulgatum* Fries — nach De Bary.

An faulenden Blättern und Kräuterstengeln im humosen Boden u. s. w. — *Typhula* September, October; *Sclerotium* October bis Mai sich entwickelnd und bis zum Herbst ruhend.

Pulvermühl und Limpertsberg, in Gärten, auf Asparagus- und Brassicastengeln. Ln. Ctrb. p. 84.

LXXXIX. Gattung. **Clavulina** Schröeter 1888.

702. *Clavulina Kunzei* (Fr.) Schröeter.

(Synon.: *Clavaria* K. Fr. 1821; *Cl. chionea* Persoon.)

In Wäldern, besonders Laubwäldern. August—October. Finsterthal in gemischtem Wald. VIII. 91 !

703. *Clavulina delicata* (Fr.) Schröeter.

(Synon.: *Clavaria subtilis* β *delicata* Fries.)

Auf faulendem Holz und Rinden von *Fagus* und *Quercus*.

Auf morschem Fagusstumpf: Rollingen, Wald Bullert. VIII. 95! (Sporen hyalin, dickwandig, rundlich-kantig, 4—6 μ .)

704. **Clavulina cristata** (Holmsk.) Schröter.

(Synon.: Ramaria cr. Holmsk. 1799; Clavaria albida Schæff.; Clavaria cristata, nivea, fallax, fimbriata Persoon.)

In Laub- und Nadelwäldern, besonders am Grunde von Bäumen. August—October.

Finstertal. X. 91! — Mersch, in bewaldeter Schlucht unterhalb Bahnhof. X. 93! — Berg-Geismühl. XI. 94! — Schoos. VII. 95! — Cessingen. VIII. 97! — Diekirch (Friedbusch). IX. 99! — Kockelscheuer. X. 99! — Grünewald-Dommeldingen. IX. 01. Npp. — Dippach. IX. 01. Npp. — Baumbusch. X. 01. Npp.! — In den Wäldern Grünewald, Strassen, Juckelsbusch, Holzem. Ln. Ctrb. p. 82. — Exsicc. Rhdt.

705. **Clavulina rugosa** (Bull.) Schröter.

(Synon.: Clavaria r. Bull. 1791; Cl. laciniata Schæff.; Cl. dermaecornis Schrantz; Cl. elegans Bolt.; Cl. coralloides Sowerby.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, in Baumgärten, an feuchten Stellen, zwischen Moos. August—November.

Berg-Geismühl, auf dem Boden an einem Waldweg. VIII. 95! — Clausen-Würthsberg, zwischen Moos und Nadeln. XI. 02! — Horbach-Schleifmühl, in Nadelwald. XI. 02!

706. **Clavulina cinerea** (Bull.) Schröter.

(Synon.: Clavaria c. Bull. 1791; Cl. grisea Krombholz.)

In Laub- und Nadelwäldern, auf Waldwiesen. September—November.

Zwischen Reckingen und Bruch, auf einer Brandstelle im Walde. IX. 91! — Zwischen Berg und Geismühl, in gemischtem Walde. XI. 94! — Clausen, in Laubwald. IX. 99! — Contern. X. 99! — Schengen. IX. 01! — Grünewald-Dommeldingen. X. 01! — Baumbusch. X. 01. Npp. — L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 267.

707. **Clavulina coralloides** (Linn.) Schröter. *

(Synon.: Clavaria c. Linn. 1755; Cl. arauseula Scop.; Ramaria coralloides alba Holmsk.; Cl. Holmskiöldiana Fr.; Cl. alba Persoon.) Nach Schröter nicht sicher unterschieden von Clav. crist. Holmsk.

In feuchten Wäldern, gewöhnlich in Rasen. Sommer und Herbst.

Rollinger Wald auf Bullert, in feuchtem Graben. IX. 91!
— Glabach-Scheuerhof, unter Gebüch. IX. 96! — Greiveldingen, Canach, Stadtbredimus, Grünewald. Ln. Ctrb. p. 82.
— In Wäldern und auf Wiesen. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 267.

XC. Gattung. **Clavaria** Vaillant 1797.

1. **HOLOCORYNE** Fr. Fruchtkörper keulenförmig, ungetheilt, einzeln.

708. **Clavaria mucida** Persoon 1797.

(Synon.: *Cl. pallida* Flor. dan.)

Auf feuchter Erde und auf faulendem Holze, gesellig, besonders an faulenden Baumstümpfen in Wäldern und gewöhnlich einer grünlichen Kruste (*Pleurococcus*) aufsitzend. October, November.

Mersch, in bewaldeter Schlucht in der Nähe des Bahnhofs, auf der Erde. VIII. 91! — Exsicc. Reinhardt.

709. **Clavaria canaliculata** Fries.

(Synon.: *Cl. nigrica* Weinmann.)

Auf der Erde, auf Grasplätzen, in Wäldern. Spätherbst. Zwischen Bruch und Tütingen, in einem Hohlweg im Walde. VIII. 91! — Baumbusch-Mühlenbach, in einem Waldweg. XI. 99!

710. **Clavaria falcata** Persoon 1797.

In Wäldern, auf Grasplätzen auf feuchtem Boden. October.

Exsicc. Reinhardt.

711. **Clavaria Ardenia** Sowerby 1799.

(Synon.: *Cl. fistulosa* Holmsk.; *Cl. pilipes* Flor. dan.; *Cl. strigosa* Schumacher.)

An abgefallenen Zweigen, Blättern, in Wäldern, besonders Buchenwäldern. October, November.

Birelerhof-Maximinerbusch, auf im Humus liegenden Zweigen. Ln. Ctrb. p. 83 (sub *Clavaria fistulosa* Fries).

712. **Clavaria Ligula** Schaeffer 1763. *

(Synon.: *Cl. caespitosa* Wulfen; *Cl. pulvinata*, *Cl. luteola* Persoon.)

In Nadelwäldern, zwischen abgefallenen Nadeln, heerdenweise. August—November.

Exsicc. Reinhardt. — Eschdorf. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 266.

713. *Clavaria pistillaris* Linné 1755. *

(Synon.: *Cl. hereuleana* Lightf.; *Cl. spathulata* Chevallier; *Gomphius conicus* Persoon.)

In Wäldern, besonders Buchenwäldern, auch gemischten Wäldern, vereinzelt oder truppenweise. August bis October.

Angelsberg, in Laubwald. IX. 96! — Glabach-Scheuerhof, in Gebüch, truppenweise. IX. 96! — Merl. IX. 97! — Diferdingen. X. 98. Npp. — Dickirch-Seitert. X. 99! — Grünewald-Dommeldingen. IX. 01! und L. Md. Csp, in Bijdr. D. III. p. 266. — Tütingen. IX. 01. F. Heuertz. — Bereldinger Wald. IX. 03! und Eicherwald. IX. 03. Apoth. Schmit.

2. *SYNCORYNE* Fries. — Fruchtkörper ungetheilt, aber am Grunde büschelig vereinigt.

714. *Clavaria fragilis* Holmskiöld 1799.

(Synon.: *Cl. eburnea* Pers. *a.* *Cl. fragilis*; *Cl. obscura*? Holmskiöld. Synops. p. 603; *Cl. vermiculata* Scopoli.)

In Wäldern, auf Grasplätzen. October.

Berg-Geismühl, auf feuchtem, moosigem Boden eines gemischten Waldes. XI. 94! (var. *cylindrica* = *Clav. cylindrica* Bull.). — Hesperingen (Hohwald) und Sandweiler (Rauhloch). Ln. Ctrb, p. 83.

715. *Clavaria argillocea* Persoon 1797.

(Synon.: *Cl. ericetorum* Persoon.)

Auf Haideplätzen, an Waldrändern, zwischen Moos. October, November.

Baumbusch, nächst Mühlenbach, unter Gesträuch, zwischen Gras und Moos, ziemlich häufig. X. 99! — Exsicc. Rhdt.

716. *Clavaria inaequalis* Müller 1782.

(Synon.: *Cl. fasciculata* Vill.; *Cl. bifurca* Bull.; *Cl. vermiculata* Sow.; *Cl. aurantia* Pers.; *Cl. helveola* Pers.; *Cl. angustata* Pers.)

In Wäldern, auf Grasplätzen, zwischen Moos. September, October.

Glabach-Scheuerhof, unter Gesträuch. IX. 96! — Baumbusch-Mühlenbach. IX. 99! — Grünewald-Stadterpad und Hostert-Rammeldingen. Ln. Ctrb. p. 83. — L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 266 (sub *Clavaria bifurca* Bull.)

717. *Clavaria geoglossoides* Costantin et Dufour (Nouv. Fl. d. Champ., suppl. p. 287.).

Im Gebüsch, auf dem Boden zwischen Moos; Glabach-Scheuerhof. IX. 96! — Kockelscheuer. VIII. 03. Npp.

Fruchtkörper gesellig, meist in kleinen Heerden, einzeln oder häufiger am Grunde zu einigen büschelig vereinigt, aufrecht, meist aber mit niederliegendem Stiel. Keule zusammengedrückt, mit stumpfem Scheitel und Rändern, an der einen Fläche gewölbt, an der andern mit Längsrinne, circa 1 cm lang, 1,5—2 mm breit, orangehell, trocken blasser, zähfleischig, Stiel allmählig in die Keule übergehend, rund, etwas niederliegend, gebogen, am Grunde etwas knollig angeschwollen, glatt, blassgelb bis weisslich, 1—1,5 cm lang, circa 1 mm breit. Basidien palissadenartig zusammenstehend, cylindrisch-keulig, oben breit abgerundet, nach unten stielartig verschmälert, zartwandig, $50-60/5-6$, einige im Inneren mit einreihig liegenden, kugligen oder etwas eiförmigen, hyalinen Gebilden, wovon die nach oben gelegenen stärker entwickelt und mit einem grossen, exzentrisch gelagerten Oeltropfen versehen sind, sowie $4-6/4-5 \mu$ messen; an anderen Präparaten tragen die Basidien 4 Sterigmen mit runden, glatten, hyalinen Sporen.

718. *Clavaria fusiformis* Sowerby.

(Synon.: *Cl. pistillaris* Bolt.; *Cl. fasciculata* Persoon.)

Auf Grasplätzen.

Baumbusch-Mühlenbach, unter Gesträuch, zwischen Gras und Moos. X. 99!

719. *Clavaria fumosa* Persoon.

Auf Grasplätzen, besonders in Buchenwäldern. Herbst. Grünwald-Dommeldingen, in der Nähe des Forsthauses, rechts von der Landstrasse nach Echternach. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 47.

3. *RAMARIA* Holmskiöld. Fruchtkörper aus mehr oder weniger stark entwickeltem Stamme wiederholt korallenförmig verzweigt.

720. *Clavaria subtilis* Persoon.

In Laub- und gemischten Wäldern, auf Lohe (nach Schröter).

In Laubwald bei Bahnhof Leudelingen, auf der Erde, zwischen Moosen. IX. 02!

721. *Clavaria Krombholzii* Fries.

(Synon.: *Cl. grossa* Pers. pr. p.; *Cl. Kunzei* Krombh.; *Cl. grossa* Krombholz).

In Laubwäldern.

Zwischen Rollingen und Schoos. VIII. 95! — Grünwald-Helmsingen, auf alter Brandstelle. IX. 02! — Koekelseheuer, unter Gesträuch. X. 03!

722. *Clavaria Botrytes* Persoon. *

(Synon.: *Cl. acroporphyraria* Schæff.; *Cl. plebeja* Wulf.; *Cl. coralloides* Scopoli.)

In Waldungen, zwischen Laub, Nadeln, Moos. Juli bis October.

In Laubwald: Angelsberg. X. 93! Prettingen. IX. 94! Lorenzweiler. IX. 99! — Zwischen Itzig und Hesperingen; Koekelscheusr. Ln. Ctrb. p. 81.

723. *Clavaria flava* Schæffer 1763. *

In Laub- und Nadelwäldern. September, October.

Ziemlich häufig: Rollingen! Beringen! Fischbach! Lorenzweiler! Mersch! Bruch! Finsterthal! Kruchten! Baumbusch! Grünwald! Merl! Hesperingen! Diekirch (Seitert)! u. s. w. — Christnach, Weiler zum Thurm, Götzingen, Olingen. Ln. Ctrb. p. 81. — Exsicc. Rhdt.

724. *Clavaria fastigiata* Linn. 1755. * .

(Synon.: *Cl. muscoides* L.; *Cl. pratensis*, *Cl. furcata*, *Cl. vitellina* Pers.: *Cl. corniculata* Schæffer.)

Auf Haiden, Wiesen, an Wegrändern, zwischen Gras und Moos. September, November.

Zwischen Berg und Geismühl. XI. 94! — Baumbusch. XI. 99. Npp. — Dommeldingen, in Nadelwald. XI. 99. F. Heuertz. — Luxemburg-Bourbonplateau. XI. 00. E. Feltgen. — Auf Wiesen in der Nähe der Wälder von Steinsel, Godbringen, Junglinster, Eisenborn. Ln. Ctrb. p. 82; Baumbusch, nächst Kopstal, am Waldrand. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 47 (sub *Clav. muscoides* Linn.). — L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 267. — Exsicc. Rhdt.

725. **Clavaria amethystina** Persoon.*

(Synon.: Ramaria a. Holmsk. 1799; Cl. amethystea Bull.; Cl. purpurea (Schæffer.)

Auf moosigen, grasigen Orten in Wäldern, auf Wiesen u. s. w. Herbst.

Rollingen, im Grase auf einem Waldweg. X. 90! — Itzig-Créquisbush, an lichter Waldstelle. X. 1881. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 47. — L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 267 (sub Clavaria amethystea Bull.). — Exsicc. Rhdt.

XCI. Gattung. **Clavariella** Karsten 1882.

726. **Clavariella crispula** (Fries).

(Synon.: Clavaria cr. Fries; Cl. muscoides Bull.; Cl. muscigena Schum.; Cl. decurrens Pers.; Cl. canaliculata Ehrenberg.)

Am Grunde alter Baumstämme, zwischen Moos. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 267 („satis frequens, in ligno putrescente“. — Sub Cl. muscoides Bulliard).

727. **Clavariella stricta** (Pers.) Karsten.

(Synon.: Clavaria str. Pers. 1797; Cl. apiculata Fr.; Cl. pallida Schæffer.)

Auf alten Stümpfen der Nadelhölzer. September bis November.

Auf morschem Pinusstumpf: Schönfels. X. 96!

728. **Clavariella flaccida** (Fr.) Karsten.

(Synon.: Clavaria fl. Fries 1821.)

In Tannenwäldern.

Baumbusch, nächst Mühlenbaeh. XI. 99!

729. **Clavariella (?) corrugata** Karsten.

(Synon.: Clavaria c. Karsten.)

In einer Gypsbruch-Gallerie, etwa 100 m vom Eingang, im Winkel zwischen Sohle und Seitenwand, ? auf der Erde oder auf eingegrabenem, faulendem Eichenstamm. Heisdorf. X. 03. Koltz.

Zwei Exemplare, 4—5 em hoch, blass-oekergelb, fast durchsichtig, mit kurzem, mäßig dickem, an der Basis etwas knollig verdicktem, kahlem, gleich unten kleine Seitenäste abgebendem, dann dichotom sich verzweigenden Stamme; Seiten- und terminale Aeste dünn, meist flach zusammengedrückt,

nach oben etwas verbreitert, unregelmässig dichotom geteilt in meist nach innen bogig eingekrümmte, scharf zugespitzte Aestchen, an der Oberfläche mit zahlreichen, meist längs gerichteten Runzeln. Sporen kuglig oder ellipsoidisch-eiförmig dickwandig, gelbbraun, $8-10/7-9 \mu$, mit einem centralen Oeltropfen, mit farblosem, $6-20/4-5 \mu$ messenden Stiel.

730. **Clavariella abietina** Karsten.

(Synon.: *Clavaria* a. Pers. 1797.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, auf dem Boden.
August—November.

Bruch. IX. 91! — Zwischen Berg und Geismühl. XI. 92 und 94! in grosser Menge. — Marienthal. X. 96! — Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 00! — Grünewald-Helmsingen. IX. 02! u. s. w.

731. **Clavariella formosa** Karsten. *

(Synon.: *Clavaria* f. Pers. 1801; *Cl. fastigiata* Batsch; *Cl. coralloides* Pers.; *Cl. flava* Harzer.)

In Laub- und Nadelwäldern. August—October.

Bruch, in Laubwald. IX. 91! — Säul, in Laubwald IX. 01. F. Heuertz. — Grünewald-Dommeldingen, in Nadelwald. F. Heuertz. — Grünewald, Baumbusch, Kehlen (Brameschbusch), Dickkirch (Friedbusch). Ln. Ctrb. p. 82, sub *Clavaria* f. Pers.

732. **Clavariella rufescens** (Schæffer).

(Synon.: *Clavaria* r. Schæffer.)

In Nadelwäldern.

Prettingen. IX. 91!

733. **Clavariella aurea** Karsten. *

(Synon.: *Clavaria* aa. Schæffer 1780; *Cl. flavescens* Schæff.; *Cl. coralloides* Bull.; *Clavaria formosa* Krombkolz.)

In Wäldern.

In Laubwald zwischen Bruch und Tütingen. VIII. 91 — Cessingen. IX. 97! — Reckenthal. XII. 00. Npp. — Grünewald-Neudorf. VIII. 01. Npp. — In Nadelwäldern: Grünewald, Beyerholz, Schrassig, Baumbusch. Ln. Ctrb. p. 82, sub *Clavaria* a. Schæff.

734. **Clavariella palmata** (Pers.)

(Synon.: *Clavaria* p. Pers. 1797; *Cl. alntëcea* Lasch.)

In Laub- und Nadelwäldern. August-October.

Rollingen, in Laubwald. VIII. 1888! — Exsicc. Reinhardt.

735. **Clavariella grisea** Karsten. *

(Synon.: *Clavaria* gr. Pers. 1797.)

In Laub- und Nadelwäldern. August—Oktober.

In Laubwäldern: Greiveldingen, Canach, Grevenmacher, Grünewald. Ln. Ctrb. p. 83, sub *Clavaria* gr. Pers.

Weitere *Clavaria*-Arten (*Clavaria* im erweiterten Sinne) von L. Marchand angeführt:

736. **Clavaria Marchandi** L. March.

Diagn.: „Alta, firma, glabra, simplex, carnosa; clavula ovata, firma, obtusa, erassa; stipes longus, nigrescens, sub gracilis. *Clavaria* nigra, subsolitaria, inter muscos nataus in limpidis.“

Prope St. Hubert. Rarissima. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 266, Descriptio: I. p. 418. (J. B. N. Marchand patri cariss. dedicat.)

737. **Clavaria citrina** L. March.

(Synon.: ? *Cl. fasciculata* De Caudolle.)

Diagnosis: „Fasciculata, caespitosa, carnosa, glabra, citrina-stipitibus ad basim fasciculatis, ad apices compressis et demum laciniatis. Habitat in silvis ad terram.“

In silvis umbrosis prope Diekirch. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 266. Descriptio: I. p. 419.

XII. Gattung. **Sparassis** Fries 1821.

738. **Sparassis ramosa** (Schæff.) Schrøeter. *

(Synon.: *Elvella* r. Schæff. 1763; *Clavaria crispa* Wulf.; *Sparassis* cr. Fr.; *Sparassis brevipes* Krombh.; *Thelephora frondosa* Persoon)

In Nadelwäldern, am Grunde lebender Stämme von *Pinus silvestris*. August—November.

Baumbusch, rechts von der alten Strasse nach Kopstal. Ln. Ctrb. p. 51 (sub *Clavaria* ? Jacq. syn.: *Elvella* r. Schæff., *Sparassis crispa* Fries).

13. Familie. **Thelephoracei** Schroeter 1888.

(*Thelephoreae Pers.-Fries; Auricularini Fries.*)

Uebersicht der Gattungen.

- 1. Membran der Sporen braun.
- 2. Membran der Sporen stachelig, . *Thelephora.*
- 2*. Membran der Sporen glatt *Coniophora.*
- 1*. Membran der Sporen farblos, selten etwas gelblich.
- 3. Inhalt der Sporen röthlich. Sporen gross elliptisch *Aleurodiscus.*
- 3*. Inhalt der Sporen farblos.
- 4. Fruchtkörper in grossem Umfange der Unterlage angeheftet.
- 5. Hymenophorum mehr oder weniger scheibenförmig ausgebreitet, die untere oder obere Fläche des Fruchtkörpers überziehend.
- 6. Fruchtkörper zum Theil angewachsen, zum Theil abstehend, oft im obern Theil muschel- oder halbkreisförmig vorstehend. Substanz gewöhnlich aus verschiedenen Schichten gebildet *Stereum.*
- 6*. Fruchtkörper bis zur Reife der Unterlage flach anliegend, lederartig oder fleischig von gleichförmiger, ungeschichteter Substanz *Corticium.*
- 5*. Hymenophorum die äussere Seite des kreisel- oder trichterförmigen Fruchtkörpers überziehend *Craterellus.*
- 4*. Fruchtkörper nur mit einem Punkte angeheftet, mehrweniger schüssel- oder krugförmig, innen von dem Hymenium bekleidet.
- 7. Fruchtkörper gesellig, dicht zusammenstehend *Solenia.*
- 7*. Fruchtkörper vereinzelt *Cyphella.*

I. Gruppe: **THELEPHOREI.**

Fruchtkörper meist häutig, lederartig, ausgebreitet oder lappig, seltener aufrecht oder verzweigt.

XIII. Gattung. **Thelephora** Ehardt 1789.

- 1. **SCYPHOPILUS** Karsten 1882. Fruchtkörper gestielt, oben in einen trichterförmigen Hut übergehend.

739. **Thelephora caryophyllea** Persoon.

(Synon.: *Evella* O. Schæff. 1761; *Craterella ambigua* Persoon).

Auf begraster Erde auf Sandboden, unter Gesträuch, und Bäumen (Kiefernwäldern und Haiden). September, Oktober.

Bruch, im Gebüsch, IX. 92! — Schönfels, unter Fichten. XI. 96! — Grünewald. Neudorf, in Kiefernwald. VIII. 01! — Clerf, auf Haiden. Ln. Ctrb; 2^e Suppl. p. 46. — Burscheid, in Kiefernwald. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 267.

740. **Thelephora anthocephala** Fries.

(Synon.: *Clavaria* A. Bull; *Merisma foetidum* B. Pers.; *Telephora digitata* Fries).

In Wäldern.

Schönfelser Klaus, in Fichtenwäldern. XI. 96! — In schattigen Wäldern. L. March. Csp. III. p. 267.

741. **Thelephora radiata** Flor. Dan.

(Synon.: *Merulius* r. Holmskiöld).

An der Erde in Nadelwäldern. Oktober.

Finstertal, an der Erde, zwischen zusammengeballten Fichtennadeln. X. 96! — Büschdorf, unter Kiefern. X. 96!

742. **Thelephora pallida** Persoon.

(Synon.: *Craterella* p. Pers.; *Thelephora pannosa* Fries).

In schattigen, dichten Wäldern, auf Fußpfaden.

Haidgen bei Helmsingen. Ln. Ctrb. p. 80, sub *Th. pannosa* Fries.

2. **MERISMA** Persoon 1797. Fruchtkörper gestielt. Stamm vielfach verzweigt, in eine größere Anzahl Lappen aufgelöst, welche allseitig von dem Hymenium überzogen sind.

743. **Thelephora clavularis** Fries.

(Synon.: *Merisma* J. Fries 1815).

In Nadelwäldern, Gebüsch, ziemlich selten. Herbst.

Mersch-Wellerbach, unter Kiefern. X. 94! — Cessingen-Buschwald. VIII. 97! (Jedesmal auf thonigem Boden).

744. **Thelephora palmata** Fries.

(Synon.: *Clavaria* p. Goop 1772; *Merisma foetidum* Pers.; *Merisma* p. Pers.; *Clavaria tomentosa* Lamarek).

In feuchten Wäldern, namentlich Kiefernwäldern. August—Dezember.

Grevenknap, unter Gesträuch, an Großhalmen usw. haftend. VIII. 91!

744. **Thelephora corolloides** Fries.

(Synon.: *Merisma coralloideum* Pers.; *Merisma umbrinum* Pers.; *Clavaria coriacea* Bulliard).

Auf der Erde.

L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 267. (sub *Clavaria coriacea* Bull.)

3. **ENTHELEPHORA.** Fruchtkörper ungestielt, sich in verschiedener Weise von der Unterlage abhebend.

745. **Thelephora terrestris** Ehrhardt. 1789.

(Synon.: *Agaricus fustis* Batsch; *Auricularia caryophyllea* Bull.; *Thelephora mesenteriformis* Willdenow).

In Wäldern, besonders Kiefernwäldern und auf Haiden, am Boden, seltener an Stämmen. September, Oktober.

Wald zwischen Reckingen und Bruch, an alter Brandstelle. VI. 91! — Mersch-Binzert, in Nadelwald, VII. 91! — Bruch, in Nadelwald. VIII. 91! — Schönfelder Schäferei, in Kiefernwald, an Reisig, Grasstengeln usw. IX. 91! — Büschdorf, in Nadelwald VII. 92! — Lorenzweiler, in Laubwald. X. 93! — Lintgen, Laubwald Boussert. 93! — Baumbusch an verschiedenen Stellen. 98. 03! — Pulvermühl. XI. 99! — Clausen 99! — Grünwald IX. 91! usw. — Strassen, Mamer, in Wäldern. Ln. Ctrb. p. 79. — Exsicc. Tin., Exsicc. Rhdt.

746. **Thelephora laciniata** Persoon.

(Synon.: *Stereum* S. Pers. 1796; *Helvella caryophyllea* Bolt.; *Auricularia* C. Gow.; *Thelephora mesenteriformis* Flor. Dan.; *Thelephora intybacea* Fries).

In Wäldern auf dem Boden, an Stämmen sich oft hinaufziehend, junge Pflanzen manchmal ganz einhüllend und dadurch manchmal für die Forstkultur sehr schädlich. September—November.

Schoos, in Laubwald Bullert. XI. 93! — Mamer, im Walde längs dem Mühlenthal. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 88. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

747. **Thelephora intybacea** Persoon.

In Laubwäldern auf der Erde. Herbst.

Simmern und im Grünwald zwischen Helmsingen und Heisdorf auf der Erde, an Myrtillusstauden, auch deren Stengel überziehend. Ln. Ctrb. p. 79.

748. **Thelephora cristata** Fries.

(Synon.: *Merisma* cr. Pers. 1797; *Clavaria laciniata* Bulliard).

In Wäldern, besonders Buchenwäldern, auf dem Boden, verschiedenartige Gegenstände überziehend. September, Oktober.

Grevenknap-Bill, in Gebüsch, Gras usw. überziehend. VII. 91! — Hesperingen, in Buchenwald, Moose, Reisig usw. überziehend. VII. 97! — L. Marsch. Csp. in Bijdr. III. p. 267.

749. **Thelephora fastidiosa** Fries.

(Synon.: *Merisma* f. Fers. 1801).

In schattigen Laubwäldern. Juli—September.

Diekirch, Wald Seitert, auf dem Boden, Reiser, Blätter usw. überziehend. IX. 91!

750. **Thelephora penicillata** Fries.

(Synon.: *Merisma* p. Pers. 1797; *Merisma cristatum* B. Alb. et Schw.; *Thelephora spiculosa* Fries).

Auf dem Boden in feuchten Laub- und Nadelwäldern, Gräser, Stengel, Nadel u. dergl. inkrustierend, oft auch rosettig-strahlige Ausbreitungen bildend.

Mersch, bewaldete Schlucht unterhalb des Bahnhofes, den Boden sowie Reisig inkrustierend. VIII. 91!

751. **Thelephora biennis** Fries.

(Synon.: *Auricularia Phyllacteris* Bull.; *Thelephora* Ph. Del. Th. fusca-cinerea Persoon).

Am Boden, Stämme und selbst Steine überziehend. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 268 („ad terram“).

4. **HYPOCHNIOPSIS** Schroet. Fruchtkörper flach, der Unterlage aufliegend.

752. **Thelephora crustacea** Schumacher 1803.

In Wäldern auf der Erde, Reiser, Tannennadeln usw. überziehend. August—Oktober.

Diekirch-Wald Seitert, auf der Erde, Reisig, Buchenpericarpium usw. überziehend. IX. 99! — Exsicc. Tinant:

XCIV. Gattung. **Coniophora**. De Candolle 1815.

753. **Coniophora cerebella** Albert et Schweinitz.

(Synon.: *Thelephora* C. Pers. 1801; *Hypochnus confluens* Bon. *Thelephora puteana* Schum.; *Corticium* p. Th.; *Coniophora puteana* Fries).

Auf alten Kiefernstöcken, Brettern, Pfählen, besonders auch in Brunnen, Kellern, Bergwerken, selbst bei völligem Lichtabschluß mit reicher Sporenentwicklung. Das ganze Jahr hindurch.

Bissen, auf halb vergrabenen, faulen Pinus-Wurzelstock. XI. 92! — Mersch-Zuckerfabrik, auf faulem Kiefernholz an einem Brunnendeckel. IV. 94! — Mersch, auf Flaschen im Keller. IX. 95! — Berschbach auf faulem Eichendiel. VI. 92! — Echternach, Diekirch, Luxemburg-Vorstädte, auf faulen Fässern und Holz in Kellern. Ln. Ctrb. p. 79, sub *Thelephora puteana* Schum.

754. **Coniophora marginata** (A. S.) Schroeter.

(Synon.: *Thelephora* m. Alb. et Schw. 1805; *Thelephora reticulata*, *Corticium* r. Fries).

Auf altem Kiefernholz.

Berg-Geismühl, in einem hohlen Fichtenstamme am Waldpfad, sehr ausgebreitet. XI. 92! und 94! — Mersch-Zuckerfabrik, auf faulem Kiefernholz und -Rinde. IV. 94!

755. **Coniophora laxa** Fries.

(Synon.: *Thelephora* l. Fr.; *Corticium* l. Fries).

Auf faulendem Holz, Flechten, Moore usw. überziehend.

Gebüsch bei Kœdingen; am Grunde eines Wurzelstockes, Holz, Moore, Kräuter, Erde usw. überziehend. X. 92!

756. **Coniophora byssoidea** Fries.

(Synon.: *Thelephora* b. Pers.; *Corticium* b. Fries; ? *Thelephora ozonioides* Libert). — Nach Schroeter vielleicht zu *Tomentella* zu ziehen.

Grünwald-Stadterpad, auf Nadeln, Reisig, Moor usw. XI. 00!

XCV. Gattung. **Aleurodiscus** Rabenhorst 1874.

757. **Aleurodiscus amorphus** Rabenhorst.

(Synon.: *Peziza* a. Pers. 1801; *Thelephora* a., *Corticium* a. Fries).

An Zweigen und Stämmen von *Abies alba*. April, Mai.
Baumbusch, nächst Mühlenbach: an *Abies alba*. IX. 97! —
Exsicc. Koltz.

XCVI. Gattung **Stereum** Persoon 1797.

1. **LEISOTROMA**. Hymenium nur aus Basidien gebildet. * flach,
nur mit dem Rande abstehend.

758. **Stereum Pini** Fries.

(Synon.: *Thelephora* P. Fries 1821; *Thelephora abietina* BB. pinea
Alb. et Schweinitz).

An Aesten und Stöcken von *Pinus silvestris* und
Pinus strobus. Das ganze Jahr hindurch, besonders
vom Herbst bis Frühjahr.

Geismühl, auf Pinusstumpf. VII. 92! — Grünwald und
Kippenhof, auf Rinde hoher Aeste von *Pinus silv.*, im Herbst
häufig (sub (?) *Corticium Pini* Fries). Lu. Ctrb. 1^{er} suppl.
p. 90.

759. **Stereum rugosum** Persoon 1797.

(Synon.: *Thelephora* r. Pers.; *Stereum Coryli* Pers.; *St. sanguinolentum* Sommerfeld).

An alten Stämmen und Baumstümpfen verschiedener
Laubhölzer, besonders von *Corylus*, *Alnus*, *Carpinus*
usw. Das ganze Jahr hindurch.

Schoos, auf Fagusstumpf. VI. 91! — Grevenknap, auf
Baumstamm. VI. 91! — Calmus: auf Rinde eines Wurzel-
stockes. VII. 92! — Rollingen: auf Wurzelstock. VII. 92!
— Luxemburg-Stadtpark: auf noch berindetem Stamm und
Stock von *Corylus*. Lu. Ctrb, 1^{er} suppl. p. 89.

* Oben umgeschlagen und horizontal abstehend; Hyme-
nium kahl.

760. **Stereum spadiceum** Fries.

(Synon.: *Thelephora* sp. Pers. 1801; *Corticium* sp. Fr.; *Thelephora*
rubiginosa Nees; *Thelephora rugosa* & *quercina*. Alb. et
Schweinitz).

An Stämmen und Stümpfen von *Quercus*, *Alnus*,
Betula u. a. Oktober bis März.

An Alnuspfahl am Ufer der Alzette: Berschbach IV. 92!
— An Gartenzaunpfählen: Mersch. I. 94! — An *Corylus*-
stumpf im Garten Bosseler: Berschbach. XII. 95! — An
*Quercus*ast: Reckenthal. XI. 99! — Exsicc. Tin.

761. *Stereum crispum* (Pers.) Schröter.

(Synon.: *Thelephora* cr. Pers. 1801; *Th. sanguinolenta* Alb. et
Schw.: *Stereum sanguinolentum* Fr.; *Thelephora hirsuta*
B. Pers.: *Stereum nitidum* Persoon).

In Wäldern, an Ästen, alten Stämmen und Stümpfen
der Nadelhölzer (*Pinus*, *Pina*, *Abies*). Fast das ganze
Jahr hindurch.

Mersch, auf Kiefernpfählen in einem Zaun. XII. 91! —
Bissen, auf Nadelholz. IV. 91! — Lintgen auf *Pinus*-Zaun-
pfahl. I. 91! — Schönfels, auf Nadelholz-Wurzeln. XII. 91!
— Rollingen, auf Fichtenstämmen. XI. 92! und III. 93! —
Kruchten-Bahnhof auf Kiefernpfählen. III. 92! — Berschbach
auf Fichtenstumpf. VII. 92! — Useldingen-Bahnhof auf
Nadelholzstämmen. III. 93! — Blaseheid, auf *Pinus*stämmen.
XI. 99! — Baumbusch auf Kiefernstumpf. II. 02! — Luxem-
burg-Stadtpark, auf Baumstumpf. I. 04! — Wald zwischen
Bereldingen und Rodenhof, auf faulen, zwischen Blättern
liegenden Ästen von (?) *Fagus*. Ln. Ctrb. p. 80.

762. *Stereum hirsutum* Persoon.

Synon.: *Thelephora* h. Willd. 1787; *Auricularia reflexa* Bull.:
Auricularia aurantiaca Schum.; *Thelephora papyracea*
Flor. Danica).

An alten Stümpfen, Ästen usw. von Laubhölzern,
besonders *Quercus*, *Carpinus* u. a., an alten Brettern,
Pfählen, Pflanzkübeln u. dergl. vorbrechend. Das
ganze Jahr hindurch.

Mersch-Binzert, auf abgestorbenen Ästen von *Quercus*,
Sarothamnus, auf *Pinus*nadeln usw. VII. 91! — Useldingen,
auf *Quercus*stämmen. VII. 91! — Lorenzweiler, an Brücken-
holz (*Quercus*). VIII. 91! — Colmar-Berg, an Nadelholz-
stämmen. VIII. 91! — Schönfels, an Nadelholzstumpf. XII.

91! — Berschbach, auf Populusholz. VIII. 91! und auf morschem Holz. VI. 92! — Geismühl, auf Quercusstämmen, (ausgebreitet, nur wenig mit dem Rande abstehend). III. 93! — Bruch, Wald Seip, auf Eichenzweigen. VII. 97! — Grevenknapp, über Pinusnadeln ausgebreitet (Hymenium gelbbraun, fast sammtig), IV. 96! — Baumbusch und Beggen, auf Aesten von *Prunus spinosa*, meist flach ausgebreitet. XI. 99! resp. IV. 03! — Auf *Carpinus*-Wurzelstock, Scheidhof. XI. 00! — Walferdingen, auf Eichenbalken in einem Gypsbruch. IX. 02! (Fruchtschicht konzentrisch gezont). — Anseburg, und Schönfels, Wälder in der Nähe von Quellen und Bächen, auf Buchenstämmen. Ln Ctrb. p. 80. — Auf Stämmen, Zweigen und Balken (sub *Thelephora reflexa* Dec.). L. March. Csp. Bijdr. III. p. 267. — Exsicc. Tin., Wr. Rhdt., Koltz.

763. ***Stereum ochroleucum*** Fries.

(Synon.: *Corticium* o., *Thelephora* O. Fries; *Thelephora papyrina* Bulliard).

An Laubholzstämmen. Das ganze Jahr hindurch.

Colmar-Berg, an Baumstämmen. III. 92! — Mersch, auf faulem Holz eines Brunnendeckels an der Zuckerfabrik. IV. 92! — Kruchten, an Eisenbahnschwellen. II. 92! — Baumbusch, an Aesten von *Prunus spinosa*. XI. 99! — L. March. Csp. Bijdr. III. p. 267 (sub *Thelephora papyrina* Bulliard).

761. ***Stereum purpureum*** Persoon 1797.

(Synon.: *Thelephora* p. Schum.; *Auricularia persistens* Sow.; *Aur. reflexa* Bulliard).

An alten Stämmen und Stümpfen von verschiedenen Laubhölzern, namentlich von *Populus*, *Betula*, *Salix*. Winter und Frühjahr.

Auf Betularinde; Grevenknapp-Bill. VII. 91! und Böwingen XII. 82! — Auf Stümpfen von *Populus dilatata*: Reckingen, am Rande der Landstraße. X. 91! — Böwingen. X. 91! — Hünsdorf. X. 91! — Luxemburg-Petrusthal. II. 99! — An *Salix*: Tüntingen. XII. 92! — Auf *Quercuspfehl*: Meisemburg. XII. 92! — Auf *Alnusstumpf*: Colmar, am Rande

des Altwassers. IV. 96! — Auf *Prunus Padus*: Luxemburg-Petruspark. I. 00! — Häufig in Holzlagern der Zimmerleute Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 39, sub *Thelephora* p. Schum. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

Var. *lilacina* (= *Thelephora* l. Persoon), auf *Pinus*stamm: Mersch-Binzert. XI. 94.

765. ***Stereum bicolor*** Fries.

(Synon.: *Thelephora* b. Pers.: *Th. fusca* Schrad.; *Stereum fuscum* [Schrad.] Costantin, Nouv. Flore d. Champ. p. 182, n° 1587).

An Baumstämmen, besonders von Nadelhölzern.

Nommern, auf Baumstamm. X. 90! — Rollinger Wald, an *Pinus*stamm. V. 91! — Luxemburg-Stadtpark, auf Rinde eines *Salix*stammes. X. 93!

766. ***Stereum gausapatum*** Fries (Hym. Eur. p. 638).

(Synon.: *Thelephora* g. Fr. Elench. I. p. 171).

An Baumstämmen.

Auf entrindetem, moderndem *Populus*stumpf am Rande der Landstraße: Reckinger Barrière bei Mersch. XI. 91!

Fruchtkörper in größerer Anzahl rasenförmig verwachsen (merismaartig) und der Holzoberfläche mit breiter Basis aufgewachsen; hinten korkig weich, muschelförmig, dürrfaserig, außen mit abstehenden, fuchsbraunen Haaren dicht besetzt, mit ganzem, gleichartigem, leicht eingerolltem Rande; Hymenium strahlig-runzelig, glatt, dunkler-braun.

* Oben umgeschlagen und horizontal abstehend; Hymenium wenigstens anfangs flaumig-samtig, bereift.

767. ***Stereum disciforme*** Fries.

(Synon.: *Thelephora* d. De Candolle).

An liegenden faulenden Eichenstämmen.

Dommeldingen, im Bahnhof, auf *Quercus*rinde. VI. 91! — Rollingerbusch, auf Eichenstumpf. IV. 92! — Kruchten, auf Baum- (? Pappel-) Stumpf. III. 92! — Welsdorf auf faulenden Eichenbalken. XI. 92!

768. ***Stereum frustulosum*** Fries.

(Synon.: *Thelephora frustulata* Pers.; *Th. fr. crassa* Mong. et Nestl.; *Th. sinnans* Persoon).

Auf hartem Holz, Rinde, besonders von *Quercus*.

Auf Holz und Rinde von *Castanea vesca*: Luxemburg-Stadtpark. XI. 96! — Auf *Quercus*stumpf: Baumbusch. I. 00! — Baumbusch und Strassener Wald. Ln. Ctrb. p. 80.

769. ***Stereum rufum*** Fries.

(Synon.: *Thelephora r.* Fr.; *Th. rufo-marginata* Pers.; *Auricularia cinerea* Sowerby).

An der Rinde von *Tilia*.

Bissen, große Linde im Dorf. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 46.

770. ***Stereum avellanum*** Fries.

(Synon.: *Thelephora a.* Fr.; *Th. juratensis* Persoon).

An Stämmen von *Corylus*, *Fagus* usw.

Rollingen, im Busch auf Bullert, an faulender *Fagus*rinde. III. 92! — Böwingen im Gebüsch in der Nähe der Station, an *Corylus*. TI. 94!

HYMENOCHAETE. Hymenium mit Borsten besetzt.

771. ***Stereum abietinum*** Fries.

(Synon.: *Thelephora a* Pers. 1801; *Th. ferruginea* Schrader).

An altem Tannenholz.

Böwingen, an Tannenpfählen einer Einfassung. II. 93!

772. ***Stereum tabacinum*** Fries.

(Synon.: *Auricularia t.* Sow. 1797; *Au. nicotiana* Boll.; *Thelephora variegata* Schrad.; *Th. ferruginea* Pers.; *Th. tabacina* Fr.; *Stereum ferrugineum* Fr.; *Hymenochaete tabacina* Leveillé).

An abgelösten Zweigen verschiedener Bäume und Sträucher, besonders *Prunus spinosa*, *Rosa*, *Corylus*, *Alnus*. Sommer und Herbst.

Rollinger Wald, im Winter 91! — Angelsberg. III. 92! — Mersch. IV. 92! — Lintgen. XI. 92! — Jedesmal an *Fagus*stümpfen. — An berindeten *Corylus*-Aesten. Ln. Ctrb. p. 80.

773. ***Stereum rubiginosum*** Fries.

(Synon.: *Elvella r.* Dickson 1785; *Thelephora r.* Schrad.; *Hymenochaete r.* Leveillé).

An alten Stöcken und Pfählen von *Quercus* und *Fagus*.

Auf Eichenbalken: Bissen-Bahnhof. X. 90! — Ettelbrück-III. 92! — Böwingen-Bahnhof. IV. 92! — Auf *Fagus*-Aesten: Angelsberg-Wald. III. 93! — Auf *Quercus*-Holz: Reekenthal. XII. 00! — Auf *Fagus*stumpf: Reekenthal. I. 02! — An eichenen Dielen einer verlassenen Gerbereigrube. X. 1882. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 46.

XCVII. Gattung. **Corticium** Persoon 1796.

1. **LEIOPLACA**. Hymenium glatt (ohne Cysten).

Leiostroma Fr. pr. p. Im Umfange glatt.

774. **Corticium comedens** Fries.

(Synon.: *Thelephora* c. Nees 1819; *Th. carnosa* Ehrbg.; *Th. decoricans* Persoon).

In Wäldern, auf abgefallenen Zweigen, besonders an *Quercus* und *Fagus*, aber auch *Alnus*, *Corylus* usw. Oktober—April.

Bruch: Auf *Quercus*ästen. XII. 93! und 94! — Itzig und Hesperingen: Auf *Carpinus*ästen. Ln. Ctrb. p. 80. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

775. **Corticium calceum** Fries.

(Synon.: *Thelephora* c. Pers. 1801; *Th. illimita* Wallroth).

An trockenem Holz, Rinden, Brettern von *Salix* *Tilia*, *Quercus*, *Ulmus*, *Sambucus*, *Acer* (*Thelephora acerina* Pers. 1809) usw.

Lintgen auf *Salix*. IV. 91! — Rollingen auf *Sambucus*-stock. VIII. 91! — Mersch auf *Salix*. VII. 92! — Luxemburg in der Umgebung, auf berindetem totem Holz. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 90.

776. **Stereum polygonium** Persoon 1797.

(Synon.: *Thelephora* p. Pers.; *Th. colliculare* Hoffmann).

An abgefallenen Zweigen verschiedener Laubbölzer, z. B. *Populus tremula* usw. September—April.

Böwingen, an *Populus tremula* (Zaunpfahl). V. 92! — Bruch. an *Tilia*. II. 96. — Weidhof an *Quercus*-Aesten. XI.

97! An berindeten Aesten von *Populus tremula*. Ln. Ctrb. p. 81.

* *Hymantia* Fries. Im Umfange strahlig-fädig oder striegelhaarig.

** Im Umfange anfangs zart strahlig-flockig, bald aber nackt; Hymenium zart weißlich bereift.

777. **Corticium nudum** Fries.

(Synon.: *Thelephora* n. Fries.; *Th. calliculosa*, *hypophœodea* Wallroth).

An der Rinde der Laubhölzer.

Luxemburg-Pescatorestift: Auf Palissaden aus Pappelholz. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 90.

** Im Umfange dauernd strahlig-fädig oder striegelhaarig.

778. **Corticium laeve** Fries.

(Synon.: *Thelephora* l. Pers. 1801; *Th. papyracea* Schrad.; *Hypochnus* l. Bon.).

An abgefallenen Zweigen, Stämmen, alten Brettern usw. von Laub- und Nadelhölzern. November—März.

Berschbach: auf *Corylus*stumpf. XII. 91! — Auf Juglansrinde. X. 91! — Am Grunde von Baumstämmen X. 91! — Kruechten: auf fauler Robiniarinde. XI. 92! — Auf fauler Alnusrinde. TI. 93! und I. 94! — Glabach-Schenerhof: Auf Bruchfläche von Fagusholz. XI. 93! — Bissen: Auf Fagusrinde. I. 94! — Angelsberg: auf Betularinde. VI. 94! — Berschbach: auf Berberisrinde. X. 94! und Rinde von *Philadelphus coronarius* XII. 95! — Auf totem, faulendem Holz und Aesten. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 90. — Exsicc. Tinant.

779. **Corticium radiosum** Fries.

(Synon.: *Thelephora* r. Fr. 1818; *Th. alutacea* Schrad.; *Athelia ochracea* Persoon).

An faulenden Brettern, Pfählen usw. aus Holz von *Pinus silvestris*; auch auf Rinde. Januar.

Auf dürrer Rinde von *Pinus silvestris*: Colmar-Berg, im Bahnhof. II. 93! und Lintgen, im Bahnhof. XII. 97! — Auf Rinde von *Gleditschia triacanthos*: Scheidhof. V. 02!

Fruchtkörper meist kreisrund, flach tellerförmig, am bisweilen etwas wenig abgehobenen Rande weißstrahlig-franzig, unten mit angedrückten Fasern; Hymenium ledergelb; ganz wie beim Sitze auf bearbeitetem Holz).

780. **Corticium giganteum** Fries.

(Synon.: *Thelephora g.* Fr. 1895; *Th. pergamenea* Pers.; *Th. fimbriata* Sommerfelt).

An alten Stöcken von *Pinus silvestris* (Rinde, Holz, auch zwischen Nadeln). September—November.

Schönfels. XI. 91! — Bissen: am Grunde von Zaunpfählen aus Fagusholz. II. 92! — Fischbach: auf Holz und Rinde eines Pinusstumpfes. XII. 94! — Geismühl; auf Pinusstumpf. XI. 94. — Baumbusch-Reekenthal: auf Innen- und Außenseite der Rinde eines Pinusstumpfes. XI. 99. — Dommel- dungen: auf Pinusholz. XII. 99. F. Heuertz. — Fort Thün- gen: auf Pinusrinde. XII. 00. Npp. — Exsicc. Tinant. — Exsicc. Reinhardt.

* *Somatia* Fries. Fruchtkörper mit bald freiem Rande, schüssel- förmig, später weiter ausgebreitet.

781. **Corticium cruentum** (Pers.) Schroeter.

(Synon.: *Thelephora cr.* Pers. 1801; *Th. cr. & sanguinea* Alb. et Schwein. 1805; *Th. salicina*, *Corticium s.* Fries.

An trocknen *Salix*zweigen, besonders *Salix caprea*. Herbst und Frühling.

Luxemburg-Petrusthal, längs des Baches, auf *Salix fra- gilis*. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 46, sub. *C. salicinum* Fries.

782. **Corticium sarcoides** Fries.

(Synon.: *Thelephora s.* Fr. 1828; *Th. eruenta* Pers.; *Thelephora eruenta* BB. *roseo-rubra* Albertini et Schweinitz 1805).

An abgefallenen und abgeschnittenen Zweigen von *Salix*, *Betula*, *Populus*. Herbst und Winter.

Auf *Betula alba*: Baumbusch-Reekenthal. I. 98. Npp. — Auf *Populus tremula*: Böwingen. VI. 00!

783. **Corticium evolvens** Fries.

(Synon.: *Thelephora e.* Fries.

An abgefallenen Zweigen, glatten Rinden der Laub- bäume, besonders *Populus*. Oktober—März.

Exsicc. Tinant, an *Populus*rinde.

784. **Corticium flocculentum** Fries.

(Synon.: *Thelephora fl.* Fries.

An Populus-Aesten und Holz, besonders Populus tremula. April.

Exsicc. Tinant.

2. **PENIOPHORA** Cooke 1879. Hymenium aus Basidien und Cystidien bestehend, letztere dickwandig und nur mit der Spitze über die Basidien hervortretend.

785. **Corticium incarnatum** Fries.

(Synon.: Thelephora i. Pers. 1801; Th. fallax Persoon).

Auf Holz und Rinde verschiedener Bäume (Populus, Acer pseudo-platanus, Fagus, Betula, Salix fragilis, Tilia, Carpinus, Robinia usw.) und Sträuchern (Frangula, Sarothamnus, Vitis vinifera, Lonicera, Xylosteum). Fast das ganze Jahr hindurch, besonders September. April.

An Fagusästen in einer Fasnische: Berschbach II. und VI. 93! — Auf Acer campestre: Glabach-Scheuerhof. VI. 93! — Auf Prunus Avium: Kockelscheuer. IX. 99! — Exsicc. Tinant.

786. **Corticium cinereum** Persoon 1797.

(Synon.: Thelephora c. Pers.: Th. Piceae Persoon).

Auf Holz und Rinde verschiedener Laubbäume und Sträucher, seltener der Nadelhölzer (Z. B. Ulmus, Alnus, Carpinus, Crataegus, Sambucus racemosa, Aesculus, Prunus spinosa, Acer). Oktober, April.

Auf Syringarinde: Berschbach-Park. X. 91! — Luxemburg-Fort Olizy. III. 00! — Auf Crataegusrinde: Rollingerbusch. III. 92! — Auf Viburnum opulus: Petruspark. I. 00! — Auf Fagus, Quercus, Populus, Tilia, in einem Holzlager: Luxemburg-Altminster. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 90. — Auf Rinde und Holz von Quercus, Acer campestre und Acer pseudo-platanus. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 268.

787. **Corticium lacteum** Fries.

(Synon.: Thelephora (Himantia) l. Fries; Th. cariosa Pers; Hypochnus l. Mon.; Himantia candida B., Himantia albida Persoon; sterile Mycel.).

An Holz und Rinden abgefallener Zweige von verschiedenen Bäumen und Sträuchern, z. B. Tilia, Robinia, Prunus spinosa, Ampelopsis usw. September, April.

Auf Fagusrinde: Beringerwald. IX. 93! — Auf Quercusrinde: Rollingerwald. X. 94: — Auf Acerrinde: Exsicc. Koltz.

788. **Corticium quercinum** Fries.

(Synon.: *Thelephora* qu. Pers. 1801; *Th. adgentinata* Pers.; *Auricularia corticulis* Bull.; *Th. carnea* Schrader).

An abgefallenen Aesten, besonders der Eiche, auch Tilia, Syringa, Castanea usw. Das ganze Jahr hindurch, besonders Oktober, November, März, April.

Auf Quercus: Böwingen. II. 93! Rollingerbusch. II. 93! Fels. IV. 93! Bruch XII. 93! und VI. 96! Lintgen. V. 95! Angelsberg. IV. 96! Baumbusch-Mamerthal. VI. 97! Hesperingen VIII. 97! Luxemburg-Fort Olizy. VI. 98! Kockelschener. X. 99! usw. — Auf Syringa vulgaris: Eicherberg. X. 97! Baumbusch-Reckenthal. XII. 98! — Auf Castanea vesca: Scheidhof XI. 97! — Auf Ribes Gossularia: Lintgen. X. 99! — Auf Fagus: Baumbusch-Reckenthal. I. 98! — Auf Thuja orientalis: Kockelschener-Park. VI. 02! — (Fruchtkörper durch Zusammenfließen bis 6 cm lang, 2 cm breit). — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rrbh. — Exsicc. Wr. — Exsicc. Rhdt.

3. **HYMENOCHAETE** Lev. 1846. Hymenium mit vorragenden, spitzen Borsten besetzt.

789. **Corticium caeruleum** Fries.

(Synon.: *Thelephora* c. Schrad.; *Th. fimbriata* Proth; *Th. atrocærulea* Troj.; *Th. indigo* Schwein.; *Auricularia phosphorea* Sowerby).

An faulendem Holz, entrindeten und berindeten Aesten. Winter und Frühling.

Rollingerbusch, auf entrindeten Fagusästen. VII. 93! — Finsterthal, auf Quercusholz. X. 95! — Baumbusch, auf dünnen Aesten. VII. 97! — Beggen (Grünwald), auf entrindeten Fagusästen. IV. 03! — Luxemburg-Fort Bourbon, auf entrindetem Holz. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 90! — Grevels, auf totem Holz. L. Marsch. Csp. in Bijdr. III. p. 268. — Exsicc. Koltz.

790. **Corticium corrugatum** Fries.

(Synon.: *Thelophora* c. Fr. 1815; *Th. Podi* Pers.; *Hymenochæte* e. Berkeley).

An Holz und Rinde verschiedener Laubbäume und Sträucher.

An faulen Eichen-Bahnschwellen: Böwingen. IV. 92! —

II. Gruppe **CYPHELLEI.**

Fruchtkörper häutig oder fleischig, ziemlich regelmäßig, schüssel-, becher- oder trichterförmig, selten keulenförmig; leitet in mehreren Gliedern zu den Cantharellaceen über).

XCVIII. Gattung. **Craterellus** Persoon 1822.

1. **EUCRATERELLUS**, Fruchtkörper glatt oder schwach runzelig
Basidien mit 2 zangenförmigen Sterigmen. Sporenpulver und
Sporen farblos.

791. **Craterellus cornucopioides** Persoon.

(Synon.: *Peziza* c. Linné 1762; *Elvela* c. Scop.; *Merulius* c. Pers.
Cantharellus c. Fries).

In Laub-, besonders Buchen- und gemischten Wäldern. September, Oktober, November.

Rollingen, in Laubwald. IX. 91! — Finsterthal, in gemischtem Wald. X. 91! — Lorenzweiler, in Laubwald. IX. 93! — Lintgen. XI. 95! — Schönfels. XI. 96! — Contern. X. 99! — Tüntingen-Leesbach. VIII. 01! — Beaufort-Eltersmoor. VIII. 01. F. Heuertz. — Dommeldingen. IX. 01! Npp. und X. 01! — Grünwald, Junglinster, Bettemburg (Baumbusch). Ln. Ctrb. p. 77, sub *Merulius* c. Pers. — Csp. in Bijdr. III. p. 272 (sub *Merulius tubæformis* varj. c. L. Md).

2. **CANTHARELLOPSIS**. Fruchtschicht runzelig. Basidien mit 4 Sterigmen. Sporenpulver hellgelblich.

792. **Craterellus crispus** Fries.

(Synon.: *Helvella* cr. Sow. 1797; *Merulius fuliginus* p. concolor Alb. et Schw.; *Cantharellus sinuosus*, *Craterellus* s. Fries; *Merulius pusillus*, *Cantharellus* p. Fries; *Cantharellus kunthii* Chevallier).

Cessingen, im Gebüsch. VIII. 97! — Merl, in Laubwald. IX. 97! (Unter den gesammelten Exemplaren finden sich in

beiden Fällen solche mit den Charakteren von *Craterellus pusillus* Fries, nämlich: kleine Dimensionen, aschgrauer Hut, bläulich-graues, bereiftes Hymenium). — Grünwald-Dommeldingen, an sandigem Wegrande. X. 01! — Baumbusch-Siebenbrunnen und Wald bei Kopstal. Ln. Ctrb. p. 78 (sub *Cr. sinuosus* Fries). — Grünwald gegen Birel und Niedervanven, auf sandigen Waldpfaden. Ln. Ctrb. p. 78 (sub *cr. pusillus* Fries). — L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 272 (sub *Merulius tubæformis* var. *d. crispus* L. Md.)

793. *Craterellus clavatus* Fries. *

(Synon.: *Merulius cl.* Pers. 1796: *Elvela carnea*; *Elvela purpurascens* Schæff.; *Clavaria elvelloides* Wulf.; *Clavaria truncata* Schmidel; *Cantharellus clavatus* Fries).

In Wäldern, besonders feuchten Nadelwäldern, zwischen Moos. August, September.

Am Fuße alter Stämme, sehr selten (ohne Angabe des Fundortes). Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 44, (sub *Merulius cl.* Pers.).

794. *Craterellus lutescens* Fries.

(Synon.: *Merulius l.* Pers. 1801; *M. xanthopus* Pers.: *Elvela tubæformis* Schæff.; *Peziza undulata* Bolt.; *Helvella cantharelloides* Bull.; *Agaricus c.* Sow.; *Cantharellus lutescens* Fries).

In feuchten Laub- und Nadelwäldern, zwischen Moos, oft weit verbreitet. August—Oktober.

Geismühl-Schwarzbach, in Buchenwald. IX. 91! — Wald zwischen Mæsdorf und Kruchten. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 45. — Heerdweise nach Regen auf der Erde. L. Marsch. Csp. Bijdr. III. 271 (sub. *Merulius l.* Pers.).

XCIX. Gattung *Cyphella* Fries 1822.

795. *Cyphella villosa* Karsten.

(Synon.: *Peziza v.* Pers. 1801; *Peziza Sclerotium* Pers.: *Peziza sessilis* Sow.; *Trichopeziza villosa* Fuckel).

Auf trockenen, modernden Kräuterstengeln, dünnern Aestchen usw. Meist in ziemlich dichten Herden. April—Juni.

Auf dünnen Stengeln von *Artemisia vulgaris*: Berschbach-Bahnböschung. VI. 91! — Auf *Fraxinus*-Aestchen: Berschbach. X. 92! — Auf *Rubus*-ranken: Kruchten. IV. 95! — Auf Aestchen von *Evonymus europæus*: Juckelsbusch. IV. 98! — Auf *Salix*-Aestchen: Merl. VI. 98! — Auf *Rubus*-ranken: Merl. II. 00! — Auf Aestchen von *Rhamnus cathartica*: Pulvermühl. III. 00! — Auf Blättern von *Pirus communis*: Ourthal zwischen Wallendorf und Vianden. V. 01. Npp. — Auf Halmen von *Equisetum silvaticum*: Clerf VII. 01. Npp. — Auf dünnen Stengeln von *Symphytum caucasicum*: Luxemburg-Kreuzgründchen V. 02. Npp. — Auf dünnen Aestchen von *Sambucus racemosa*: Vianden. V. 02. Npp. — Von *Sorbus Aria*: Mertert (Fels). VI. 02. Npp. — Auf *Rubus*-ranken: Geismühl-Schwarzbach. VII. 02! — Auf Aestchen eines *Papilionaceen*-Strauches: Luxemburg-Stadtpark. VII. 02! — Auf Aestchen von *Acer campestre*: Hesperinger Wald. XI. 02! — Auf Stengeln von *Galium Mollugo*: Fort Olizy. X. 02! — Auf Aestchen von *Ononis spinosa*: Merl. VIII. 03! — Auf Aestchen und auf Schoten von *Sarothamnus scop.*: Baumbusch II. 03! — Auf Stengeln von *Centaurea scabiosa*: Clausen III. 03! usw.

796. *Cyphella pezizoides* Zopf (Morgan Mycol.-Sacc. Syll. IX. p. 246).

Auf berindeten Aestchen von *Lonicera Xylosteum*: Bruch-Mandelbach. VII. 02! — Auf Stengeln von *Cytisus sagittalis*: Pulvermühl-Höhe IX. 03. Npp. (Fruchtkörper häutig, sitzend, nach unten stielartig verschmälert, kelchförmig, trocken geschlossen, 1mm. breit. Scheibe blaßbraun, glatt; außen gleichfarbig, dicht besetzt mit steifen, abstehenden, septirten, rauhen, graugelben oder graubraunen, oben blassen, teils allmählig verbreiterten und stumpf abgerundeten, teils zugespitzten, geraden oder verbogenen Haaren von 136–260 (5–8 n. Sporen elliptisch, oder verkehrt-eiförmig. braun, 8–12 (5–7 n).

796. *Cyphella albo-violascens* Karsten.

Synon.: *Peziza* a.-v. Alb. et Schw. 1905: *Lachnella* A. Fries).

Auf Rinde und Holz verschiedener Bäume und Sträucher auch noch hängenden Zweigen (*Fraxinus*, *Syringa*, *Vitis*, *Lonicera*, *Sambucus nigra*, *Ulmus*). April, Mai, September, Oktober.

Auf *Viburnum Opulus*: Dommeldingen-Glasgrund. VII. 97! — *Vitis vinifera*: Grevenmacher. X. 98! — *Fraxinus excelsior*; Mersch. IV. 00! — *Pirus communis*: Beringen. IV. 00! — Auf dürrer Ast: Luxemburg-Glaciis. VI. 00! (Becherförmig, weißzottig, Hymenium schmutzig-rötlich). — Auf berindeten Aesten von *Salix triandra*: Luxemburg-Stadtpark VI. 02! — Exsicc. Courtois.

797. *Cyphella capula* Fries.

(Synon.: *Peziza* c. Holmsk.; *Peziza membranacea* *laebida* und *γ flavida* Alb. et Schweinitz).

Auf abgestorbenen Kräuterstengeln, besonders *Urtica*. Juli—Oktober.

Auf dürrer Stengeln von *Symphytum officinale*: Berschbach. X. 93! — Auf lebenden Ranken von *Bryonia dioica*: Ellingen-Bahnböschung. VII. 99! (var. *sulfurea* Batsch). — An *Heracleum spondylium*: Waldrand beim Itziger Steg. IV. 82. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 46. — An *Helianthus annuus*: Pulvermühl-Alzetteufer. V. 80. — Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 45 (var. *laeta* Fries = *Cyphella laeta* Fries).

798. *Cyphella membranacea* (A. S.) Schroeter.

(Synon.: *Peziza* m. *z* *discolor* Alb. et Schw. 1805; *Peziza lacera* Pers.: *Cyphella lacera* Fries; *Merulius luteus* (Secretan).

Auf faulenden Kräuterstengeln und Aestchen, besonders von *Vitis*, Stielen usw. in Wäldern und Gebüsch. Juni-November.

Auf faulenden Blättern von *Populus nigra*, in Baumschulen von Sandweiler Ln. Ctrb. p. 78.

799. *Cyphella* ? Tremellinee.

Auf dürrer Stengeln von *Verbascum thapsiforme*: Rollingergrund. VI. 98!

Fruchtkörper sitzend, schüsselförmig, mit kleiner, rundlicher oder länglicher Oeffnung; außen bräunlich, glänzend,

etwas körnig, weißlich bestäubt, gegen den Rand heller werdend, 2—3 mm. breit. 1—2 mm. hoch; Scheibe weiß, Substanz durchscheinend gallartig, weiß. Basidien auf septierten, verzweigten hyalinen Hyphen gebildet, keulenförmig mit 4 Sterigmen.

800. *Cyphella griseo-pallida* Weinmann.

Auf Stämmen von *Lonicera* usw. auch an Pinusholz.

Auf *Salix*stamm: Berschbach. XI. 94! — Auf *Sambucus nigra*! Fetschenhof. III. 98! — Auf *Juniperus Sabina*: Grundhof. VIII. 02. Npp.

Fruchtkörper herdenweise, seltener vereinzelt, meist etwas schiefstehend oder hängend, zylindrisch und nach unten verschmälert oder kelchglockenförmig, mit etwas eingebogenem trocken-spaltförmig-feucht weiß und geöffnetem Rande; außen blaßgrau; Scheibe farblos aber graubräunlich, 1—1,5 mm. hoch, 0,5—0,7 mm. breit).

801. *Cyphella cruceiformis* Fries.

(Synon.: *Peziza* e. Batsch).

An Erlen-Aesten (bei Winter und in Saccardo-Sylogie; auf toten Aesten bei Constantin et Dufour. Nouv. Fl. d. Champ. p. 183.

An berindeten Aesten von *Robinia-Pseudacacia*: Ingeldorf. XI. 93!

Fruchtkörper korkig-lederartig, nach unten stielartig verschmälert, fast eiförmig, weiß behaart, fast geschlossen, 1 bis 2 mm breit.

802. *Cyphella Goldbachii* Weinmann.

(Synon.: *Chaetocypha variabilis* Corda).

An trockenen Grashalmen, Kräuterstengeln.

An Stengeln von *Tanacetum vulgare*: Berschbach VIII. 93! — *Artemisia vulgaris*: Pulvermühl-Schleifmühl. VII. 98! — Scheidhof. XI. 01! — *Senecio Fuchsii*: Cessingen-Gebüsch. VII. 00. Vict. Ferrant. — *Cirsium Spec.*: Kockelscheuer. VI. 02! — *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02!

803. *Cyphella nivea* Fuckel.

Auf faulenden Blättern, besonders von *Salix caprea* Frühjahr.

Auf *Salix caprea*: Grünwald-Städterpâd; Baumbusch-Siebenbrunnen; Scheidhof-Bahnböschung. Ln. Ctrb. p. 78.

804. **Cyphella muscigena** Fries.

(Synon.: *Thelephora m.* Pers. 1801; *Cantharellus laevis* Fr.; *Thelephora vulgaris* Persoon).

Gesellig, auf größeren Mooren (*Hypnum*, *Mnium*, *Polytrichum* u. a.) in Wäldern, auf feuchten Wiesen und Sümpfen. Oktober, November, März, April.

Auf *Polytrichum spec.*: Exsicc. Krombach. — Gesellig auf Moosstengeln. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 267 (sub *Thelephora m.* Persoon).

805. **Cyphella muscicola** Fries 1822.

Gesellig in Wäldern, auf Mooren. (Z. B. *Hypnum cupressiforme*, *Leskea*, *Neckera*). Herbst bis Anfang Winter.

Auf Mooren am Grunde der Bäume in den Wäldern von Leudelingen, Koekelscheuer, Hesperingen. Ln. Ctrb. p. 78.

C. Gattung **Solenia** Hoffmann 1795.

806. **Solenia anomala** Fuckel.

(Synon.: *Peziza a* Pers. 1796; *P. rugosa* Gow.; *P. stipata* Pers.; *Tapesia anomala* Fuckel).

Auf dünnen Aesten, altem Holz verschiedener Bäume und Sträucher, besonders an dem Hirnschnitt und an Astlöchern lebender Bäume (von *Tilia*). September, November.

Auf *Salix*stock: Berschbach. XII. 91! und 93! — Auf *Fagus*: Schoos-Bullert. XII. 94! und Mersch XII. 95! — Auf *Crataegus*: Berschbach. IV. 94! und Luxemburg-Stadtpark. II. 00! — Auf lebender Rinde und Holz von *Tilia*: Mersch. IX. 94! — Auf *Rubus*ästen: Lintgen. IV. 96! — Auf entrindetem Holz: Finsterthal und Baumbusch. — Auf *Populus*-Ast: Fort Olizy. III. 02!

807. *Solenia stipitata* Fuckel 1871.

An hartem, faulen Holz, abgestorbenen Zweigen von verschiedenen Laubböhlzern, besonders *Fagus*, *Betula*, *Acer*. September—Mai.

Luxemburg-Fort Olizy: An *Syringa*-Aestehen. III. 01. Npp. Dommeldingen-Glasgrund. III. 02! und Luxemburg-Stadtpark. VI. 02!: An berindeten *Fagus*ästen, die Räschen unter der Rinde hervorbrechend. — Baumbusch-Bürgerkreuz, an Faschinenhaufen. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 88.

808. *Solenia poriaeformis* Fuckel.

(Synon.: *Peziza* p. Pers. 1801! *P. tephrosia* Pers.; *Tapesia poriaeformis* Fuckel).

Auf abgestorbenen Zweigen (oft an noch lebenden Bäumen) von *Salix* und *Populus*, seltener *Ulmus*. September—Mai.

Auf dürrer, entrindetem Ast von *Populus dilatata*: Beggen. V. 00! — Auf Holz von *Salix* (? *Alnus*): Merl. IV. 00!

809. *Solenia populicola* Paturin.

Auf entrindetem Pappelholz: Mersch-Wellerbach. XII. 94!

810. *Solenia ochracea* Hoffmann 1795.

(Synon.: *Peziza* o. Pers.; *Peziza incana* γγ. *discolor* Albert. et Schweinitz; *Peziza Hoffmanni* Sprengel).

Auf faulenden Baumstrünken.

Auf faulenden Stümpfen von *Rhus typhina*: Luxemburg-Petruspark. Winter 1897!

811. *Solenia candida* Hoffmann 1795.

Auf faulendem Holz (*Quercus*, *Fagus*). Herbst.

An *Fagnsstumpf*: Schengen. X. 98! — In hohlen Stämmen von *Salix alba*: Rodenborn, am Bachufer. VIII. 1882. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 45.

812. *Solenia spadicea* Fuckel.

Auf faulenden Aesten von *Tilia*: Siebenbrunnen. I. 03. Npp.

(Fruchtkörper gesellig, oft dichtstehend, oft büschelig gehäuft, sitzend oder kurz und dick gestielt; Scheibe blaß

oder graugelblich; außen unten braun, nach oben hellbraun, Rand mit weißen, büschelig und mit den Enden zusammenneigend gestellten Härchen; Haare der Außenseite glatt, nicht septirt, gelbbraun; 5—8 mm. breit. Basidien keulig oder verlängert-keulig. Sporen eiförmig, hyalin, meist mit 2 Oeltropfen 7—8/5—6 μ .

813. (?) *Solenia spec.* ? ferruginea. — ? Tremellinee.

Auf einem Ast von *Rubus fruticosus*: Juckelsbusch. X. 93! — ? auf *Verbascum thapsiforme* (Cyphella).

Fruchtkörper, etwa 6 an der Zahl, mehr oder weniger einander genähert, kugelig oder kreiselförmig, nach unten etwas verschmälert, der schwarzbraunen körnigen Oberfläche einer rundlich abgegrenzten, circa 1½ cm im Durchmesser großen, filzigen, (aus dicht verwebten, septirten, ästigen, geschlängelt-knorrigen, meist kolbig endigenden, braunen Hyphen gebildeten) Unterlage breit aufsitzend, 2—3 mm. breit und hoch, außen in den 2 untern Dritteln kurzfilzig-körnig, nach oben glatt und nackt, schwarzbraun, am Scheitel punktförmig geöffnet, dann scheiben-schüsselförmig vertieft und hellbraun gefärbt; Substanz fleischfarbig-gallenartig, inwendig hellbraun, aus (einzeln gesehenen) hyalinen, in Masse hellbraunen, 2—4 n. breiten, septirten und verästelten, meist radiär nach außen verlaufenden Hyphen bestehend (tremellineenartig), Filzhyphen des unteren Teiles in die Unterlage übergehend, von Fruchtorganen (außer einzelnen ellipt., 2-zelliger, bräunlicher, etwa 18,6 n. großer Sporn) nichts gesehen. (Fruchtkörper gesellig, dicht stehend, meist rosenförmig oder büschelig gehäuft, rundlich, fast kugelig, sitzend oder kurz und dick gestielt; Scheibe blaß oder graugelblich, außen behaart, unten braun, nach oben hellbraun: Haare am Rande weiß, büschelig mit zusammenneigenden Enden; Haare der Außenseite glatt, nicht septirt, gelbbraun, 5—8 n. breit, Basidien keulig. Sporen eiförmig, mit (meist 2) Oeltropfen, hyalin, 7—9/5—6 μ).

814. *Solenia caulium* Fuckel.

(Synon.: *Tapesia c.* Fuckel).

An durren Stengeln größerer Kräuter, z. B. *Epilobium*
An dünnen, durren Ranken von *Rubus caesius*; Walferdingen. II. 97!

815. **Solenia granulosa** Fuckel.

An durren, feuchtliegenden Kräuterstengeln, z. B. *Artemisia*.

An feuchtfaulen Stengeln von *Oenothera biennis*: Neuhabich. VIII. 98!

14. Familie **Hypochnacei** Schröter.

Uebersicht der Gattungen.

- 1. Sporen farblos. *Hypochnus*.
- 1*. Sporen braun, meist stachelig. *Tomentella*.
- 1** Sporen in frischem Zustande violett., glatt. . . *Hypochnella*.

CI. Gattung **Hypochnus** Ehrenberg. Fries 1829.

(*Lyomyces* Karsten).

1. Basidien mit 2 Sterigmen.

816. **Hypochnus bisporus** Schröter.

In Wäldern, auf abgefallenen Blättern und Zweigen.
September—November.

Baumbusch, auf einem Conglomerat von faulen Blättern,
Nadeln, usw. XI. 99!

2. Basidien mit 4 Sterigmen.

* Hymenium glatt, ohne Cystiden.

817. **Hypochnus Sambuci** Fries.

(Synon.: *Thelephora* S. Pers. 1797; *Corticium* S. Fries; *Lyomyces* S. Karsten).

An lebenden Stämmen und Aesten von *Sambucus nigra* und *racemosa*. Juli-November.

Luxemburg-Stadtpark und -Petruspark. XI. 00! — Kockelscheuer-Park! — Fort Olizy! usw. — Ln. Ctrb. p. 80. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

818. **Hypochnus serus** Fries.

(Synon.: *Thelephora* S. Pers. 1801; *Th. bombycina* Sommerfeld).

In Wäldern und Gebüsch, an abgestorbenen Baumstümpfen von Laub- und Nadelhölzern, namentlich an *Salix*, *Alnus*, *Betula*, *Pinus silv.* — Oktober — Dezember.

Auf faulem Holz: Lorenzweiler-Bahnhof. VIII. 91! — Auf *Salix*: Berschbach, VIII. 91! — Mersch-Gosseldingen. XII. 91! — Auf entrindeten, lagernden Baumstämmen: Schoos. IV. 92! — Auf Holz von *Pinus* in einem Zaun; Angelsberg, X. 93! — Auf *Clematis Vitalba*: Luxemburg-Oberpetrus. I. 00!

819. **Hypochnus isabellinus** Fries 1808 (?).

(Synon.: *Thelephora* i. Rabh.; *Corticium* i. Fries).

In Wäldern und Gebüsch, an alten Zweigen und Baumstümpfen von Laub- und Nadelholz.

Berschbach-Park Bosseler, auf verwesendem Nadelholz. X. 91! Useldingen, auf Nadelholz in einem Zaun. XI. 91!

820. **Hypochnus sulfureus** (Pers.) Schröeter.

(Synon.: *Corticium* s. Pers. 1796. *Thelephora* s. Fries und Secret.; *Himantia* s. Persoon, sterile Mycel).

Auf faulenden Stöcken von *Pinus silvestris*, *Abies alba* und *Picea excelsa*. Oktober bis April.

Berg-Geismühl: an *Pinus*wurzeln und auf den Boden übergehend. X. 92! — Senningen, an der Papierfabrik Lamort, auf Holz, Zweigen und faulenden Blättern. Ln. Ctrb. 2^e suppl. p. 46, sub *Corticium* s. Pers.

821. **Hypochnus chalybeus** Fries.

(Synon.: *Tomentella* ch. Pers. 1799; *Thelephora* ch. Pers.; *Corticium* ch. Fries).

Am Grunde alter Bäume, unter Laub, weit verbreitet, oft auch in die Erdspalten eindringend. Oktober — April.

Reckinger Barrière, im Walde, auf faulender Rinde eines Buchenstumpfes. XII. 91!

* Basidienbüschel in Cystiden (Endborsten) endend.

822. **Hypochnus cinnamomeus** Bonorden.

(Synon.: *Thelephora* c. Bers. 1822; *Corticium* c. Fries; *Hypoderma fibrillosum* Wallroth).

Abgefallene Zweige (von *Quercus*, *Corylus* usw.)
überziehend. Oktober.

Angelsberg, auf berindetem Ast. X. 95! — Gosseldingen,
auf *Corylus*-Aesten. XII. 94!

823. *Hypochnus muscorum* Schröter.

Zwischen Moos (*Hypnum*) in Wäldern. Oktober—
April.

Baumbusch-Reckenthal. XI. 99!

CII. Gattung **Tomentella** Persoon 1799.

(*Hypochnus* in der Begrenzung von Karsten).

* Sporenmembran glatt.

824. *Tomentella brunnea* Schroeter.

Auf Kiefernrinde. Oktober. November.

Auf *Crataegus*rinde: Berschbach-Bahnböschung. X. 93! —
(Gelbbraun, gelbstrahlig berandet; Hyphen des Gehäuses
gelbbraun, verästelt, 3—4 n breit, ohne Schnallenbildung.
Cystiden dunkelbraun, 70—105(6—9 n. Sporen kugelig oder
kurz elliptisch, 9—11/9—10 n, gelbbraun, glatt).

* Membran der Sporen körnig oder stachelig. †

825. *Tomentella fusca* Schroeter.

(Synon.: *Corticium* f. Pers. 1796; *Thelephora vinosa* Pers.: *Thelephora umbrina* $\beta\beta$ lignatilis Alb. et Schw.; *Corticium umbrinum* Fries).

In Wäldern, an alten Baumstrünken (z. B. hohlen
Nadelbäumen), Zweigen, Holz, Moos usw. oft weithin
überziehend, Moos einhüllend. November.

Kockelscheuer, über Mooren ergossen. VII. 97! — Pulver-
mühl, an *Sarothamns*ästen. XI. 99!

826. *Tomentella ferruginea* Persoon 1799.

(Synon.: *Thelephora* f. Pers.; *Thelephora Persoonii* Del.; *Hypochnus* f. Fries; *Zygodesmus fuscus* Corda).

Auf alten Stämmen und Baumstümpfen, auch auf
Laub und abgefallenen Aesten, selbst den Boden über-
ziehend. Juli—November.

Auf *Quereus*-Spahn: Böwigen. V. 92! — Auf dem Boden: Baumbusch. XI. 99! — Auf dürren Stengeln von *Hypericum hircinum*: Kockelseheuer. XI. 02! (Fruchtkörper ausgebreitet, filzig, mit felderiger, schwärzlicher Oberfläche, aus septirten, sparrig verzweigten, hellbraunen bis braunen Hyphen gebildet. Sporen rundlich oder rundlich elliptisch, mit langstacheliger Oberfläche, schwarzbraun, 7—9 μ breit, auf keuligen, hyalinen Basidien). — L. March. Csp. III. p. 267. — Exsicc. Werner.

827. *Tomentella punicea* (A. S.) Schröter.

(Synon.: *Thelephora* p. Albert er Schwein. 1806; *Corticium* p. Fries).

An Rinde von *Fagus*, *Abies* usw. März, April.

Auf *Fagus*rinde: Angelsberg. IV. 93!

15. Familie **Exobasidiacei** Schröter 1888.

Uebersicht der Gattungen.

- 1. Basidien unter der Cuticula vorbrechend, büschelig oder einzeln stehend am Scheitel mit 4 Sterigmen. *Exobasidium*.
- 1*. Basidien büschelig aus den Spaltöffnungen hervortretend, am Scheitel viele (gewöhnlich 6) Sporen tragend *Microstroma*.

CIII. Gattung **Microstroma** Niessl 1861.

828. *Microstroma album* Saccardo.

(Synon.: *Fusisporium* a. Desmar. 1888; *Torula quercina* Opiz.; *Coniosporium quercicola* Laseh; *Microstroma quercinum* Niessl.

Auf lebenden Blättern von *Quereus Robur*. Juli—Oktober.

Eichelbur bei Nommern. VIII. 00!

4. Unterordnung **Dacryomycetes**.

16. Familie **Dacryomycetacei** Schröter.

Uebersicht der Gattungen.

- 1. Fruchtkörper pfriemlich, keulenförmig oder korallenförmig verzweigt *Dacryomitra*.
- 2. Hymenium tragender Teil als scharf abgegrenzte Keule von dem unfruchtbaren Stiel geschieden.

- 2*. Der von dem Hymenium überzogene Teil des Fruchtkörpers unbegrenzt in den unfruchtbaren Teil übergehend *Calocera*.
- 1* Fruchtkörper rundlich, becher- oder schüsselförmig.
3. Fruchtkörper becher- oder schüsselförmig, nur auf dem obern Teil von dem Hymenium überzogen *Suepinia*.
- 3*. Fruchtkörper allseitig von dem Hymenium überzogen *Dacryomyces*.

CIV. Gattung **Dacryomitra** Tulasne 1881.

829. **Dacryomitra glossoides** Brefeld.

(Synon.: *Clavaria* gl. Pers. 1797; *Calocera* gl. Fries).

An alten Stümpfen von Eichen. September, Oktober. Steinseler Wald; Bereldingerwald zwischen Bereldingen und Rodenhof. Ln. Ctrb. p. 83.

CV. Gattung **Calocera** Fries 1821.

* Fruchtkörper verzweigt.

830. **Calocera viscosa** Fries.

(Synon.: *Clavaria* v. Pers. 1797 in commentar).

In Wäldern an alten Strünken von *Pinus*, *Abies* und *Picea*. August—Dezember.

Auf altem *Pinus*stumpf; Baumbusch. X. 99. Npp. — Auf *Picea*stumpf: Grünewald-Neudorf. VIII. 01. Npp. — Auf faulendem Coniferenholz: Grewels (Neubrasilien). VIII. 03. Npp. — Arsdorf. IX. 02! Edm. Klein. — Friedbusch bei Diekirch und Alte Schmelz bei Simmern. Ln. Ctrb. p. 82, sub *Clavaria* v. Pers. — Exsicc. Krbeh..

831. **Calocera furcata** Fries 1821.

(Synon.: *Clavaria mucida* Flor. danica).

An alten Nadelholzstöcken. Oktober—Dezember.

Auf Nadelholzstamm: Böwingen. X. 92! — Auf Rinde von Birkenzaunpfählen, truppenweise aus Querrissen hervortretend, auch mehr einzeln und an entrindeten Stellen: Angelsberg VIII. und X. 93! — Auf *Pinus*rinde; Fort Thüngen. X. 00. Npp. — Auf *Picea*stumpf: Grünewald-Neudorf, VIII. 01. Npp.

832. **Calocera palmata** Fries.

(Synon.: Tremella p. Schumacher 1803).

An altem Holz (Quercus usw.) Das ganze Jahr hindurch.

Auf Quereusstumpf: Schönfels. VIII. 96!

* Fruchtkörper einfach, in Rasen wachsend.

833. **Calocera cornea** Fries.

(Synon.: Clavaria E. Batsch 1783; Cl. aculeiformis Bulliard!)

Gesellig an alten Baumstrünken und freiliegendem Holz (meist in den Ritzen) von Laubhölzern, besonders Quereus. Juli—Dezember.

Auf fauler Corylusrinde: Luxemburg-Stadtpark. I. 00! — Auf Fraxinusrinde: Luxemburg-Stadtpark und auf Cerasusrinde: Beaufort. Ln. Ctrb. p. 84. — In Ritzen faulen Holzes. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 266. — Exsicc. Rhdt.

834. **Calocera corticalis** Fries.

(Synon.: Clavaria c. Batsch).

An faulenden Baumrinden.

Berschbach, an Rinde von Corylus-Aesten, XI. 93! — (Rasenweise hervorbrechend, 2—3 mm hoch, blaß; besonders gegen die Spitze).

* Fruchtkörper einfach, einzeln stehend.

835. **Calocera striata** Fries.

(Synon.: Clavaria str. Hoffmann).

Bruch, auf faulem Baumklotz. XI. 96!

836. **Calocera unicolor** Fries.

(Synon.: Tremella u. Fries).

Auf altem faulendem Holz und verdorbenen Polypori.

An Holzspahn (Pappel oder Nadelholz): Berschbach IX. 94! — Auf Fagusspahn: Angelsberg. IX. 96! — Essingen. V. 92! — Auf Hirnschnitt eines Fagusstumpfes: Reckenthal. IX. 97! — Auf faulem Coniferenast: Baumbusch. III. 00. Npp.

CVI. Gattung **Guepinia** Fries 1825.

837. **Guepinia Peziza** Tulasne 1835.

Auf alten Eichenstümpfen. November.

Auf entrindetem faulen Eichenholz, im Walde bei Finsterthal. IX. 96! — Fruchtkörper gesellig, oft dicht stehend, 7—8 mm. breit, 2—3 mm hoch, gallertartig-knorpelig, zäh, becher oder schüsselförmig, rundlich oder länglich, mit eingebogenem, abgerundeten, ganzen oder etwas eingekerbten, auch welligen Rande und mit kurzem, breitem Stiel eingewachsen; außen hellgelblich, filzig-kleilig; Scheibe etwas runzelig, uneben, bräunlich oder gelbbräunlich. Hyphen des Hymenium (Hypothecium und Außenseite der cupula) blaß, 2—3 μ . breit; Basidien palissadenartig aneinandergereiht, mit körnigem, blaßbräunlichen Inhalt, unausgebildet, langkeulig, andere mit Vertiefung am Scheitel, und 2 seitlichen Höckern, wieder andere ausgebildet und in 2, wie die Basidien ebenso große (—4,5 μ .) Sterigmen geteilt, die werdende oder ausgebildete Sporen tragen; letztere zylindrisch mit abgerundeten Enden, innen abgeflacht, 10—18/6—9 μ , mit körnigem Inhalt, mehrere mit 3, auch 5 Querwänden. — Conidien eiförmig oder elliptisch, 5—6/2—3 μ , mit gelbrötlichem Inhalt. — Auf entrindetem Fagusast: Baumbusch- III. 00! Das Exemplar hat ganz den äußeren Habitus wie das vorige, ist in der Regel etwas länger gestielt; das Hymenium ist aber nicht reif, Basidien und Sporen noch nicht vorhanden.

838. **Guepinia capitata** sp. nov.

Auf entrindetem Holz von (?) Robinia (in einer Faschine): Kruchten, im Bahnhof. XI. 93! — Fruchtkörper dicht stehend, 2—4 mm hoch, anfangs rundlich, meist etwas abgeplattet und nach unten verschmälert, später nach oben und in die Länge entwickelt, mit einem zylindrischen, verhältnismäßig dicken, in die Holzsubstanz etwas eindringenden, bräunlichen bis schwarzbräunlichen, flaumigen, bisweilen in 2 bis 3 Aeste geteilten, braun parenchymatisch contextiertem Glied und einem 1—3 mm breiten, deutlich abgesetzten, flach gewölbten oder schüssel-tellerförmig eingesunkenen und dann

deutlich berandeten, weißgelben bis gelben (feucht fast durchscheinenden) an der untern, resp. äußern Fläche mitunter wellig-runzeligen Köpfchen. Substanz des (Hymenium tragenden) Köpfchens fleischig-gallertartig, aus verzweigten, schmal-fädigen Hyphen gebildet, die am Ende oft gabelig geteilt sind, mit ebenso dicken Gabelästen als der Hyphenzweig. Sporen an den Enden dieser Aeste zylindrisch mit abgerundeten Enden, gerade oder gekrümmt, meist einzellig, bisweilen auch 1—2 Mal quer septiert, hyalin, $5-7\frac{1}{2}-3 \mu$. Außerdem finden sich ahlförmig gekrümmte, septirte Conidien von circa $2\frac{1}{3}-4 \mu$. (ob zugehörig?). Der Pilz hat in seinem äusseren Habitus — abgesehen von seiner Kleinheit — viele Aehnlichkeit mit *Guepinia* (*Ditiola*) *radicata* (A. S.). Er stimmt übrigens ziemlich genau zu der Beschreibung von *Dacryomyces capitatus* Schwein. (*Sacc. Syll. VI. p. 802*); der ausgeprägte, oft selbst gabelig geteilte, parenchymatisch contextirte, nicht gallertartige und nicht vom Hymenium überzogene Stiel gibt ihm seinen Platz bei *Guepinia* und keineswegs bei *Dacryomyces*.

CVII. Gattung **Dacryomyces** Nees 1849.

(*Dacrymyces*).

* Gelbgefärbte Arten.

839. **Dacryomyces deliquescens** Duby.

(Synon.: *Tremella* d. Bull. 1790; *Tr. lacrymalis* Pers.; *Dacrymyces tortus* Fr., *Calloria* d. Fries; *Septocolla adpressa* Bonorden).

Auf Holz und Aesten, alten Brettern, Balken usw. von verschiedenen Laub- und Nadelhölzern, fast das ganze Jahr hindurch, besonders Winter; überall verbreitet.

Auf Pinusstange: Berschbach. V. 92! — Auf Pinus-Aesten: Scheuerhof. X. 92! — Auf entrindetem Fagusast: Kruechten. XI. 93! — Auf entrindetem Pinusast: Angelsberg. VII. 93! — Auf entrindetem Salixstamm: Glabach. III. 94! — Auf Piceasstumpf: Geismühl. XI. 94! — Auf einem Lager von *Leptospora spermoides* über einem Baumstumpf: zwischen

Berg und Geismühl. IV. 94: — Auf faulem Holze: Wald bei Bahnhof Colmar-Berg. XII. 94! — Auf entrindetem Quereusholz: Finstertal. VI. 95! — Auf fauler Corylusrinde: Luxemburg-Stadtpark. I. 00; — Exsicc. Tinant.

840. **Dacryomyces abietinus** Schroeter.

(Synon.: Tremella a. Pers. 1796; Daerymyces stillatus Nees; Calloria stillata Fries).

Auf abgestorbenen Aesten von Nadelholz und bearbeitem Holz. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Piceaplanken: Meisemburg, III. 92! — Auf entrindetem Pinusholz: Böwingen. XII, 92! Kruchten-Bahnhof. XI. 03! — Auf Piceaholz: Bissen. XII. 93! — Auf Piceastumpf: Eischtal-Bollacker. IV. 96! — Auf berindetem Pinusast: Rablinger-Röder. VIII. 97! — Auf Hirnschnitt eines Piceastumpfes: Clausen-Würthsberg. XI. 02!

841. **Dacryomyces chrysocomus** Tulasne.

(Synon.: Peziza ch. Bull. 1688; Peziza aurea Pers.; P. subplana Schum., Calloria chr. Fries).

Auf alten Stümpfen und Zweigen von Nadelhölzern. Sommer bis Frühjahr.

Auf Pinusast: Bruch-Wald. I. 96!

842. **Dacryomyces multiseptatus** Beck (Flora von Hemstein, S. A. p. 126, tab. 1. fig. 5 und Pilzflora v. Nied.-Oesterr., III. p. 41: auf Stämmen von Pinus nigra).

Auf faulendem, be- und entrindetem Quereusast. X. 01. Prof. Edm. Klein.

Fruchtkörper zerstreut, aus der Rinde hervorbrechend, mit der kurzen und breiten, stielartig verschmälerten Basis dem Holz aufsitzend; inwendig und Basis blaßweiß, knorpelig-gallertig, faserig; Hymenialscheitel als flach gewölbtes Köpfchen verbreitet, mit nach unten umgeschlagenem, dicken Rande, unregelmäßig wellig-kraus, feucht und trocken, schön goldgelb oder trocken bisweilen gelborange, 8—15 mm breit, 2—3 mm dick. Basidien als keulenförmige Enden der Hyphen in zwei, den Basidien fast gleichgroße Aeste gabelig geteilt, mit öligtropfigem gelbem Inhalte; Sporen je eine den

Enden der beiden Aeste aufsitzend; verlängert-elliptisch, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, zuletzt mit 7 bis 10 Querwänden, an denselben nicht eingeschnürt, hyalin bis gelblich, 25—27/7—9 μ .

Bresadola, der den Pilz untersucht, hält ihn für kaum verschieden von *Dacryomyces palmatus* Bres.=*Tremella* p. Schw.=*Dacryomyces multiseptatus* Beck., ersterer nach Sacc. Syll. VI., p. 782, auf faulem Holze in Nord-Amerika.

* Rot gefärbte Arten.

843. *Dacryomyces fragiformis* Nees.

(Synon.: *Tremella* fr. Pers. 1801).

Auf Pinusrinde; auf *Carpinus*; manchmal auf *Diatrype stigma*.

Auf *Carpinus*ast, aus altem Stroma von *Valsa flavovirescens* hervorbrechend (var. *carpinea* Alb. et Schweinitz): Kruchten, in der Nähe des Bahnhofs, XI. 93!

844. *Dacryomyces roseus* Fries.

An alter *Jungermannia* in den Vogesen.

Auf Moosen und auf Erde über einem morschen Pappelstumpf: Reckingen (Mersch) an der Landstraße. X. 91.

Fruchtkörper anfangs rundlich, convex bis kugelig, dann schüsselförmig eingedrückt, blaßrosa, 1—2 mm breit. Sporen kugelig.

* Blaß oder braun gefärbte Arten.

845. *Dacryomyces caesius* Sommerf.

(Synon.: *D. pallens* Ficinus).

Auf faulendem Holz und Aesten.

Auf faulem Holz im Walde-, Seitert“-Lintgen. VIII. 92! — Auf entrindeten Tannenstämmen im Bahnhof zu Bissen. I. 93! — Auf faulem Holze an der Mühle zu Lintgen. IX. 94! — Auf *Alnus*rinde: Finsterthal. III. 95!

* Dunkel gefärbte Arten.

846. *Dacryomyces nitidus* Libert.

(Synon.: *Agyrium* n. Libert).

Auf trockenen Zweigen von *Rubus fruticosus*

Niederbeßlingen und Trotten. *Lb. Ctrb.* 2^e suppl. p. 48.

(Nach Oudemans, *Rév.* I. p. 449: Fruchtkörper polsterförmig, sitzend, rundlich oder länglich, 1/2 mm und mehr breit, gewöhnlich in Gruppen, glänzend schwarz. Unter der Epidermis hervorbrechend, dann oberflächlich sich ausdehnend, zusammenfließend und schließlich abfallend).

5. Unterordnung. **Tremellinei** Fries.

(Eingeschränkt).

17. Familie **Tremellacei** Fries.

Uebersicht der Gattungen.

- 1. Fruchtkörper im frischen Zustande gallertartig, trocken hornartig.
- 2. Basidiosporen rundlich, elliptisch oder eiförmig,
 - 2. Hymenophorum mit abwärts gerichteten Stacheln versehen *Tremellodon.*
 - 3* Hymenophorum glatt oder mit gewundenen Falten versehen. Conidien auf den jungen Keimpfäden oder Mycelien, manchmal auch auf dem Fruchtkörper gebildet, kuglig oder elliptisch.
 - 4. Fruchtkörper durchaus gallertartig . . . *Tremella.*
 - 4*. Fruchtkörper außen gallertartig, innen einen harten, trockenen, weißen, fast sclerotiumartigen Kern einschließend. . . *Naematelia.*
- 2*. Basidiosporen zylindrisch, mehr oder weniger gekrümmt, niereuförmig. Conidien länglich, zylindrisch, gerade oder gekrümmt.
 - 5. Conidien in besonderen, krugförmigen Körpern gebildet, die in Gesellschaft der basidienbildenden Fruchtkörper auftreten. Conidienträger verzweigt *Craterocolla.*
 - 5*. Conidien nur an den gekeimten Sporen, bezw. jungen Mycelien gebildet, zylindrisch.
 - 6. Conidien fast oder ganz gerade, stäbchenförmig. *Ulocolla.*
 - 6*. Conidien stark beckenförmig gekrümmt *Exidia.*

1*. Fruchtkörper anfangs filzig, später fleischig oder wachstartig, trocken, rissig, brüchig.

7. Flach ausgebreitet oder die Unterlage krustenförmig überziehend; Conidienträger die Oberfläche der jungen Fruchtkörper überziehend, oben verzweigt. Conidien eiförmig.

Sebacina.

7*. Fruchtkörper hellviolett, aderige Stränge oder dünnhäutige, weitreichende Uebergänge bildend

Tulasnella.

CVIII. Gattung **Tremella** Dillenius 1741.

1. **MESENTERIFORMES.** Fruchtkörper knorpelig, in flache, blattartige, gewundene Falten oder Lappen geteilt.

847. **Tremella undulata** Hoffmann 1787.

(Synon.: *Tremella frondosa* Fries.

Auf alten Stämmen, besonders von *Alnus*, *Quercus*, und *Fagus*. Oktober—April.

Auf *Fagus*- und *Carpinus*-Aesten: Grünwald, im Walde bei Hostert. Ln. Ctrb. p. 85.

848. **Tremella nigrescens** Fries,

An Stämmen von *Sorbus*, *Populus* usw.

Auf *Populus*stamm lagernd in einem Hofraum: Schoos. II. 92!

2. **CEREBRINAE** Fries. Fruchtkörper rundlich, mit schmalem Grunde aufsitzend, auf der Oberfläche meist mit gehirnartigen Windungen und Falten.

849. **Tremella lutescens** Persoon.

Auf abgefallenen Zweigen verschiedener Laubbölzer. Oktober-April.

Im Walde zwischen Reckingen und Finsterthal, auf dürrer Eichenrinde. VII. 91! — Grünwald-Dommeldingen. VII. 01; F. Heuertz. — Auf *Ilex*ast: Berdorf. VIII. 02! — Auf noch hängenden Aesten von *Carpinus*: Wald bei Bahnhof-Lendelingen. IX. 02. Npp.

850. **Tremella mesenterica** Retzius.

(Synon.: *Elvella m.* Schaefl. 1763; *Tremella chrysocoma* Bulliard).

An abgefallenen Zweigen und an Stämmen von Laubhölzern. November—Mai.

An Eichenstämmen: Hühnerhof (Mersch). XI. 91! — Colmar-Pachthof. XI. 91! — Bruch. XI. 95! — Dommel-lingen-Bahnhof. XI. 99. F. Heuertz. — Auf faulem Holze: Bissen. VIII. 91! — Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 91 (vielerorts). — L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 267. — Exsicc. Tinant. — Exsicc. Reinhardt.

3. **TUBERCULIFORMES** Fr. Fruchtkörper hervorbrechend, klein.
851. **Tremella Genistae**. Libert 1880.

An Stämmen und Zweigen von *Sarothamnus scoparius*. September—April.

Göbelsmühl. IV. 94; — Schleifmühl. VII. 97 — Lintgen-Hohwald. VI. 00! — Baumbusch-Siebenbrunnen. I. 03! — Reekenthal. II. 03! — Exsicc. Tinant.

852. **Tremella indecorata** Sommerf. 1826 (?),

An abgestorbenen Zweigen von *Salix* und *Populus*. Oktober.

Auf berindeten Aesten von *Populus dilatata* (hervorbrechend): Pulvermühl. VI. 99!

853. **Tremella moriformis** Berk. Engl. Botan.

Auf faulendem Holz und Zweigen von Laubbäumen und Sträuchern.

Auf dürren Aesten von *Mahonia reptans*: Kockelscheuer. IV. 02! (Fruchtkörper hervorbrechend, circa 1 mm hoch, 2—3 mm breit, faltig-höckerig, feucht rötlich schwarzbraun, trocken schwarz, zusammenfallend. Basidien kuglig, braunrötlich, 11—16 η . auf sehr dünnen (2—3 μ) hyalinen Hyphen).

854. **Tremella torta** Willdenow.

Auf entrindeten Aesten von *Quercus* in Wäldern. Winter bis Frühjahr.

Baumbusch-Mühlenbach. XII. 01! — Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 92.

855. **Tremella Grilletii** Boudier.

Auf *Alnus*-Aesten. Montmorency (Linsenförmig abgerundet, 2—3 mm, graulila; Sporen 9/4 n).

Auf dürren Stengeln von *Angelica silvestris*: Diekirch (Friedbusch). IX. 99! var. *neglecta* Tulasne (Cf. Constantin et Dufour. *Nouv. Flore d. champ.* p. 208 = ? *Tremella neglecta* Tal., auf Rasen von *Diaporthe Strumella* auf *Ribes*): rundlich, 1—2 mm., feucht weißlich, trocken gelblich. Basidien rundlich-eiförmig; 15—18/9—16 n. Sporen rundlich oder eiförmig.

1. **CRUSTACEI** Fries. Fruchtkörper flach über die Unterlage ausgebreitet.

856. ***Tremella viscosa*** Berkeley.

(Synon.: *Thelephora* v. Schumacher 1803).

An alten Baumstümpfen und abgefallenen Aesten.
Oktober.

Auf dürrer *Crataegus*-Ast: Berschbach. X. 93!

Zweifelhafte Art.

857. ***Tremella foliicola*** Fuckel.

Auf faulenden *Rubus*blättern.

Baumbusch-Briddel, auf der Unterseite der Blätter von *Rubus fruticosus*. Ln. *Contrib.* p. 85.

CIX. Gattung ***Naematelia*** Fries.

858. ***Naematelia eucephala*** Fries.

(Synon.: *Tremella* e. Willdenow).

An Stämmen und Aesten der Nadelhölzer.

An Pinuspfählen: Bissen-Bahnhof. XI. 91! Meisemburg XII. 91! — An Piceastämmen: Rollingen. XI. 92! — An Nadelholz: Bruch. XI. 96!

859. ***Naematelia rubiformis*** Fries.

(Synon.: *Tremella encyphaloidea* et *alutacea* Schumacher).

An abgefallenen Zweigen.

An dürrer Eichenrinde, im Walde zwischen Reckingen und Finsterthal. VII. 91! (Gesellig mit *Tremella lutescens* Persoon).

CX. Gattung ***Craterocolla*** Brefeld 1888.

(*Ditangium* Karsten).

860. ***Craterocolla Cerasi*** Brefeld.

(Synon.: *Tremella* c. Schum.; *Ditangium* c. Tulasne).

Am Grunde von Stämmen und Zweigen von *Cerasus Avium*. Oktober—Dezember.

Blascheidt, Garten zu Rashof, X. 93!

CXI. Gattung **Ulocolla** Brefeld 1888.

861. **Ulocolla foliacea** Brefeld.

(Synon.: *Tremella* f. Pers.; *Tr. ferruginea* Engl. Botan).

An Stämmen und Aesten der Laub- und Nadelhölzer.
Herbst bis Frühjahr.

An berindeten Eichen-Aesten an einer Gartenlaube: Dödelingen. I. 93!

CXII. Gattung **Exidia** Fries 1822.

(In der Begrenzung von Brefeld).

862. **Exidia glandulosa** Fries.

(Synon.: *Tremella* gl. Bull. 1788; *Tr. arborea* Huds.; *Tr. spiculosa* Pers.; *Tr. atra* Flor. danica).

An Stämmen und abgefallenen Zweigen verschiedener Laubbäume, besonders *Quercus*, *Fagus*, *Alnus*.
Oktober—April.

An *Quercus*: Welsdorf. XI. 91! Fischbach-Wald. II. 92!
Fels. IV. 93; Bruch. I. 94! Reckingen! Rollingen! Colmar.
XII. 95! — An *Fagus*: Rollinger Wald. III. 92! — Blascheidt. X. 94! — An *Populus*stamm: Bissen. XI. 96! — An *Betula*stamm: Luxemburg-Fort Olizy. XI. 00! — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

863. **Exidia gelatinosa** (Bull.) Schröeter.

(Synon.: *Peziza* g. Bull. 1791; *Tremella sulicum* Pers.; *Tremella recisa* Dittm.; *Exidia recisa* Fries).

An abgefallenen Zweigen von Laubbäumen, besonders von *Salix* (*caprea* usw.), von *Populus tremula*, *Cerasus avium*. Oktober—April.

An *Salix caprea*: Rollinger Busch. IV. 93!

864. **Exidia truncata** Fries 1823.

Einzeln oder in geringer Zahl zusammenstehend, aus der Rinde abgefallener Zweige von *Tilia* vorkommend. Winter.

Grevels, Parkallee. XII. 98! — An abgefallener Quercusrinde im Walde von Grewenknapp. III. 92! Var. papillata Fries (= Tremella papillata Kze. = Auricularia papillata Fuckel = Exidia papillata Winter): Fruchtkörper ausgebreitet (4—6 cm. lang, 3—4 cm. breit), oberseits stark aderig-faltig, Rand ganz, eben, dünn und scharf, etwas glänzend, schwarz, mit zerstreuten Papillen; unterseits olivenfarbig braun, mit dicht gedrängten, eine filzige Bekleidung vortäuschenden Papillen.

865. **Exidia albida** Brefeld.

(Synon.: Tremella a. Huds. 1798; Tr. candida Pers.; Tr. hyalina Persoon).

An den Stämmen verschiedener Laubbäume, besonders Fagus. Oktober—April.

An faulem Fagusast: Mersch. X. 94! — Auf dürerer Eichenrinde, im Walde zwischen Lintgen und Fischbach. XI. 96! — Auf berindetem Crataegusast: Draufelt. X. 00! — In fast allen untern Wäldern, an Quellen- und Bachufern. Ln. Ctrb. p. 85, sub Tremella a. Huds.

CXIII. Gattung **Sebacina** Tulasne 1871.

866. **Sebacina incrustans** Tulasne.

Synon.: Corticium i. Pers. 1796; Thelephora i.; Th. sebaca Persoon).

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, auf nacktem Boden, auch Gras, Moos, Aestchen, Stümpfe usw. überziehend. Juli—Oktober.

Auf nacktem Boden in den Wäldern von Grewenknapp. VIII. 91! Schönfels (Kiefernwald). IX. 91! Finsterthal. IV. 92! Rollingen. VI. 95! Cessingen-Gebüsch. VIII. 97! — Moose inkrustierend: Merl-Gebüsch. IX. 97! — Auf der Erde über Gras, Aestchen, an und über Kiefernstümpfen hinziehend: Colmar-Geismühl. XII. 93! und Lintgen. XII. 99! — Kiefernrinde inkrustierend: FortThüngen. IX. 00. Npp. — Einen Haufen Pinusnadeln überziehend: Lintgen. I. 01. — Ueber Blättern, Grashalmen, Aestchen usw. ergossen: Grünewald-Dommeldingen. X. 01! Knaphoscheid. VIII. 03. Npp.

867. **Sebacina cæsia** Tulasne 1871.

(Synon. : *Corticium* e. Pers. 1796.

In Wäldern, auf Haiden, auf bloßer Erde. September bis Dezember.

Auf bloßer Erde, in Fichtenwald : Reekenthal. XI. 99! — Créquisbusch bei Itzig. Ln. Ctrb. 1^{er} suppl. p. 89, sub *Thelephora* e. Pers.

III. Ordnung.

AURICULARIEI TULASNE 1872 (Auriculaires).

18. Familie **Auriculariacei** Tulasne.

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper aus dicht verflochtenen Hyphen gebildet.
 2. Fruchtkörper groß, gallertig, knorpelig, mit der Unterlage durch schmale oder breitere Basis verbunden, schüsselförmig oder doch mit einem breiten, hutförmigen Rande abstehend, innen (unten) mit dem Hymenium bekleidet *Auricularia*.
 - 2*. Fruchtkörper klein, fleischig gestielt, in eine flache oder gewölbte Scheibe übergehend . . . *Pilacrella*.
 - 2**. Fruchtkörper ein gleichmäßig ausgebreitetes, wachs- oder gallertartiges Lager bildend. . . *Platigloea*.
- 1* Fruchtkörper ein wergartiges, lockeres, weit verbreitetes Gewebe aus locker verflochtenen, festen Hyphen bildend *Stypinella*.

CXIV. Gattung **Auricularia** Bulliard 1795.

868. **Auricularia Auricula Judae** (L. Seræter).

(Synon.: Tremella Au. J. 1753; Peziza Au. Linn.; Merulius. Au. Roth; Exidia Au. J. Fries; Auricularia Sambucina Martins; Hirneola Au. J. Berkely).

An lebenden Stämmen von Sambucus nigra, jährlich wiederkehrend, doch auch an verschiedenen andern Laubhölzern (Robinia, Ulmus usw.) August—November.

Auf Sambucusstamm, Limpertsberg in einem Garten und Walferdingen, im Schlossgarten. Ln. Ctrb. p. 79, sub A. sambucina Mart.

869. **Auricularia mesenterica** Persoon.

(Synon.: Helvella m. Dickson 1786; Thelephora m. Pers.; Auri-

ularia tremelloides Bull.; Auricularia corrugata Sow.;
Thelephora tremelloides De Candolle).

An alten Baumstämmen von Laubhölzern. August
bis November.

Auf altem Baumstamm: Zwischen Berg und Geismühl.
XI. 93! — Baumbusch. X. 98! — Auf Stamm von *Ulmus
campestris*: Luxemburg-Stadtpark, in der Umgebung des
Fort Reinsheim; Schrassig, in der Nähe des Schlosses. Ln.
Ctrb. p. 79. — Exsicc. Tinant. — Exsicc. Werner.

CXV. Gattung **Platyglœa** Schrœter 1888.

870. **Platyglœa nigricans** (Fr.) Schrœter.

(Synon.: *Agyrium n. a. minus* Fries).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Tilia platyphylla*
(b. Schrœter).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Tilia americana*, im
Stadtpark-Luxemburg, selten im Herbst. Ln. Ctrb. 2^e suppl.
p. 13, sub *Agyrium n.* Fries. — Auf entrindetem Ast von
Robinia Pseud-acacia: Luxemburg-Fort Olizy. X. 02. Var.
moriformis Engl. Botan. — Fruchtkörper einzeln oder zu
mehreren haufenweise genähert, frei aufsitzend, rundlich-
polsterförmig, Scheibe gewölbt, höckerig-uneben, unberandet,
feucht bräulichgrau, fast durchsichtig, trocken gebräunt,
dann schwarz, untere Fläche braun, mit schwarzen Körn-
chen an das Substrat angeheftet, gallertartig, 0,6—1 mm
breit, 9,5 mm hoch. Substanz aus sehr dünnen, oben
dichotom-kopfförmig geteilten und hier end- und seiten-
ständige Conidien tragenden, farblosen Hyphen gebildet.
Basidien und Sporen nicht gesehen.



Abkürzungen.

1. Der Namen der häufiger wiederkehrenden Sammler, resp. der Sammlungen oder Abhandlungen :

Exsicc. Lej. et Courtois bedeutet Herbarium Lejeune et Courtois.

Exsicc. Tin. = L. A. Tinant.

— Lib. = Frl. Libert.

— Krbch. = Krombach.

— Wr. = Werner.

— Rhdt. = Dr Reinhardt.

— Ktz. = Koltz.

Csp. L. Md. = Louis Marchand.

Ctrb. Ln. = Dr Layen (Contributions).

Sups. Ln. = Dr Layen (Synopsis).

Nopp. = Ingenieur V. Noppeney.

! = die eigenen Beobachtungen.

Die Namen der weniger häufig wiederkehrenden Sammler sind ganz ausgeschrieben.

2. Andere Abkürzungen.

+ I = vorhandene Iodreaction.

— I = fehlende Iodreaction.

Inhaltsverzeichnis.

Agaricacei	24	Crucibulum	11
Agaricinei	28	Cyathus	10
Agaricus	36	Cyphella	203
Aleurodiscus	192	D acryomycetes	213
Amanita	29	Dacryomitra	214
Amanitopsis	31	Dacryomyces	217
Anellaria	88	Daedalea	153
Apodoporella	151	Daedaleopsis	151
Apodoporus	147	Derminus	79
Apodoporus	123	Dryodon	170
Armillaria	34	E uboletus	159
Arrhenia	123	Eucantharellus	120
Asterosporina	83	Eupolyporus	144
Auricularia	217	Eusistotrema	164
B asidiomycetes	7	Exidia	224
Bolbitius	113	F lammulina	80
Boletinei	157	Fistulina	157
Boletus	158	Fistulinei	156
Bovista	16	G alera	81
C alocera	214	Gasteromycetes	8
Cantharellacei	119	Geaster	14
Cantharellus	120	Gleophyllum	156
Chalymotta	89	Globaria	16
Clathrus	23	Gomphidius	112
Clavaria	180	Grandinia	174
Clavariacei	175	Guepinia	216
Clavariella	184	H ebeloma	80
Clavulina	178	Hydnacei	164
Clitocybe	42	Hydnum	168
Collybia	48	Hygrophorei	107
Coniophora	191	Hygrophorns	109
Coprinarius	90	Hygrophoropsis	120
Coprininei	113	Hymenogasteracei	9
Coprinus	113	Hymenogaster	10
Corticium	197	Hymenomycetes	23
Cortinarius	73	Hypochnus	210
Cortinellus	36	Hypodon	171
Cortiniopsis	89	Hypholoma	85
Craterellus	202	Hyporhodium	64
Craterocolla	223	Hysterangium	9
Crepidotus	82	I noocybe	78

Kneiffia	175	Pleurosporus	141
Lactaria	102	Polyporacei	124
Lactariella	1 1	Polyporinei	127
Lentinus	95	Polyporus	128
Lenzites	155	Polystictus	150
Lepiota	31	Poria	146
Leptoglossum	122	Porothelinum	157
Leptotus	123	Pratella	88
Limacium	107	Psalliota	84
Limocybe	80	Psilocybe	87
Lycoperdacei	14	Radulum	172
Lycoperdon	17	Rhizopogon	10
Marasmius	91	Rhodosporus	63
Melanogaster	13	Rotularia	94
Merulinei	125	Rozites	67
Merulius	126	Russula	99
Microdon	171	Russulei	98
Microstoma	213	Russulina	98
Mucronella	175	Russuliopsis	62
Mutinus	22	Schizophyllum	97
Mycena	52	Scleroderma	13
Naematelia	223	Sclerodermacei	12
Naucoria	69	Sebacina	225
Nidularia	12	Serpula	127
Nidulariacei	10	Sistotrema	164
Nyctalis	112	Solenia	207
Ochroporus	146	Sparassis	186
Odontia	173	Sphaerobolacei	21
Omphalia	58	Sphaerobolus	21
Paxillinei	118	Stereum	192
Paxillus	118	Strobilomyces	163
Phædon	167	Suillus	157
Phæoporella	151	Telephoracei	187
Phæoporus	151	Telephora	187
Phallacei	22	Thyphula	177
Phalloidei	20	Tomentella	212
Phallus	22	Tremella	221
Phlebia	166	Tricholoma	37
Phellodon	169	Trogia	124
Pholiota	67	Tylopilus	158
Physisporus	128	Tylostoma	20
Pisolithus	12	Tylostomacei	20
Pistillaria	176	Tyrodon	168
Platyglœa	228	Ullocolla	224
Pleurodon	169	Volvaria	63
Pleurosporella	152		

Nachruf an Dr. J. Feltgen (1833—1904)

von Professor Dr. Edmund Klein.

Am elften Mai 1904 verschied nach kurzem Kranklager unser Ehrenmitglied *Dr. Joh. Feltgen*; einer der ersten luxemburger Gelehrten, der bedeutendste Kryptogamenflorist unserer Heimat ist mit ihm dahingegangen.

Dr. Feltgen war das Muster des tiefgebildeten und tief-fühlenden Landarztes; lange Jahre verbrachte er unter der rührigen Bevölkerung seines Kantons Mersch und war geachtet und geehrt, wie selten einer; der Ruf seiner Tüchtigkeit drang weit über die engere Sphäre seines Wirkens hinaus, und sein Name ward allenthalben unter den besten des Faches genannt.

Für unseren Kreis galt er aber noch mehr. *Dr. Feltgen* war einer jener Aerzte, welche über der medizinischen Praxis die Wissenschaft nicht vergessen, die im Gegenteil in den kargen Momenten der Freiheit ihre Erholung suchen in der Vertiefung der Fachbildung sowie auch in der Pflege einer der mannigfaltigen Abteilungen der Naturkunde, wozu ihre Vorbildung sie natürlich hinleitet. Es darf uns nun nicht Wunder nehmen, dass die meisten derartig angelegten Mediziner — ich erinnere ausserdem vorzüglich an die hervorragenden Namen *Aschmann* und *Layen* — mit Vorliebe sich der „*Scientia amabilis*“, der Botanik zuwandten. Auf den zahlreichen Gängen, die des Arztes Beruf mit sich bringt, drängt sich dem innigen Gemüt und dem forschenden Blick die Pflanzenwelt geradezu auf, und, die Lebenserscheinungen in ihrem einfachsten Ausdruck an den Gewächsen zu untersuchen, muss erhabener Genuss sein für jenen, welcher den höchsten und kompliziertesten Organismus, den des Menschen, stets in Händen hält, und dazu noch immer, wenn dessen normale Funktionen getrübt sind.

So hat sich *Dr. Feltgen* von jung auf an die Pflanzenwelt seiner engeren Heimat herangemacht, und bald war sein Name von gutem Klang. Wer in der Gefässflora des Merschertales Bescheid mochte, der wandte sich getrost an Meister Feltgen und ging nicht leer aus.

Jahrelang hat sich der heranreifende Gelehrte umgeschaut in den Hallen Flora's als echter Jünger und eifriger Arbeiter, Ausgerüstet mit weiten Vorkenntnissen und dem glühenden Drang, in die engsten Falten der Natur einzu-

dringen, durfte er schliesslich, — es war um das sechste Dezennium seines Lebens — der Erfüllung seines innigsten Wunsches nähertreten und ein Gebiet der umfangreichen Pflanzenkunde aussuchen, um dasselbe besonders zu bebauen und die Kenntnisse über dasselbe zu erweitern.

Er wählte die formenreichste aller Gruppen, den Proteus der vegetalischen Ordnungen, die Klasse der *Pilze*. Es war nicht das zögernde Ansetzen eines Incipienten, das wir nun wahrnahmen; die ersten Leistungen, welche wir verfolgen durften, bewiesen zur Evidenz, dass ein Meister sich am Arbeitsstand niedergelassen hatte, ein Meister edelster Art. Vom ersten Augenblicke ab finden wir haarscharfe Diagnosen, das lange vorher für das Beobachten geschärfte Auge entdeckt in kürzester Zeit hunderte von Neuheiten und lockt sie aus ihren verborgenen Winkeln hervor: in reifer Ausschau weiss der Forscher zu erkennen, wie am besten und gedeihlichsten bei den bestehenden Verhältnissen die Studien einzurichten sind, um ihre Ergebnisse für andere möglichst fruchtbar zu gestalten.

Und das war keine Kleinigkeit, da Vorarbeiter so gut wie gar nicht vorhanden waren, und an Mitarbeiter kaum gedacht werden konnte.

Um etwaige Mängel zu entschuldigen macht, *Dr. Feltgen* selbst auf die Schwierigkeiten aufmerksam, mit denen er fortwährend zu kämpfen hatte; ich kann nicht umhin, seine eigenen Worte hier anzuführen:

„In Anbetracht des in der allerletzten Zeit bedeutend angewachsenen Materiales einerseits und andererseits des geringfügigen Bestandes einschlägiger Arbeiten aus früheren Zeiten, die dazu, angesichts des enormen modernen Aufschwunges der mykologischen Wissenschaft, sehr mangelhaft, resp. nicht mehr zeitgemäss und, was speziell die Sammlungen anbelangt, wegen schlechten Zustandes der aufbewahrten Exsiccata, ja gänzlichen Mangels solcher in Hinblick auf die einigen litterarischen Bearbeitungen, nur sehr schwer, resp. gar nicht kontrollierbar sind.“

Ausserdem ist wohl zu beherzigen, was der Forscher an anderer Stelle sagt: „Ich war Autodidakt im vollsten Sinne des Wortes und abseits von allem persönlichen, mündlichen sowohl wie schriftlichen Verkehr mit Fachleuten, ausschliesslich auf die eigenen Kräfte angewiesen“.

Trotzdem traf der Wurf; die Untersuchungen *Dr. Feltgens* haben nicht nur *unsere* vollste Bewunderung hervorgerufen,

nein, das Ausland und seine Fachwelt versagten den Beifall nicht; man ging sogar ohne Zaudern so weit, unser Land als „eines der demnächst besterforschten Gebiete in specie Pilzkunde zu bezeichnen, während es bisher eine terra incognita in mykologischer Beziehung war“.

Ungezählte Schätze hat der wackere Bergmann gehoben, ausser zahlreichen Funden, die zu den seltensten der Pilzfloristik zählen, verzeichnet Dr. Feltgen ganze Reihen von Arten, die in den angrenzenden, gut durchforschten Gebieten noch nicht festgestellt worden sind, und wie oft er eine Species nova aufstellte, die überhaupt in der Litteratur noch keine Erwähnung gefunden, und also dauernd mit seinem Namen verknüpft bleiben wird, das möge man in seinen Veröffentlichungen nachsehen.

Allerdings sind bis jetzt nur die Schlauchträger, *die Ascomyceten*, in der Feltgen'schen Bearbeitung erschienen, dieser Teil jedoch umfasst, nunmehr mit Nachträgen, nicht weniger als 1764 Arten. Doch war das übrige Material schon zum grossen Teile gesichtet, als der Meister die Augen schloss; die höheren Basidiomyeeten sowie die Rostpilze liegen fast fertig bearbeitet vor, und für die andern Klassen wird die sichtende Hand ohne allzugrosse Schwierigkeiten den letzten Hobel anlegen können. Wir hoffen fest, dass unter den Jüngeren sich ein Schüler und Nachfolger finden werde, um das grosse Werk fortzusetzen und zu vollenden; die heimische Wissenschaft ruft geradezu nach diesem Manne.

* * *

Als sich in Dr. Feltgen zum Arzt der Mykologe gesellte, da traten bei dem Gelehrten zwei Eigenschaften besonders in den Vordergrund: „Grossen Fleiss und bewunderungswürdige Arbeitskraft“, sagt die bekannte Zeitschrift Hedwigia ihm nach.

Das war er der grossen Welt der Gelehrten; was er aber als Mensch an Charakter- und Seelenqualitäten entfaltete, das wissen, ausser all jenen, die ihn am Krankenbette gesehen, die Botaniker unseres Vereines, denen es gegönnt war, sich ihm anzuschliessen. Die edle Sinnesart, die hervorragende Herzensgüte des Gelehrten wirkten bestechend; wer einmal dabei sein durfte, wenn der Preis seiner Lieblinge in goldenen Worten von den Lippen floss, dem blieb helle Begeisterung für das Fach und den Mann in der Seele zurück.